

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2002

S
T
A
T
WISSEN
S
NUTZEN
I
K



Statistisches Landesamt

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2002



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz
ISSN 0948-5074
Preis 12,- EUR

Druck und Vertrieb :

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-315
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Bilder Einband:
Statistisches Landesamt
O. W. Schmenner/BlueBox
Kurt Möbus/BlueBox

Redaktionsschluss:
Mitte März 2002

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger
bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz nimmt unter den Publikationen des Statistischen Landesamtes eine zentrale Stellung ein. Diese Querschnittsveröffentlichung, die mit wichtigen Eckdaten einen umfassenden Überblick über das Land liefert, unterstützt die Zielsetzung des Amtes, einen „bürgerorientierten Informationsdienst“ zu bieten.

Wesentliche Basis der ausgewählten Informationen sind die Erhebungen der amtlichen Statistik. Sie werden zu einzelnen Fragestellungen, die nicht zu diesem Erhebungsprogramm gehören, durch Angaben aus externen Quellen ergänzt.

Neben dem schon bewährten Stichwortverzeichnis werden in diesem Jahr ein „Daumenregister“ und ein erweitertes Inhaltsverzeichnis die Handhabung des Taschenbuchs zusätzlich erleichtern. Die jedem Kapitel vorangestellten Hinweise zu Fundstellen, insbesondere zu den jeweiligen statistischen Berichten, eröffnen den Zugang zu weiteren detaillierten Informationen.

Ein Teil der in dem vorliegenden Taschenbuch veröffentlichten statistischen Basisdaten ist mit den jeweils aktuellsten Ergebnissen auch über das Internetangebot des Amtes (www.statistik.rlp.de) abrufbar. Darüber hinaus steht den interessierten Leserinnen und Lesern der Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes jederzeit für umfassende und aktuelle Informationen zur Verfügung.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Mithilfe bei Erhebungen und durch Bereitstellung von Informationen zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, gilt mein besonderer Dank.

Bad Ems, im Mai 2002

Klaus Maxeiner

Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

Tabellenverzeichnis	6- 15
Vorbemerkungen	16
Hauptabschnitte	
0. Allgemeine Angaben	17- 21
1. Gebiet und Bevölkerung	22- 34
2. Bevölkerungsbewegung	35- 46
3. Gesundheitswesen	47- 56
4. Bildung und Kultur	57- 79
5. Kirchliche Verhältnisse	80- 81
6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	82- 92
7. Wahlen	93-104
8. Erwerbstätigkeit	105-111
9. Arbeitnehmerorganisationen	112-113
10. Land- und Forstwirtschaft	114-132
11. Unternehmen und Arbeitsstätten	133-142
12. Produzierendes Gewerbe	143-171
13. Bautätigkeit und Wohnungswesen	172-181
14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr	182-199
15. Verkehr	200-213
16. Geld und Kredit	214-218
17. Öffentliche Sozialleistungen	219-235
18. Öffentliche Finanzen	236-258
19. Preise	259-263
20. Löhne und Gehälter	264-270
21. Versorgung und Verbrauch	271-276
22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	277-285
23. Umweltschutz	286-309
Stichwortverzeichnis	310-323

Tabellenverzeichnis

0. Allgemeine Angaben

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	18
0.2	Außerste Grenzpunkte des Landes	18
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	18
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	19
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	19
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	19
0.7	Naturparke 2000	20
0.8	Landschaftsschutzgebiete 2001	20
0.9	Naturschutzgebiete 2001	20
0.10	Ausgewählte Klimadaten	21

1. Gebiet und Bevölkerung

1.1	Nutzung der Bodenfläche 2002 nach Verwaltungsbezirken	25
1.2	Nutzung der Bodenfläche 1979-2002	26
1.3	Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2000 nach Größenklassen	26
1.4	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2000	27
1.5	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2000	27
1.6	Bevölkerung 1939-2000 nach Verwaltungsbezirken	28
1.7	Bevölkerung 1950-2000 nach Altersgruppen	29
1.8	Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2000 nach Altersgruppen	29
1.9	Bevölkerung 1999-2050 nach Altersgruppen	30
1.10	Männer und Frauen 2000 nach Familienstand und Altersgruppen	31
1.11	Ausländer 1960-2000 nach ausgewählten Staaten	32
1.12	Eingebürgerte Personen 1955-2000 nach Art der Einbürgerung und Alter	32
1.13	Privathaushalte 1980-2001 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	33
1.14	Privathaushalte im April 2001 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	33
1.15	Familien 1980-2001 nach Familientypen und Zahl der Kinder	34
1.16	Kinder im April 2001 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	34

2. Bevölkerungsbewegung

2.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950-2000 (Grundzahlen)	37
2.1.2	Gestorbene 1950-2000 (Grundzahlen)	37
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2000 (Verhältniszahlen)	38
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2000 nach dem bisherigen Familienstand	38
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken	39
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950-2000 nach dem Alter der Mutter	40
2.1.7	Gestorbene 1961-2000 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
2.1.8	Abgekürzte Sterbetafel 1997-1999	42
2.1.9	Lebenserwartung 1871-1999 nach Alter und Geschlecht	42
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950-2000	43
2.1.11	Ehescheidungen 1950-2000 nach Ehedauer	43
2.1.12	Ehescheidungen 1950-2000 nach Zahl der Kinder	43

2.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.2.1	Wanderungen 1950 bis 2000	44
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken	45
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 1999 und 2000 nach Herkunfts- und Zielgebieten	46

3.	Gesundheitswesen	
3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998 bis 2000 nach der Bettenzahl	49
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2000, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	49
3.3	Krankenhäuser 2000, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	50
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2000 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	51
3.5	Kosten der Krankenhäuser 1995 und 2000 nach Kostenarten	52
3.6	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken	53
3.7	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1995-2000 nach Fachgebietsbezeichnungen	54
3.8	Sterbefälle 1995-2000 nach Todesursachen	55
3.9	Sterbefälle 2000 nach Todesursachen und Geschlecht	56
4.	Bildung und Kultur	
4.1	Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen	
4.1.1	Allgemein bildende Schulen 1990-2000	62
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2000 nach Verwaltungsbezirken	63
4.1.3	Vorschulische Ausbildung im September 2000	64
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2000 nach Klassenstufen und Schularten	64
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2000 nach Klassenstufen und Schularten	65
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2000 nach Klassen-/Jahrgangsstufen und Schularten	66
4.1.7	Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2000 nach Schulstufen und Geburtsjahren	66
4.1.8	Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1999/2000 nach Abschlussarten und Schularten	66
4.1.9	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2000 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	67
4.1.10	Kollegs/Abendgymnasien im September 2000	67
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1990-2000 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)	68
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2000 nach Verwaltungsbezirken	69
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1999/2000	70
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2000	70
4.2	Berufsbildung	
4.2.1	Auszubildende 1990-2000	71
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel 2000	72
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk 2000	72
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2000	73
4.2.5	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2000	73
4.3	Hochschulen	
4.3.1	Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1995 und 2000	74
4.3.2	Studierende an Fachhochschulen 1995 und 2000	75
4.3.3	Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 2000	75
4.3.4	Neuhabilitierte 1995 und 2000	76
4.3.5	Personal an Hochschulen 2000	76

4.4	Ausbildungsförderung und Weiterbildung	
4.4.1	Ausbildungsförderung 2000	77
4.4.2	Weiterbildung 2000	77
4.5	Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	
4.5.1	Öffentliche Theater in der Spielzeit 1999/2000	78
4.5.2	Filmtheater 1960-2000	78
4.5.3	Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2001	79
5.	Kirchliche Verhältnisse	
5.1	Römisch-katholische Kirche 1990-2000	81
5.2	Evangelische Kirche 1990-2000	81
6.	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	
6.1	Angezeigte Straftaten 1998 bis 2000 nach Art der strafbaren Handlung	83
6.2	Abgeurteilte Personen 2000 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	84
6.3	Verurteilte Personen 2000 nach Straftaten und erkannter Strafe	85
6.4	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1991-2000	86
6.5	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2000 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	86
6.6	Geschäftsanfall 1996-2000 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	87
7.	Wahlen	
7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 1998	95
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1998	95
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 2001	96
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001	96
7.5	Europawahlen 1984 bis 1999	97
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 1999	97
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1952 bis 1999	98
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1974 bis 1999	98
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 1999	99
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	100
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	100
7.12	Bundestagswahl vom 27. September 1998 nach Verwaltungsbezirken	101
7.13	Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken	102
7.14	Europawahl vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	103
7.15	Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	104
8.	Erwerbstätigkeit	
8.1	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2000 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	107
8.2	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2000 nach Wirtschaftsbereichen	107
8.3	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2000 nach Verwaltungsbezirken	108
8.4	Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2001 nach Geschlecht	109
8.5	Arbeitslose 1999 bis 2001 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	109
8.6	Bevölkerung 1980-2001 nach Beteiligung am Erwerbsleben	110
8.7	Erwerbstätige 2001 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	110
8.8	Erwerbstätige am Arbeitsort 1994 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen	111

9.	Arbeitnehmerorganisationen	
9.1	Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960-2000 nach Einzelgewerkschaften	113
9.2	Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960-2000	113
9.3	Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960-2000	113
10.	Land- und Forstwirtschaft	
10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2001 nach Größenklassen der LF	120
10.1.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-2001 nach Größenklassen der Waldfläche	120
10.1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	121
10.1.4	Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1999 und 2001 nach Größenklassen der LF	122
10.1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 1979-2001 nach Betriebssystemen	122
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	122
10.1.7	Betriebe mit Weinbau 1979-2001 nach Größenklassen der Rebfläche	123
10.1.8	Betriebe mit Weinbau 1979-2001 nach Anbaugebieten	123
10.1.9	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1987, 1992 und 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche	123
10.1.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 und 2001 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	124
10.1.11	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	124
10.1.12	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-2001 nach Beschäftigtengruppen	125
10.2	Pflanzliche Produktion	
10.2.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2001 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten	125
10.2.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Kulturarten und Verwaltungsbezirken	126
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2001 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	127
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2000 und 2001	127
10.2.5	Anbau von Gemüse und Erdbeeren 1996-2001	128
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997	128
10.2.7	Ernte von Obst und Gemüse 1999, 2000 und 2001 nach ausgewählten Arten	128
10.2.8	Weinmosternten 1950-2001	129
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1996-2001	129
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2000	130
10.2.11	Anbau von Zierpflanzen 1988-2000	130
10.2.12	Holzeinschlag 1996-2001 nach Holz- und Besitzarten	130
10.3	Tierische Produktion	
10.3.1	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2001	131
10.3.2	Viehhaltung 1950-2001 nach ausgewählten Tierarten	131
10.3.3	Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken	132
11.	Unternehmen und Arbeitsstätten	
11.1	Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	135
11.2	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	136

11.3	Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	137
11.4	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken	138
11.5	Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	139
11.6	Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	140
11.7	Gewerbeanzeigen 2000 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen	141
11.8	Gewerbeanzeigen 2000 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	142
12.	Produzierendes Gewerbe	
12.1	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung	150
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2000 nach Betriebsgrößenklassen	150
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 2000 nach Wirtschaftszweigen	151
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Wirtschaftszweigen	152
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Verwaltungsbezirken	153
12.1.6	Umsatz 2000 nach Wirtschaftszweigen	154
12.1.7	Umsatz 2000 nach Verwaltungsbezirken	155
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 2000 nach Wirtschaftszweigen	156
12.1.9	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2000 nach Wirtschaftszweigen	157
12.1.10	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2000 nach Verwaltungsbezirken	158
12.1.11	Energieverbrauch 2000 nach Wirtschaftszweigen	159
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Bundesländern	160
12.2	Baugewerbe	
12.2.1	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2001 und Umsatz 2000 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	161
12.2.2	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2001 und Umsatz 2000 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	162
12.2.3	Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Investitionen 2000 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	163
12.2.4	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2001, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2001 sowie Umsatz 2000 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	164
12.2.5	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2001, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2001 sowie Umsatz 2000 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken	165
12.2.6	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2000 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	166
12.3	Energiewirtschaft	
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1996 bis 2000	167
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1996 bis 2000	167
12.4	Handwerk	
12.4.1	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen	168
12.4.2	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken	169
12.4.3	Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Gewerbebranchen	170
12.4.4	Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	171

13.	Bautätigkeit und Wohnungswesen	
13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1985-2001	175
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1985-2001	175
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1985-2001	176
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1980-2000 nach Zahl der Räume	176
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980-2000	177
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1985-2000 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	177
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	
13.2.1	Wohnsituation der Haushalte und Familien im April 1998	178
13.2.2	Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum im April 1998 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Miete	179
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken	180
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1978 bis 2000 nach Zahl der Räume	181
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1988 bis 2000 nach Gebäudearten	181
14.	Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr	
14.1	Binnenhandel	
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	185
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	186
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	187
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	188
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1999 bis 2001	189
14.2	Außenhandel	
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 2000 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen	190
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 2000 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	191
14.3	Gastgewerbe	
14.3.1	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1999 bis 2001	192
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe	193
14.4	Fremdenverkehr	
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1995 bis 2001	194
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 2000 und 2001 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen	194
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 2000 und 2001 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen	195
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 2000 und 2001 nach Verwaltungsbezirken	196
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 2000 und 2001 nach Verwaltungsbezirken	197
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 2001 nach ausgewählten Herkunftsländern	198
14.4.7	Beherbergungskapazität 1993 und 1999 nach Verwaltungsbezirken	199
15.	Verkehr	
15.1	Binnenschifffahrt	
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1995 bis 1999	203
15.1.2	Güterumschlag 1999 und 2000 nach ausgewählten Häfen	204
15.1.3	Güterumschlag 1999 und 2000 nach Güterabteilungen	204

15.2	Straßenverkehr	
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2001 nach Verwaltungsbezirken	205
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2001 nach Verwaltungsbezirken	206
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitztumschreibungen 1999 nach Verwaltungsbezirken	207
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2000 nach Art der Verkehrsbeteiligung	208
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2000 nach Alter und Geschlecht	208
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2000 nach ausgewählten Unfallursachen	209
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2000 nach Verwaltungsbezirken	210
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 2000	211
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2000	211
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2000	211
15.3	Luftverkehr	
15.3.1	Starts auf Landeplätzen 1985-2000	212
15.3.2	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2000	213
15.3.3	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1986 bis 2000	213
16.	Geld und Kredit	
16.1	Kredite und Einlagen 2001 nach Bankengruppen	215
16.2	Sparverkehr 1950-2001	216
16.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970-2000	216
16.4	Insolvenzen 1980-2001	217
16.5	Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren 1980 bis 1998	217
16.6	Insolvenzen 1980-2001 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	218
16.7	Insolvenzen 2001 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	218
17.	Öffentliche Sozialleistungen	
17.1	Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970-2000 nach Hilfearten	222
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2000 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	223
17.3	Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2000 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	224
17.4	Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 2000	225
17.5	Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 2000	225
17.6	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2000 nach Verwaltungsbezirken	226
17.7	Erzieherische Hilfen 2000 nach Verwaltungsbezirken	227
17.8	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Trägern	228
17.9	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 2000 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung	230
17.10	Empfängerinnen und Empfänger von Tabellenwohngeld am 31. Dezember 2000 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	231
17.11	Ausgaben der Kriegsofferfürsorge 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft	232
17.12	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofferfürsorge Ende Dezember 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft	232
17.13	Schwerbehinderte Ende Dezember 1999 nach der schwer wiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	233
17.14	Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 1999	234
17.15	Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 1999 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	235

18.	Öffentliche Finanzen	
18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1998 und 1999 nach Arten	239
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1998 und 1999 nach Arten	240
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1996 bis 2001 nach Steuerarten und seine Verteilung	241
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 2000 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	242
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	243
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	246
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2000 nach Verwaltungsbezirken	249
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1990-2001 nach Verwaltungsbezirken	250
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970-2000 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	251
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2000 nach Arten	252
18.1.11	Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten	252
18.2	Steuern	
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1995 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	253
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen 1995 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	254
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1995	255
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen	255
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1999 nach Wirtschaftsabteilungen	256
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1997-1999 nach Verwaltungsbezirken	257
18.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbeträge 1995 nach Verwaltungsbezirken	258
19.	Preise	
19.1	Preisindizes für die Lebenshaltung 1997 bis 2001	260
19.2	Preisindizes für Bauwerke in Deutschland 1997 bis 2001	261
19.3	Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 1997 bis 2001	261
19.4	Kaufwerte für Bauland 2000 nach Verwaltungsbezirken	262
19.5	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2000 nach Verwaltungsbezirken	263
20.	Löhne und Gehälter	
20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	266
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1996	266
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 2002	267
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. September 2001	267
20.5	Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 nach Wirtschaftsbereichen	268
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	268
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1997 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen	269
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1997 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen	269

20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1997 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	270
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1997 bis 2001 nach ausgewählten Gewerbezweigen	270
21.	Versorgung und Verbrauch	
21.1	Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	273
21.2	Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	274
21.3	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	274
21.4	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße	275
21.5	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen	275
21.6	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	276
21.7	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltsgröße	276
22.	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
22.1	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991-1999	279
22.2	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2000	280
22.3	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1998 nach Verwaltungsbezirken	281
22.4	Arbeitnehmerentgelt 1991-2000 nach Wirtschaftsbereichen	282
22.5	Einkommen und Sparen der privaten Haushalte 1991-1999	282
22.6	Neue Anlagen 1991-1998 nach Wirtschaftsbereichen	283
22.7	Bruttoinlandsprodukt 1991-2000 nach Bundesländern	284
22.8	Bruttowertschöpfung 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	285
23.	Umweltschutz	
23.1	Abfallentsorgung	
23.1.1	Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2000 nach Anlage- und Stoffarten	292
23.1.2	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 1999 nach Art der Maßnahme	293
23.1.3	Verwertung von Abfällen in überfülligen Abbaustätten 1999 und 2000 nach Abfallarten	293
23.1.4	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1996-2000 nach Sorten	293
23.1.5	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1996-2000 nach Sorten	294
23.1.6	Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1996-2000 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten	294
23.1.7	An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 1998 nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten	295
23.1.8	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1998-2000 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen	296
23.1.9	In Rheinland-Pfalz erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1998 nach Verbleib und Abfallarten	297
23.1.10	In Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1998 nach Herkunft und Abfallarten	298

23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998	299
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998	299
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1998 nach Verwaltungsbezirken	300
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 1998 nach Verwaltungsbezirken	301
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	302
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1998 nach Verwaltungsbezirken	303
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlambeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	304
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen	305
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken	306
23.3	Investitionen für Umweltschutz	
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1999 nach Verwaltungsbezirken	307
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1999 nach Wirtschaftszweigen	308
23.4	Gewässerschutz	
23.4.1	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2000 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	309
23.4.2	Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2000 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	309

Vorbemerkungen

Abkürzungen:	D Durchschnitt	m monatlich
	Gv. Gemeindeverbände	St. kreisfreie Stadt
	hj halbjährlich	unr unregelmäßig
	j jährlich	vj vierteljährlich

Darunter: Unvollständige Gliederung einer Summe.

Davon: Vollständige Gliederung einer Summe.

Geschlechtsgerechte Formulierungen: Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlauben hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfasst, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet. In Tabellen, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurden grundsätzlich die Originalbezeichnungen beibehalten.

Größenklassen: Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen: Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu differenzierteren Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und gedruckte Spezial-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach. Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so sind in Klammern systematische Kennziffern (= Bestellnummer) aufgeführt, bei denen – durch einen Spiegelstrich getrennt – die abgekürzte Angabe der Periodizität folgt. Soweit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im Allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt. Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt oder die verwendete Veröffentlichung genannt.

Das vollständige Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz kann bei unserer Vertriebsstelle angefordert oder im Internet unter www.statistik.rlp.de eingesehen werden.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes erschlossen werden.

Rundungen: Rundungsdifferenzen sind möglich.

Währungsangabe: Mit Beginn des Jahres 2002 erfolgt die Währungsangabe in den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes grundsätzlich in Euro. Wertbezogene Merkmale aus früheren Berichtszeiträumen, die als Reihe oder Vergleichswerte erscheinen, wurden grundsätzlich mit dem festen Umrechnungsfaktor (1 Euro = 1,95583 DM) umgerechnet. Bei Nachweisungen in der Gliederung nach Währungsgrößenklassen erfolgte die Umrechnung der Klassengrenzen in der Regel ebenfalls mit dem festen Umrechnungsfaktor, so dass „krumme“ Euro-Klassengrenzen dargestellt werden. Im Vergleich zu künftigen Erhebungen, die auf der Basis geglätteter Euro-Größenklassen durchgeführt bzw. aufbereitet werden, werden sich demzufolge unvermeidbare Einschränkungen hinsichtlich der Vergleichbarkeit ergeben.

Zeichen:	– nichts vorhanden (genau Null)	0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
	· Zahl unbekannt oder geheim zu halten	X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
	() Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist	P vorläufig
	/ keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	r berichtigt
	... Zahl fällt später an	s geschätzt

0. Allgemeine Angaben

Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	18
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	18
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	18
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	19
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	19
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	19
0.7	Naturparke 2000	20
0.8	Landschaftsschutzgebiete 2001	20
0.9	Naturschutzgebiete 2001	20
0.10	Ausgewählte Klimadaten	21

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz	Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56028 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Am Zollhafen 9, 55118 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Amtgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz	Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Essenheimer Straße 144, 55128 Mainz

0. Allgemeine Angaben

1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	307	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Ludwigshafen
Baden-Württemberg	93	Ludwigshafen; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Gernersheim
Frankreich	108	Gernersheim; Südliche Weinstraße; Südwestpfalz
Saarland	202	Südwestpfalz; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt im ...	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Ludwigshafen
Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Gernersheim
Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Haupteinheit	Höchste Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Schneifel	Schwarzer Mann	697
	Hohe Eifel	Hohe Acht	747
	Voreifel	Hoher List	549
	Kyllwald	Auf der Held	529
	Isleik	Köpfchen	558
Westerwald und Söderbergland	Hoher Westerwald	Fuchskaute	656
	Kannenbäckerland	Malberg	422
	Windhahn	Windhahn	517
	Einrich	Großer Dachskopf	457
Taunus	Idarwald	Erbeskopf	816
Hunsrück	Binger Wald	Franzosenkopf	618
	Soonwald	Ellerspring	657
	Lützelsohn	Wommrath Höhe	597
	Schwarzwälder Hochwald	Butterhecker Steinköpfe	723
	Osburger Hochwald	Hohe Wurzel	669
Saar-Nahe-Bergland	Nordpfälzer Bergland	Donnersberg	686
	Pfälzerwald	Kalmit	673
	Wasgau	Hohe Derst	560
	Haardt	Hohenberg	552

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederschelden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Wellbachmündung nordwestlich Rinnthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hoppstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	331
Otterstädter Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	244
Angelhofer Altrhein	Ludwigshafen; Speyer, St.	Naherholung	143
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naherholung, Fischwirtschaft	123
Berghäuser Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	120
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung, Fischwirtschaft	80
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet, Naherholung	34
Jungenweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riveristalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet, Naherholung	26

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

7. Naturparke 2000^P

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslautern St.; Landau i.d. Pfalz, St.; Neustadt a.d. Weinstr., St.; Südwestpfalz; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße, Donnersbergkreis	179 300	46,3
Saar-Hunsrück	1980	Berncastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Södeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500	
Insgesamt			425 510	21,4

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

8. Landschaftsschutzgebiete 2001

Landesplanerisches Gebiet (Region)	Insgesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 100	100-1 000	1 000-10 000	10 000 und mehr	zusammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamtfläche
		Anzahl				ha	%	
Mittelrhein-Westerwald	22	10	4	7	1	93 768	4 262	4,7
Trier	14	4	3	3	4	89 178	6 370	4,5
Rheinhausen-Nahe	17	6	4	4	3	108 941	6 408	5,5
Rheinpfalz	24	13	7	2	2	47 462	1 978	2,4
Westpfalz	21	8	7	6	-	28 026	1 335	1,4
Regionenübergreifende Landschaftsschutzgebiete	4	1	-	-	3	184 139	46 035	-
Rheinland-Pfalz	102	42	25	22	13	551 513	5 407	27,8

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

9. Naturschutzgebiete 2001

Landesplanerisches Gebiet (Region)	Insgesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10-50	50-100	100 und mehr	zusammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamtfläche
		Anzahl				ha	%	
Mittelrhein-Westerwald	126	33	56	19	18	10 201	81	0,5
Trier	111	40	39	10	22	7 542	68	0,4
Rheinhausen-Nahe	110	23	60	14	13	5 731	52	0,3
Rheinpfalz	86	10	53	9	14	6 876	80	0,3
Westpfalz	58	9	27	13	9	4 109	71	0,2
Regionenübergreifende Naturschutzgebiete	2	-	1	-	1	209	-	0,0
Rheinland-Pfalz	493	115	236	65	77	34 668	70	1,7

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

10. Ausgewählte Klimadaten

Monat Jahr	Lufttemperatur						Nieder- schlag	Sonnen- stunden berech- net ¹⁾	Klima- tische Wasser- bilanz	
	Tages-			Eistage (Tages- maximum unter 0 °C)	Frostage (Tages- minimum unter 0 °C)	Vegeta- tionstage (Tages- mittel min. 5 °C)				Sommer- tage (Tages- maximum min. 25 °C)
	mittel	maxi- mum	mini- mum							
°C			Anzahl				mm	Std.	mm	

0

Station Münstermaifeld, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 15 Min. N, Länge 7 Grad 21 Min. E, Höhe 178 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 11

Januar	1,6	11,4	-11,3	4	15	14	-	53	73	48
Februar	2,4	13,4	-9,0	2	14	15	-	34	102	26
März	5,6	17,7	-4,3	0	10	28	-	49	145	20
April	8,4	22,4	-3,0	0	6	30	-	49	195	-8
Mai	12,8	27,5	0,9	-	1	21	3	58	231	-29
Juni	15,3	29,8	3,0	-	0	30	7	63	218	-36
Juli	17,9	31,3	7,3	-	-	31	13	46	227	-48
August	17,9	33,1	5,4	-	-	31	13	42	237	-55
September	13,7	25,7	3,0	-	-	30	3	60	159	19
Oktober	9,3	20,8	-2,0	-	5	31	-	51	127	38
November	4,6	13,8	4,8	1	8	22	-	46	77	44
Dezember	2,1	12,4	-10,0	4	15	13	-	57	62	56
Jahr	9,3	21,6	-1,3	13	74	306	38	608	1 853	75

Station Kleinniedesheim, Klimabezirk Nördliche Oberrhein-Niederung

Breite 49 Grad 32 Min. N, Länge 8 Grad 20 Min. E, Höhe 95 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 11

Januar	2,3	12,0	-9,1	4	14	14	-	32	74	25
Februar	3,3	14,8	-7,0	2	12	18	-	28	106	15
März	7,2	19,7	-2,3	0	6	30	0	38	147	-2
April	10,5	24,9	-0,4	-	2	30	1	34	195	-39
Mai	15,2	29,1	3,8	-	-	31	6	49	236	-55
Juni	17,5	31,6	6,7	-	-	30	10	53	221	-62
Juli	20,1	33,4	10,1	-	-	31	16	67	230	-58
August	20,0	33,7	9,2	-	-	31	18	47	251	-63
September	15,0	26,7	5,2	-	-	30	3	49	165	4
Oktober	10,3	21,4	0,0	-	2	31	0	45	120	24
November	5,2	14,6	-3,5	1	7	23	-	50	70	35
Dezember	2,8	12,9	-7,9	3	13	14	-	40	60	29
Jahr	10,8	22,9	0,4	11	56	314	55	532	1 875	-147

1) Die Sonnenstunden wurden aus der Globalstrahlung näherungsweise bestimmt.

Quelle: Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz.

1. Gebiet und Bevölkerung

Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche 2002 nach Verwaltungsbezirken	25
1.2	Nutzung der Bodenfläche 1979-2002	26
1.3	Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2000 nach Größenklassen	26
1.4	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2000	27
1.5	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2000	27
1.6	Bevölkerung 1939-2000 nach Verwaltungsbezirken	28
1.7	Bevölkerung 1950-2000 nach Altersgruppen	29
1.8	Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2000 nach Altersgruppen	29
1.9	Bevölkerung 1999-2050 nach Altersgruppen	30
1.10	Männer und Frauen 2000 nach Familienstand und Altersgruppen	31
1.11	Ausländer 1960-2000 nach ausgewählten Staaten	32
1.12	Eingebürgerte Personen 1955-2000 nach Art der Einbürgerung und Alter	32
1.13	Privathaushalte 1980-2001 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	33
1.14	Privathaushalte im April 2001 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	33
1.15	Familien 1980-2001 nach Familientypen und Zahl der Kinder	34
1.16	Kinder im April 2001 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	34

Erläuterungen

Die Flächenerhebung stellt auf der Grundlage des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) der Vermessungs- und Katasterverwaltung Angaben über die Nutzung der Bodenfläche der Gemeinden zur Verfügung. Sie fand zuletzt 2001 statt und unterliegt einem vierjährlichen Turnus. In den Zwischenjahren wird der ALB-Jahresabschluss ausgewertet.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland und unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonstige Flächen: Wasserfläche, Abbauland und Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Unland).

Verkehrsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche: Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind einschl. Waldblößen, Pflanzschulen, Wildausungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Ergebnisse früherer Volkszählungen, zum anderen Fortschreibungszahlen, die unter Berücksichtigung von Geburten und Sterbefällen sowie von Zu- und Fortzügen auf der Grundlage des Bevölkerungsbestandes der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Bei den Bevölkerungsdaten vom 30. Juni 1987 an handelt es sich um Fortschreibungszahlen, die auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 basieren. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahr 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zugrunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

Bevölkerungsprognose: Das Statistische Landesamt führt jährlich eine Vorausberechnung auf der Grundlage der aktuellen fortgeschriebenen Bevölkerung mit einem Prognosehorizont von 15 Kalenderjahren durch. Der Vorausberechnung liegen Annahmen zur künftigen Geburtenhäufigkeit, zur Sterblichkeit (bzw. Lebenserwartung) sowie zu den Wanderungen zu Grunde. Darüber hinaus wird eine langfristige Modellrechnung erstellt, in der ab dem 16. Prognosejahr keine Zu- und Fortzüge mehr Berücksichtigung finden.

Ausländer: Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

Einbürgerungen: Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung.

Durch Artikel 3 § 1 des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 wurde § 6 des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (StAngRegG) aufgehoben. An dessen Stelle wird durch den § 40 a Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) der gesetzliche Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit eingeführt, der insbesondere Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) betrifft. Damit entfallen die Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen von Aussiedlern ab 1. August 1999, wodurch ein Vergleich der Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik ab dem Berichtsjahr 1999 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich ist. In dem ab 1. Januar 2000 gültigen Staatsangehörigkeitsgesetz ist ferner in § 4 Abs. 3 festgelegt, dass Kinder nichtdeutscher Eltern unter bestimmten Voraussetzungen mit der Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben und somit kein Einbürgerungsverfahren mehr notwendig ist. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Zu beachten ist, dass seit dem 1. August 1999 Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen weitgehend nur noch aus Gründen der Wiedergutmachung erfolgen. Für volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen ist seit diesem Tag kein Antrag auf Einbürgerung mehr erforderlich, da sie die deutsche Staatsangehörigkeit kraft Gesetzes mit der Ausstellung einer vertriebenenrechtlichen Bescheinigung erwerben. Ein Nachweis der Aussiedler erfolgt seither nicht mehr. Daher sind die Daten zu Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen im Jahr 1999 mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

Privathaushalt: Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonen-Haushalte), oder allein wohnende und wirtschaftende Personen (Eiņpersonen-Haushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.

Bevölkerung in Privathaushalten: Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

Familie: Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

Kinder: Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familienwohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: Nutzung der Bodenfläche – Ergebnisse der Flächenerhebung, tatsächliche Nutzung (C I 9 – 4j); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	s. Tabelle 1.1	s. Tabelle 1.1
1.3	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistischer Bericht: Bevölkerung der Gemeinden (A I 2 – h j)
1.4	s. Tabelle 1.3	Statistischer Bericht: Bevölkerungsvorgänge (A I 1, 3, 4 – j; A II 1 – j; A III 1 – j)
1.5	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.6	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.7	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.8	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.9	Regionale Bevölkerungsprognose	Statistischer Bericht: A I 8 – j
1.10	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.11	Ausländerzentralregister	s. Tabelle 1.4; Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.12	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: Einbürgerungen in Rheinland-Pfalz (A I 9 – j)
1.13	Mikrozensus	Statistischer Bericht: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (A I 5, A VI 2 – j)
1.14	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
1.15	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
1.16	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13

1. Gebiet und Bevölkerung

1. Nutzung der Bodenfläche 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	Siedlungs- und Verkehrsfläche				Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Sonstige Flächen
		zu- sammen	darunter					
			Gebäu- de- und Frei- fläche	Erho- lungs- fläche	Ver- kehrs- fläche			
	ha	%						
Koblenz, St.	10 501	34,9	19,9	4,1	9,9	23,4	28,7	13,0
Ahnweiler	78 695	13,2	4,4	1,6	7,0	33,4	51,3	2,1
Altenkirchen (Ww.)	64 202	15,2	7,8	1,2	6,0	31,6	50,2	3,0
Bad Kreuznach	86 367	13,0	5,4	1,4	5,9	46,1	38,6	2,3
Birkenfeld	77 661	10,0	3,9	1,2	4,7	31,3	45,5	13,2
Cochem-Zell	72 001	10,7	3,8	0,8	5,8	38,6	48,6	2,1
Mayen-Koblenz	81 724	16,1	7,0	1,6	6,7	49,3	30,8	3,8
Neuwied	62 681	17,7	8,7	1,9	6,4	34,3	45,2	2,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 295	11,6	3,9	0,9	6,5	42,1	45,0	1,3
Rhein-Lahn-Kreis	78 231	12,0	4,4	1,4	6,0	38,9	46,5	2,6
Westenwaldkreis	98 877	15,9	7,1	1,7	6,6	39,1	40,9	4,1
Trier, St.	11 714	30,2	15,7	4,7	9,1	23,0	41,9	4,9
Bernkastel-Wittlich	117 774	10,5	3,3	1,2	5,8	37,9	49,5	2,2
Bitburg-Prüm	162 609	9,1	2,7	1,0	5,3	54,3	35,5	1,2
Daun	91 101	10,9	2,8	1,4	6,3	43,2	44,5	1,4
Trier-Saarburg	109 048	11,5	3,5	1,7	6,0	40,5	46,1	1,9
Frankenthal (Pfalz), St.	4 379	34,3	18,8	4,1	10,5	61,7	1,4	2,6
Kaiserslautern, St.	13 972	27,5	17,0	2,3	7,5	9,6	62,0	0,9
Landau i. d. Pfalz, St.	8 294	22,9	11,4	2,3	8,5	42,9	31,0	3,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 767	59,1	35,1	7,8	14,7	31,4	3,4	6,1
Mainz, St.	9 777	47,6	28,1	4,5	14,1	43,8	3,0	5,6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 711	19,4	9,4	3,0	6,5	35,9	43,5	1,1
Pirmasens, St.	6 137	31,1	14,7	6,7	8,4	30,3	37,9	0,7
Speyer, St.	4 258	42,1	25,4	4,3	10,5	21,9	21,9	14,1
Worms, St.	10 873	28,9	13,3	4,4	10,1	62,9	3,2	5,0
Zweibrücken, St.	7 065	27,2	15,3	2,8	8,0	47,8	20,7	4,3
Alzey-Worms	58 814	14,3	5,4	1,5	7,2	78,8	4,8	2,0
Bad Dürkheim	59 481	12,1	5,4	1,7	4,6	35,3	51,7	0,9
Donnersbergkreis	64 546	10,1	3,7	1,0	5,0	57,0	32,1	0,8
Germersheim	46 326	14,8	7,6	1,4	5,3	39,7	39,8	5,7
Kaiserslautern	63 986	11,9	5,4	1,2	5,0	35,7	48,6	3,9
Kusel	57 345	11,8	4,0	1,5	5,7	52,5	29,4	6,3
Südliche Weinstraße	63 983	11,5	4,6	1,5	5,2	42,6	45,0	0,9
Ludwigshafen	30 486	20,3	10,4	2,6	6,6	56,6	16,7	6,3
Mainz-Bingen	60 608	17,0	7,3	1,7	7,4	63,3	15,6	4,0
Südwestpfalz	95 376	9,3	3,4	1,5	4,2	27,3	62,5	0,8
Rheinland-Pfalz ¹⁾	1 985 281	13,5	5,5	1,5	6,0	42,7	40,8	3,0
kreisfreie Städte	106 447	32,6	18,0	4,1	9,6	34,5	28,1	4,8
Landkreise	1 878 214	12,4	4,8	1,4	5,8	43,2	41,6	2,9

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1. Gebiet und Bevölkerung

2. Nutzung der Bodenfläche 1979-2002

Nutzungsart	1979		1989		1997 ¹⁾		2002 ¹⁾	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0	267 589	13,5
darunter								
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	109 701	5,5
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 318	1,5
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	120 002	6,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	847 620	42,7
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	810 353	40,8
Sonstige Flächen	56 937	2,9	60 888	3,1	59 694	3,0	59 719	3,0
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303	100	1 985 281	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

3. Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2000 nach Größenklassen

Landkreis	Verbands- ge- meinden	Verbands- freie Ge- meinden	Orts- ge- meinden	Verbandsfreie Gemeinden und Ortsgemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen						
				unter 300	300 - 500	500 - 1 000	1 000 - 3 000	3 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 und mehr
Ahrweiler	4	4	70	24	11	18	15	1	1	4
Altenkirchen (Ww.)	8	1	118	34	21	31	24	3	5	1
Bad Kreuznach	8	2	117	33	23	25	32	3	2	1
Birkenfeld	4	1	95	33	27	25	8	1	1	1
Cochem-Zell	5	1	90	28	17	29	14	2	1	-
Mayen-Koblenz	8	3	84	13	13	18	27	6	6	4
Neuwied	8	1	61	2	7	15	25	6	6	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	1	133	57	37	22	9	6	2	1
Rhein-Lahn-Kreis	8	1	136	41	39	28	23	2	2	2
Westerwaldkreis	10	-	192	27	34	79	43	2	6	1
Bernkastel-Wittlich	7	2	106	37	16	26	25	-	2	2
Bitburg-Prüm	7	1	235	140	47	29	17	-	1	1
Dahn	5	-	109	55	20	21	10	1	2	-
Trier-Saarburg	7	-	103	17	12	29	40	1	3	1
Alzey-Worms	6	2	67	3	7	24	25	6	3	1
Bad Dürkheim	6	3	45	-	5	10	21	9	-	3
Donnersbergkreis	6	-	81	23	15	27	11	2	3	-
Germersheim	6	2	29	1	-	3	17	2	6	2
Kaiserslautern	9	-	50	2	4	11	21	7	5	-
Kusel	7	-	98	25	21	35	13	1	3	-
Südliche Weinstraße	7	-	75	5	9	35	19	2	4	-
Ludwigshafen	5	9	16	-	-	1	8	3	8	5
Mainz-Bingen	8	3	63	2	1	22	23	8	8	2
Südwestpfalz	8	-	84	9	15	27	25	4	4	-
Rheinland-Pfalz	163	37	2 257	611	401	590	495	79	84	34

1. Gebiet und Bevölkerung

4. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2000¹⁾

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			2000		
	Ge- meinden	Bevölkerung		Ge- meinden	Bevölkerung		Ge- meinden	Bevölkerung	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	363	44 362	1,1
200 - 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	649	221 192	5,5
500 - 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	590	419 146	10,4
1 000 - 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	362	499 146	12,4
2 000 - 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	133	322 427	8,0
3 000 - 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	79	293 997	7,3
5 000 - 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	84	577 724	14,3
10 000 - 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	25	359 855	8,9
20 000 - 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	13	443 085	11,0
50 000 - 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	5	400 570	9,9
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	3	453 053	11,2
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 306	4 034 557	100

1) 1950 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, 2000 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

5. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2000

Jahr ¹⁾	Bevölkerung			Ausländer			Bevölke- rung/km ²
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	.	.	.	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	.	.	.	116
1910	2 541 697	1 264 866	1 276 831	.	.	.	128
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	.	.	.	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	.	.	.	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	.	.	.	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	.	.	.	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869	183
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698	193
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198
1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736	199
1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980	200
1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969	202
1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600	202
1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358	203
1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132	203
2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009	203

1) 1871-1970 Ergebnisse der Volkszählungen, sonstige Jahre Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

6. Bevölkerung 1939-2000 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1939	1950	1970	1987	2000	
	Anzahl				je km ²	
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	107 950	1 028
Ahnweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	129 462	165
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	137 223	214
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	157 576	182
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	90 294	116
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	65 664	91
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	210 812	258
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	184 278	294
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	105 380	109
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	129 082	165
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	201 840	204
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	99 410	849
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	113 899	97
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	96 468	59
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	64 367	71
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	137 610	126
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	47 763	1 091
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	99 825	714
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	41 122	496
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	162 233	2 089
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	182 870	1 870
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 917	460
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	45 212	737
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	49 776	1 169
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	80 361	739
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	35 719	506
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	124 183	211
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	133 815	225
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	78 401	121
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	123 362	266
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	110 103	172
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	78 685	137
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	109 375	171
Ludwigshafen	73 400	84 163	115 136	129 795	146 986	482
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	194 156	320
Südwestpfalz	83 783	82 692	103 146	99 243	105 378	110
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	4 034 557	203
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 006 158	945
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	3 028 399	161

1) 1939-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2000 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

7. Bevölkerung 1950-2000 nach Altersgruppen¹⁾

Alter in Jahren	1950		1961		1970		1987		2000	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	242	6,0
6 - 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	415	10,3
15 - 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	220	5,5
20 - 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	216	5,4
25 - 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	230	5,7
30 - 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	318	7,9
35 - 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	349	8,6
40 - 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	320	7,9
45 - 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	286	7,1
50 - 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	243	6,0
55 - 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	217	5,4
60 - 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	274	6,8
65 - 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	207	5,1
70 - 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	189	4,7
75 - 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	151	3,7
80 - 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	75	1,9
85 und mehr ²⁾	7	0,2	15	0,4	21	0,6	44	1,2	81	2,0
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	4 035	100

1) 1950-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2000 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung. – 2) 1961 einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

8. Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2000 nach Altersgruppen¹⁾

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950	1961	1970	1987	2000
unter 6	958	949	952	949	948
6 - 15	967	953	952	951	953
15 - 20	981	959	948	954	945
20 - 25	1 042	961	937	936	976
25 - 30	1 368	941	954	946	966
30 - 35	1 402	985	935	961	942
35 - 40	1 339	1 316	926	946	941
40 - 45	1 236	1 384	1 017	947	951
45 - 50	1 111	1 345	1 360	954	959
50 - 55	1 214	1 281	1 400	955	957
55 - 60	1 352	1 175	1 380	1 002	997
60 - 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 027
65 - 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 086
70 - 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 263
75 - 80	1 158	1 398	1 825	1 952	1 891
80 - 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 269
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	2 986
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 041

1) 1950-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2000 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

9. Bevölkerung 1999-2050 nach Altersgruppen

Alter	1999	2000	2005	2010	2015	2020	2050
Anzahl							
unter 3	120 550	115 316	100 128	94 940	93 703	90 968	59 034
3 - 6	124 882	125 624	109 784	99 437	95 618	92 875	60 870
6 - 10	185 019	179 735	167 845	144 304	132 500	125 939	83 966
10 - 16	273 767	279 428	273 408	250 874	219 495	198 855	133 902
16 - 19	132 551	130 543	141 801	134 374	126 305	108 159	72 066
19 - 25	255 389	260 174	261 247	275 940	259 919	244 779	156 814
25 - 40	924 974	899 486	784 204	707 069	700 836	680 057	449 363
40 - 60	1 060 068	1 066 506	1 171 625	1 214 744	1 163 301	1 091 391	739 161
60 - 75	656 370	670 062	656 959	662 956	659 853	720 731	588 435
75 und älter	297 203	305 441	343 341	368 395	417 412	409 829	459 411
unter 20	881 496	874 882	837 179	769 300	709 908	654 644	434 771
20 - 65	2 462 761	2 456 015	2 385 748	2 382 820	2 342 357	2 259 612	1 531 580
65 und älter	686 516	701 418	787 415	800 913	816 677	849 327	836 671
Insgesamt	4 030 773	4 032 315	4 010 342	3 953 033	3 868 942	3 763 583	2 803 022

Anteil in %

unter 3	3,0	2,9	2,5	2,4	2,4	2,4	2,1
3 - 6	3,1	3,1	2,7	2,5	2,5	2,5	2,2
6 - 10	4,6	4,5	4,2	3,7	3,4	3,3	3,0
10 - 16	6,8	6,9	6,8	6,3	5,7	5,3	4,8
16 - 19	3,3	3,2	3,5	3,4	3,3	2,9	2,6
19 - 25	6,3	6,5	6,5	7,0	6,7	6,5	5,6
25 - 40	22,9	22,3	19,6	17,9	18,1	18,1	16,0
40 - 60	26,3	26,4	29,2	30,7	30,1	29,0	26,4
60 - 75	16,3	16,6	16,4	16,8	17,1	19,2	21,0
75 und älter	7,4	7,6	8,6	9,3	10,8	10,9	16,4
unter 20	21,9	21,7	20,9	19,5	18,3	17,4	15,5
20 - 65	61,1	60,9	59,5	60,3	60,5	60,0	54,6
65 und älter	17,0	17,4	19,6	20,3	21,1	22,6	29,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Messzahlen: 1999 = 100

unter 3	100	95,7	83,1	78,8	77,7	75,5	49,0
3 - 6	100	100,6	87,9	79,6	76,6	74,4	48,7
6 - 10	100	97,1	90,7	78,0	71,6	68,1	45,4
10 - 16	100	102,1	99,9	91,6	80,2	72,6	48,9
16 - 19	100	98,5	107,0	101,4	95,3	81,6	54,4
19 - 25	100	101,9	102,3	108,0	101,8	95,8	61,4
25 - 40	100	97,2	84,8	76,4	75,8	73,5	48,6
40 - 60	100	100,6	110,5	114,6	109,7	103,0	69,7
60 - 75	100	102,1	100,1	101,0	100,5	109,8	89,6
75 und älter	100	102,8	115,5	124,0	140,4	137,9	154,6
unter 20	100	99,2	95,0	87,3	80,5	74,3	49,3
20 - 65	100	99,7	96,9	96,8	95,1	91,8	62,2
65 und älter	100	102,2	114,7	116,7	119,0	123,7	121,9
Insgesamt	100	100,0	99,5	98,1	96,0	93,4	69,5

1. Gebiet und Bevölkerung

10. Männer und Frauen 2000 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Insgesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Männer

unter 18	403 863	403 861	100,0	2	0,0	-	-	-	-
18 - 20	46 307	46 116	99,6	191	0,4	-	-	-	-
20 - 25	109 254	101 817	93,2	7 180	6,6	9	0,0	248	0,2
25 - 30	116 891	85 023	72,7	29 437	25,2	42	0,0	2 389	2,0
30 - 35	163 783	74 598	45,5	80 319	49,0	177	0,1	8 689	5,3
35 - 40	180 019	44 012	24,4	119 218	66,2	463	0,3	16 326	9,1
40 - 45	164 211	25 014	15,2	119 859	73,0	724	0,4	18 614	11,3
45 - 50	146 251	15 559	10,6	112 882	77,2	1 098	0,8	16 712	11,4
50 - 55	124 164	10 077	8,1	99 476	80,1	1 772	1,4	12 839	10,3
55 - 60	108 668	7 445	6,9	88 840	81,8	2 543	2,3	9 840	9,1
60 - 65	135 361	8 044	5,9	113 061	83,5	5 230	3,9	9 026	6,7
65 - 70	99 299	4 770	4,8	83 972	84,6	5 817	5,9	4 740	4,8
70 - 75	83 365	3 144	3,8	69 334	83,2	8 221	9,9	2 666	3,2
75 - 80	52 202	1 825	3,5	40 927	78,4	8 087	15,5	1 363	2,6
80 - 85	22 834	772	3,4	16 712	73,2	4 833	21,2	517	2,3
85 und mehr	20 342	1 080	5,3	8 605	42,3	10 229	50,3	428	2,1
Zusammen	1 976 814	833 157	42,1	990 015	50,1	49 245	2,5	104 397	5,3

Frauen

unter 18	383 888	383 755	100,0	131	0,0	2	0,0	-	-
18 - 20	43 756	42 284	96,6	1 464	3,3	1	0,0	7	0,0
20 - 25	106 678	87 418	81,9	18 477	17,3	42	0,0	741	0,7
25 - 30	112 880	57 332	50,8	51 011	45,2	251	0,2	4 286	3,8
30 - 35	154 247	39 034	25,3	103 055	66,8	689	0,4	11 469	7,4
35 - 40	169 465	20 984	12,4	129 209	76,2	1 561	0,9	17 711	10,5
40 - 45	156 154	12 981	8,3	122 090	78,2	2 658	1,7	18 425	11,8
45 - 50	140 191	8 361	6,0	110 697	79,0	4 536	3,2	16 597	11,8
50 - 55	118 803	5 111	4,3	94 411	79,5	6 879	5,8	12 402	10,4
55 - 60	108 291	4 231	3,9	84 399	77,9	9 666	8,9	9 995	9,2
60 - 65	139 052	5 421	3,9	103 135	74,2	20 768	14,9	9 728	7,0
65 - 70	107 794	5 312	4,9	70 773	65,7	26 378	24,5	5 331	4,9
70 - 75	105 267	6 831	6,5	55 657	52,9	38 445	36,5	4 334	4,1
75 - 80	98 735	8 244	8,3	29 827	30,2	57 131	57,9	3 533	3,6
80 - 85	51 800	4 126	8,0	7 944	15,3	38 235	73,8	1 495	2,9
85 und mehr	60 742	4 801	7,9	3 221	5,3	51 794	85,3	926	1,5
Zusammen	2 057 743	696 226	33,8	985 501	47,9	259 036	12,6	116 980	5,7

1. Gebiet und Bevölkerung

11. Ausländer 1960-2000 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1985	1990	2000
Europa	26 749	90 019	142 131	136 634	167 147	235 602
EU-Staaten	15 160	53 326	64 638	60 929	65 830	77 772
Belgien	360	634	917	1 019	1 111	1 387
Dänemark	152	151	239	260	332	426
Finnland ¹⁾	.	.	272	.	306	407
Frankreich	3 101	5 652	7 155	7 594	8 294	8 577
Griechenland	446	7 382	6 525	6 573	7 438	8 761
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	2 898	3 338	4 003
Irland ¹⁾	.	.	120	198	310	494
Italien	5 419	21 600	27 554	24 893	25 847	30 292
Luxemburg	761	842	1 003	1 099	1 249	1 588
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 395	3 764	4 267
Österreich	2 502	4 026	4 870	4 969	5 327	5 659
Portugal	39	1 969	4 702	3 370	3 871	7 271
Schweden ¹⁾	.	.	267	.	537	567
Spanien	497	7 694	5 374	4 661	4 106	4 073
übrige Europa	11 589	36 693	77 493	75 705	101 317	157 830
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	16 619	19 311	41 509
Polen	5 613	3 878	3 691	4 949	13 114	12 552
Türkei	150	14 163	51 926	48 710	59 932	78 200
Afrika	266	1 473	3 515	4 679	7 731	12 276
Marokko	13	243	927	1 301	2 045	2 866
Tunesien	9	467	1 219	1 183	1 338	1 196
Amerika	1 539	4 703	7 222	8 261	9 511	11 662
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	6 489	7 127	7 420
Asien	742	2 643	8 223	10 323	18 988	35 530
Iran	247	633	1 554	1 883	3 733	3 864
Vietnam ¹⁾	.	.	894	1 382	2 248	4 666
Australien/Ozeanien	19	178	223	202	249	309
Staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 612	1 832	1 697
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	161 711	205 458	297 076

1) Angaben liegen teilweise nicht vor.

12. Eingebürgerte Personen 1955-2000 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr ²⁾	Insgesamt	Davon infolge				Davon ¹⁾			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1995	19 605	18 533	94,5	1 072	5,5	13 298	67,8	6 307	32,2
1997	12 918	11 409	88,3	1 509	11,7	8 709	67,4	4 209	32,6
1998	11 969	10 078	84,2	1 891	15,8	8 226	68,7	3 743	31,3
1999	8 825	6 190	70,1	2 635	29,9	6 088	69,0	2 737	31,0
2000	7 338	4 240	57,8	3 098	42,2	5 004	68,2	2 334	31,8

1) Volljährigkeit bis 1975 ab 21, danach ab 18 Jahren. – 2) Ab 1999 Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt (siehe Erläuterungen).

1. Gebiet und Bevölkerung

13. Privathaushalte 1980-2001 nach Haushaltsgröße, Alter
und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1995	1999	2000	2001
	1 000						
Einpersonen-Haushalte	328,0	413,6	481,1	574,1	588,5	616,2	615,4
Mehrpersonen-Haushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 183,4	1 216,4	1 218,2	1 207,7
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	570,3	605,6	619,8	608,2
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	301,5	297,3	292,0	288,4
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	220,7	227,2	220,6	222,7
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	91,0	86,3	85,8	88,4
unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	66,6	62,4	69,2	68,2
25 - 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	311,4	278,7	274,2	250,7
35 - 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	314,2	342,8	347,8	363,4
45 - 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	273,0	306,7	319,1	326,0
55 - 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	321,6	335,2	324,0	313,4
65 - 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	281,6	265,7	278,8	275,3
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	189,0	213,5	221,3	226,2
Ledig	133,9	185,2	244,0	309,7	319,9	332,7	334,3
Verheiratet zusammen lebend	900,5	915,5	935,5	983,7	1 000,0	995,4	987,7
Verheiratet getrennt lebend	20,3	33,7	38,4	54,8	57,7	55,4	61,7
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	283,3	282,2	293,6	286,0
Geschieden	53,1	78,5	103,6	126,0	145,2	157,3	153,5
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 757,5	1 804,9	1 834,3	1 823,1

14. Privathaushalte im April 2001 nach Familienstand der Bezugsperson
und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Insgesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April von ... bis unter ... DM						
		unter 1 000	1 000 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 - 5 000	5 000 und mehr
1 000								
Ledig	334,3	38,1	57,0	66,6	44,2	52,1	30,2	37,4
Verheiratet								
zusammen lebend	987,7	(5,6)	27,0	84,8	75,8	185,2	183,0	392,7
getrennt lebend	61,7	/	12,2	12,4	(6,1)	(9,0)	(5,6)	(9,0)
Verwitwet	286,0	19,0	93,7	69,2	30,0	35,0	16,0	15,9
Geschieden	153,5	(7,9)	31,0	32,9	21,2	22,7	12,6	20,5
Insgesamt	1 823,1	74,7	220,9	266,0	177,3	304,0	247,3	475,9
%								
Ledig	18,3	51,0	25,8	25,0	24,9	17,1	12,2	7,9
Verheiratet								
zusammen lebend	54,2	(7,5)	12,2	31,9	42,8	60,9	74,0	82,5
getrennt lebend	3,4	/	5,5	4,7	(3,4)	(3,0)	(2,3)	(1,9)
Verwitwet	15,7	25,4	42,4	26,0	16,9	11,5	6,5	3,3
Geschieden	8,4	(10,6)	14,0	12,4	12,0	7,5	5,1	4,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1. Gebiet und Bevölkerung

15. Familien 1980-2001 nach Familientypen und Zahl der Kinder¹⁾

Zahl der Kinder Familientyp	1980	1985	1990	1995	1999	2000	2001
	1 000						
Familien mit Kindern insgesamt							
1 Kind	307,2	325,9	343,3	341,1	345,7	336,5	327,6
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	231,2	239,2	235,1	237,9
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	67,0	62,9	63,4	64,5
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	17,9	16,9	17,4	20,3
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	657,1	664,8	652,3	650,3
Ehepaare mit Kindern							
1 Kind	250,5	254,3	264,6	259,0	248,9	242,3	236,6
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	203,4	208,3	202,7	205,7
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	59,5	56,2	55,4	56,4
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	16,2	15,3	15,6	17,6
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	538,0	528,8	516,0	516,2
Alleinerziehende							
1 Kind	56,7	71,6	78,7	82,0	96,8	94,1	91,0
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	27,8	30,8	32,3	32,2
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(9,2)	(8,3)	(9,6)	10,9
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	119,1	136,1	136,3	134,1
Ehepaare ohne Kinder							
Insgesamt	333,1	370,1	382,5	439,9	469,0	475,1	469,3
Familien insgesamt							
Familien	999,1	1 016,7	1 041,5	1 097,0	1 133,8	1 127,4	1 119,6

1) Vgl. Erläuterungen.

16. Kinder im April 2001 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson¹⁾

Familienstand der Bezugsperson	Kinder insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 3	3-6	6-15	15-18	18 und älter
	1 000					
Insgesamt						
Verheiratet zusammen lebend	895,0	99,5	102,5	332,5	104,9	255,6
Alleinerziehende	191,1	13,9	18,2	66,5	23,0	69,7
darunter Frauen	153,8	11,0	15,8	55,9	18,4	52,5
Insgesamt	1 086,1	113,4	120,6	399,0	127,8	325,3
darunter Erwerbstätige						
Verheiratet zusammen lebend	775,9	92,7	96,2	307,0	93,9	186,0
Alleinerziehende	115,0	(6,1)	10,6	47,8	17,8	32,6
darunter Frauen	89,2	/	(9,1)	39,1	13,9	23,7
Zusammen	890,9	98,9	106,8	354,8	111,8	218,7

1) Vgl. Erläuterungen.

2. Bevölkerungsbewegung

Tabellenübersicht

2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	37
2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950-2000 (Grundzahlen)	37
2.1.2	Gestorbene 1950-2000 (Grundzahlen)	37
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2000 (Verhältniszahlen)	38
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2000 nach dem bisherigen Familienstand	38
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken	39
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950-2000 nach dem Alter der Mutter	40
2.1.7	Gestorbene 1961-2000 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
2.1.8	Abgekürzte Sterbetafel 1997-1999	42
2.1.9	Lebenserwartung 1871-1999 nach Alter und Geschlecht	42
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950-2000	43
2.1.11	Ehescheidungen 1950-2000 nach Ehedauer	43
2.1.12	Ehescheidungen 1950-2000 nach Zahl der Kinder	43
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	44
2.2.1	Wanderungen 1950 bis 2000	44
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken	45
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 1999 und 2000 nach Herkunfts- und Zielgebieten	46

Erläuterungen

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Erfassung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgt anhand von Zählkarten, die von den Standesbeamten und Standesbeamten für statistische Zwecke ausgefüllt werden. Eheschließungen werden dem Registriertort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

Ehescheidungen: In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

Geburten: Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebendgeboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsirt oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Sterbefälle: Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation „Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene“.

Sterbetafel: Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

Lebenserwartung: Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

Auf der Grundlage der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen erfasst. Umzüge innerhalb einer Gemeinde bleiben unberücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.1.2	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.1.3	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.1.4	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.1.5	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.1.6	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.1.7	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: Abgekürzte Sterbetafel (A II/S – unr)
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: Gerichtliche Eheskungen im Jahre ... (A II 2 – j)
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.2.2	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4
2.2.3	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.4

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen und Geborene 1950-2000 (Grundzahlen)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebend geborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1987	23 905	37 778	19 258	18 520	2 817	130	1 040
1989	24 261	39 650	20 342	19 308	3 275	147	1 054
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1991	24 796	42 311	21 578	20 733	3 822	137	1 041
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073
1994	23 182	40 539	20 802	19 737	4 311	191	1 054
1995	22 922	39 684	20 323	19 361	4 322	196	1 050
1996	22 741	40 926	21 201	19 725	4 824	171	1 075
1997	22 509	41 677	21 387	20 290	5 102	150	1 054
1998	21 763	39 639	20 244	19 395	5 533	174	1 044
1999	22 641	38 190	19 541	18 649	6 097	171	1 048
2000	22 129	37 826	19 309	18 517	6 442	154	1 043

2. Gestorbene 1950-2000 (Grundzahlen)

Jahr	Gestorbene					Geborenen- bzw. Gestorbenen-(-) überschuss
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	-10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	-6 323
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	-7 688
1987	42 016	20 311	21 705	343	137	-4 238
1989	42 536	20 244	22 292	305	130	-2 886
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	-1 079
1991	43 560	20 527	23 033	289	102	-1 249
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	-1 580
1994	42 857	19 826	23 031	222	87	-2 318
1995	42 993	20 109	22 884	220	96	-3 309
1996	43 752	20 540	23 212	203	83	-2 826
1997	43 211	20 076	23 135	217	75	-1 534
1998	42 708	18 890	22 818	169	70	-3 069
1999	42 524	19 802	22 722	176	86	-4 334
2000	42 088	19 660	22 428	192	90	-4 262

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2000 (Verhältniszahlen)

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Lebendge- borene nicht miteinander verh. Eltern	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
	je 1 000 der Bevölkerung				je 1 000 Lebendgeborene	
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1987	6,6	10,5	11,6	74,6	9,1	3,6
1988	6,8	10,9	11,5	80,9	8,3	3,4
1989	6,6	10,8	11,6	82,6	7,7	3,3
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1991	6,5	11,2	11,5	90,3	6,8	2,4
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3
1994	5,9	10,3	10,9	106,3	5,4	2,1
1995	5,8	10,0	10,8	108,9	5,4	2,4
1996	5,7	10,2	10,9	117,9	5,0	2,0
1997	5,6	10,4	10,8	122,4	5,2	1,8
1998	5,4	9,9	10,6	139,6	4,3	1,8
1999	5,6	9,5	10,6	159,6	4,6	2,3
2000	5,5	9,4	10,4	170,3	5,1	2,4

4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2000 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1987	29,9	27,2	57,0	39,0	26,8	24,5	48,4	35,3
1989	30,5	27,7	55,6	39,5	27,5	25,1	47,6	36,0
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1991	31,1	28,2	52,2	40,0	28,2	25,7	42,7	36,5
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3
1994	32,4	29,3	59,1	41,3	29,5	26,6	48,4	37,7
1995	32,8	29,5	58,3	41,6	29,8	26,9	48,7	37,8
1996	33,1	29,8	59,2	42,0	30,1	27,2	49,5	37,9
1997	33,4	30,0	59,7	42,0	30,5	27,3	49,2	38,3
1998	34,0	30,4	58,7	42,7	30,9	27,5	49,1	39,0
1999	34,4	30,6	60,6	43,0	31,2	27,7	50,3	39,2
2000	34,7	31,0	59,6	43,3	31,4	27,7	50,8	39,5

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

5. Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom
25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987			25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2000		
	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo
Koblenz, St.	18 236	22 930	- 4 694	15 032	17 435	- 2 403
Ahrweiler	18 372	23 638	- 5 266	17 619	19 689	- 2 070
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	- 2 501	19 558	19 567	- 9
Bad Kreuznach	25 970	31 553	- 5 583	21 407	24 669	- 3 262
Birkenfeld	14 720	18 543	- 3 823	11 845	14 727	- 2 882
Cochem-Zell	11 186	13 238	- 2 052	8 936	9 659	- 723
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	- 4 016	28 289	29 248	- 959
Neuwied	24 731	33 572	- 8 841	25 037	26 943	- 1 906
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	- 2 336	14 162	15 008	- 846
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	- 8 311	16 750	20 293	- 3 543
Westenwaldkreis	30 749	33 259	- 2 510	28 798	27 565	1 233
Trier, St.	16 493	21 035	- 4 542	13 456	15 374	- 1 918
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	- 2 345	15 823	17 239	- 1 416
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	- 1 839	14 195	14 602	- 407
Daun	10 455	11 323	- 868	9 315	9 381	- 66
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	18 977	17 834	1 143
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	- 651	6 493	7 098	- 605
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	- 4 702	13 583	15 908	- 2 325
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	- 2 096	5 468	6 274	- 806
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	- 6 599	23 166	24 197	- 1 031
Mainz, St.	29 520	33 065	- 3 545	25 325	24 368	957
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	- 3 287	7 211	8 578	- 1 367
Pirmasens, St.	7 861	13 541	- 5 680	6 187	9 259	- 3 072
Speyer, St.	7 686	8 666	- 980	7 274	7 770	- 496
Worms, St.	13 121	17 226	- 4 105	11 098	13 251	- 2 153
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	- 2 191	4 634	6 254	- 1 620
Alzey-Worms	17 109	19 456	- 2 347	16 442	15 831	611
Bad Dürkheim	19 024	24 157	- 5 133	17 358	20 516	- 3 158
Donnersbergkreis	11 640	14 495	- 2 855	10 528	11 421	- 893
Germersheim	19 436	16 068	3 368	17 696	13 791	3 905
Kaiserslautern	16 256	18 956	- 2 700	15 252	15 984	- 732
Kusel	12 969	16 236	- 3 267	10 321	12 180	- 1 859
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	- 3 609	14 381	15 231	- 850
Ludwigshafen	20 771	21 041	- 270	19 065	18 002	1 063
Mainz-Bingen	28 612	30 106	- 1 494	26 988	23 147	3 841
Südwestpfalz	17 632	18 734	- 1 102	13 643	15 044	- 1 401
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	- 111 247	551 312	583 337	- 32 025
kreisfreie Städte	162 806	205 878	- 43 072	138 927	155 766	- 16 839
Landkreise	466 712	534 887	- 68 175	412 385	427 571	- 15 186

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950-2000 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren ¹⁾	1950	1960	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000
15	-	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	0,6	0,9
16	1,9	4,3	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	3,4	3,2
17	9,0	15,7	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	7,6	7,4
18	26,3	37,8	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	16,1	14,3
19	50,6	66,2	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	26,3	26,4
15 - 19	16,5	26,4	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	10,7	10,5
20	73,0	101,0	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	38,9	37,0
21	97,2	125,3	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	46,8	46,9
22	113,6	151,3	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	58,9	57,8
23	126,4	177,8	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	62,0	66,2
24	144,3	186,0	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	68,1	74,3
20 - 24	110,7	148,9	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	54,0	56,6
25	149,8	189,9	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	78,9	83,5
26	152,0	181,3	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	89,1	88,1
27	149,0	171,7	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	95,1	97,3
28	149,1	161,3	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	102,8	98,7
29	142,1	146,4	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	103,0	101,3
25 - 29	147,8	172,7	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	92,7	91,4
30	137,0	127,5	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	101,4	101,1
31	125,2	118,1	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	91,6	92,6
32	110,6	106,2	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	80,1	84,6
33	100,5	94,7	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	66,7	80,5
34	93,9	83,1	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	55,7	71,4
30 - 34	120,5	104,2	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	79,2	83,8
35	84,1	72,1	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	44,6	54,9
36	73,8	62,5	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	34,5	43,5
37	67,1	53,2	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	26,7	34,3
38	55,0	45,0	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	20,4	26,1
39	46,3	36,1	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	13,1	18,3
35 - 39	62,9	53,1	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	28,7	35,4
40	39,7	29,2	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	9,7	12,1
41	30,1	23,2	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	5,8	8,0
42	21,5	15,1	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	4,1	5,0
43	15,3	11,7	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	2,7	2,7
44	9,0	5,9	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,1	1,3
40 - 44	23,3	19,9	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	4,8	6,1
15 - 44	78,7	90,3	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	48,3	46,8
45 - 49	1,3	1,4	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
15 - 49	67,2	76,5	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	42,5	39,9

1) Einzeljahre nach Geburtsjahren, Summen nach Altersjahren.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

7. Gestorbene 1961-2000 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	2000	1961	1970	1987	2000
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe ¹⁾			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	116	38,6	28,7	9,6	5,9
1 - 5	181	154	36	23	1,5	1,3	0,5	0,3
5 - 10	91	110	28	19	0,6	0,7	0,3	0,2
10 - 15	79	85	25	14	0,6	0,6	0,3	0,1
15 - 20	166	208	113	64	1,6	1,5	0,9	0,6
20 - 25	324	206	177	96	2,3	1,9	1,1	0,9
25 - 30	242	194	146	108	2,0	1,7	1,0	0,9
30 - 35	229	290	154	161	1,9	2,0	1,2	1,0
35 - 40	239	326	199	217	2,4	2,7	1,5	1,2
40 - 45	279	456	261	358	3,9	3,8	2,5	2,2
45 - 50	596	564	643	511	6,5	5,7	4,5	3,5
50 - 55	1 076	559	986	688	10,2	9,0	7,9	5,8
55 - 60	1 806	1 396	1 477	1 109	17,1	15,1	13,1	9,6
60 - 65	2 159	2 610	1 671	1 967	26,0	28,1	18,5	14,7
65 - 70	2 246	3 607	1 949	2 317	39,9	43,8	30,8	23,7
70 - 75	2 496	3 531	2 565	3 099	60,5	67,3	49,8	37,8
75 - 80	2 726	3 003	3 741	3 081	96,6	102,5	83,0	60,1
80 - 85	2 261	2 292	3 449	2 124	151,6	150,4	135,4	99,0
85 - 90	1 174	1 383	1 822	2 300	231,5	236,1	194,3	162,0
90 und mehr	308	501	684	1 288	321,2	310,4	301,1	207,4
Zusammen	19 999	22 202	20 311	19 660	12,4	12,8	11,6	10,0
Weiblich								
unter 1	970	514	158	76	30,1	21,6	8,6	4,1
1 - 5	108	99	24	20	0,9	0,9	0,3	0,3
5 - 10	61	64	13	7	0,5	0,4	0,1	0,1
10 - 15	35	41	12	6	0,3	0,3	0,1	0,1
15 - 20	57	80	41	26	0,6	0,6	0,3	0,2
20 - 25	93	54	48	30	0,7	0,5	0,3	0,3
25 - 30	123	80	60	53	1,1	0,7	0,4	0,5
30 - 35	133	100	82	83	1,1	0,7	0,6	0,5
35 - 40	244	157	112	116	1,8	1,4	0,9	0,7
40 - 45	264	266	161	190	2,6	2,2	1,7	1,2
45 - 50	449	520	332	310	3,6	3,9	2,4	2,2
50 - 55	748	461	395	318	5,5	5,3	3,3	2,8
55 - 60	1 003	980	614	544	8,1	7,7	5,4	4,7
60 - 65	1 439	1 656	1 063	930	13,5	13,1	8,6	6,8
65 - 70	2 057	2 522	1 428	1 196	24,7	23,3	14,2	11,2
70 - 75	2 719	3 366	2 269	2 083	44,8	41,1	25,4	19,7
75 - 80	3 006	3 954	4 113	3 525	76,2	74,0	46,8	35,7
80 - 85	2 614	3 549	5 020	3 305	126,7	129,8	88,8	67,4
85 - 90	1 445	2 125	3 825	5 197	209,0	202,8	153,0	127,2
90 und mehr	470	904	1 935	4 413	293,6	305,9	250,6	219,2
Zusammen	18 038	21 492	21 705	22 428	10,0	11,3	11,5	10,9

1) 1961, 1970 und 1987 Bevölkerung der Volkszählung; 2000 durchschnittliche Bevölkerung.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

8. Abgekürzte Sterbetafel 1997-1999¹⁾

Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	74,61	80,57	31	44,87	50,31	62	17,39	21,52
1	73,99	79,91	32	43,90	49,33	63	16,67	20,67
2	73,03	78,94	33	42,95	48,35	64	15,95	19,82
3	72,05	77,96	34	41,99	47,38	65	15,27	18,98
4	71,07	76,98	35	41,03	46,40	66	14,59	18,16
5	70,08	75,99	36	40,08	45,43	67	13,91	17,35
6	69,09	75,00	37	39,13	44,46	68	13,25	16,55
7	68,10	74,01	38	38,18	43,50	69	12,61	15,77
8	67,11	73,02	39	37,23	42,54	70	12,00	14,98
9	66,13	72,03	40	36,29	41,57	71	11,38	14,21
10	65,13	71,04	41	35,35	40,62	72	10,81	13,47
11	64,15	70,04	42	34,42	39,66	73	10,24	12,73
12	63,16	69,05	43	33,50	38,72	74	9,68	12,00
13	62,17	68,06	44	32,58	37,78	75	9,15	11,31
14	61,18	67,06	45	31,67	36,82	76	8,65	10,64
15	60,20	66,07	46	30,76	35,89	77	8,15	9,99
16	59,22	65,08	47	29,87	34,96	78	7,67	9,38
17	58,24	64,10	48	28,97	34,04	79	7,22	8,78
18	57,29	63,12	49	28,09	33,11	80	6,86	8,18
19	56,34	62,13	50	27,21	32,19	81	6,41	7,60
20	55,39	61,15	51	26,34	31,29	82	5,97	7,05
21	54,44	60,17	52	25,47	30,38	83	5,55	6,57
22	53,49	59,18	53	24,61	29,47	84	5,15	6,09
23	52,53	58,19	54	23,76	28,57	85	4,81	5,67
24	51,58	57,20	55	22,93	27,67	86	4,49	5,24
25	50,62	56,22	56	22,10	26,79	87	4,19	4,84
26	49,66	55,23	57	21,29	25,89	88	3,88	4,47
27	48,70	54,24	58	20,48	25,00	89	3,58	4,14
28	47,73	53,26	59	19,68	24,11	90	3,29	3,80
29	46,78	52,27	60	18,91	23,23			
30	45,82	51,29	61	18,14	22,37			

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume.

9. Lebenserwartung 1871-1999 nach Alter und Geschlecht¹⁾

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871- 1880	1901- 1910	1949- 1951	1970- 1972	1997- 1999	1871- 1880	1901- 1910	1949- 1951	1970- 1972	1997- 1999
0	36	45	65	67	75	38	48	68	74	81
10	47	51	60	59	65	48	53	63	65	71
20	38	43	50	50	55	40	45	53	56	61
30	31	35	41	41	46	33	37	44	46	51
40	24	27	32	32	36	26	29	35	37	42
50	18	19	24	23	27	19	21	26	27	32
60	12	13	16	15	19	13	14	17	19	23
70	7	8	10	9	12	8	8	10	11	15
80	4	4	5	5	7	4	5	6	6	8
90	2	2	3	3	3	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949-1951 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

10. Urteile in Ehesachen 1950-2000

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1975	6 357	17,3	4	1	89
1980	5 579	15,3	1	2	27
1985	7 215	19,9	3	1	16
1990	7 329	19,6	1	1	13
1995	9 040	22,8	4	2	14
2000	10 416	25,9	13	-	19

11. Ehescheidungen 1950-2000 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon nach ... Ehejahren ¹⁾							
		0	2	4	6	11	16	21	26 und mehr
	Anzahl	- 1	- 3	- 5	- 10	- 15	- 20	- 25	
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1975	6 357	5,0	16,3	15,5	25,9	16,0	10,6	6,2	4,6
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1985	7 215	1,9	10,8	15,1	27,2	17,7	12,4	8,8	6,2
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
1995	9 040	1,0	9,7	14,6	28,5	16,8	11,6	8,8	9,0
2000	10 416	0,7	7,8	11,8	29,1	20,0	12,9	8,3	9,4

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

12. Ehescheidungen 1950-2000 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ehescheidungen							Betroffene Kinder
	ins- gesamt	davon mit ... Kind(ern) ¹⁾						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1975	6 357	2 486	2 041	1 127	428	174	101	6 860
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1985	7 215	3 203	2 599	1 151	205	43	14	5 770
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
1995	9 040	4 154	2 773	1 707	331	60	15	7 499
2000	10 416	5 200	2 750	1 979	398	63	26	8 299

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

1. Wanderungen 1950 bis 2000

Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu-züge	Fort-züge	Saldo		Zu-züge	Fort-züge	Saldo
		Anzahl				je 1 000 der Bevölkerung		
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1951	106 612	97 827	56 168	41 659	35,4	32,4	18,6	13,8
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,5
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	-4 856	34,6	29,5	31,0	-1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	-7 289	35,1	28,7	30,7	-2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	-5 119	35,5	27,7	29,0	-1,4
1975	122 914	86 262	97 985	-11 723	33,4	23,5	26,6	-3,2
1976	124 323	88 709	95 323	-6 614	34,0	24,3	26,1	-1,8
1977	126 424	89 759	92 122	-2 363	34,7	24,6	25,3	-0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	-2 117	33,7	21,3	21,8	-0,6
1985	125 487	75 804	77 052	-1 248	34,7	20,9	21,3	-0,3
1986	124 544	76 995	74 574	2 421	34,5	21,3	20,6	0,7
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9
1994	166 139	127 608	99 580	28 028	42,2	32,4	25,3	7,1
1995	165 975	123 371	93 716	29 655	41,9	31,1	23,6	7,5
1996	165 327	114 240	88 766	25 474	41,5	28,7	22,3	6,4
1997	166 337	107 372	88 577	18 795	41,5	26,8	22,1	4,7
1998	166 399	107 598	97 388	10 210	41,4	26,8	24,2	2,5
1999	164 137	111 409	101 271	10 138	40,7	27,7	25,1	2,5
2000	161 958	108 973	100 927	8 046	40,2	27,0	25,0	2,0

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

2. Wanderungen insgesamt vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987
und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987			25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2000		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo
Koblenz, St.	116 415	121 210	- 4 795	82 878	80 771	2 107
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	116 630	96 330	20 300
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	139 299	122 824	16 475
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	147 096	131 224	15 872
Birkenfeld	88 769	94 032	- 5 263	81 704	74 012	7 692
Cochern-Zell	56 047	61 031	- 4 984	57 978	52 121	5 857
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	178 283	154 794	23 489
Neuwied	183 052	167 751	15 301	169 223	139 371	29 852
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	110 448	93 776	16 672
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	128 657	111 790	16 867
Westenwaldkreis	190 537	177 904	12 633	208 676	178 758	29 918
Trier, St.	92 374	98 815	- 6 441	84 529	77 319	7 210
Berncastel-Wittlich	93 387	95 208	- 1 821	93 514	84 691	8 823
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	- 5 027	85 191	77 812	7 379
Daun	57 505	57 750	- 245	63 045	55 652	7 393
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	117 478	106 310	11 168
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	45 096	41 445	3 651
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	84 649	79 825	4 824
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	- 1 364	37 252	31 381	5 871
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	- 19 938	124 501	117 838	6 663
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	169 248	159 864	9 384
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	- 125	36 489	31 325	5 164
Pirmasens, St.	35 882	42 119	- 6 237	31 345	31 058	287
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	41 794	35 556	6 238
Worms, St.	57 276	57 874	- 598	60 171	51 292	8 879
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	- 3 446	26 361	22 395	3 966
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	121 237	97 284	23 953
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	120 048	103 204	16 844
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	82 790	70 252	12 538
Germersheim	115 089	108 425	6 664	117 055	100 892	16 163
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	113 496	97 790	15 706
Kusel	64 456	66 836	- 2 380	69 398	63 882	5 516
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	111 110	98 233	12 877
Ludwigshafen	132 784	117 851	14 933	125 941	109 813	16 128
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	201 644	175 165	26 479
Südwestpfalz	81 410	85 968	- 4 558	84 983	77 447	7 536
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	3 669 237	3 233 496	435 741
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	- 14 744	824 313	760 069	64 244
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	2 844 924	2 473 427	371 497

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

3. Wanderungen über die Landesgrenze 1999 und 2000 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	1999			2000		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Deutschland	69 857	58 311	11 546	69 316	59 613	9 703
Baden-Württemberg	14 582	12 287	2 295	13 017	12 828	189
Bayern	4 488	5 293	-805	4 527	5 712	-1 185
Berlin	1 419	1 588	-169	1 486	1 696	-210
Brandenburg	1 412	709	703	1 307	648	659
Bremen	230	230	-	229	226	3
Hamburg	512	678	-166	517	759	-242
Hessen	13 962	12 611	1 351	13 947	12 378	1 569
Mecklenburg-Vorpommern	658	382	276	683	325	358
Niedersachsen	5 288	2 597	2 691	6 313	2 765	3 548
Nordrhein-Westfalen	17 764	15 247	2 517	17 192	15 472	1 720
Saarland	4 064	3 626	438	3 913	3 472	441
Sachsen	2 027	952	1 075	2 235	1 007	1 228
Sachsen-Anhalt	1 248	515	733	1 543	583	960
Schleswig-Holstein	908	926	-18	1 056	1 041	15
Thüringen	1 295	670	625	1 351	701	650
Ausland	35 138	25 580	9 558	32 599	25 665	6 934
europäisches Ausland	26 662	19 642	7 020	23 322	20 955	2 367
EU-Staaten	8 828	8 012	816	7 834	7 039	795
Belgien	318	313	5	317	223	94
Dänemark	82	75	7	72	78	-6
Finnland	84	83	1	78	82	-4
Frankreich	1 196	1 222	-26	1 142	1 018	124
Griechenland	680	561	119	669	481	188
Großbritannien und Nordirland	725	641	84	642	492	150
Italien	1 929	1 708	221	1 213	1 100	113
Irland	116	132	-16	435	323	112
Luxemburg	428	343	85	489	393	96
Niederlande	443	396	47	445	417	28
Österreich	839	646	193	611	930	-319
Portugal	1 200	1 058	142	970	764	206
Schweden	145	107	38	133	107	26
Spanien	643	727	-84	618	631	-13
Jugoslawien ¹⁾	3 623	1 036	2 587	836	3 893	-3 057
Slowenien, Kroatien, Bosnien- Herzegowina, Makedonien	967	1 837	-870	1 123	1 200	-77
Polen	5 308	4 151	1 157	5 096	4 156	940
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	2 754	737	2 017	2 734	734	2 000
Türkei	1 496	1 013	483	1 645	856	789
Übriges europäisches Ausland	3 668	2 847	821	4 054	3 077	977
außereuropäisches Ausland	8 475	5 921	2 554	9 276	4 684	4 592
Amerika	3 098	3 482	-384	3 073	2 781	292
Afrika	1 188	469	719	1 274	464	810
Asien ²⁾	4 072	1 734	2 338	4 802	1 275	3 527
Australien/Ozeanien	117	236	-119	127	164	-37
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	1	17	-16	1	26	-25
Ungeklärt und ohne Angabe	6 414	17 380	-10 966	7 058	15 649	-8 591
Insgesamt	111 409	101 271	10 138	108 973	100 927	8 046

1) Serbien, Montenegro; einschließlich Fälle mit ungeklärtem Herkunfts-/Zielgebiet. - 2) Einschließlich asiatische Staaten der ehemaligen UdSSR.

3. Gesundheitswesen

Tabellenübersicht

3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998 bis 2000 nach der Bettenzahl	49
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2000, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	49
3.3	Krankenhäuser 2000, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	50
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2000 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	51
3.5	Kosten der Krankenhäuser 1995 und 2000 nach Kostenarten	52
3.6	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken	53
3.7	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1995-2000 nach Fachgebietsbezeichnungen	54
3.8	Sterbefälle 1995-2000 nach Todesursachen	55
3.9	Sterbefälle 2000 nach Todesursachen und Geschlecht	56

Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

Krankenhausstatistik: Erfasst werden sowohl Häuser, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen als auch Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grunddaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nicht ärztliches Personal, Patientenzahl, Pfl egetage und Verweildauer nachgewiesen.

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens: Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärzte und Zahnärzte sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfasst die Statistik Daten über die Zahl der Hebammen, des Personals der Gesundheitsämter und der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Tierärztinnen und Tierärzte erteilten Approbationen.

Todesursachenstatistik: Grundlage dieser Erhebung sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschauschein. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das so genannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD 10 von 1988) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Bundesstatistik für Krankenhäuser	Statistischer Bericht: Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (A IV 2 – j)
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.6	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Statistischer Bericht: Gesundheitswesen im Jahr ... (A IV 1, 2, 6 – j); Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, 56068 Koblenz; Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz
3.7	s. Tabelle 3.6	s. Tabelle 3.6
3.8	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: Sterbefälle nach Todesursachen und Verwaltungsbezirken (A IV 3 – j)
3.9	s. Tabelle 3.8	s. Tabelle 3.8

3. Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998 bis 2000 nach der Bettenzahl

Bettengrößensklasse	1998		1999		2000	
	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾
Krankenhäuser	116	28 289	118	27 861	118	27 334
unter 100 Betten	25	1 159	29	1 270	29	1 253
100 - 299 Betten	57	10 503	59	11 203	59	11 036
300 - 499 Betten	24	8 989	22	8 665	22	8 506
500 - 999 Betten	8	5 008	5	2 978	6	3 845
1 000 und mehr Betten	2	2 630	3	3 745	2	2 694
Vorsorge- oder Reha- bilitationseinrichtungen	68	8 237	71	8 560	71	8 457
unter 100 Betten	30	1 477	32	1 597	34	1 792
100 und mehr Betten	38	6 760	39	6 963	37	6 665

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2000, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- oder Reha- bilitationsein- richtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztin- nen/Ärzte ²⁾	Nicht ärztliches Personal ²⁾	
				insgesamt	Pflege- personal
Koblenz, St.	1	83	1	25	2
Ahnweiler	12	1 050	61	617	147
Altenkirchen (Ww.)	2	102	4	95	23
Bad Kreuznach	12	1 550	78	883	154
Birkenfeld	2	190	10	160	53
Cochem-Zell	4	473	20	245	33
Mayen-Koblenz	2	173	9	83	12
Neuwied	1	174	18	196	75
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	263	12	227	33
Rhein-Lahn-Kreis	8	979	47	520	89
Westenwaldkreis	3	284	10	151	22
Trier, St.	1	80	7	103	49
Bernkastel-Wittlich	6	1 259	74	826	247
Dahn	2	362	16	224	30
Mainz, St.	1	11	3	27	6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	90	6	50	12
Bad Dürkheim	4	743	54	358	103
Donnersbergkreis	2	69	4	64	2
Südliche Weinstraße	4	497	21	307	80
Südwestpfalz	1	25	4	31	14
Rheinland-Pfalz	71	8 457	459	5 192	1 186
kreisfreie Städte	4	264	17	205	69
Landkreise	67	8 193	442	4 987	1 117

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung befindet. – 2) Am 31. 12.

3. Gesundheitswesen

3. Krankenhäuser 2000, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Darunter allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt	aufge- stellte Betten ¹⁾	zu- sam- men	aufge- stellte Betten	haupt- amtliche Ärztinnen/Ärzte ²⁾	Beleg-	Pflege- personal ²⁾
Koblenz, St.	4	1 531	4	1 531	301	13	1 200
Ahnweiler	9	940	7	760	117	14	548
Altenkirchen (Ww.)	3	654	3	654	90	10	495
Bad Kreuznach	8	1 179	7	1 155	147	24	732
Birkenfeld	3	608	3	608	118	7	466
Cochem-Zell	3	465	3	465	50	8	266
Mayen-Koblenz	6	1 212	4	793	111	6	628
Neuwied	7	1 501	5	1 340	208	19	1 103
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	595	3	595	79	9	428
Rhein-Lahn-Kreis	8	1 152	7	1 087	102	57	597
Westerwaldkreis	3	653	3	653	88	19	456
Trier, St.	5	1 661	5	1 661	371	21	1 374
Bernkastel-Wittlich	3	579	3	579	90	14	391
Bitburg-Prüm	3	499	3	499	65	9	399
Daun	2	426	2	426	48	13	289
Trier-Saarburg	2	428	2	428	46	12	298
Frankenthal (Pfalz), St.	1	325	1	325	51	2	187
Kaiserslautern, St.	3	1 184	3	1 184	283	19	1 018
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	99	8	428
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	1 986	4	1 986	456	11	1 671
Mainz, St.	7	2 581	6	2 557	839	10	2 365
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	396	1	396	72	2	300
Pirmasens, St.	1	395	1	395	67	4	270
Speyer, St.	3	702	3	702	105	8	544
Worms, St.	3	736	2	716	119	11	528
Zweibrücken, St.	2	547	2	547	73	9	379
Alzey-Worms	2	582	1	162	24	7	119
Bad Dürkheim	2	442	2	442	64	3	297
Donnersbergkreis	1	203	1	203	29	5	138
Germersheim	2	410	2	410	59	1	266
Kaiserslautern	1	400	1	400	61	2	203
Kusel	-	-	-	-	-	-	-
Südliche Weinstraße	4	1 025	2	344	37	6	163
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	4	380	4	380	45	19	264
Südwestpfalz	3	327	2	292	48	7	184
Rheinland-Pfalz	118	27 334	104	25 305	4 562	389	18 994
kreisfreie Städte	36	12 674	34	12 630	2 836	118	10 264
Landkreise	82	14 660	70	12 675	1 726	271	8 730

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken. – 2) Am 31. 12.

3. Gesundheitswesen

4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2000 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Pflege- tage	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage
Allgemeine Krankenhäuser						
Augenheilkunde	16	291	68 452	19 952	64,3	3,4
Chirurgie	85	7 079	1 924 572	227 258	74,3	8,5
darunter						
Gefäßchirurgie	7	326	86 068	11 981	72,1	7,2
Kinderchirurgie	3	83	19 485	4 434	64,1	4,4
plastische Chirurgie	6	85	23 221	3 252	74,6	7,1
Thorax- und						
Kardiovaskularchirurgie	3	119	48 265	6 018	110,8	8,0
Unfallchirurgie	11	883	299 566	27 643	92,7	10,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	72	2 565	598 826	101 418	63,8	5,9
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	55	838	216 798	40 121	70,7	5,4
Innere Medizin	89	9 017	2 731 669	304 350	82,8	9,0
darunter						
Gastroenterologie	6	514	165 025	20 360	87,7	8,1
Kardiologie	7	596	189 108	31 178	86,7	6,1
Nephrologie	3	151	51 250	4 910	92,7	10,4
Rheumatologie	3	165	46 394	2 839	76,8	16,3
Kinderheilkunde	16	961	257 919	40 759	73,3	6,3
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	10	81	19 086	2 897	64,4	6,6
Neurochirurgie	7	228	68 222	8 086	81,8	8,4
Neurologie	12	803	246 124	19 160	83,7	12,8
Nuklearmedizin	4	23	7 219	1 570	85,8	4,6
Orthopädie	24	1 185	371 380	29 705	85,6	12,5
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	11	653	221 455	9 793	92,9	22,6
Psychosomatik	3	68	12 712	484	51,1	26,3
Strahlentherapie	7	160	39 586	4 671	67,6	8,5
Urologie	35	990	260 588	39 940	71,9	6,5
Sonstige Fachbereiche	33	363	104 579	28 125	78,9	3,7
Fachabteilungen insgesamt	479	25 305	7 149 187	789 764	77,2	9,1
Psychiatrische Krankenhäuser						
Neurologie	3	192	62 849	4 022	89,4	15,6
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	12	1 739	583 081	19 097	91,9	30,5
darunter						
Suchtkrankheiten	3	127	40 213	3 188	86,8	12,6
Fachabteilungen insgesamt	15	1 931	645 930	22 312	91,6	29,0

1) Mehrfachzählungen durch Verlegungen innerhalb der Krankenhäuser möglich.

3. Gesundheitswesen

5. Kosten der Krankenhäuser 1995 und 2000 nach Kostenarten

Kostenart	Ins-ge-samt	Darunter allgemeine Krankenhäuser				
		zu-sam-men	mit ... Betten			
			unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 599	600 – mehr

2000

EUR

Bereinigte Kosten¹⁾ je

aufgestelltes Bett	87 178	89 144	63 348	75 088	73 124	90 028	130 711
Behandlungsfall	2 934	2 856	2 327	2 589	2 574	2 737	3 765
Pflegetag	306	315	268	269	268	315	432

1 000 EUR

Personalkosten	1 641 905	1 537 461	42 781	250 243	298 557	584 694	361 187
darunter							
ärztlicher Dienst	353 844	338 526	7 719	48 302	59 629	135 086	87 789
Pflegedienst	666 736	617 669	16 452	108 240	125 849	238 102	129 025
medizinisch- technischer Dienst	172 888	159 963	5 833	24 801	30 430	57 532	41 367
Sachkosten	780 230	757 079	20 460	118 042	130 494	285 647	202 436
darunter							
Lebensmittel	53 563	50 291	2 124	9 208	12 836	18 309	7 813
medizinischer Bedarf	360 328	355 043	6 829	42 190	53 374	136 417	116 233
darunter Arzneimittel	88 393	86 046	1 948	11 487	13 593	35 765	23 254
Wasser, Energie, Brennstoffe	48 326	45 411	1 475	8 171	9 558	18 508	7 699
Instandhaltung	126 634	121 653	1 818	23 974	19 584	46 858	29 420

1995

EUR

Bereinigte Kosten¹⁾ je

aufgestelltes Bett	72 766	74 495	56 258	60 276	62 687	74 391	111 472
Behandlungsfall	2 855	2 766	2 262	2 463	2 438	2 668	3 801
Pflegetag	247	255	201	209	211	256	374

1 000 EUR

Personalkosten	1 579 926	1 480 871	46 586	195 044	274 279	601 245	363 716
darunter							
ärztlicher Dienst	328 023	313 680	7 120	35 562	50 024	126 761	94 213
Pflegedienst	627 126	578 014	17 779	82 248	119 185	245 904	112 898
medizinisch- technischer Dienst	178 736	168 000	5 968	20 568	26 291	62 265	52 908
Sachkosten	694 335	672 141	22 935	74 758	109 944	270 398	194 106
darunter							
Lebensmittel	50 120	46 533	2 486	7 342	10 251	18 803	7 651
medizinischer Bedarf	333 489	327 541	7 786	30 712	44 746	132 038	112 259
darunter Arzneimittel	82 797	80 362	2 899	9 401	12 664	32 225	23 174
Wasser, Energie, Brennstoffe	56 505	53 414	1 839	7 006	9 888	21 675	13 006
Instandhaltung	90 040	86 604	1 860	8 166	14 450	36 140	25 988

1) Pflegesatzfähige Kosten für allgemeine Krankenhausleistungen.

3. Gesundheitswesen

6. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken
am 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt ¹⁾	Darunter tätig als				Freipraktizierende Zahn- ärztinnen/ Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
		freipraktizierende/-r Ärztin/Arzt		Praxis- assis- tentin/- assistent	Kranken- haus- ärztin/- arzt	ins- gesamt	Bevöl- kerung je Zahn- ärztin/- arzt	ins- gesamt	Bevöl- kerung je Apo- theke
		zu- sam- men	Bevöl- kerung je Ärztin/ Arzt						
Koblenz, St.	1 011	294	367	20	353	101	1 069	45	2 399
Ahnweiler	402	181	715	6	200	62	2 088	36	3 596
Altenkirchen (Ww.)	270	157	874	7	85	64	2 144	32	4 288
Bad Kreuznach	513	218	723	13	241	82	1 922	38	4 147
Birkenfeld	284	109	828	8	153	41	2 202	23	3 926
Cochem-Zell	188	89	738	10	72	28	2 345	21	3 127
Mayen-Koblenz	507	247	853	9	204	91	2 317	50	4 216
Neuwied	506	217	849	10	258	98	1 880	49	3 761
Rhein-Hunsrück-Kreis	245	126	836	12	96	47	2 242	28	3 764
Rhein-Lahn-Kreis	351	169	764	12	147	63	2 049	41	3 148
Westenwaldkreis	374	224	901	11	108	86	2 347	45	4 485
Trier, St.	764	219	454	19	448	82	1 212	44	2 259
Bernkastel-Wittlich	349	144	791	7	178	58	1 964	29	3 928
Bitburg-Prüm	180	103	937	5	63	42	2 297	27	3 573
Daun	155	79	815	2	65	28	2 299	15	4 291
Trier-Saarburg	216	151	911	10	46	56	2 457	37	3 719
Frankenthal (Pfalz), St.	161	91	525	5	58	30	1 592	19	2 514
Kaiserslautern, St.	549	221	452	10	275	67	1 490	35	2 852
Landau i. d. Pfalz, St.	240	98	420	7	112	28	1 469	19	2 164
Ludwigshafen a. Rh., St.	991	303	535	22	539	111	1 462	53	3 061
Mainz, St.	1 738	450	406	41	1 048	158	1 157	67	2 729
Neustadt a. d. Weinstr., St.	240	132	408	7	84	34	1 586	18	2 995
Pirmasens, St.	196	99	457	5	76	31	1 458	21	2 153
Speyer, St.	258	106	470	13	116	34	1 464	15	3 318
Worms, St.	309	135	595	10	139	44	1 826	30	2 679
Zweibrücken, St.	166	67	533	6	86	26	1 374	11	3 247
Alzey-Worms	241	147	845	7	73	53	2 343	26	4 776
Bad Dürkheim	315	155	863	7	136	60	2 230	32	4 182
Donnersbergkreis	130	89	881	-	31	28	2 800	18	4 356
Germersheim	229	139	887	4	67	55	2 243	32	3 855
Kaiserslautern	222	127	867	12	72	49	2 247	28	3 932
Kusel	140	87	904	2	46	28	2 810	22	3 577
Südliche Weinstraße	300	126	868	5	160	50	2 188	30	3 646
Ludwigshafen	160	139	1 057	13	1	67	2 194	39	3 769
Mainz-Bingen	383	246	789	16	44	113	1 718	56	3 467
Südwestpfalz	151	86	1 225	3	60	32	3 293	26	4 053
Rheinland-Pfalz	13 444	5 770	699	356	5 940	2 127	1 897	1 157	3 487
kreisfreie Städte	6 623	2 215	454	165	3 334	746	1 349	377	2 669
Landkreise	6 811	3 555	852	191	2 606	1 381	2 193	780	3 883

1) Einschließlich regional nicht zuzuordnender Ärztinnen und Ärzte.

3. Gesundheitswesen

7. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1995-2000 nach Fachgebietsbezeichnungen

Fachgebietsbezeichnung	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte tätig als						
praktischer Arzt	1 542	931	857	726	611	547
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für						
Allgemeinmedizin	821	1 435	1 592	1 712	1 855	1 918
Anästhesiologie	51	61	74	75	88	95
Arbeitsmedizin	1	2	3	3	3	3
Augenheilkunde	227	233	236	245	246	250
Chirurgie	167	177	184	191	189	189
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	414	419	427	443	446	447
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	150	151	153	158	159	162
Haut- und Geschlechtskrankheiten	140	144	154	158	154	162
Innere Medizin	711	729	754	774	793	791
Kinderheilkunde	249	256	257	268	271	275
Kinder- und Jugendpsychiatrie	8	9	11	13	17	19
Laboratoriumsmedizin	25	23	25	26	25	28
Lungen- und Bronchialheilkunde	14	15	16	15	14	13
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	25	27	34	34	36	36
Nervenheilkunde (Neurologie, Psychiatrie)	151	150	150	145	144	141
Neurochirurgie	6	6	6	7	6	6
Neurologie	16	18	21	23	30	33
Nuklearmedizin	6	7	9	10	11	8
Orthopädie	201	204	209	216	224	234
Pathologie	14	15	19	21	22	23
Psychiatrie	24	45	73	108	119	124
Radiologie	105	107	111	116	122	120
Urologie	113	117	120	122	123	124
sonstiger Facharzt	5	7	15	16	21	22
Zusammen	5 186	5 288	5 510	5 625	5 729	5 770
Krankenhausärztinnen/-ärzte ¹⁾	5 565	5 626	5 636	5 715	5 870	5 940
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	10 751	10 914	11 146	11 340	11 599	11 710
Zahnärztinnen/-ärzte	2 023	2 063	2 114	2 140	2 155	2 193
freipraktizierend	1 849	1 898	1 940	1 962	1 973	2 006
im Krankenhaus	76	69	72	69	69	66
Kieferorthopädiinnen/-orthopäden	98	96	102	109	113	121

1) Einschließlich Ärztinnen/Ärzte im Praktikum.

8. Sterbefälle 1995-2000 nach Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 10)	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Anzahl						
Insgesamt (A 00-Y 98)	42 993	43 752	43 211	42 708	42 524	42 088
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	344	423	398	348	508	534
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	10 510	10 897	10 956	10 652	10 489	10 575
psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen (F 00-F 99)	920	1 148	1 262	742	767	650
Krankheiten des Nervensystems (G 00-G 99)	850	1 037	1 001	806	714	714
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	21 099	20 513	19 615	20 154	20 155	19 479
ischämische Herzkrankheiten (I 20-I 25)	6 934	6 831	6 563	7 180	7 096	7 086
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	2 577	3 000	2 867	2 845	2 980	2 936
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	1 568	1 497	1 637	1 735	1 697	1 744
Krankheiten des Urogenitalsystems (N 00-N 99)	573	698	724	606	604	573
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	1 435	1 362	1 448	1 476	1 381	1 402

je 100 000 der Bevölkerung

Insgesamt (A 00-Y 98)	1 079,6	1 097,7	1 077,6	1 061,1	1 055,0	1 043,2
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	8,6	10,6	9,9	8,6	12,6	13,2
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	263,9	273,4	273,2	264,6	260,2	262,1
psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen (F 00-F 99)	23,1	28,8	31,5	18,4	19,0	16,1
Krankheiten des Nervensystems (G 00-G 99)	21,3	26,0	25,0	20,0	17,7	17,7
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	529,8	514,7	489,1	500,7	500,0	482,8
ischämische Herzkrankheiten (I 20-I 25)	174,1	171,4	163,7	178,4	176,0	175,6
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	64,7	75,3	71,5	70,7	73,9	72,8
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	39,4	37,6	40,8	43,1	42,1	43,2
Krankheiten des Urogenitalsystems (N 00-N 99)	14,4	17,5	18,1	15,1	15,0	14,2
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	36,0	34,2	36,1	36,7	34,3	34,7

9. Sterbefälle 2000 nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 10)	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Insgesamt (A 00-Y 98)	42 088	19 660	22 428	100,0	100,0	100,0
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	534	265	269	1,3	1,3	1,2
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	10 575	5 629	4 946	25,1	28,6	22,1
darunter der						
Verdauungsorgane (C 15-C 26)	3 481	1 767	1 714	8,3	9,0	7,6
Bronchien und Lunge (C 34)	1 957	1 527	430	4,6	7,8	1,9
weiblichen Brustdrüse (C 50)	929	–	929	2,2	–	4,1
weiblichen Genitalorgane (C 51-C 58)	530	–	530	1,3	–	2,4
männlichen Genitalorgane (C 60-C 63)	566	566	–	1,3	2,9	–
Harnorgane (C 64-C 68)	543	344	199	1,3	1,7	0,9
Diabetes mellitus (E 10-E 14)	1 202	420	782	2,9	2,1	3,5
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	19 479	8 126	11 353	46,3	41,3	50,6
darunter						
ischämische Herzkrankheit (I 20-I 25)	7 086	3 510	3 576	16,8	17,9	15,9
darunter						
akuter Myokardinfarkt (I 21)	3 299	1 803	1 496	7,8	9,2	6,7
rezidivierender Myokardinfarkt (I 22)	365	227	138	0,9	1,2	0,6
sonstige Formen der Herzkrankheit (I 30-I 52)	4 769	1 788	2 981	11,3	9,1	13,3
zerebrovaskuläre Krankheiten (I 60-I 69)	4 240	1 590	2 650	10,1	8,1	11,8
darunter Schlaganfall (I 64)	2 614	925	1 689	6,2	4,7	7,5
Atherosklerose (I 70)	1 232	413	819	2,9	2,1	3,7
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	2 936	1 620	1 316	7,0	8,2	5,9
darunter						
Grippe und Pneumonie (J 10-J 18)	1 246	593	653	3,0	3,0	2,9
chronische Krankheiten der unteren Atemwege (J 40-J 47)	1 330	843	487	3,2	4,3	2,2
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	1 744	887	857	4,1	4,5	3,8
darunter Krankheiten der Leber (K 70-K 77)	755	499	256	1,8	2,5	1,1
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	1 402	969	433	3,3	4,9	1,9
darunter						
Transportmittelunfall (V 01-V 99)	349	245	104	0,8	1,2	0,5
Unfall durch Sturz (W 00-W 19)	218	114	104	0,5	0,6	0,5
vorsätzliche Selbst- beschädigung (X 60-X 84)	547	428	119	1,3	2,2	0,5
tätlicher Angriff und Ereignis, dessen Umstände unbestimmt sind (X 85-Y 34)	83	55	28	0,2	0,3	0,1

4. Bildung und Kultur

Tabellenübersicht

4.1 Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen	62
4.1.1 Allgemein bildende Schulen 1990-2000	62
4.1.2 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2000 nach Verwaltungsbezirken	63
4.1.3 Vorschulische Ausbildung im September 2000	64
4.1.4 Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2000 nach Klassenstufen und Schularten	64
4.1.5 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2000 nach Klassenstufen und Schularten	65
4.1.6 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2000 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	66
4.1.7 Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2000 nach Schulstufen und Geburtsjahren	66
4.1.8 Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1999/2000 nach Abschlussarten und Schularten	66
4.1.9 Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2000 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	67
4.1.10 Kollegs/Abendgymnasien im September 2000	67
4.1.11 Berufsbildende Schulen 1990-2000	68
4.1.12 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2000 nach Verwaltungsbezirken	69
4.1.13 Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1999/2000	70
4.1.14 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2000	70
4.2 Berufsbildung	71
4.2.1 Auszubildende 1990-2000	71
4.2.2 Auszubildende im Bereich Industrie und Handel 2000	72
4.2.3 Auszubildende im Bereich Handwerk 2000	72
4.2.4 Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2000	73
4.2.5 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2000	73
4.3 Hochschulen	74
4.3.1 Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1995 und 2000	74
4.3.2 Studierende an Fachhochschulen 1995 und 2000	75
4.3.3 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 2000	75
4.3.4 Neuhabilitierte 1995 und 2000	76
4.3.5 Personal an Hochschulen 2000	76
4.4 Ausbildungsförderung und Weiterbildung	77
4.4.1 Ausbildungsförderung 2000	77
4.4.2 Weiterbildung 2000	77
4.5 Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	78
4.5.1 Öffentliche Theater in der Spielzeit 1999/2000	78
4.5.2 Filmtheater 1960-2000	78
4.5.3 Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2001	79

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluss über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemein bildenden Schulen, Kollegs und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfasst werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

Schul- und Sonderschulkindergärten: Diese Einrichtungen werden an Grund- oder Sonderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

Grundschulen: Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

4

Hauptschulen: Sie führen in einem 5-jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluss I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

Sonderschulen: Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Sonderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluss I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

Realschulen: Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluss I.

Regionale Schulen: Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefasst. Nach erfolgreichem Abschluss der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluss, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 der Realschulabschluss erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

Gymnasien: Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangt werden.

Integrierte Gesamtschulen: In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Schulmodell Rockenhausen: Diese Schule, die von 1994 bis 1999 als Modellversuch eingerichtet war, bot eine Ausbildung, die den gesamten Sekundarbereich umfasste. In der Eingangsstufe des Schulmodells, den Klassenstufen 5 und 6, war eine schulartübergreifende Orientierungsstufe eingerichtet. In den folgenden Klassen-/Jahrgangsstufen 7-13 lag der Ausbildungsschwerpunkt auf einer berufsorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler. Das Schulmodell Rockenhausen wurde zum Schuljahr 1999/2000 in eine integrierte Gesamtschule umgewandelt.

Freie Waldorfschulen: Diese auf der Erziehungslehre des Anthroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss), der qualifizierte Sekundarabschluss I und die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erreicht werden.

Duale Oberschulen: Dieser Modellversuch, der vom Schuljahr 1996/97 an geführt wird, stellt darauf ab, die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu stärken. Zu diesem Zweck wurde eine berufliche Erstausbildung im dualen System (in den Klassenstufen 10 bis 12) in den Bildungsgang integriert. Schulisch werden die Bildungsangebote von Haupt-, Real-, Berufs- und Fachoberschule zusammengeführt. Neben Hauptschul- und qualifiziertem Sekundarabschluss I wird nach erfolgreichem Besuch einer 13. Klassenstufe die Fachhochschulreife erworben.

Kollegs/Abendgymnasien: Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen die allgemeine Hochschulreife (Abitur) im Ganztags- oder Teilzeitunterricht (berufsbegleitend) erlangt werden kann.

Berufsschulen: Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschulen: Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluss erworben werden.

Berufsaufbauschulen: Diese Bildungsgänge wurden bis zum Schuljahr 1998/99 angeboten. Sie führten im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein. Bei Vollzeitunterricht wurden die Berufsaufbauschulen ein Jahr, bei Teilzeitunterricht drei Jahre besucht.

Fachoberschulen: Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluss I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

Berufliche Gymnasien: In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Technik bzw. Gesundheit und Soziales geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluss I auf.

Fachschulen: Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung. Die Bildungsgänge sind im Vollzeitunterricht auf mindestens ein, bei Teilzeitunterricht auf mindestens zwei Schuljahre angelegt.

2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende und Ausbildungsberater. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

Auszubildende: Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre, Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter, Umschülerinnen/Umschüler und SchülerInnen/Schüler, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörerinnen/Gasthörer, der Abschlussprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt.

Wissenschaftliche Hochschulen: Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

Fachhochschulen: Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

4. Ausbildungsförderung und Weiterbildung

Ausbildungsförderung: Die staatlichen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) sind Gegenstand jährlicher Statistiken zur Ausbildungsförderung. Ausgewertet werden Angaben zur finanziellen und sozialen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter, die Höhe und Zusammensetzung der finanziellen Bedarfe sowie die festgesetzten Förderbeträge.

Weiterbildung: Weiterbildung ist ein eigenständiger, mit Schule, Hochschule und Berufsausbildung gleichberechtigter und verbundener Teil des Bildungswesens in öffentlicher Verantwortung. Zur Dokumentation der hier geleisteten Bildungsarbeit werden jährlich Eckdaten von den sechs anerkannten Landesorganisationen der Weiterbildung und dem Verband der Volkshochschulen erhoben und im Statistischen Landesamt ausgewertet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

4

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemein bildenden Schulen	Statistische Berichte: Allgemein bildende Schulen, Kollegs und Abendgymnasien – Teil I: Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger (B I 1/1 – j) – Teil II: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte (B I 1/2 – j); Ausländische Schülerinnen, Schüler und Schulabgänger (B VII 1/S1 – j); Mainzer Studienstufe (B I 8 – j)
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: Allgemein bildende Schulen, Kollegs und Abendgymnasien – Teil II: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte (B I 1/2 – j)
4.1.10	Statistik der Kollegs/Abendgymnasien	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: Berufsbildende Schulen (B II 1 – j); Ausländische Schülerinnen, Schüler und Schulabgänger (B VII 1/S1 – j)
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: Berufsbildung (B II 5 – j)
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: Studentinnen/Studenten sowie Gasthörerinnen/Gasthörer an Hochschulen (B III 1 – h/B III 11 – j)
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungsstatistik	Statistischer Bericht: Abschlussprüfungen an Hochschulen (B III 3 – j)
4.3.4	Statistik der Neuhabilitierten	Statistischer Bericht: Personal und Personalstellen an Hochschulen (Stand: 1. Dezember) sowie Neuhabilitierte (B III 4, 9 – j)
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4
4.4.1	Statistiken der Ausbildungsförderung	Statistischer Bericht: Ausbildungsförderung (B III 6 – j/B IV 5 – j)
4.4.2	Weiterbildungsstatistik	Statistischer Bericht: Weiterbildung (B IV 1 – j)
4.5.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Postfach 290153, 50523 Köln
4.5.2	s. Tabelle 4.5.1	Filmstatistisches Taschenbuch der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.5.3	s. Tabelle 4.5.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

1. Allgemein bildende Schulen 1990-2000

Schuljahr	Schulen/ Einrich- tungen	Klassen ¹⁾	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ²⁾	
			insgesamt	je Klasse	weiblich	Ausländer	insgesamt	weiblich
			Anzahl			%	Anzahl	%
Schul- und Sonderschulkindergärten								
1990/1991	104	113	1 517	13,4	34,4	12,5	145	88,3
1995/1996	125	130	1 651	12,7	34,0	15,5	157	88,5
2000/2001	112	117	1 332	11,4	32,7	17,6	142	90,8
Grundschulen ³⁾								
1990/1991	971	7 019	155 754	22,2	48,7	7,4	8 071	66,5
1995/1996	977	7 937	179 199	22,6	49,0	8,5	9 655	67,9
2000/2001	986	8 195	183 005	22,3	49,0	9,3	9 945	82,0
Hauptschulen ⁴⁾								
1990/1991	309	3 520	79 053	22,5	45,0	11,7	5 827	66,5
1995/1996	306	3 500	79 943	22,8	44,4	12,7	5 628	67,9
2000/2001	268	2 891	65 034	22,5	44,7	13,2	4 669	53,2
Regionale Schulen und Duale Oberschulen ⁵⁾								
1990/1991	–	–	–	–	–	–	–	–
1995/1996	20	222	5 714	25,7	45,2	6,9	387	56,1
2000/2001	80	1 065	26 137	24,5	45,6	6,5	1 666	57,2
Sonderschulen								
1990/1991	151	1 301	12 112	9,3	38,1	9,6	1 767	49,2
1995/1996	147	1 422	13 772	9,7	36,9	12,4	2 052	53,5
2000/2001	145	1 652	16 498	10,0	37,8	13,5	2 386	60,6
Realschulen								
1990/1991	108	1 913	47 686	24,9	47,2	3,5	3 137	55,8
1995/1996	110	2 335	60 878	26,1	51,9	4,1	3 496	59,2
2000/2001	116	2 586	68 207	26,4	51,5	4,3	3 781	62,3
Gymnasien								
1990/1991	135	2 581	94 552	X	52,0	2,4	7 147	36,4
1995/1996	137	2 864	104 106	X	53,7	2,8	7 277	61,4
2000/2001	138	3 034	112 555	X	54,6	2,7	7 745	43,2
Integrierte Gesamtschulen ⁶⁾								
1990/1991	4	133	3 896	X	47,4	7,8	342	47,7
1995/1996	11	244	7 723	X	48,8	6,5	621	53,0
2000/2001	16	435	13 395	X	50,3	5,5	1 022	54,4
Freie Waldorfschulen								
1990/1991	4	41	1 226	29,9	52,4	1,0	96	52,1
1995/1996	6	57	1 711	30,0	52,4	2,0	143	56,6
2000/2001	6	73	2 133	29,2	53,4	1,5	166	52,4
Insgesamt								
1990/1991	1 786	16 621	395 796	X	48,2	6,7	26 532	55,8
1995/1996	1 839	18 711	454 697	X	49,2	7,4	29 416	63,8
2000/2001	1 867	20 048	488 296	X	49,5	7,5	31 522	61,9

1) Bei Schul- u. Sonderschulkindergärten: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Sonderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; Schul- u. Sonderschulkindergärten: Lehrkräfte und Erzieherinnen/Erzieher. – 3) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 4) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Seit dem Schuljahr 1996/97 einschl. duale Oberschulen. – 6) Von 1994/95 bis 1998/99 einschl. Schulmodell Rockenhausen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

2. Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen ¹⁾		An Hauptschulen ²⁾		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	4 110	13,6	1 084	19,6	1 909	7,0	5 124	3,7
Ahnweiler	6 073	8,9	1 907	15,5	2 188	5,9	4 206	2,2
Altenkirchen (Ww.)	7 009	8,1	1 257	8,8	2 381	2,5	2 362	2,3
Bad Kreuznach	7 278	10,1	3 141	14,3	2 311	4,5	5 276	2,3
Birkenfeld	3 970	3,6	1 460	4,9	1 244	1,7	2 137	2,2
Cochem-Zell	3 086	3,0	1 286	2,1	989	0,9	651	1,1
Mayen-Koblenz	9 547	6,6	3 747	9,0	3 572	2,3	4 527	1,1
Neuwied	8 885	9,7	2 599	14,7	3 725	3,5	4 661	2,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 214	5,1	1 324	6,8	1 623	4,6	1 904	1,5
Rhein-Lahn-Kreis	5 783	7,3	2 511	7,7	2 358	2,0	3 653	2,5
Westenwaldkreis	10 156	9,9	3 645	10,5	3 982	2,8	3 722	2,3
Trier, St.	3 521	6,4	2 130	5,5	1 909	2,9	5 264	2,5
Bernkastel-Wittlich	5 339	4,4	2 020	6,6	2 587	1,4	2 956	0,9
Bitburg-Prüm	4 851	2,8	2 506	5,0	2 093	1,2	2 928	1,5
Daun	3 382	2,5	1 508	3,2	1 236	0,8	1 989	0,3
Trier-Saarburg	6 484	3,2	1 906	4,4	2 903	1,3	2 442	1,8
Frankenthal (Pfalz), St.	1 882	21,8	1 071	28,5	1 166	7,4	2 292	3,4
Kaiserslautern, St.	3 687	12,3	1 515	15,4	1 251	4,9	5 246	4,1
Landau i. d. Pfalz, St.	1 892	9,1	435	19,1	1 165	2,4	3 646	1,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 731	33,7	3 148	42,1	2 376	23,3	4 285	9,7
Mainz, St.	6 697	26,0	2 325	42,7	2 521	16,0	8 019	6,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 202	8,5	831	10,8	795	5,7	2 853	1,3
Pirmasens, St.	1 807	7,0	1 090	7,3	740	1,5	2 043	1,3
Speyer, St.	2 156	11,9	1 180	13,2	1 164	3,7	3 564	1,9
Worms, St.	3 457	15,8	1 895	20,3	1 554	7,4	3 118	2,5
Zweibrücken, St.	1 426	4,3	1 059	4,2	828	1,7	2 119	0,6
Alzey-Worms	6 226	7,0	2 434	10,9	2 705	2,8	2 388	2,1
Bad Dürkheim	6 060	7,3	1 455	12,0	1 962	4,3	3 237	2,1
Donnersbergkreis	3 772	9,3	961	14,0	1 315	2,9	2 247	1,4
Germersheim	6 044	13,3	1 745	20,1	2 049	1,2	1 859	4,8
Kaiserslautern	5 359	5,4	648	7,3	1 106	3,0	1 282	1,3
Kusel	3 641	4,3	1 651	3,9	1 249	0,8	1 452	0,8
Südliche Weinstraße	4 949	4,4	2 057	5,7	2 292	1,7	2 141	1,0
Ludwigshafen	6 640	9,7	1 854	20,3	1 842	5,3	1 041	1,7
Mainz-Bingen	8 825	6,8	2 076	13,6	2 094	2,9	5 364	1,6
Südwestpfalz	4 864	2,2	1 573	2,9	1 023	1,0	557	0,2
Rheinland-Pfalz	183 005	9,3	65 034	13,2	68 207	4,3	112 555	2,7
kreisfreie Städte	39 568	17,7	17 763	22,7	17 378	8,9	47 573	3,9
Landkreise	143 437	7,0	47 271	9,7	50 829	2,7	64 982	1,8

1) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

3. Vorschulische Ausbildung im September 2000

Ausbildung an	Einrichtungen	Gruppen	Kinder		
			insgesamt	und zwar	
				weiblich	Ausländer
	Anzahl			%	
Grundschulen	102	106	1 215	33,4	18,4
Sonderschulen	10	11	117	24,8	9,4
Insgesamt	112	117	1 332	32,7	17,6

4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2000 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen ¹⁾		freien Waldorfschulen		Sonderschulen ²⁾	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Jungen

1	23 212	22 712	10,1	63	–	437	8,7
2	23 953	23 221	10,2	86	1,2	646	10,7
3	24 359	23 576	9,4	92	1,1	691	12,2
4	24 839	23 856	8,0	78	1,3	905	13,4
Zusammen	96 363	93 365	9,4	319	0,9	2 679	11,6

Mädchen

1	21 810	21 495	9,9	86	–	229	9,2
2	22 590	22 161	9,8	81	1,2	348	13,5
3	23 211	22 690	9,0	100	–	421	12,4
4	23 957	23 294	7,9	108	0,9	555	14,6
Zusammen	91 568	89 640	9,1	375	0,5	1 553	12,9

Insgesamt

1	45 022	44 207	10,0	149	–	666	8,9
2	46 543	45 382	10,0	167	1,2	994	11,7
3	47 570	46 266	9,2	192	0,5	1 112	12,2
4	48 796	47 150	7,9	186	1,1	1 460	13,8
Insgesamt	187 931	183 005	9,3	694	0,7	4 232	12,1

1) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte).

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2000 nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10
Jungen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	35 976	5 252	6 324	7 557	7 684	7 842	1 317
Regionale Schulen	11 976	3 059	3 266	2 512	1 689	1 062	388
Duale Oberschulen	2 233	655	588	468	373	149	–
Sonderschulen ²⁾	5 717	998	1 066	1 192	1 148	1 086	227
Realschulen	33 113	6 094	5 824	5 703	5 342	5 342	4 808
Gymnasien	36 898	7 105	7 185	6 549	5 871	5 225	4 963
Integrierte Gesamtschulen	5 973	1 120	1 113	1 030	1 071	956	683
Freie Waldorfschulen	515	98	86	92	81	89	69
Mädchen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	29 058	4 212	4 965	5 951	6 353	6 291	1 286
Regionale Schulen	10 091	2 622	2 531	2 014	1 437	1 025	462
Duale Oberschulen	1 837	515	489	382	318	133	–
Sonderschulen ²⁾	3 377	636	671	642	681	619	128
Realschulen	35 094	5 965	5 826	6 049	5 962	5 818	5 474
Gymnasien	43 388	8 037	7 946	7 669	7 226	6 356	6 154
Integrierte Gesamtschulen	5 827	1 047	1 052	1 031	1 039	1 018	640
Freie Waldorfschulen	576	101	113	100	92	98	72
Insgesamt							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	65 034	9 464	11 289	13 508	14 037	14 133	2 603
Regionale Schulen	22 067	5 681	5 797	4 526	3 126	2 087	850
Duale Oberschulen	4 070	1 170	1 077	850	691	282	–
Sonderschulen ²⁾	9 094	1 634	1 737	1 834	1 829	1 705	355
Realschulen	68 207	12 059	11 650	11 752	11 304	11 160	10 282
Gymnasien	80 286	15 142	15 131	14 218	13 097	11 581	11 117
Integrierte Gesamtschulen	11 800	2 167	2 165	2 061	2 110	1 974	1 323
Freie Waldorfschulen	1 091	199	199	192	173	187	141
darunter Ausländer							
%							
Hauptschulen ¹⁾	13,2	15,9	15,8	13,5	12,0	11,2	9,0
Regionale Schulen	6,1	6,8	7,2	5,6	5,2	5,1	2,8
Duale Oberschulen	8,3	9,6	10,0	4,8	8,1	6,7	–
Sonderschulen ²⁾	15,7	16,8	16,4	16,4	14,3	15,2	13,2
Realschulen	4,3	5,2	5,2	4,0	3,7	3,9	3,3
Gymnasien	2,7	3,1	2,9	2,9	2,5	2,4	2,5
Integrierte Gesamtschulen	5,7	6,1	6,3	5,9	6,0	5,3	3,9
Freie Waldorfschulen	1,1	1,0	1,5	–	0,6	1,6	2,1

1) Einschließlich Klassenstufen 5–9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte).

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2000 nach Klassen-/Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahrgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			integrierten Gesamtschulen			freien Waldorfschulen		
		zu- sammen	und zwar		zu- sammen	und zwar		zu- sammen	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
11	12 342	11 421	57,3	3,0	771	58,6	3,9	150	54,0	5,3
12	11 222	10 607	56,3	2,5	482	56,4	5,0	133	52,6	4,5
13	10 648	10 241	54,2	2,2	342	54,7	4,1	65	56,9	3,1
Insgesamt	34 212	32 269	56,0	2,6	1 595	57,1	4,3	348	54,0	4,6

7. Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2000 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	Und zwar		Geburtsjahre			
		weiblich	Ausländer	1992 und später	1991-1989	1988-1985	1984 und früher
	Anzahl	%		Anzahl			
Unterstufe	768	38,8	12,5	183	541	35	9
Mittelstufe	765	42,5	9,2	–	216	544	5
Oberstufe	779	41,3	8,6	2	4	470	303
Werkstufe	860	42,3	7,0	1	–	10	849
Insgesamt	3 172	41,3	9,2	186	761	1 059	1 166

8. Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1999/2000 nach Abschlussarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon				
		ohne Hauptschulabschluss ¹⁾		mit Haupt- schulab- schluss ²⁾	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluss ²⁾	mit Hochschul- reife (Abitur) ²⁾
		zu- sammen	darunter mit Abschluss- zeugnis einer Sonderschule			
	Anzahl	%	Anzahl			
Hauptschulen	16 454	2 079	–	11 760	2 615	–
Regionale Schulen	2 003	212	–	913	878	–
Duale Oberschulen	43	43	–	–	–	–
Sonderschulen	2 017	1 664	68,1	344	9	–
Realschulen	10 238	190	–	403	9 645	–
Gymnasien	11 994	41	–	240	1 978	9 735
Integrierte Gesamtschulen	1 677	55	–	481	848	293
Freie Waldorfschulen	123	–	–	6	66	51
Insgesamt	44 549	4 284	26,5	14 147	16 039	10 079

1) Einschließlich Schulabgänger/-innen mit Abschluss- und Abgangszeugnis der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) und aus Klassenstufe 8 und darunter. – 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschluss; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I; an Gymnasien mit Abitur.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

9. Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2000 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ¹⁾						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehramtsan- wärter/-innen, sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt			
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)		
							Per- sonen	erteilte Wochen- stunden
Grund- und Hauptschulen	14 604	291 492	8 459	183 502	6 145	107 990	3 547	16 800
Regionale Schulen	1 381	28 853	864	19 470	517	9 383	476	3 024
Duale Oberschulen	285	5 584	146	3 090	139	2 494	94	597
Sonderschulen	2 386	46 647	1 635	34 983	751	11 664	266	1 425
mit Förderschwerpunkt Lernen	1 482	28 833	1 018	21 821	464	7 012	149	956
ganzheitl. Entwicklung für Blinde und Sehbehinderte	201	4 056	121	2 650	80	1 406	55	171
für Gehörlose und Schwerhörige	202	4 296	119	2 834	83	1 462	17	55
Sprache	114	2 876	104	2 669	10	207	7	26
motor. Entwicklung sozial-emotionale Entwicklung	51	757	27	448	24	309	1	4
Förderzentren	146	2 728	112	2 202	34	526	16	96
Realschulen	89	1 697	58	1 207	31	490	15	79
Gymnasien	101	1 404	76	1 152	25	252	6	38
Integr. Gesamtschulen	3 781	82 185	2 151	52 286	1 630	29 899	346	2 411
Freie Waldorfschulen	7 745	156 158	4 758	106 612	2 987	49 546	716	4 576
	1 022	21 161	537	12 342	485	8 819	35	232
	166	3 256	111	2 410	55	846	34	164
Insgesamt	31 370	635 336	18 661	414 695	12 709	220 641	5 514	29 229

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

10. Kollegs/Abendgymnasien im September 2000

Einrichtungen	Kollegistinnen/Kollegiaten			2000 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	weiblich
		weiblich	Ausländer			
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Koblenz-Kolleg	171	47,4	2,3	31	17	70,6
Ketteler-Kolleg, Mainz	189	54,5	6,3	50	21	47,6
Speyer-Kolleg	149	40,3	1,3	26	15	20,0
Insgesamt	509	47,9	3,5	107	53	47,2

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

11. Berufsbildende Schulen 1990-2000 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen ¹⁾ / Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	und zwar	
					weiblich	Ausländer
Anzahl					%	
Berufsschulen						
1990/1991	84	4 523	19,9	89 845	42,9	5,8
1995/1996	79	4 146	19,2	79 442	38,6	7,7
2000/2001	77	4 505	19,8	89 228	39,3	6,1
Berufsfachschulen						
1990/1991	81	654	20,9	13 679	60,6	7,1
1995/1996	76	695	22,5	15 633	57,7	9,1
2000/2001	75	738	23,3	17 182	55,7	9,4
Berufsaufbauschulen						
1990/1991	27	42	22,0	925	21,7	2,4
1995/1996	13	14	19,5	273	28,6	4,4
2000/2001	–	–	–	–	–	–
Fachoberschulen						
1990/1991	57	179	23,0	4 109	28,1	1,6
1995/1996	54	141	20,9	2 952	35,2	4,8
2000/2001	50	123	20,4	2 515	33,8	4,3
Berufliche Gymnasien						
1990/1991	16	131	19,1	2 500	37,9	6,4
1995/1996	19	173	19,9	3 435	39,7	8,0
2000/2001	22	213	21,4	4 558	42,2	6,8
Fachschulen						
1990/1991	76	383	21,9	8 381	44,9	1,4
1995/1996	80	530	20,9	11 074	59,1	2,0
2000/2001	77	498	20,2	10 055	64,0	2,9
Insgesamt ²⁾						
1990/1991	131	5 912	20,2	119 439	44,3	5,4
1995/1996	111	5 699	19,8	112 809	43,2	7,2
2000/2001	110	6 077	20,3	123 538	43,6	6,3

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen ¹⁾	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	7 578	4,9	764	9,9	607	1,3	444	5,4
Ahrweiler	1 723	9,3	503	12,5	197	4,6	28	25,0
Altenkirchen (Ww.)	2 586	5,7	597	7,4	348	1,7	33	–
Bad Kreuznach	3 239	5,0	694	7,5	541	0,7	351	6,6
Birkenfeld	1 766	2,2	436	4,6	214	0,5	318	4,1
Cochem-Zell	1 008	0,9	250	0,4	86	1,2	60	–
Mayen-Koblenz	3 068	2,8	526	4,6	189	0,5	79	1,3
Neuwied	5 171	5,2	784	9,8	530	1,9	440	5,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 269	3,0	559	5,5	286	1,4	55	–
Rhein-Lahn-Kreis	1 934	4,4	483	7,7	64	9,4	148	3,4
Westenwaldkreis	3 819	6,6	507	8,5	438	0,2	223	1,8
Trier, St.	5 595	3,0	813	5,0	1 083	2,9	813	3,9
Bernkastel-Wittlich	2 335	2,4	499	5,0	26	7,7	110	1,8
Bitburg-Prüm	1 977	1,3	311	1,0	317	0,6	32	3,1
Daun	1 336	1,5	359	1,9	92	1,1	93	–
Trier-Saarburg	886	2,0	211	7,6	43	–	18	–
Frankenthal (Pfalz), St.	1 048	15,4	233	21,9	43	11,6	38	10,5
Kaiserslautern, St.	5 945	2,9	841	6,3	594	1,0	504	4,0
Landau i. d. Pfalz, St.	1 901	5,5	580	7,1	146	4,1	387	4,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	9 294	11,9	772	27,5	1 029	5,7	822	7,9
Mainz, St.	7 311	11,8	1 360	19,9	922	8,1	1 004	13,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 798	4,3	417	5,0	249	2,4	182	6,6
Pirmasens, St.	1 511	2,5	94	5,3	27	14,8	344	1,5
Speyer, St.	1 592	9,9	373	11,3	437	1,6	79	6,3
Worms, St.	2 338	7,3	444	12,6	247	4,9	40	10,0
Zweibrücken, St.	780	0,8	378	4,2	67	–	25	–
Alzey-Worms	778	8,2	273	8,1	–	–	–	–
Bad Dürkheim	1 218	9,3	331	9,7	67	9,0	–	–
Donnersbergkreis	745	5,4	185	4,3	252	2,8	154	7,1
Germersheim	1 230	13,7	344	21,8	137	–	–	–
Kaiserslautern	438	1,8	458	4,8	549	0,9	–	–
Kusel	637	1,6	240	4,2	–	–	131	0,8
Südliche Weinstraße	893	4,4	306	4,6	79	3,8	24	–
Ludwigshafen	–	–	–	–	–	–	–	–
Mainz-Bingen	1 803	6,4	769	10,9	149	2,0	80	2,5
Südwestpfalz	678	1,3	488	2,9	–	–	14	7,1
Rheinland-Pfalz	89 228	6,1	17 182	9,4	10 055	2,9	7 073	5,9
kreisfreie Städte	47 691	7,2	7 069	12,5	5 451	4,0	4 682	6,9
Landkreise	41 537	4,7	10 113	7,2	4 604	1,6	2 391	4,0

1) Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1999/2000

Schulform	Entlassungen ¹⁾		Davon mit		Bestandene Prüfungen von Externen	
	insgesamt	weiblich	Abschlusszeugnis	Abgangszeugnis	insgesamt	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl			
Berufsschulen	32 783	40,8	23 381	9 402	10	-
Berufsfachschulen	6 651	58,7	5 949	702	7	7
Fachoberschulen	1 691	32,9	1 530	161	-	-
Berufliche Gymnasien	1 020	45,1	977	43	2	-
Fachschulen	3 840	65,7	3 764	76	43	38
Insgesamt	45 985	45,3	35 601	10 384	62	45

1) Ohne Abgänge vor der Abschlussprüfung.

14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2000

Ge- schlecht	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehr- amtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt ¹⁾			
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden

Öffentliche Schulen

Männlich	3 105	63 143	2 769	59 240	336	3 903	476	3 232
Weiblich	1 507	26 786	776	16 499	731	10 287	348	2 313
Zusammen	4 612	89 929	3 545	75 739	1 067	14 190	824	5 545

Private Ersatzschulen

Männlich	147	2 703	121	2 346	26	357	107	501
Weiblich	230	3 773	77	1 656	153	2 118	132	646
Zusammen	377	6 477	198	4 002	179	2 475	239	1 147

Insgesamt

Männlich	3 252	65 846	2 890	61 586	362	4 260	583	3 733
Weiblich	1 737	30 559	853	18 154	884	12 405	480	2 958
Insgesamt	4 989	96 405	3 743	79 741	1 246	16 665	1 063	6 691

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

1. Auszubildende¹⁾ 1990-2000

Jahr	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				

Industrie und Handel²⁾

1990	39 852	44,1	10 467	14 022	12 984	2 379	14 887
1995	29 350	40,3	8 047	9 573	9 573	2 157	11 071
2000	37 605	41,6	11 355	12 748	11 213	2 289	14 985

Handwerk

1990	29 825	26,0	8 536	9 330	10 136	1 823	11 702
1995	29 538	18,9	9 193	8 822	8 267	3 256	11 776
2000	30 439	21,1	9 020	8 957	9 374	3 088	11 671

Landwirtschaft

1990	1 832	26,1	542	588	702	–	624
1995	1 214	26,3	442	405	367	–	524
2000	1 666	24,1	514	584	568	–	643

Öffentlicher Dienst³⁾

1990	3 215	36,6	845	980	1 053	337	1 031
1995	2 191	43,6	639	545	915	92	649
2000	2 151	51,4	701	746	704	–	702

Hauswirtschaft
(städtischer Bereich)

1990	833	96,4	172	309	352	–	373
1995	814	95,8	311	211	292	–	311
2000	932	94,4	307	335	290	–	307

Freie Berufe

1990	7 759	96,3	2 579	2 759	2 421	–	2 908
1995	7 927	94,7	2 628	2 701	2 598	–	2 829
2000	7 476	95,7	2 655	2 410	2 411	–	2 769

Insgesamt

1990	83 316	42,3	23 141	27 988	27 648	4 539	31 525
1995	71 034	38,0	21 260	22 257	22 012	5 505	27 160
2000	80 269	39,4	24 552	25 780	24 560	5 377	31 077

1) Einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO. – 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel¹⁾ 2000

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	371	94,6	119	133	119	–	145
darunter							
Gartenbauberufe	334	96,7	103	119	112	–	129
Bergleute, Mineralgewinner	4	–	1	1	2	–	1
Fertigungsberufe	13 123	8,9	3 810	3 873	3 432	2 008	4 310
darunter							
Maschinenbau- und -wartungsberufe	2 713	1,3	654	752	672	635	753
Elektroberufe	3 201	2,1	843	860	809	689	901
Technische Berufe	2 045	49,9	524	592	648	281	651
Dienstleistungsberufe	22 062	59,4	6 901	8 149	7 012	–	9 878
darunter							
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	5 242	51,5	1 565	1 805	1 872	–	2 280
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 596	53,8	730	929	937	–	1 090
Büroberufe, kaufmännische Angestellte	7 215	69,3	1 852	2 749	2 614	–	3 101
Insgesamt	37 605	41,6	11 355	12 748	11 213	2 289	14 985

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

3. Auszubildende im Bereich Handwerk 2000

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Fertigungsberufe	25 053	7,2	7 193	7 229	7 555	3 076	9 286
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	2 955	0,8	756	737	754	708	946
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 812	1,5	1 282	1 282	1 266	982	1 620
Elektroberufe	3 366	2,2	867	881	879	739	1 118
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 415	4,9	653	843	908	11	1 012
Technische Berufe	72	31,9	20	24	16	12	32
Dienstleistungsberufe	5 314	86,6	1 807	1 704	1 803	–	2 353
darunter							
Berufe in der Körperpflege	2 300	92,8	796	739	765	–	1 033
Insgesamt	30 439	21,1	9 020	8 957	9 374	3 088	11 671

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst¹⁾, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2000

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 633	23,2	508	570	555	–	631
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	588	14,8	128	222	238	–	213
Gartenbauberufe	746	25,2	295	250	201	–	308
Fertigungsberufe	30	10,0	7	15	8	–	8
Technische Berufe	170	27,1	46	64	60	–	46
Dienstleistungsberufe	10 392	87,7	3 616	3 426	3 350	–	3 736
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 105	76,6	352	386	367	–	424
Büroberufe, kaufmännische							
Angestellte	3 020	81,2	1 005	1 012	1 003	–	1 011
übrige Gesundheitsdienstberufe ²⁾	4 325	99,8	1 590	1 341	1 394	–	1 627
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	947	94,5	309	342	296	–	314
Insgesamt	12 225	78,1	4 177	4 075	3 973	–	4 421

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter. – 2) Arzthelferinnen/Arzthelfer, Zahnarzthelferinnen/Zahnarzthelfer, Tierarzthelferinnen/Tierarzthelfer.

5. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2000

Ausbildungsbereich	Abschlussprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	ins- gesamt	darunter be- standen	ins- gesamt	be- standen	darunter Meisterprüfungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	zusammen	bestanden
Industrie und Handel ¹⁾	12 273	90,6	2 373	82,7	460	87,0
Handwerk	9 782	75,4	1 887	88,0	1 499	85,7
Landwirtschaft	704	82,5	98	80,6	98	80,6
Öffentlicher Dienst ²⁾	715	92,3	56	73,2	38	63,2
Hauswirtschaft	422	83,2	73	74,0	73	74,0
Freie Berufe	2 544	87,9	355	92,1	–	–
Insgesamt	26 440	84,4	4 842	85,2	2 168	84,9

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

1. Studierende¹⁾ an wissenschaftlichen Hochschulen 1995 und 2000

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1995/96			Im Wintersemester 2000/01		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 315	51,0	11,1	28 061	54,6	14,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 896	66,8	16,5	10 235	68,3	19,2
Sport	446	38,3	4,5	701	44,2	4,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 023	40,0	8,3	7 127	43,5	13,1
Mathematik, Naturwissenschaften	5 627	39,2	8,1	4 781	43,5	9,7
Humanmedizin	3 905	46,2	8,4	3 579	51,9	10,1
Kunst, Kunstwissenschaft	1 418	59,0	8,2	1 638	59,8	11,2
Universität Trier	11 220	50,9	9,0	10 618	55,8	11,7
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 246	62,3	11,9	4 196	65,8	14,4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 796	41,4	8,4	4 251	50,0	11,4
Mathematik, Naturwissenschaften	1 807	44,7	4,3	1 636	43,5	7,3
Ingenieurwissenschaften	3	-	66,7	259	45,2	1,9
Kunst, Kunstwissenschaft	368	72,8	5,4	276	73,9	8,7
Universität Kaiserslautern	8 363	20,0	8,3	8 349	30,7	11,5
Sprach- und Kulturwissenschaften	7	42,9	14,3	451	66,1	1,8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 048	9,3	7,1	1 959	31,6	6,5
Mathematik, Naturwissenschaften	3 149	23,4	7,0	3 048	26,5	13,5
Ingenieurwissenschaften	4 159	20,2	9,5	2 891	28,9	14,2
Universität Koblenz-Landau	7 918	66,6	2,3	8 553	64,4	3,9
Sprach- und Kulturwissenschaften	5 767	77,9	1,7	5 726	76,7	3,3
Sport	130	40,8	0,8	233	37,8	1,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	283	50,5	1,1	433	48,3	3,0
Mathematik, Naturwissenschaften	1 457	29,2	5,1	1 743	34,5	6,3
Ingenieurwissenschaften	132	41,7	1,5	207	38,2	1,0
Kunst, Kunstwissenschaft	149	67,8	1,3	211	66,4	6,2
Deutsche Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer	435	36,3	6,4	499	41,1	7,8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	435	36,3	6,4	499	41,1	7,8
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Völkler	242	16,5	1,2	410	15,6	8,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	242	16,5	1,2	410	15,6	8,5
Theologische Fakultät Trier	168	29,8	11,9	291	49,1	6,2
Sprach- und Kulturwissenschaften	168	29,8	11,9	274	48,9	6,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	7	14,3	-
Mathematik, Naturwissenschaften	-	-	-	4	50,0	-
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	6	100,0	-
Phil.-Theologische Hochschule Völkler	99	41,4	18,2	113	25,7	28,3
Sprach- und Kulturwissenschaften	99	41,4	18,2	113	25,7	28,3
Insgesamt	56 760	48,2	9,0	56 894	52,3	11,6

1) Hauptbörnerinnen/Hauptbörner und Nebenbörnerinnen/Nebenbörner ohne Beurlaubte und Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gastbörnerinnen/Gastbörner.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

2. Studierende¹⁾ an Fachhochschulen 1995 und 2000

Hochschule	Im Wintersemester 1995/96			Im Wintersemester 2000/01		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Staatliche Fachhochschulen ²⁾	20 928	31,4	6,1	22 102	37,3	8,8
Bingen	1 609	14,1	3,4	1 459	22,5	7,7
Kaiserslautern	3 360	21,0	5,1	3 720	27,5	8,5
Koblenz	3 294	28,5	3,6	3 491	35,9	4,8
Ludwigshafen	2 360	32,2	9,6	2 379	39,7	14,4
Mainz	4 114	43,8	5,8	4 347	46,2	8,3
Trier	3 811	27,9	4,3	4 438	35,9	5,9
Worms	2 380	45,0	12,9	2 268	48,4	17,1
Fachhochschulen in freier Trägerschaft	1 018	71,1	4,0	1 226	75,6	2,3
Ludwigshafen	508	70,1	5,5	623	76,4	1,0
Mainz	510	72,2	2,5	603	74,8	3,6
Verwaltungsfachhochschulen	1 985	26,2	–	1 786	37,4	0,2
Insgesamt	23 931	32,6	5,5	25 114	39,2	7,9

- 1) Haupthörerinnen/Haupthörer und Nebenhörerinnen/Nebenhörer ohne Beurlaubte und Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gasthörerinnen/Gasthörer. – 2) Bis Sommersemester 1996 Fachhochschule Rheinland-Pfalz.

3. Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 2000

Fächergruppe	insgesamt	Diplom (U) und entspr. Abschlussprüfungen ¹⁾	Promotionen	Lehr- amts- prüfungen ²⁾	Künstlerische Abschluss- prüfungen ³⁾	Fachhochschul- abschluss- prüfungen ⁴⁾	Sonstige Abschlüsse ⁵⁾
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 577	1 278	102	1 112	–	18	67
Sport	79	17	1	61	–	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 764	1 294	137	102	–	2 114	117
Mathematik, Naturwissenschaften	1 508	869	331	168	–	100	40
Humanmedizin	754	401	353	–	–	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	23	–	–	–	–	23	–
Ingenieurwissenschaften	1 676	370	60	47	–	1 195	4
Kunst, Kunstwissenschaft	351	117	19	53	17	141	4
Insgesamt	10 732	4 346	1 003	1 543	17	3 591	232

- 1) Magister, Lizentiat, Kirchliche Prüfung, 1. Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen), Diplom (U) (einschließlich Dipl.-Lehrkräfte, Dolmetscherinnen/Dolmetscher und Übersetzerinnen/Übersetzer, jedoch ohne Dipl.-Handelslehrerinnen/Dipl.-Handelslehrer), Akademisch geprüfte Übersetzerinnen/Übersetzer, Abschlussprüfung ohne akademischen Grad. – 2) Einschließlich Dipl.-Handelslehrerinnen/Dipl.-Handelslehrer. – 3) Privatmusiklehrerprüfung, Kirchenmusikprüfung A + B. – 4) Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluss. – 5) Abschlusszeugnis/Zertifikat und Master.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

4. Neuhabilitierte 1995 und 2000

Fächergruppe	1995			2000		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Sprach- und Kulturwissenschaften	13	3	1	14	2	1
Sport	-	-	-	1	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7	2	-	11	1	-
Mathematik, Naturwissenschaften	14	2	1	17	4	5
Humanmedizin	17	3	1	23	4	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	1	1	-	2	2	-
Insgesamt	52	11	3	68	13	8

5. Personal an Hochschulen 2000¹⁾

Personalgruppe	Insgesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal hauptberuflich	9 341	7 080	30,0	64	14,1	190	18,9	2 007	23,0
	6 331	5 111	26,8	45	15,6	94	22,3	1 081	17,4
Professorinnen/ Professoren	1 646	851	8,3	29	6,9	24	8,3	742	12,4
Dozentinnen/Dozenten und Assistentinnen/ Assistenten	364	359	25,1	1	-	-	-	4	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	3 963	3 721	30,3	15	33,3	70	27,1	157	21,0
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	358	180	45,6	-	-	-	-	178	34,8
nebenberuflich	3 010	1 969	38,2	19	10,5	96	15,6	926	29,6
Verwaltungspersonal, technisches und sonstiges Personal	9 655	8 518	72,1	38	57,9	121	81,0	978	53,9
hauptberuflich	9 504	8 393	72,4	35	54,3	121	81,0	955	53,4
nebenberuflich	151	125	51,2	3	-	-	-	23	73,9
Insgesamt	18 996	15 598	53,0	102	30,4	311	43,1	2 985	33,1

1) Ohne studentische wissenschaftliche Hilfskräfte. - 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

4. Ausbildungsförderung und Weiterbildung

1. Ausbildungsförderung 2000

Ausbildungs-/ Fortbildungsstätte	Ge- förder- te	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Pro-Kopf- Förderbetrag je Monat bzw. Jahr ¹⁾
		ins- gesamt	Zu- schuss	Dar- lehen	
	Anzahl	1 000 EUR			EUR

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Gymnasien	580	1 401	1 401	–	313
Berufsfachschulen ²⁾	3 712	5 419	5 419	–	202
Fachschulen ²⁾	846	1 854	1 854	–	330
Fachhochschulen	5 792	15 188	7 733	7 455	342
Wissenschaftliche Hochschulen	8 513	21 397	11 057	10 340	326
Übrige Ausbildungsstätten	1 791	3 179	3 163	15	278
Insgesamt	21 234	48 438	30 627	17 810	306

Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
– Meister-BAföG –

Maßnahmen an öffentlichen Schulen	869	3 123	581	2 543	4 046
Maßnahmen an privaten Schulen	146	622	84	538	4 937
Lehrgänge an öffentlichen Instituten	1 077	3 003	320	2 684	3 906
Lehrgänge an privaten Instituten	146	441	32	409	3 941
Fernlehrgänge an öffentlichen Instituten	1	2	–	2	1 526
Fernlehrgänge an privaten Instituten	27	23	–	23	1 445
Insgesamt	2 266	7 215	1 017	6 198	4 017

1) Für nach dem BAföG Geförderte sind Monatsbeträge, für nach dem AFBG Geförderte Jahresbeträge ausgewiesen. – 2) Auszubildende in Fachschulbildungsgängen, die keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen, werden unter der Rubrik Berufsfachschulen nachgewiesen.

2. Weiterbildung 2000

Träger	Bildungs- maßnahmen	Weiter- bildungs- stunden	Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	
			insgesamt	weiblich
Bildungswerk des Landessportbundes	3 189	55 009	40 527	30 774
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	6 743	41 257	135 188	111 594
Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	7 440	74 859	160 678	120 200
Landesarbeitsgemeinschaft „Anderes Lernen“	964	12 580	13 301	9 798
Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung „Arbeit und Leben“	578	14 418	9 823	3 698
Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung	6 332	25 809	154 144	136 767
Verband der Volkshochschulen	24 948	576 569	364 706	243 770
Insgesamt	50 194	800 501	878 367	656 601

4. Bildung und Kultur

5. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

1. Öffentliche Theater in der Spielzeit 1999/2000

Merkmal	1999/2000	Theater der Landes- hauptstadt Mainz	Stadt- theater Koblenz	Pfalz- theater Kaisers- lautern	Theater Trier	Landes- bühne Rheinland- Pfalz Neuwied
Spielstätten	15	4	5	3	2	1
Angebotene Plätze	6 698	1 962	2 963	817	683	273
Veranstaltungen im eigenen Haus	1 706	549	410	275	270	202
Opern	211	70	52	50	39	–
Ballette	120	40	37	17	26	–
Operetten	96	–	32	28	21	15
Musicals	107	26	27	14	40	–
Schauspiele	690	250	183	124	92	41
Kinder- und Jugendtheater	216	51	39	26	38	62
Konzerte	43	24	1	9	9	–
sonstige	115	70	38	7	–	–
Gastspiele fremder Ensembles	108	18	1	–	5	84
Gastspiele in anderen Gemeinden	335	26	–	54	18	237
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus	560 554	183 887	119 600	98 101	109 091	49 875
Opern	95 029	31 958	21 157	23 691	18 223	–
Ballette	49 251	19 030	13 081	6 427	10 170	543
Operetten	41 754	–	11 554	15 557	11 246	3 397
Musicals	55 381	19 863	9 445	7 270	18 803	–
Schauspiele	179 122	57 520	43 811	28 590	22 781	26 420
Kinder- und Jugendtheater	101 346	31 849	13 117	14 467	22 398	19 515
Konzerte	24 279	16 293	1 556	1 616	4 814	–
sonstige	14 392	7 374	5 879	483	656	–
Gastspiele in anderen Gemeinden	82 689	2 273	–	23 834	851	55 731

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

2. Filmtheater 1960-2000

Jahr	Insgesamt	Sitzplätze		Besucher	
		insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	insgesamt	pro Kopf der Bevölkerung
		Anzahl		Mill.	Anzahl
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1995	184	33 890	8,6	4,7	1,2
1997	173	30 761	7,7	5,2	1,3
1998	186	33 897	8,4	5,3	1,3
1999	196	36 854	9,1	5,6	1,4
2000	199	37 839	9,4	6,1	1,5

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

4. Bildung und Kultur

5. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

3. Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2001

Jahr ¹⁾ Fachverband	Vereine	Mitglieder			Davon im Alter von ... Jahren ²⁾		
		ins- gesamt	männlich	weiblich	unter 15	15- 26	27 und mehr
1990	5 688	1 285 256	834 554	450 702	246 734	201 174	837 348
1995 ³⁾	6 058	1 423 261	899 150	518 981	302 852	178 141	937 932
1998	6 162	1 471 592	923 525	548 067	326 082	266 970	878 540
1999	6 180	1 488 028	929 181	558 847	334 278	265 488	888 262
2000	6 184	1 495 597	929 403	566 194	339 441	263 687	892 469
2001	6 231	1 497 354	924 983	572 371	344 490	260 148	892 716
davon im Fachverband							
Fußball	2 052	442 388	366 082	76 306	93 385	81 151	267 852
Turnen	1 350	314 630	94 196	220 434	105 019	37 218	172 393
Tischtennis	880	52 444	39 971	12 473	10 627	13 679	28 138
Tennis	831	121 442	72 917	48 525	17 488	22 837	81 117
Leichtathletik	724	67 750	35 306	32 444	20 387	12 999	34 364
Schießen	477	53 679	45 028	8 651	2 846	7 104	43 729
Volleyball	390	22 194	10 592	11 602	4 040	6 879	11 275
Pferdesport	284	33 263	10 638	22 625	8 364	7 795	17 104
Badminton	261	15 509	8 756	6 753	3 142	4 068	8 299
Sportfischen	259	24 848	23 266	1 582	1 666	3 298	19 884
Handball	247	43 160	28 754	14 406	10 770	10 045	22 345
Ski	204	30 159	16 587	13 572	3 783	5 441	20 935
Radsport	199	15 194	11 483	3 711	1 415	2 122	11 657
Schach	189	6 353	5 897	456	904	1 298	4 151
Kegeln	188	10 811	7 569	3 242	554	1 130	9 127
Tanzsport	173	13 054	4 376	8 678	3 037	2 636	7 381
Behindertensport	156	8 965	5 400	3 565	558	562	7 845
Judo	138	14 813	10 007	4 806	9 180	2 758	2 875
Basketball	136	11 545	8 382	3 163	2 953	5 152	3 440
DLRG	122	37 418	20 036	17 382	15 632	8 872	12 914
Karate	121	9 443	6 220	3 223	4 500	2 375	2 568
Schwimmen	97	26 220	12 687	13 533	11 991	4 029	10 200
Herzsport	97	5 917	4 161	1 756	22	32	5 863
Triathlon	73	1 257	1 027	230	42	207	1 008
Luftsport	71	6 761	5 927	834	259	968	5 534
Kanu	68	7 075	4 577	2 498	1 172	1 303	4 600
Taekwondo	64	4 065	2 681	1 384	2 140	1 044	881
Tauchsport	60	3 755	2 683	1 072	367	636	2 752
Ju-Jutsu	54	2 582	1 767	815	961	685	936
Eis und R/Inline	50	2 754	1 750	1 004	767	768	1 219
Billard	47	1 397	1 208	189	39	451	907
Segeln	46	5 269	3 413	1 856	562	774	3 933
Rudern	38	6 153	4 362	1 791	488	1 207	4 458
Motorbootsport	38	2 552	1 967	585	52	116	2 384
sonstige	595	68 446	42 195	26 251	8 985	10 463	48 998

1) Stand jeweils 1. Januar. – 2) Vor 1996 andere Altersgruppen: 15-21 und 22 und mehr Jahre. – 3) Insgesamt einschließlich der Mitglieder, für die keine Alters- und Geschlechtsangaben möglich sind. – Quelle: Landes-sportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.

5. Kirchliche Verhältnisse

Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1990-2000

81

5.2 Evangelische Kirche 1990-2000

81

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstraße 163, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz – Landeskirchenrat –, Domplatz 5, 67346 Speyer Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt Evangelische Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt –, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Römisch-katholische Kirche 1990-2000

Merkmal	1990	1995	1998	1999	2000
Kirchengemeinden	1 251	1 252	1 251	1 251	1 247
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ¹⁾	22 437	19 205	18 157	17 386	16 781
darunter von Kindern aus					
katholischen Ehen	15 791	13 356	12 461	11 663	11 098
katholisch/evangelischen Ehen	4 536	3 711	3 446	3 327	3 341
katholisch/sonstigen Ehen	778	1 711	1 827	1 976	1 956
nicht katholischen Ehen	140	227	206	180	198
Trauungen	9 080	6 482	5 121	5 038	4 809
davon					
beide katholisch	6 378	4 477	3 389	3 296	3 105
katholisch/evangelisch	2 508	1 736	1 423	1 373	1 376
katholisch/sonstige Religion	194	269	309	369	328
Übertritte	215	205	277	261	262
Wiederaufnahmen	246	386	500	516	532
Austritte	5 391	9 216	6 319	7 346	7 315
Bestattungen	23 188	21 721	21 749	21 502	21 137

1) Einschließlich Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern.

2. Evangelische Kirche 1990-2000

Merkmal	1990	1995	1998	1999	2000
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden	864	865	859	859	858
Geistliche					
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt ¹⁾	754	805	811	818	823
darunter Frauen	90	141	162	186	194
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ²⁾	13 911	13 152	13 293	12 980	12 030
darunter aus					
evangelischen Ehen	7 126	6 268	6 084	6 013	5 595
evangelisch/katholischen Ehen	4 994	4 387	4 027	3 857	3 683
evangelisch/sonstigen Ehen ³⁾	1 016	1 988	2 117	2 106	1 920
Trauungen	5 545	4 422	3 918	3 929	3 760
darunter					
beide evangelisch	3 114	2 445	2 063	2 094	1 988
evangelisch/katholisch ⁴⁾	2 188	1 691	1 450	1 395	1 303
evangelisch/sonstige Religion	228	277	388	433	413
Bestattungen	18 173	17 581	17 262	16 971	16 774
Kircheneintritte ⁵⁾	1 540	2 118	2 144	2 254	2 025
Kirchenaustritte	5 195	9 285	5 974	6 749	6 975

1) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 2) Einschließlich Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 3) Ab 1993 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nicht verheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Tabellenübersicht

6.1	Angezeigte Straftaten 1998 bis 2000 nach Art der strafbaren Handlung	83
6.2	Abgeurteilte Personen 2000 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	84
6.3	Verurteilte Personen 2000 nach Straftaten und erkannter Strafe	85
6.4	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1991-2000	86
6.5	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2000 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	86
6.6	Geschäftsanfall 1996-2000 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	87

Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen aufteilen. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken, in denen der Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten erfasst wird, und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Strafverfolgungsstatistik: Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrunde liegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. – bei Verurteilten – die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekannt gewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im Wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. Soweit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik eine personenbezogene Nachweisung der Abgeurteilten erfolgt.

Strafvollzugsstatistik: Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungskapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Für die Einsitzenden werden darüber hinaus persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Justizgeschäftsstatistiken: Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in folgende fünf Zweige: die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften), die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsanfall der betreffenden Gerichte wird in der jeweiligen Justizgeschäftsstatistik erfasst, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie der Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht aufbereitet und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Der Geschäftsanfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen unmittelbar vom Statistischen Landesamt aus den von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Einzeldaten ermittelt und aufbereitet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz, 55118 Mainz
6.2	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: Rechtskräftige Aburteilungen (B IV 1 – j)
6.3	s. Tabelle 6.2	s. Tabelle 6.2
6.4	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.5	s. Tabelle 6.4	s. Tabelle 6.4
6.6	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.4

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Angezeigte Straftaten 1998 bis 2000 nach Art der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung (§ des Strafgesetzbuches; Stand: 1. April 1998)	1998	1999	2000		
	Anzahl			je 100 000 der Bevöl- kerung	Auf- klärungs- quote in %
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111-121	855	805	840	20,8	98,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 b darunter	3 192	2 682	2 742	68,0	73,4
sexueller Mißbrauch von Kindern § 176	1 108	926	975	24,2	73,7
sex. Nötigung/Vergewaltigung §§ 177 Abs. 2, 3, 4, 178	878	636	678	16,8	82,4
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222 darunter	200	220	195	4,8	95,5
Mord § 211	44	51	47	1,2	91,5
Totschlag, Tötung auf Verlangen §§ 212, 216	112	114	93	2,3	97,8
Körperverletzung §§ 223-231 darunter	17 566	18 903	19 900	493,7	91,2
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 224-227	4 887	5 196	5 448	135,2	87,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-241, 316 c	6 487	6 719	7 509	186,3	89,6
Diebstahl §§ 242, 243-244 a, 247-248 c darunter	115 485	113 968	107 955	2 678,2	32,6
in oder aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- oder Lagerräumen	7 242	8 047	7 452	184,9	24,7
in oder aus Wohnräumen	8 496	8 919	8 644	214,5	28,0
Ladendiebstahl	23 781	21 918	20 042	497,2	92,4
aus oder von Kraftfahrzeugen	26 962	26 773	25 725	638,2	13,6
von Fahrrädern	9 427	9 197	8 338	206,9	7,6
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316 a	1 670	1 761	1 547	38,4	58,2
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261	1 026	1 091	1 056	26,2	97,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte darunter	47 865	51 296	55 461	1 375,9	86,7
Betrug §§ 263-265 b	39 563	42 474	45 929	1 139,5	88,0
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	3 970	4 467	4 514	112,0	58,2
Veruntreuungen §§ 266-266 b	1 365	1 487	1 830	45,4	98,9
Urkundenfälschung §§ 267-279, 281	2 551	2 523	2 690	66,7	92,9
Sachbeschädigung §§ 303-305 a	26 162	26 371	27 353	678,6	25,9
Brandstiftung, Herbeiführen einer Explosion §§ 306-309	1 452	1 702	1 481	36,7	52,9
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324-330 a	3 853	3 971	3 597	89,2	54,9
Rauschgiftdelikte nach BtMG	11 583	11 992	13 202	327,5	91,5
Sonstige Straftaten	25 349	25 961	27 364	678,9	88,2
Insgesamt	262 745	267 442	270 202	6 703,0	58,9

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte Personen 2000 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung

Straftat § des Strafgesetzbuches (Stand: 1. April 1998)	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Davon mit gerichtlicher Entscheidung			
			Verur- teilung	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstige
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	21 406	17 327	3 398	638	43
	weiblich	5 190	4 372	688	124	6
	zusammen	26 596	21 699	4 086	762	49
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	männlich	1 191	934	216	40	1
	weiblich	327	261	57	9	—
	zusammen	1 518	1 195	273	49	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	männlich	416	349	32	30	5
	weiblich	17	14	2	1	—
	zusammen	433	363	34	31	5
andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	männlich	5 846	4 265	1 359	198	24
	weiblich	621	416	187	16	2
	zusammen	6 467	4 681	1 546	214	26
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	männlich	5 906	5 133	616	152	5
	weiblich	2 040	1 823	179	38	—
	zusammen	7 946	6 956	795	190	5
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-256, 316 a	männlich	457	386	56	12	3
	weiblich	37	31	3	2	1
	zusammen	494	417	59	14	4
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-306 a	männlich	6 890	5 678	1 018	192	2
	weiblich	2 082	1 775	247	58	2
	zusammen	8 972	7 453	1 265	250	4
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 c	männlich	700	582	101	14	3
	weiblich	66	52	13	—	1
	zusammen	766	634	114	14	4
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 230, 315 b-316, 323 a, Straßenverkehrsgesetz	männlich	11 504	10 652	735	114	3
	weiblich	1 590	1 432	141	17	—
	zusammen	13 094	12 084	876	131	3
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	5 021	4 488	447	84	2
	weiblich	685	563	88	14	—
	zusammen	5 686	5 051	535	98	2
Straftaten insgesamt	männlich	37 931	32 467	4 580	836	48
	weiblich	7 445	6 367	917	155	6
	zusammen	45 376	38 834	5 497	991	54

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Verurteilte Personen 2000 nach Straftaten und erkannter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches (Stand: 1. April 1998)	Ins- gesamt	Davon nach				Darunter waren vor- bestraft
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht		
		Freiheits- strafe ¹⁾	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zucht- mittel ²⁾	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch	31 436	5 657	21 845	938	2 996	13 729
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80-92 b	58	8	21	4	25	24
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111-121	170	27	134	2	7	95
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123-145 d	2 282	132	2 000	17	133	717
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146-152 a	22	11	5	4	2	11
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153-163	379	106	218	9	46	175
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	146	11	114	3	18	71
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169-173	397	377	20	–	–	242
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	363	233	82	30	18	166
Beleidigung §§ 185-200	841	28	769	–	44	429
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	141	65	68	4	4	29
Körperverletzung §§ 223-231	3 975	786	2 312	210	667	1 710
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234-241 a	543	58	438	8	39	286
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	6 956	1 339	3 940	395	1 282	3 572
Raub und Erpressung §§ 249-256	417	200	10	143	64	264
Begünstigung und Hehlerei §§ 257-262	277	59	159	6	53	138
Betrug und Untreue §§ 263-266 b	5 588	1 000	4 325	46	217	2 775
Urkundenfälschung §§ 267-282	942	286	553	28	75	450
strafbbarer Eigennutz §§ 284-302 a	47	2	44	–	1	17
Sachbeschädigung §§ 303-305 a	554	30	399	4	121	282
gemeingefährliche Straftaten §§ 306-323 c	6 822	866	5 773	21	162	2 055
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324-330 d	430	18	405	1	6	194
sonstige Straftaten	86	15	56	3	12	27
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 347	364	1 681	13	289	1 335
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	5 051	1 145	3 058	325	523	2 216
Straftaten insgesamt	38 834	7 166	26 584	1 276	3 808	17 280

1) Einschließlich Strafarrrest. – 2) Einschließlich Erziehungsmaßnahmen.

4. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1991-2000

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Plätze	Belegung am Jahresende			Plätze	Belegung am Jahresende	Plätze	Belegung am Jahresende
			zusammen	männlich	weiblich				
1991	11	3 389	2 257	2 161	96	3 039	2 224	350	33
1992	11	3 411	2 470	2 363	107	3 015	2 450	396	20
1993	11	3 386	2 718	2 579	139	2 990	2 681	396	37
1994	11	3 393	2 778	2 671	107	2 979	2 735	414	43
1995	11	3 350	2 819	2 715	104	2 980	2 788	370	31
1996	11	3 371	2 821	2 687	134	2 983	2 780	388	41
1997	11	3 371	2 964	2 827	137	2 983	2 939	388	25
1998	11	3 351	3 169	3 022	147	2 963	3 138	388	31
1999	11	3 391	3 198	3 066	132	2 957	3 121	434	77
2000	11	3 446	3 354	3 206	148	3 012	3 297	434	57

5. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2000 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Angeordnete Straftat		
				Freiheitsstrafe ¹⁾	Jugendstrafe ²⁾	Sicherungsverwahrung
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	2 347	2 228	119	1 965	382	–
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169-173	43	42	1	42	1	–
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	273	271	2	261	12	–
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	259	244	15	243	16	–
Körperverletzung §§ 223-233	235	226	9	200	35	–
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234-241 a	35	35	–	31	4	–
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	703	667	36	517	186	–
Raub und Erpressung §§ 249-256	349	340	9	276	73	–
Betrug und Untreue §§ 263-266 b	262	221	41	242	20	–
Urkundenfälschung §§ 267-282	51	50	1	41	10	–
gemeingefährliche Straftaten §§ 306-323 c	38	37	1	34	4	–
sonstige Straftaten	99	95	4	78	21	–
Straftaten im Straßenverkehr	236	232	4	225	11	–
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	622	591	31	519	103	–
Straftaten insgesamt	3 205	3 051	154	2 709	496	–

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. – 2) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.

6. Geschäftsanfall 1996-2000 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1996	1997	1998	1999	2000
Amtsgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Mahnsachen	279 105	274 234	273 146	262 737	295 338
Zivilprozesssachen					
Eingänge	85 324	81 689	77 728	70 989	71 363
erledigte Verfahren	84 525	85 243	78 936	75 019	70 603
darunter					
Arreste oder einstweilige Verfügungen	2 894	2 985	2 979	2 900	2 813
gewöhnliche Prozesse	78 075	78 548	72 511	70 318	65 964
darunter					
Wohnungsmietrecht	12 473	12 782	12 430	12 202	11 841
Verkehrsunfallrecht	8 090	7 767	7 769	7 435	7 246
Bau-, Architektenrecht	876	928	868	573	525
Kaufrecht	13 535	12 999	11 548	9 360	7 603
Verteilungsverfahren	20	27	22	19	24
Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	3 993	4 089	3 993	4 108	4 262
Zwangsverwaltungen	681	821	761	847	988
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungs- gerichts gehörige Vollstreckungssachen	220 946	223 599	219 250	157 765	163 423
Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Streitverfahrens	5 539	2 639	2 336	2 061	1 982
Insolvenzverfahren (Eröffnungen)					
Verbraucherinsolvenzen	.	.	.	70	308
übrige Insolvenzverfahren	.	.	.	360	446
Familiensachen					
Eingänge	25 453	25 760	28 282	27 689	28 061
erledigte Verfahren	24 691	25 516	27 298	27 519	28 094
Scheidungsverfahren	11 436	11 980	12 095	11 770	12 371
andere Eheverfahren	63	73	65	84	69
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	1 316	1 246	2 762	2 214	1 500
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	11 715	12 080	12 206	13 248	13 994
Prozesskostenhilfverfahren	161	137	170	203	160
mit den Scheidungsverfahren waren an Scheidungsfolgesachen anhängig	23 024	23 631	22 659	18 490	18 141

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsfall 1996-2000 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1996	1997	1998	1999	2000
noch: Amtsgerichte					
noch: Zivilsachen					
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit					
Verfügungen von Todes wegen (zur Verwahrung und Aufbewahrung eingegang. Verfügungen)	24 809	25 408	24 927	25 722	26 185
Anträge nach dem Beratungshilfegesetz	14 224	14 239	15 896	16 787	16 484
Grundbuchsachen					
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	180 080	169 733	164 758	166 877	169 203
Eintragungen u. Löschungen in Abt. II und III	451 775	433 231	426 861	438 899	430 999
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstige Handlungen des Nachlassgerichts außerhalb eines Verfahrens auf Vermittlung der Auseinandersetzung und Erbenermittlungen am Jahreschluss anhängige Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen	24 763	23 669	23 202	22 945	23 208
Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung anderer vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten	101 475	105 463	64 060	58 398	60 728
Betreuungen	6 245	6 948	6 905	6 689	7 286
Registersachen (Bestand am Jahresende)	6 972	8 104	5 032	2 161	1 339
eingetragene Vereine	10 714	11 383	12 514	13 181	14 309
in das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- und Kommanditgesellschaften	26 194	27 128	27 943	28 452	29 277
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	14 689	14 672	14 796	15 057	15 616
	32 335	33 411	34 725	35 660	37 193
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Eingänge	32 537	31 210	32 007	33 407	33 075
Erlidigte Verfahren	32 820	32 673	31 930	33 291	33 266
darunter					
Anklagen	22 974	23 047	22 216	23 431	23 335
beschleunigte Verfahren (§ 212 StPO)	65	125	373	514	748
vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	135	123	145	161	220
Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO	60	81	130	131	112
Einsprüche gegen Strafbefehle	9 106	8 803	8 784	8 746	8 592
Privatklagen	112	109	101	78	76
Sonstiger Geschäftsfall					
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	29 927	29 119	29 804	27 953	27 396
einzelne richterliche Anordnungen	31 126	31 063	32 385	36 905	39 153
Bußgeldverfahren	16 620	16 033	15 321	14 502	15 681
Erzwingungsverfahren	23 393	21 502	24 118	26 639	23 845

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1996-2000 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1996	1997	1998	1999	2000
Landgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	17 813	17 799	16 790	16 138	17 761
erledigte Verfahren	17 193	17 978	17 547	16 542	16 468
darunter					
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	370	320	299	263	296
Arreste oder einstweilige Verfügungen	862	948	909	734	836
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	466	493	476	416	488
gewöhnliche Prozesse	15 025	15 707	15 371	14 568	14 363
darunter					
Verkehrsunfallrecht	836	905	905	911	841
Bau-, Architektenrecht	1 313	1 471	1 473	1 409	1 484
Kaufrecht	2 696	2 326	1 792	1 614	1 505
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	5 402	5 570	5 266	5 187	4 807
erledigte Verfahren	5 244	5 539	5 489	5 201	5 076
darunter					
Arreste oder einstweilige Verfügungen	51	72	64	49	57
gewöhnliche Prozesse	5 134	5 411	5 354	5 098	4 976
darunter					
Wohnungsmietrecht	840	760	872	745	646
Verkehrsunfallrecht	700	812	889	736	727
Bau-, Architektenrecht	190	216	215	193	163
Kaufrecht	590	701	603	480	426
Beschwerden	4 661	4 845	4 530	4 799	4 432
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	787	737	714	832	740
erledigte Verfahren	802	817	735	760	800
darunter					
Anklagen	713	699	634	661	691
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	13	8	24	14	29
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte niederer Ordnung	32	58	33	46	50
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	2 523	2 595	2 576	2 419	2 346
erledigte Verfahren	2 547	2 670	2 604	2 413	2 392
darunter					
Offizialverfahren	2 375	2 552	2 520	2 336	2 331
Privatklageverfahren	8	4	8	6	1
Beschwerden in Strafsachen	2 937	3 162	2 959	3 044	2 973

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsfall 1996-2000 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1996	1997	1998	1999	2000
Oberlandesgerichte					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	2 869	3 044	3 145	2 978	2 761
erledigte Verfahren	2 800	3 047	3 175	3 021	2 899
darunter					
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	68	88	75	54	60
gewöhnliche Prozesse	2 569	2 770	2 874	2 819	2 705
darunter					
Verkehrsunfallrecht	189	226	161	235	215
Bau-, Architektenrecht	117	86	86	88	164
Kaufrecht	291	241	183	156	201
Beschwerden	1 344	1 461	1 603	1 450	1 450
Familiensachen					
Berufungen und Beschwerden gegen					
Endentscheidungen					
Endentscheidungen					
Eingänge	1 154	1 186	1 374	1 373	1 301
erledigte Verfahren	1 123	1 195	1 273	1 479	1 368
Scheidungsverfahren	44	42	55	52	41
andere Eheverfahren	2	-	3	3	2
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen und					
allein anhängige andere Familiensachen	1 064	1 144	1 195	1 385	1 308
Prozesskostenhilfverfahren	13	9	20	39	16
Sonstige Beschwerden	1 073	1 147	1 244	1 266	1 195
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz	4	1	-	-	2
Revisionen					
Eingänge	304	302	305	301	285
erledigte Verfahren	299	322	304	302	287
Offizialverfahren	299	322	303	300	287
Privatklageverfahren	-	-	1	2	-
Sonstiger Geschäftsfall					
Beschwerden in Strafsachen					
(einschl. Kostenbeschwerden)	1 503	1 399	1 495	1 467	1 389
Anträge auf Haftentscheidungen					
(§§ 121 ff. StPO)	346	277	303	256	191
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im					
Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	115	96	98	105	72
Auslieferungungsverfahren	51	42	54	64	24
Verfahren nach § 23 EGGVG	25	32	24	38	34
Anträge nach § 99 BRAGO	204	226	140	163	174
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	362	340	288	244	233

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1996-2000 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1996	1997	1998	1999	2000
Staatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	185 806	195 406	210 824	216 352	222 793
erledigte Verfahren	188 303	195 896	210 494	216 480	219 218
Anzeigen gegen unbekannte Täter	143 733	143 361	137 882	141 694	138 177
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	19 065	12 627	16 322	14 816	15 970
Sonstiger Geschäftsanfall					
Gnadensachen	1 548	1 373	2 315	1 969	1 855
Rechtshilfesachen	1 869	1 878	2 611	3 093	3 197
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	51 866	57 029	57 110	58 980	55 261

Generalstaatsanwaltschaften

Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	–	2	–	–	2
erledigte Verfahren	14	3	–	–	2
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	377	380	379	338	371
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	376	341	279	239	245
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 282	1 162	1 229	1 241	1 182
Beschwerden gegen Staats-, Amtsanwälte	1 567	1 357	1 362	1 421	1 261
Haltprüfungsverfahren	273	225	253	207	163
Gnadensachen	186	180	172	141	120
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz	237	235	267	252	247
Rechtssachen (Vertretung des Fiskus)	148	152	151	195	163
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	440	160	219	166	115

Arbeitsgerichte

Klagen und Beschlussachen					
Eingänge	23 407	23 345	22 154	21 697	21 255
erledigte Verfahren	23 433	23 093	23 138	22 436	21 994
Mahnsachen	1 343	1 389	1 266	1 221	1 210

Landesarbeitsgericht

Berufungen und Beschwerden in Beschlussachen					
Eingänge	1 342	1 468	1 515	1 480	1 012
erledigte Verfahren	1 338	1 417	1 543	1 625	1 227
Sonstige Beschwerden	258	266	235	241	219

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1996-2000 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1996	1997	1998	1999	2000
Sozialgerichte					
Klagen					
Eingänge	12 237	14 300	13 172	12 800	13 365
erledigte Verfahren	11 123	12 288	12 758	12 788	12 649
Landessozialgericht					
Berufungen					
Eingänge	1 390	1 536	1 549	1 514	1 568
erledigte Verfahren	1 366	1 511	1 666	1 600	1 579
Verwaltungsgerichte					
Hauptverfahren					
Eingänge	9 256	8 368	7 805	6 665	6 254
erledigte Verfahren	11 041	9 551	9 450	8 465	7 130
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	3 582	3 963	3 797	3 040	3 105
erledigte Verfahren	3 661	3 958	3 917	3 013	3 161
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen	201	170	216	188	208
Oberverwaltungsgericht					
Erstinstanzliche Hauptverfahren	124	115	159	102	93
Berufungen					
Eingänge	2 482	2 176	2 072	1 759	1 429
erledigte Verfahren	2 396	2 565	2 234	2 143	1 750
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	677	687	556	398	467
erledigte Verfahren	691	735	546	431	447
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen	30	23	17	14	7
Finanzgericht					
Klagen	1 768	2 276	2 231	2 048	1 979
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	204	245	223	185	168

7. Wahlen

Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 1998	95
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1998	95
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 2001	96
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001	96
7.5	Europawahlen 1984 bis 1999	97
7.6	Stadttratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 1999	97
7.7	Gemeinde-/Stadttratswahlen 1952 bis 1999	98
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1974 bis 1999	98
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 1999	99
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	100
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	100
7.12	Bundestagswahl vom 27. September 1998 nach Verwaltungsbezirken	101
7.13	Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken	102
7.14	Europawahl vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	103
7.15	Kreistags-/Stadttratswahlen vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	104

Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammengestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1984 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadttratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sowie der Gemeinde-/Stadttratswahlen sind für die seit 1952 durchgeführten Wahlen, die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen von den 1974 erfolgten Wahlen an enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Seit der Landtagswahl 1991 haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl einer Wahlkreisbewerberin bzw. eines Wahlkreisbewerbers und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistischer Bericht: Endgültiges Ergebnis der Wahl zum Deutschen Bundestag (B VII 1 – 4j); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum ... Deutschen Bundestag in Rheinland-Pfalz“
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistischer Bericht: Endgültiges Ergebnis der Wahl zum Landtag Rheinland-Pfalz (B VII 2 – 5j); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum ... Landtag Rheinland“
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistischer Bericht: Die Wahl zum Europäischen Parlament – Endgültiges Ergebnis (B VII 4 – 5j); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Europäischen Parlament in Rheinland-Pfalz“

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistischer Bericht: Endgültige Ergebnisse Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen (B VII 3 – 5j); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz“
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz“
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum ... Deutschen Bundestag in Rheinland-Pfalz“
7.13	s. Tabelle 7.3	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum ... Landtag Rheinland“
7.14	s. Tabelle 7.5	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Europäischen Parlament in Rheinland-Pfalz“
7.15	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6

7. Wahlen

1. Bundestagswahlen 1949 bis 1998

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Zweitstimmen					
		ungültig	gültig				
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE sonstige Parteien

Anzahl

1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	-	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	-	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	-	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	-	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	-	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	-	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	-	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	-	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 929	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 920	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101
1998	3 016 036	37 965	2 491 752	975 258	1 028 886	177 016	152 009	158 583

%

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	-	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	-	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	-	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	-	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	-	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	-	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	-	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	-	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7
1998	83,9	1,5	98,5	39,1	41,3	7,1	6,1	6,4

2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1998

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD
-----------	-----------------	-----	-----	--------	-------	-----

1949	25	13	7	4	-	1
1953	31	18	9	4	-	-
1957	31	18	10	3	-	-
1961	31	16	11	4	-	-
1965	31	16	12	3	-	-
1969	31	16	13	2	-	-
1972	31	15	14	2	-	-
1976	31	16	13	2	-	-
1980	32	15	14	3	-	-
1983	31	16	12	2	1	-
1987	32	15	12	3	2	-
1990	34	17	13	4	-	-
1994	33	15	14	2	2	-
1998	34	14	15	3	2	-

7. Wahlen

3. Landtagswahlen 1947 bis 2001

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- vereini- gungen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Anzahl								
1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	–	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	–	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	–	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	–	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	–	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	–	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	–	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	–	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	–	26 847
1983	2 811 399	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724
1996	2 987 099	51 207	2 063 726	798 166	821 539	184 426	142 665	116 930
2001	3 025 090	46 114	1 833 846	647 238	820 610	143 427	95 567	127 000

%

1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	– 8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	– 10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	– 8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	– 7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	– 4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	– 8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	– 3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	– 1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	– 1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5 0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9 2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5 3,2
1996	70,8	2,4	97,6	38,7	39,8	8,9	6,9 5,7
2001	62,1	2,5	97,5	35,3	44,7	7,8	5,2 6,9

1) Ab 1991 Landesstimmen.

4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	–	8	–	–
1951	100	43	38	19	–	–	–	–
1955	100	51	36	13	–	–	–	–
1959	100	52	37	10	–	–	1	–
1963	100	46	43	11	–	–	–	–
1967	100	49	39	8	–	–	–	4
1971	100	52	42	6	–	–	–	–
1975	100	55	40	5	–	–	–	–
1979	100	51	43	6	–	–	–	–
1983	100	57	43	–	–	–	–	–
1987	100	48	40	7	5	–	–	–
1991	101	40	47	7	7	–	–	–
1996	101	41	43	10	7	–	–	–
2001	101	38	49	8	6	–	–	–

7. Wahlen

5. Europawahlen 1984 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien

Anzahl

1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 614	175 118
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883
1999	3 015 747	49 050	1 876 005	937 291	660 618	68 572	96 670	112 854

%

1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4
1999	63,8	2,5	97,5	50,0	35,2	3,7	5,2	6,0

6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wählergruppen

Anzahl

1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	–	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	–	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	–	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	–	60 349
1969-72 ²⁾	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	–	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	–	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	–	71 411
1984	2 827 414	87 924	2 070 587	940 534	830 495	104 016	111 827	83 715
1989 ³⁾	2 877 143	77 148	2 144 643	810 347	905 962	124 280	156 394	147 631
1994 ³⁾	2 962 730	77 649	2 118 129	836 170	813 971	90 465	170 228	207 295
1999 ³⁾	3 071 058	64 209	1 868 025	860 852	673 586	76 780	93 795	163 012

%

1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	–	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	–	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	–	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	–	3,2
1969-72 ²⁾	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	–	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	–	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	–	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 ³⁾	77,2	3,5	96,5	37,8	42,2	5,8	7,3	6,9
1994 ³⁾	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8
1999 ³⁾	62,9	3,3	96,7	46,1	36,1	4,1	5,0	8,7

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

7. Gemeinde-/ Stadtratswahlen¹⁾ 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Wahlbe-rechtigte/ Wahlbe-teiligung	Stimmen ²⁾								
		un-gültig	gültig						sonstige Part. und Wähler- gruppen	Mehr- heits- wahl
			ins- gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE			
Anzahl										
1952	2 065 102	74 691	1 565 451	324 686	354 126	79 691	-	570 233	236 715	
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	-	537 879	249 071	
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	-	459 781	295 981	
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	-	481 145	274 575	
1969-72 ³⁾	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	-	476 314	241 150	
	1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	-	380 196	249 882
	1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	-	330 781	237 905
	1984	2 822 815	77 490	2 077 479	697 978	688 414	63 298	50 036	323 977	253 776
	1989 ⁴⁾	2 868 620	66 584	2 151 854	624 320	740 754	73 089	72 451	385 528	255 713
1994 ⁴⁾	2 953 449	62 985	2 130 685	645 519	663 139	54 528	81 283	423 286	262 930	
1999 ⁴⁾	3 057 533	52 835	1 876 482	646 781	536 166	41 287	49 405	357 903	244 940	
%										
1952	79,4	4,6	95,4	20,7	22,6	5,1	-	36,4	15,1	
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	-	32,4	15,0	
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	-	26,3	16,9	
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	-	26,0	14,8	
1969-72 ³⁾	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	-	26,9	13,6	
	1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	-	18,3	12,0
	1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	-	16,0	11,5
	1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2
	1989 ⁴⁾	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9
1994 ⁴⁾	74,3	2,9	97,1	30,3	31,1	2,6	3,8	19,9	12,3	
1999 ⁴⁾	63,1	2,7	97,3	34,5	28,6	2,2	2,6	19,1	13,3	

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 4) Gewichtete Ergebnisse.

8. Verbandsgemeinderatswahlen 1974 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		un-gültig	gültig					
			ins-gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen
Anzahl								
1974	1 504 319	36 771	1 229 278	613 376	383 337	94 711	-	137 854
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	-	118 551
1984	1 634 870	56 886	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 ²⁾	1 667 733	43 832	1 313 488	506 063	534 670	63 428	37 386	171 879
1994 ²⁾	1 740 680	42 039	1 324 831	520 097	497 830	49 984	61 645	195 275
1999 ²⁾	1 813 915	36 893	1 218 662	539 725	431 685	43 516	37 423	166 313
%								
1974	84,2	2,9	97,1	49,9	31,2	7,7	-	11,2
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	-	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 ²⁾	81,4	3,2	96,8	38,5	40,7	4,8	2,8	13,1
1994 ²⁾	78,5	3,1	96,9	39,3	37,6	3,8	4,7	14,7
1999 ²⁾	69,2	2,9	97,1	44,3	35,4	3,6	3,1	13,6

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 1999

Wahl- jahr	Sitze ins- gesamt	Gewählt durch							
		Verhältnisiwahl						Mehrheits- wahl	
		zusammen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonst. Par- teien		Wähler- grup- pen
Anzahl	%	Anzahl						%	

Gemeinde-/Stadträte

1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	–	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	–	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	–	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	–	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 ¹⁾	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	–	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	–	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	–	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 215	4 854	255	102	2	4 989	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	65,0	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,0
1994	26 812	16 830	62,8	4 931	5 334	281	254	34	5 996	9 982	37,2
1999	27 170	16 938	62,3	5 566	5 052	234	190	23	5 873	10 232	37,7

Verbandsgemeinderäte

1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	–	–	488	–	–
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	–	–	387	–	–
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	–	459	–	–
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	–	–
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	–	–
1999	4 766	4 766	100	2 112	1 715	151	128	7	653	–	–

Kreistage

1952	1 149	1 149	100	503	366	187	–	4	89	–	–
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	–	8	57	–	–
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	–	14	29	–	–
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	–	5	19	–	–
1969-72 ¹⁾	937	937	100	457	373	66	–	18	23	–	–
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	–	–	13	–	–
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	–	–	20	–	–
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	–	29	–	–
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	–	–
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	–	–
1999	1 060	1 060	100	491	386	43	49	6	85	–	–

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

7. Wahlen

10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen					
		ungültig	gültig				
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE sonstige Part. und Wähler- gruppen

Anzahl

1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	–	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	–	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	–	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	–	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	–	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	–	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	–	–
1984	1 007 658	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 856	20 302	764 367	265 441	338 700	44 020	55 276	60 930
1994	1 049 226	19 204	758 218	277 469	309 775	28 451	63 085	79 438
1999	1 053 896	17 676	650 556	288 926	249 457	23 954	30 940	57 279

%

1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	–	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	–	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	–	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	–	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	–	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	–	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	–	–
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,1	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5
1999	63,4	2,6	97,4	44,4	38,3	3,7	4,8	8,8

11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige Parteien	Wähler-gruppen
-----------	-----------------	-----	-----	--------	-------	-------------------	----------------

1952	29	10	12	6	–	1	–
1956	29	11	14	4	–	–	–
1960	29	11	13	3	–	2	–
1964	29	11	15	3	–	–	–
1969	29	11	14	2	–	2	–
1974	29	15	12	2	–	–	–
1979	29	13	14	2	–	–	–
1984	29	13	14	–	2	–	–
1989	29	10	13	2	2	2	–
1994	29	11	12	–	2	2	2
1999	29	16	13	–	–	–	–

7. Wahlen

12. Bundestagswahl vom 27. September 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Zweitstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	83 678	81,8	1,1	67 642	40,3	40,2	7,1	7,6	0,8	4,0
Ahnweiler	95 798	84,5	1,3	79 910	48,4	32,5	8,9	5,7	0,9	3,5
Altenkirchen (Ww.)	101 523	83,5	1,1	83 780	40,4	43,0	6,4	5,1	1,2	3,9
Bad Kreuznach	119 204	83,6	1,2	98 489	35,6	45,5	7,3	6,0	1,7	3,9
Birkenfeld	71 068	80,9	1,3	56 756	34,6	47,2	7,0	4,5	2,0	4,6
Cochem-Zell	51 503	86,2	1,8	43 584	53,7	30,7	7,3	4,2	1,0	3,1
Mayen-Koblenz	159 390	83,7	1,3	131 802	42,6	41,8	6,4	5,2	0,9	3,2
Neuwied	135 849	84,2	1,2	112 949	39,6	42,1	7,2	5,8	0,9	4,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	79 618	84,0	2,0	65 497	42,6	38,6	8,1	5,8	1,3	3,6
Rhein-Lahn-Kreis	98 685	84,0	1,4	81 696	35,0	46,3	7,2	5,7	1,5	4,4
Westenwaldkreis	148 264	84,4	1,3	123 568	42,0	40,2	6,8	5,1	1,5	4,3
Trier, St.	75 854	78,8	1,6	58 828	37,3	41,8	6,2	10,4	1,1	3,2
Bernkastel-Wittlich	88 820	83,2	1,8	72 520	44,0	36,4	8,5	5,7	1,6	3,8
Bitburg-Prüm	74 039	82,7	2,1	59 941	45,8	36,2	8,3	5,2	1,0	3,4
Daun	49 507	84,2	1,7	40 966	50,7	32,9	7,1	4,9	1,0	3,5
Trier-Saarburg	105 415	86,1	1,7	89 225	40,8	42,9	6,1	6,0	1,2	3,1
Frankenthal (Pfalz), St.	34 396	83,1	1,5	28 144	40,4	41,1	5,9	4,9	3,3	4,3
Kaiserslautern, St.	74 344	78,0	1,7	56 962	35,0	43,4	6,7	6,9	2,9	5,2
Landau i. d. Pfalz, St.	30 303	81,5	1,4	24 345	35,1	39,0	8,4	10,3	2,2	5,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	106 853	81,7	1,4	86 110	34,2	45,4	5,5	5,1	4,2	5,6
Mainz, St.	128 143	83,6	1,0	106 034	35,7	37,5	8,3	11,5	2,6	4,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 411	83,9	1,5	34 213	44,1	33,9	7,6	7,6	2,1	4,7
Pirmasens, St.	37 342	77,5	1,9	28 391	36,5	44,2	5,6	4,0	3,6	6,1
Speyer, St.	35 920	81,8	1,4	28 991	38,7	38,1	6,2	7,2	4,3	5,6
Worms, St.	58 942	80,0	1,7	46 394	34,7	45,4	6,1	5,8	3,3	4,7
Zweibrücken, St.	28 002	81,6	1,6	22 474	32,6	48,4	6,1	4,8	2,0	6,2
Alzey-Worms	89 865	85,5	1,4	75 797	33,1	45,9	8,1	6,1	2,5	4,2
Bad Dürkheim	102 236	85,8	1,5	86 391	38,0	40,8	8,1	6,0	2,8	4,4
Donnersbergkreis	57 972	83,5	1,6	47 632	32,2	47,5	6,7	5,6	3,0	5,0
Germersheim	86 614	85,7	1,6	73 025	40,2	38,7	6,3	5,6	4,9	4,3
Kaiserslautern	82 891	84,4	2,1	68 519	37,7	44,2	5,5	4,5	3,4	4,6
Kusel	62 266	83,8	1,9	51 180	26,6	55,4	4,9	4,6	4,6	3,9
Südliche Weinstraße	82 891	86,0	1,9	69 967	40,7	37,1	8,0	7,2	2,5	4,5
Ludwigshafen	110 519	88,4	1,4	96 800	39,9	39,7	6,9	5,5	3,4	4,6
Mainz-Bingen	144 201	86,4	1,3	123 062	36,5	40,8	9,0	7,8	1,9	4,0
Südwestpfalz	82 710	86,9	2,4	70 168	40,5	41,0	6,0	4,2	3,2	5,1
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte Landkreise	3 016 036 735 188 2 280 848	83,9 81,2 84,7	1,5 1,4 1,5	2 491 752 588 528 1 903 224	39,1 36,8 39,9	41,3 41,4 41,3	7,1 6,7 7,2	6,1 7,7 5,6	2,2 2,7 2,0	4,2 4,7 4,0

7. Wahlen

13. Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Landesstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonstige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	82 170	59,6	1,7	48 157	35,5	42,1	9,2	6,4	1,5	5,4
Ahnweiler	96 802	58,7	1,8	55 850	45,6	35,1	9,8	5,0	1,5	3,1
Altenkirchen (Ww.)	102 041	60,5	1,9	60 561	39,4	41,5	10,5	4,1	1,4	3,1
Bad Kreuznach	119 696	63,7	2,6	74 259	30,7	49,3	9,2	5,3	1,6	3,8
Birkenfeld	70 750	56,9	1,7	39 585	30,7	50,0	10,4	3,9	2,3	2,6
Cochem-Zell	51 807	67,2	2,7	33 859	50,1	34,7	7,4	3,2	1,5	3,0
Mayen-Koblenz	161 546	62,2	1,9	98 604	38,7	44,3	7,3	4,4	1,5	3,7
Neuwied	136 478	59,2	1,6	79 532	36,5	45,0	8,3	4,6	1,4	4,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	80 362	65,3	1,8	51 528	37,5	43,1	10,3	4,7	1,4	2,9
Rhein-Lahn-Kreis	98 972	62,1	2,9	59 735	29,7	50,6	8,2	4,6	1,8	5,1
Westerwaldkreis	150 350	61,3	3,1	89 299	40,2	42,7	7,9	4,2	1,7	3,4
Trier, St.	75 456	54,1	1,5	40 202	36,0	42,3	7,2	10,4	1,4	2,9
Berncastel-Wittlich	89 224	62,4	2,4	54 337	39,0	39,6	9,4	4,9	1,9	5,1
Bitburg-Prüm	74 133	63,6	4,1	45 241	42,7	40,4	7,7	3,9	1,4	3,9
Daun	49 743	63,5	2,2	30 890	44,5	38,8	7,6	3,9	1,6	3,6
Trier-Saarburg	106 861	65,1	3,7	66 994	37,6	46,0	5,5	4,9	1,6	4,3
Frankenthal (Pfalz), St.	34 137	61,8	2,0	20 670	38,5	43,8	6,4	4,4	3,5	3,5
Kaiserslautern, St.	73 356	53,3	1,8	38 364	32,5	47,4	6,9	5,6	2,8	4,8
Landau i. d. Pfalz, St.	30 834	60,5	2,3	18 235	31,3	46,4	7,0	8,0	2,2	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	103 796	57,3	1,7	58 447	32,3	48,5	5,5	5,0	5,2	3,5
Mainz, St.	126 935	62,9	1,3	78 773	30,8	43,3	9,7	10,5	3,0	2,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 089	65,7	1,7	26 505	38,0	39,9	7,2	6,7	2,3	6,0
Pirmasens, St.	35 872	54,0	2,8	18 823	35,3	47,1	5,9	3,1	5,1	3,5
Speyer, St.	35 674	59,4	1,9	20 783	33,5	43,3	6,8	7,6	4,5	4,3
Worms, St.	58 079	54,1	2,4	30 658	32,9	47,3	8,0	5,3	3,2	3,2
Zweibrücken, St.	27 956	54,5	2,3	14 886	29,3	51,0	7,0	3,9	2,8	6,1
Alzey-Worms	92 264	63,4	3,0	56 711	28,3	48,4	9,1	5,3	2,8	6,1
Bad Dürkheim	102 932	65,9	2,5	66 097	31,0	45,6	8,0	5,2	2,7	7,6
Donnersbergkreis	58 777	62,9	3,1	35 842	25,9	50,5	7,3	4,6	3,0	8,7
Germersheim	87 968	64,3	3,4	54 644	36,2	45,9	4,8	4,2	4,3	4,5
Kaiserslautern	83 010	65,8	3,7	52 591	34,1	47,0	4,6	3,7	3,4	7,3
Kusel	62 007	62,7	3,4	37 559	24,0	55,7	5,4	4,2	5,3	5,3
Südliche Weinstraße	83 789	69,5	2,5	56 796	34,3	44,7	7,1	5,5	2,7	5,7
Ludwigshafen	111 665	66,9	2,7	72 621	34,6	44,8	6,8	5,3	3,5	5,0
Mainz-Bingen	146 076	65,4	1,7	93 932	32,2	45,1	9,1	6,7	2,1	4,8
Südwestpfalz	82 483	66,4	4,5	52 276	38,4	42,7	6,5	3,3	3,5	5,7
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	3 025 090	62,1	2,5	1 833 846	35,3	44,7	7,8	5,2	2,4	4,5
Landkreise	725 354	58,2	1,8	414 503	33,5	44,9	7,6	7,0	3,1	4,0
	2 299 736	63,4	2,6	1 419 343	35,8	44,7	7,9	4,7	2,2	4,6

7. Wahlen

14. Europawahl vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Stimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonstige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	83 175	54,1	1,7	44 190	52,8	32,8	3,3	6,4	0,8	3,8
Ahnweiler	96 039	64,1	2,2	60 215	60,8	25,5	4,0	5,1	1,0	3,6
Altenkirchen (Ww.)	102 000	62,8	2,2	62 680	52,4	36,0	3,4	4,0	0,9	3,4
Bad Kreuznach	119 268	64,4	2,7	74 746	44,3	39,8	4,8	5,5	1,6	4,0
Birkenfeld	70 743	60,0	2,8	41 272	44,0	41,8	4,6	3,9	1,7	3,9
Cochem-Zell	51 569	74,2	3,7	36 811	66,1	24,4	2,8	3,2	0,9	2,7
Mayen-Koblenz	159 751	64,5	2,3	100 571	54,9	34,5	2,7	4,2	0,8	2,9
Neuwied	135 962	61,5	2,0	81 966	51,4	35,8	3,4	4,7	0,9	3,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	79 823	68,7	2,6	53 436	52,0	34,2	4,8	4,6	1,0	3,4
Rhein-Lahn-Kreis	98 659	64,6	2,6	62 074	44,3	42,6	3,4	4,5	1,5	3,8
Westenwaldkreis	148 803	65,1	2,6	94 359	53,1	34,6	3,2	4,0	1,4	3,8
Trier, St.	75 744	50,6	1,7	37 717	50,3	31,2	2,9	10,1	1,4	4,2
Bernkastel-Wittlich	88 798	68,0	3,7	58 122	59,0	28,2	3,6	4,5	1,3	3,4
Bitburg-Prüm	73 775	71,7	4,2	50 719	59,8	28,9	3,0	3,8	1,0	3,6
Daun	49 641	72,5	3,2	34 838	61,4	27,5	2,6	4,0	10,9	3,6
Trier-Saarburg	105 693	70,2	3,9	71 375	53,8	34,3	2,4	4,8	1,2	3,5
Frankenthal (Pfalz), St.	34 204	58,4	2,1	19 572	51,0	35,8	2,6	4,4	2,8	3,4
Kaiserslautern, St.	73 755	46,7	1,7	33 835	47,2	36,6	3,3	5,8	2,8	4,3
Landau i. d. Pfalz, St.	30 330	57,2	2,0	17 005	46,0	34,3	4,7	8,4	1,6	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	105 588	53,5	1,7	55 528	44,3	39,2	2,6	4,6	4,8	4,5
Mainz, St.	128 040	58,1	1,5	73 288	44,9	31,8	4,6	10,6	3,2	4,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 123	61,9	1,9	24 999	54,2	29,2	3,8	6,4	2,4	4,0
Pirmasens, St.	36 993	49,5	2,4	17 865	49,1	37,2	2,8	3,8	3,1	3,9
Speyer, St.	35 668	56,2	2,0	19 664	46,8	32,2	3,4	7,2	4,6	5,8
Worms, St.	58 617	51,4	2,5	29 374	44,1	40,2	3,6	5,3	2,7	4,2
Zweibrücken, St.	27 996	58,7	2,1	16 101	41,2	44,5	3,4	3,9	1,8	5,1
Alzey-Worms	90 430	68,1	3,0	59 761	41,1	41,7	4,9	5,5	2,5	4,3
Bad Dürkheim	102 332	67,0	2,3	67 039	47,2	36,8	4,4	5,1	2,4	4,1
Donnersbergkreis	58 196	68,8	2,8	38 919	39,1	43,9	4,7	4,8	2,9	4,8
Germersheim	87 047	68,2	2,4	57 977	50,0	32,5	3,6	5,0	4,5	4,4
Kaiserslautern	82 763	69,7	2,6	56 230	47,7	38,9	2,7	3,7	3,1	4,0
Kusel	62 077	66,9	3,4	40 134	33,7	50,2	3,0	3,9	5,3	4,0
Südliche Weinstraße	83 043	72,5	2,7	58 558	50,8	32,3	4,5	5,6	2,1	4,7
Ludwigshafen	110 801	66,5	1,9	72 314	49,4	34,4	3,9	5,0	3,4	3,9
Mainz-Bingen	144 725	66,3	2,2	93 824	46,9	35,3	4,8	7,0	1,8	4,1
Südwestpfalz	82 586	74,1	3,6	58 947	51,3	34,0	3,7	3,5	2,7	4,7
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	3 015 747	63,8	2,5	1 876 005	50,0	35,2	3,7	5,2	2,1	4,0
Landkreise	731 233	54,2	1,8	389 138	47,5	34,9	3,5	7,0	2,8	4,4
	2 284 514	66,9	2,7	1 486 867	50,6	35,3	3,7	4,7	1,9	3,8

7. Wahlen

15. Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) ¹⁾ Landkreis ²⁾	Wahl- be- teil- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	son- stige	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	son- stige
		%					Anzahl				
Koblenz, St.	53,2	50,0	34,5	3,4	6,5	5,6	29	20	2	3	2
Ahnweiler	62,4	56,5	25,7	4,4	5,0	8,5	26	12	2	3	3
Altenkirchen (Ww.)	62,6	49,8	35,9	4,3	4,1	6,0	24	16	2	2	2
Bad Kreuznach	62,2	41,8	41,0	4,7	5,8	6,7	21	21	2	3	3
Birkenfeld	59,7	41,0	44,0	6,1	–	8,8	17	18	3	–	4
Cochem-Zell	74,3	63,7	27,5	4,4	4,5	–	24	10	2	2	–
Mayen-Koblenz	64,1	52,7	35,5	3,2	4,0	4,5	26	18	2	2	2
Neuwied	60,8	48,6	37,4	3,6	4,3	6,2	24	19	2	2	3
Rhein-Hunsrück-Kreis	68,6	48,8	35,2	7,1	4,4	4,4	20	15	3	2	2
Rhein-Lahn-Kreis	64,3	39,5	42,9	3,5	3,8	10,3	18	20	1	2	5
Westerwaldkreis	65,0	49,1	35,4	3,5	4,1	7,9	24	18	2	2	4
Trier, St.	49,3	45,1	28,0	2,4	10,5	14,0	24	15	–	6	7
Bernkastel-Wittlich	67,8	52,9	28,8	5,2	4,9	8,2	22	12	2	2	4
Bitburg-Prüm	71,7	54,0	28,7	4,2	3,9	9,2	22	12	2	2	4
Daun	70,7	54,0	29,3	2,7	4,6	9,4	21	11	–	2	4
Trier-Saarburg	70,0	48,6	35,2	2,3	4,3	9,7	23	17	–	2	4
Frankenthal (Pfalz), St.	56,4	46,9	36,5	2,7	4,6	9,4	22	17	–	2	3
Kaiserslautern, St.	43,7	46,9	36,3	4,1	4,7	7,9	27	20	2	3	–
Landau i. d. Pfalz, St.	55,5	42,6	36,7	–	8,2	12,6	19	16	–	4	5
Ludwigshafen a. Rh., St.	51,0	42,9	41,2	2,4	4,3	9,2	26	25	–	3	6
Mainz, St.	55,0	41,9	34,4	5,5	9,2	9,0	26	22	4	6	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	60,9	50,0	31,5	3,2	5,7	9,7	23	14	1	2	4
Pirmasens, St.	48,6	47,8	35,2	3,1	4,0	10,0	22	16	1	2	3
Speyer, St.	54,5	42,8	30,3	3,9	6,5	16,5	19	13	2	3	7
Worms, St.	50,1	42,3	43,5	4,5	5,7	3,9	22	23	2	3	2
Zweibrücken, St.	58,3	37,7	44,9	5,4	3,4	8,6	16	18	2	1	3
Alzey-Worms	68,1	34,4	43,5	5,3	5,9	10,8	14	18	2	3	5
Bad Dürkheim	66,3	42,2	37,7	4,5	5,2	10,5	20	18	2	2	4
Donnersbergkreis	69,3	30,9	42,6	5,9	5,0	15,6	12	16	2	2	6
Germersheim	67,3	46,1	32,3	3,6	5,9	12,1	19	14	2	2	5
Kaiserslautern	70,4	44,4	39,1	2,3	3,4	10,8	19	17	–	1	5
Kusel	66,8	28,4	51,0	3,6	3,9	13,2	12	22	1	2	5
Südliche Weinstraße	72,3	45,5	32,6	4,9	5,0	11,9	20	14	2	2	4
Ludwigshafen	65,6	45,1	35,2	4,5	5,3	9,9	21	16	2	2	5
Mainz-Bingen	65,5	43,8	36,7	4,9	6,8	7,9	22	18	3	3	4
Südwestpfalz	74,0	47,9	33,7	4,8	4,6	9,1	20	14	2	2	4
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	62,9	46,1	36,1	4,1	5,0	8,7	766	605	59	87	135
Landkreise	52,2	44,7	35,9	3,6	6,5	9,3	275	219	16	38	44
	66,4	46,5	36,1	4,2	4,6	8,6	491	386	43	49	91

1) Stadtratswahlen. – 2) Kreistagswahlen.

8. Erwerbstätigkeit

Tabellenübersicht

8.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2000 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	107
8.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2000 nach Wirtschaftsbereichen	107
8.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2000 nach Verwaltungsbezirken	108
8.4 Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2001 nach Geschlecht	109
8.5 Arbeitslose 1999 bis 2001 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	109
8.6 Bevölkerung 1980-2001 nach Beteiligung am Erwerbsleben	110
8.7 Erwerbstätige 2001 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	110
8.8 Erwerbstätige am Arbeitsort 1994 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen	111

Erläuterungen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Hierzu gehören alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip. Seit dem 3. Quartal 1998 wird der Wirtschaftszweig nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)*“, verschlüsselt. Der Vergleich zwischen Ergebnissen neuer und bisheriger Wirtschaftsgliederung ist deshalb auch bei gleichlautenden Kategorien nicht oder nur mit großen Einschränkungen möglich. Es ist deshalb von einem „Bruch in der Zeitreihe“ auszugehen.

Arbeitslose: Arbeit Suchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote: Üblicherweise handelt es sich hierbei um den Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Im internationalen Vergleich kann auch eine um Selbständige und mithelfende Familienangehörige erweiterte Bezugszahl Anwendung finden.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer und Heimarbeiterinnen/Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

Erwerbstätige: Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

Erwerbslose: Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder Arbeit suchend gemeldeten Personen überein.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Erwerbstätige am Arbeitsort: Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für fünf Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Rheinland-Pfalz (A VI 5 - vj); Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Postfach 10 18 44, 66018 Saarbrücken; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
8.7	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
8.8	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter

8. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2000¹⁾ nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/-innen	Angestellte
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1979	1 076 874	397 491	1 012 266	64 608	625 872	451 002
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1981	1 095 715	413 041	1 029 699	66 016	618 320	477 395
1982	1 086 353	413 900	1 024 448	61 905	604 020	482 333
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1986	1 090 374	419 488	1 036 782	53 592	595 507	494 867
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849
1994	1 178 333	502 267	1 097 877	80 456	569 985	608 348
1995	1 175 565	503 303	1 093 602	81 963	564 792	610 773
1996	1 164 679	501 476	1 084 463	80 216	548 961	615 718
1997	1 157 574	499 461	1 079 404	78 170	540 441	617 133
1998	1 159 331	499 657	1 080 682	78 649	543 088	616 243
1999 ²⁾	1 175 417	506 754	1 100 246	75 171	535 354	640 063
2000 ³⁾	1 191 312	517 598	1 114 593	76 719	537 018	654 294

1) Stand jeweils 30. 6.

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2000¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen²⁾

Jahr	Insgesamt ³⁾	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr ⁴⁾	Sonstige Bereiche
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1979	1 076 874	16 592	557 858	183 737	318 687
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1981	1 095 715	16 409	559 149	189 253	330 904
1982	1 086 353	16 012	544 760	185 375	340 206
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1986	1 090 374	17 624	529 283	177 984	365 483
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857
1994	1 178 333	14 326	512 382	210 917	440 708
1995	1 175 565	13 715	508 077	206 608	447 165
1996	1 164 679	13 182	493 230	205 458	452 809
1997	1 157 574	12 936	484 322	203 607	456 709
1998	1 159 331	13 566	481 077	204 005	460 683
1999 ²⁾	1 175 417	13 885	453 319	263 524	444 035
2000 ³⁾	1 191 312	13 696	453 173	268 070	455 916

1) Stand jeweils 30. 6. – 2) Ab 1999 nach Wirtschaftsabschnitten, daher Vergleichbarkeit eingeschränkt. – 3) Ab 1999 einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. – 4) Ab 1999 einschließlich Gastgewerbe.

8. Erwerbstätigkeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2000¹⁾
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1990	1995	1998	1999 ^{P1}	2000 ^P
Koblenz, St.	58 621	58 030	62 347	62 853	61 084	61 174	62 069
Ahnweiler	25 855	25 287	26 908	28 237	28 200	28 734	28 794
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	33 310	33 739	33 476	33 499	34 250
Bad Kreuznach	44 847	42 903	45 038	45 091	42 166	42 203	43 251
Birkenfeld	26 523	26 095	27 836	26 396	25 027	25 424	25 539
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 842	16 603	16 382	16 567	16 928
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	47 887	52 295	50 900	51 740	52 677
Neuwied	44 539	42 968	47 586	53 269	53 439	54 047	55 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	26 583	27 893	28 324	28 804	29 452
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 921	28 707	27 417	27 862	27 849
Westerwaldkreis	45 392	44 305	50 325	55 354	54 684	55 636	56 639
Trier, St.	47 497	45 626	48 638	48 299	46 989	47 544	47 955
Bernkastel-Wittlich	27 494	27 649	30 363	32 803	31 558	31 762	32 513
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	22 074	23 204	23 263	23 712	23 878
Dahn	13 023	12 719	14 227	15 254	15 453	15 659	15 698
Trier-Saarburg	19 759	18 730	20 195	22 144	23 011	23 512	24 081
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 163	16 157	15 478	15 720	15 734
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	54 574	50 538	49 046	49 406	48 999
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	16 331	16 844	16 879	17 258	18 022
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	106 473	97 519	94 378	94 665	94 964
Mainz, St.	89 722	91 035	98 273	95 046	96 089	98 898	100 549
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	16 863	17 191	15 396	15 713	15 787
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 045	21 622	19 951	19 679	19 421
Speyer, St.	20 599	19 495	21 219	21 714	22 420	22 050	21 784
Worms, St.	25 829	25 029	27 850	27 233	25 623	25 976	26 343
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 853	13 489	13 518	13 873	14 366
Alzey-Worms	14 174	14 532	16 733	18 611	19 765	21 036	21 581
Bad Dürkheim	23 610	23 841	26 215	26 414	26 382	26 680	26 989
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 859	16 705	17 138	17 589	17 782
Germersheim	28 646	29 901	34 743	34 805	34 288	35 215	35 265
Kaiserslautern	19 706	20 011	20 716	18 143	18 366	19 162	20 863
Kusel	11 933	10 774	11 767	12 792	12 878	13 145	13 158
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	20 594	21 322	22 272	22 578	22 738
Ludwigshafen	16 030	16 120	19 196	21 309	21 261	21 339	21 460
Mainz-Bingen	35 374	33 820	35 379	38 575	39 958	40 779	42 260
Südwestpfalz	23 910	21 975	19 133	17 395	16 872	16 777	16 544
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	1 103 023	1 080 102	1 165 059	1 175 565	1 159 331	1 175 417	1 191 312
Landkreise	486 705	476 439	508 629	488 505	476 851	481 956	485 993
	616 318	603 663	656 430	687 060	682 480	693 461	705 319

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2001 nach Geschlecht

Jahr	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote	Offene Stellen	Kurzarbeiter		
	insgesamt	Männer	Frauen			insgesamt	Männer	Frauen
	Anzahl					Anzahl		
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	19 738	676	269	407
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	27 493	100	65	35
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	33 284	1 268	608	660
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	11 190	33 266	24 672	8 594
1978	55 749	27 299	28 450	4,3	12 232	6 984	5 075	1 909
1979	48 262	23 121	25 141	3,7	15 375	4 731	3 095	1 636
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	15 683	8 558	6 245	2 313
1981	72 334	37 118	35 216	5,4	10 740	18 520	13 176	5 344
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	5 945	27 349	20 846	6 503
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	4 123	29 027	22 820	6 207
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	4 172	17 571	13 717	3 854
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	4 919	13 751	11 179	2 572
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	7 144	11 261	8 689	2 572
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	8 317	11 005	8 803	2 202
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	11 481	4 833	3 620	1 213
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	13 956	4 228	3 289	939
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	17 425	6 764	5 086	1 678
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	20 320	13 123	9 875	3 248
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	19 617	35 286	28 635	6 651
1994	132 876	75 533	57 343	8,4	19 749	15 101	12 001	3 100
1995	134 223	76 448	57 775	8,5	22 629	6 192	4 677	1 515
1996	149 782	87 062	62 720	9,4	22 792	11 817	9 509	2 308
1997	163 768	94 978	68 790	10,3	24 137	7 114	5 485	1 629
1998	156 654	88 177	68 476	9,7	27 279	4 316	3 352	963
1999	149 361	82 051	67 311	9,1	29 696	4 887	3 893	993
2000	138 337	74 537	63 800	8,1	31 146	2 446	1 996	450
2001	134 801	72 907	61 894	7,6	32 008	3 296	2 744	552

5. Arbeitslose 1999 bis 2001 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken (Jahresdurchschnitt)

Arbeitsamts- bezirk	Ausländer			Jugendliche unter 25 Jahren			Schwerbehinderte		
	1999	2000	2001	1999	2000	2001	1999	2000	2001
Bad Kreuznach	1 315	1 149	1 167	1 552	1 497	1 557	799	728	714
Kaiserslautern	1 694	1 561	1 489	2 068	2 044	1 966	1 019	951	852
Koblenz	1 556	1 371	1 309	1 298	1 125	1 174	553	510	442
Landau	1 610	1 480	1 465	1 571	1 479	1 536	831	712	679
Ludwigshafen	3 817	3 703	3 689	2 061	2 000	2 065	1 120	1 024	935
Mainz	3 819	3 647	3 663	2 282	2 164	2 185	1 447	1 307	1 218
Mayen	941	887	905	1 005	1 015	1 097	376	361	335
Montabaur	1 327	1 113	1 144	1 334	1 227	1 355	494	437	414
Neuwied	1 297	1 188	1 234	1 283	1 206	1 287	590	557	523
Pirmasens	516	466	475	1 102	1 065	1 051	634	597	494
Trier	1 464	1 397	1 363	2 189	2 065	2 026	1 155	1 112	1 054
Rheinland-Pfalz	19 355	17 963	17 902	17 747	16 885	17 297	9 018	8 294	7 658

8. Erwerbstätigkeit

6. Bevölkerung 1980-2001 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	2001	1980	1985	1990	2001
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			
Insgesamt								
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 925,8	44,3	46,6	48,5	47,7
Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 803,4	43,2	42,9	45,7	44,7
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	122,4	1,1	3,7	2,8	3,0
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 111,1	55,7	53,4	51,5	52,3
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	4 036,9	100	100	100	100
männlich								
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 109,8	59,5	60,6	60,7	56,1
Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	1 037,6	58,5	57,0	58,1	52,5
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	72,2	1,0	3,6	2,7	3,7
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	866,7	40,5	39,4	39,3	43,9
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 976,5	100	100	100	100
weiblich								
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	816,0	30,5	33,6	37,0	39,6
Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	765,8	29,3	30,0	34,2	37,2
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	50,2	1,2	3,7	2,8	2,4
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 244,4	69,5	66,4	63,0	60,4
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	2 060,4	100	100	100	100

7. Erwerbstätige 2001 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Insgesamt		Davon					
			Selbständige und mithelfende Familien- angehörige		Beamte und Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	47,3	2,6	30,0	14,9	(7,1)	(0,7)	10,1	1,7
Produzierendes Gewerbe	607,9	33,7	43,8	21,7	22,3	22,3	340,8	56,7
Energie- und Wasserversorgung	11,9	0,7	/	/	(7,3)	(0,7)	/	/
Bergbau u. verarbeitendes Gewerbe	446,3	24,7	19,8	9,8	182,5	18,2	243,8	40,5
Baugewerbe	149,7	8,3	23,9	11,9	33,4	3,3	92,4	15,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	417,6	23,2	63,4	31,4	227,7	22,8	126,4	21,0
Handel und Gastgewerbe	322,6	17,9	55,8	27,7	174,0	17,4	92,7	15,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	95,0	5,3	(7,6)	(3,8)	53,6	5,4	33,8	5,6
Sonstige Dienstleistungen	730,7	40,5	64,5	32,0	542,4	54,2	123,8	20,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe	63,4	3,5	(6,1)	(3,0)	55,2	5,5	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	124,0	6,9	24,2	12,0	75,7	7,6	24,1	4,0
öffentliche und private Dienstleistun- gen (ohne öffentliche Verwaltung)	382,7	21,2	34,0	16,9	273,3	27,3	75,3	12,5
öffentliche Verwaltung u. Ä.	160,6	8,9	/	/	138,3	13,8	22,3	3,7
Insgesamt	1 803,4	100	201,6	100	1 000,5	100	601,3	100

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Berufen.

8. Erwerbstätigkeit

8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1994 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Erwerbstätige insgesamt 1 000							
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	66,7	61,4	53,8	52,3	53,3	52,2	52,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	416,4	411,1	400,4	396,2	399,3	397,2	399,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,2	3,3	3,2	2,5	2,5	2,6	2,6
verarbeitendes Gewerbe	396,9	391,6	381,3	378,0	381,1	379,5	383,0
Energie- und Wasserversorgung	16,3	16,2	15,9	15,7	15,6	15,1	13,9
Baugewerbe	120,1	120,9	117,0	111,8	114,7	115,5	115,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	417,3	419,2	425,1	425,8	431,8	437,1	445,2
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	334,6	338,1	344,1	346,3	352,3	357,7	366,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	82,7	81,2	81,0	79,5	79,4	79,4	79,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	156,4	162,1	167,5	172,0	178,9	190,9	206,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	49,9	49,3	49,2	48,9	49,4	49,5	50,9
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	106,5	112,9	118,3	123,1	129,6	141,5	155,1
Öffentliche und private Dienstleister	483,5	491,3	503,5	508,3	514,3	525,0	534,6
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	153,1	150,8	151,3	150,6	146,2	145,2	142,8
Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen; sonst. öff. u. priv. Dienstleister; häusliche Dienste	330,4	340,5	352,2	357,8	368,0	379,8	391,7
Insgesamt	1 660,3	1 666,1	1 667,4	1 666,4	1 692,2	1 717,9	1 752,8

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	%						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-5,3	-7,9	-12,4	-2,8	1,9	-2,1	0,2
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	-4,8	-1,3	-2,6	-1,0	0,8	-0,5	0,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	3,1	-3,0	-21,9	0,0	4,0	0,0
verarbeitendes Gewerbe	-5,0	-1,3	-2,6	-0,9	0,8	-0,4	0,9
Energie- und Wasserversorgung	-2,4	-0,6	-1,9	-1,3	-0,6	-3,2	-7,9
Baugewerbe	2,0	0,7	-3,2	-4,4	2,6	0,7	-0,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	0,6	0,5	1,4	0,2	1,4	1,2	1,9
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	1,1	1,0	1,8	0,6	1,7	1,5	2,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-1,5	-1,8	-0,2	-1,9	-0,1	0,0	-0,5
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	4,8	3,6	3,3	2,7	4,0	6,7	7,9
Kredit- und Versicherungsgewerbe	-1,0	-1,2	-0,2	-0,6	1,0	0,2	2,8
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	7,8	6,0	4,8	4,1	5,3	9,2	9,6
Öffentliche und private Dienstleister	2,0	1,6	2,5	1,0	1,2	2,1	1,8
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-1,6	-1,5	0,3	-0,5	-2,9	-0,7	-1,7
Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen; sonst. öff. u. priv. Dienstleister; häusliche Dienste	3,9	3,1	3,4	1,6	2,9	3,2	3,1
Insgesamt	-0,2	0,3	0,1	-0,1	1,5	1,5	2,0

Quelle: Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

9. Arbeitnehmerorganisationen

Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960-2000 nach Einzelgewerkschaften	113
9.2 Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960-2000	113
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960-2000	113

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
9.2	Geschäftsstatistik der DAG	Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband, Rheinstraße 105-107, 55116 Mainz
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

9. Arbeitnehmerorganisationen

1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960-2000¹⁾ nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	1999	2000
Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt ²⁾	34 440	40 552	38 703	35 009	26 011	24 420
IG Bergbau, Chemie, Energie ³⁾	73 416	84 956	88 763	91 149	79 031	77 908
Transnet	34 143	28 900	27 738	19 902	17 928	20 487
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	4 004	5 943	6 656	6 751	7 704	7 941
Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen	7 049	8 401	19 713	22 249	20 224	19 757
IG Medien ⁴⁾	5 001	5 418	8 304	7 325	6 257	6 048
IG Metall ⁵⁾	79 510	85 812	97 537	102 052	83 803	83 216
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	12 965	10 569	15 098	11 819	9 033	11 080
Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	42 646	45 574	55 242	64 673	59 292	57 510
Gewerkschaft der Polizei	.	.	6 830	7 078	8 176	7 335
Deutsche Postgewerkschaft	13 783	18 968	25 008	28 566	22 800	25 740
Insgesamt	306 957	335 093	389 592	396 573	340 259	341 442

1) Stand: 1960 Ende September, später Ende Dezember. – 2) Zusammenschluss der IG Bau-Steine-Erden und der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft im Jahr 1996 (Vorjahre errechnet). – 3) Zusammenschluss der IG Bergbau und Energie mit der IG Chemie-Papier-Keramik und der Gewerkschaft Leder im Oktober 1997 (Vorjahre errechnet). – 4) Zusammenschluss der IG Druck und Papier und der Gewerkschaft Kunst im Jahr 1989 (Vorjahre errechnet). – 5) Zusammenschluss mit der Gewerkschaft Textil-Bekleidung im Jahr 1998 und der Gewerkschaft Holz und Kunststoff im Jahr 2000 (Vorjahre errechnet).
Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

2. Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960-2000¹⁾

Gruppe	1960	1970 ²⁾	1980	1990	1999	2000
Kaufmännische Angestellte	3 690	9 906	10 457	12 392	12 081	11 660
Banken und Sparkassen, Versicherungen	1 121	2 564	2 516	3 342	2 911	2 786
Öffentlicher Dienst	2 141	6 221	6 983	10 108	6 224	6 035
Techniker, Werkmeister	2 296	6 754	6 735	6 812	3 856	3 491
Insgesamt	9 248	25 445	26 691	32 654	25 072	23 972

1) Stand: Ende September. – 2) Von 1970 an Ergebnisse für Rheinland-Pfalz und Saarland.
Quelle: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960-2000¹⁾

Dienstherr	1960	1970	1980	1990	1999	2000
Land	25 620	32 548	39 673	.	.	.
Bund	19 360	21 516	21 201	.	.	.
Insgesamt	44 980	54 064	60 874	62 027	62 117	65 124

1) Stand: Ende September.
Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

10. Land- und Forstwirtschaft

Tabellenübersicht

10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	120
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2001 nach Größenklassen der LF	120
10.1.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-2001 nach Größenklassen der Waldfläche	120
10.1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	121
10.1.4	Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1999 und 2001 nach Größenklassen der LF	122
10.1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 1979-2001 nach Betriebssystemen	122
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	122
10.1.7	Betriebe mit Weinbau 1979-2001 nach Größenklassen der Rebfläche	123
10.1.8	Betriebe mit Weinbau 1979-2001 nach Anbaugebieten	123
10.1.9	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1987, 1992 und 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche	123
10.1.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 und 2001 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	124
10.1.11	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	124
10.1.12	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-2001 nach Beschäftigtengruppen	125
10.2	Pflanzliche Produktion	125
10.2.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2001 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten	125
10.2.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Kulturarten und Verwaltungsbezirken	126
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2001 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	127
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2000 und 2001	127
10.2.5	Anbau von Gemüse und Erdbeeren 1996-2001	128
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997	128
10.2.7	Ernte von Obst und Gemüse 1999, 2000 und 2001 nach ausgewählten Arten	128
10.2.8	Weinmosternten 1950-2001	129
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1996-2001	129
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2000	130
10.2.11	Anbau von Zierpflanzen 1988-2000	130
10.2.12	Holzeinschlag 1996-2001 nach Holz- und Besitzarten	130
10.3	Tierische Produktion	131
10.3.1	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2001	131
10.3.2	Viehhaltung 1950-2001 nach ausgewählten Tierarten	131
10.3.3	Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken	132

1. Betriebe und Arbeitskräfte

Eine umfassende allgemeine Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten findet in der Regel alle zehn Jahre mit der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfasst eine Haupterhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben, eine Gartenbau- und eine Weinbauerhebung sowie eine Binnenfischereierhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird mit einem eingeschränkten Merkmalsprogramm zusätzlich in zweijährlichem Turnus eine Agrarstruktur-erhebung (früher: Agrarberichtserstattung) durchgeführt. Sie findet seit 1999 gemeinsam mit der Boden-nutzungshaupterhebung und Viehzählung im Mai statt und erstreckt sich auf Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha und mehr Waldfläche. Betriebe unter 2 ha LF sind auskunfts-pflichtig, wenn sie auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen (Reben, Gemüse, Obst, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse) anbauen oder sie über mindestens 8 Rinder, 8 Schweine, 20 Schafe oder 200 Stück Geflügel verfügen. Der Erfassungsbereich erstreckte sich dagegen von 1979 bis einschließlich 1998 auf Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha. Bis einschließlich 1978 wurden landwirtschaftliche Betriebe einbezogen, wenn sie über mindestens 0,5 ha LF verfügten.

In die Weinbauerhebung 1999 waren alle Betriebe mit einer bestockten Rebfläche von 30 Ar und mehr einzube-ziehen. Zuvor wurden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellten, erfasst. Die Gartenbauerhebung bezieht sich auf Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar sowie auf Betriebe mit Unterglasanlagen.

AK-Einheit: Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bestockte Rebfläche (Keltertrauben): Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jung-felder).

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebssystematik: Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Arbeitskräfte: Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Sie gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte. Familienarbeitskräfte sind Betriebs-inhaber, mitarbeitende Familienangehörige und Verwandte des Betriebsinhabers, die dem Betriebshaushalt angehören. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunter-nehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft werden seither grund-sätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet. Hierzu zählen auch im Betrieb mitarbeitende Ver-wandte und Verschwägernde des Betriebsinhabers, die nicht dem Betriebshaushalt angehören. Nicht zu den betrieblichen Arbeitskräften gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Forstbetrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

Gärtnerische Nutzfläche: Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Ökologischer Betrieb: Betrieb, der nach den Richtlinien der „Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel“ wirtschaftet.

Sozialökonomische Betriebstypen: Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen und unterscheidet Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe. Als Haupterwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr AK-Einheiten je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 AK-Einheiten je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50 %. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

Teilbeschäftigte: Arbeitskräfte, die die Mindestbeschäftigungszeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte nicht erreichen.

Vollbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sind vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Arbeitstage im Jahr im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Eine familienfremde Arbeitskraft gilt als vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 38 Stunden oder 220 Arbeitstage beschäftigt ist.

Waldfläche: Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

2. Pflanzliche Produktion

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im Wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine detaillierten Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung liefert seit 1999 in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ Ergebnisse über die Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe. Zusätzlich erfolgt alle zwei Jahre die Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebe darstellen zu können. Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung entspricht jetzt dem der Agrarstrukturhebung (siehe Betriebe und Arbeitskräfte). Die bis einschließlich 1998 erfolgte Erfassung von sonstigen Bewirtschaftern ist entfallen.

Die Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktoftbau sind die Ergebnisse der in fünfjährlichem Abstand stattfindenden Obstanbauerhebung. In die Erhebung wurden Betriebe oder Bewirtschafter einbezogen, die mindestens 15 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre erfolgt dies allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Die Erhebungsbereiche entsprechen seit 2000 dem der Agrarstrukturhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“). Die Einbeziehung von Flächen außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe ist entfallen. Erfasst wird der Anbau zum Verkauf. Er enthält den Mehrfachanbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus. Rosen und Ziersträucher gelten nicht als Zierpflanzen sondern werden als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt.

Die Baumschulerhebung ist eine allgemeine Erhebung, die bis 1996 im zweijährlichen Turnus stattfand und seit- her nur noch alle vier Jahre durchgeführt wird. Sie umfasst alle Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben. Der Erhebungsbereich entspricht seit 2000 dem der Agrarstrukturhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“).

In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen EG-Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung sekundärstatistisch aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfasst jährlich die durch Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum Ende des jeweiligen Weinwirtschaftsjahres erfasst, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Sößreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben erzeugt wird, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Produkten erzeugen und ihre Weinerzeugung nicht vermarkten.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter und dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbaumumfang. Endgültige Ertragsschätzungen werden in bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemessungen ergänzt. Als endgültiges Ergebnis der Weinmosternte wird seit 1994 die Traubenerntemeldung sekundärstatistisch ausgewertet.

Ackerland: Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Dauergrünland: Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

Obstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Raufutter: Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche: Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

Waldfläche: Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Statistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierzeugung.

Vierzählungen werden seit 1999 nur noch im Mai und November durchgeführt. Dabei erfolgt die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Mai alle zwei Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. Die Zählung Anfang November findet immer repräsentativ statt. Der Erfassungsbereich entspricht jetzt dem der Agrarstrukturerhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“). Die Einbeziehung von Beständen außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe ist 1998 entfallen.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist zum einen die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleisch-erzeugung werden andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfasst die Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen für die nicht an die Molkereien gelieferte Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.1.1 bis 10.3.3		Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.1	Bodennutzungshaupterhebung/ Feststellung der betrieblichen Einheiten	Statistischer Bericht: Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe (C IV 7 – 2j)
10.1.2	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe (C IV 7 – 2j)
10.1.3	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.2
10.1.4	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: Agrarstrukturserhebung – Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe (C IV 9-8 – 2j)
10.1.5	Agrarstrukturserhebung	Statistischer Bericht: Agrarstrukturserhebung – Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen (C IV 9-2 – 2j)
10.1.6	s. Tabelle 10.1.5	s. Tabelle 10.1.5
10.1.7	Weinbauerhebung	Statistischer Bericht: Ausgewählte Ergebnisse für Anbauggebiete und Bereiche (C/Weinbauerhebung 1999-1 – unr); Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 304, 343 und 377
10.1.8	s. Tabelle 10.1.3	s. Tabelle 10.1.3
10.1.9	Obstanbauerhebung	Statistischer Bericht: Obstanbauerhebung – Flächen der Obstanlagen und Obstanbestände (C I 8 – 5j)
10.1.10	s. Tabelle 10.1.5	Statistischer Bericht: Agrarstrukturserhebung – Sozialökonomische Gliederung, Buchführung (C IV 9-3 – 2j)
10.1.11	s. Tabelle 10.1.5	Statistischer Bericht: Agrarstrukturserhebung – Personal- und Arbeitsverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben (C IV 9-5 – 2j)
10.1.12	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft; Agrarstrukturserhebung	Statistische Berichte: Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben (C IV 1 – 2j); Agrarstrukturserhebung – Personal- und Arbeitsverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben (C IV 9-5 – 2j)
10.2.1	Bodennutzungshaupterhebung/ landwirtschaftliche Nutzung der Bodenflächen	Statistischer Bericht: Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe (C I 1 – j)
10.2.2	s. Tabelle 10.2.1	s. Tabelle 10.2.1
10.2.3	Rebflächenenerhebung	Statistischer Bericht: Bestockte Rebflächen (C I 5 – j)
10.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistische Berichte: Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland (C II 1 – m); Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland (C II 1/S1 – j)
10.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung	Statistischer Bericht: Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf (C I 3 – j)
10.2.6	s. Tabelle 10.1.7	s. Tabelle 10.1.7
10.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: Ernteberichterstattung über Gemüse und Obst (C II 2/3 – m)

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumsstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: Wachstumsstand der Reben (C II 4 – m); Weinmosternte (C II 4 – j)
10.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: Weinerzeugung (C IV 5 – j); Weinbestände (C IV 8 – j)
10.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: Baumschulerhebung (C II 5 – 4j)
10.2.11	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf (C I 6 – 4j)
10.2.12	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz
10.3.1	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eierzeugung (C III 2/3/7 – vj)
10.3.2	Viehzählung	Statistischer Bericht: Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe (C III 1 – 2j)
10.3.3	s. Tabelle 10.3.2	s. Tabelle 10.3.2

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2001 nach Größenklassen der LF

Größenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2001
--	------	------	------	------	------	------	------

Betriebe

unter 2 ¹⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	7 486
2 - 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	6 477
5 - 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4 748
10 - 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4 772
20 - 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1 924
30 - 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2 697
50 - 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1 970
75 - 100	69	66	74	197	686	1 141	1 167
100 - 200	62	39	60	83	391	1 134	1 300
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	137
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	32 678

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

unter 2 ¹⁾	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	6 699
2 - 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	21 160
5 - 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	33 964
10 - 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	69 870
20 - 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	47 707
30 - 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	105 642
50 - 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	121 122
75 - 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	100 711
100 - 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	171 758
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	34 262
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	712 896

1) Vergleichbarkeit auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen (siehe Erläuterungen) eingeschränkt.

2. Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-2001 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		10-50	50-200	200-500	500-1 000	1 000 und mehr

Betriebe

1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
2001	2 439	709	1 002	461	159	108

Waldfläche in ha

1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 761	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2001	659 407	17 355	113 549	141 135	111 252	276 116

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

3. Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 10 ¹⁾	10-20	20-30	30-50	50-100	100 und mehr
Koblenz, St.	101	.	13	6	13	12	.
Ahnweiler	955	590	108	51	67	94	45
Altenkirchen (Ww.)	699	343	155	42	70	62	27
Bad Kreuznach	1 525	898	265	94	96	96	76
Birkenfeld	487	163	89	36	65	71	63
Cochem-Zell	1 590	1 166	158	69	60	84	53
Mayen-Koblenz	1 029	380	131	96	157	175	90
Neuwied	622	300	96	27	82	86	31
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 322	550	328	99	114	141	90
Rhein-Lahn-Kreis	812	323	140	68	83	132	66
Westenwaldkreis	1 052	591	173	54	64	96	74
Trier, St.	95	55	13	7	9	6	5
Bernkastel-Wittlich	2 762	2 220	185	52	86	126	93
Bitburg-Prüm	2 338	671	467	166	433	503	98
Daun	1 058	449	203	77	115	147	67
Trier-Saarburg	2 252	1 698	179	56	90	150	79
Frankenthal (Pfalz), St.	65	16	7	5	20	11	6
Kaiserslautern, St.	37	21	5	.	.	3	5
Landau i. d. Pfalz, St.	331	.	55	5	6	6	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	60	.	12	8	10	.	3
Mainz, St.	232	122	29	26	27	25	3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	439	343	61	13	7	12	3
Pirmasens, St.	47	23	14	.	.	4	.
Speyer, St.	35	20	7	-	3	5	-
Worms, St.	258	112	27	29	42	41	7
Zweibrücken, St.	81	.	7	.	12	21	5
Alzey-Worms	2 259	1 253	333	209	222	189	53
Bad Dürkheim	1 478	966	297	84	63	48	20
Donnersbergkreis	796	249	122	91	113	137	84
Germersheim	575	253	81	54	72	79	36
Kaiserslautern	515	205	81	44	54	82	49
Kusel	641	298	89	31	53	92	78
Südliche Weinstraße	2 499	1 869	364	94	77	75	20
Ludwigshafen	475	174	51	37	102	90	21
Mainz-Bingen	2 524	1 771	330	135	125	112	51
Südwestpfalz	632	257	97	54	81	112	31
Rheinland-Pfalz	32 678	18 711	4 772	1 924	2 697	3 137	1 437
kreisfreie Städte	1 781	1 074	250	104	153	158	42
Landkreise	30 897	17 637	4 522	1 820	2 544	2 979	1 395

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

4. Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1999 und 2001 nach Größenklassen der LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1999		Anteil an den land- wirtschaft- lichen Betrieben insgesamt	2001		Anteil an den land- wirtschaft- lichen Betrieben insgesamt
	Betriebe	LF der Betriebe		Betriebe	LF der Betriebe	
	Anzahl	ha		%	Anzahl		ha	%
unter 2 ¹⁾	27	32	0,3	29	32	0,4
2 - 10	115	640	0,9	142	804	1,3
10 - 30	97	1 733	1,3	114	2 041	1,7
30 - 50	48	1 853	1,5	64	2 533	2,4
50 - 75	41	2 544	2,0	43	2 608	2,2
75 - 100	23	2 025	2,0	30	2 545	2,6
100 und mehr	21	2 949	1,7	34	4 910	2,4
Insgesamt	372	11 777	1,0	456	15 473	1,4

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1979-2001 nach Betriebssystemen

Jahr	Insgesamt	Davon					Sonstige
		Marktfruchtbetriebe	Futterbaubetriebe	Veredlungsbetriebe	Dauerkulturbetriebe		
					zusammen	darunter Weinbaubetriebe	
1 000							
1979	74,8	15,0	22,2	1,6	29,6	.	6,4
1987	60,4	13,5	15,7	1,1	25,3	21,6	4,7
1991	51,5	11,4	12,6	1,1	22,3	19,3	4,0
1995	43,7	9,7	9,9	1,1	18,9	16,4	4,0
1999 ¹⁾	35,5	7,1	9,0	0,6	16,3	14,2	2,5
2001 ¹⁾	31,0	6,3	7,9	0,4	14,2	12,4	2,1

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

6. Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Insgesamt	Davon					
		Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Ver- edlungs- betriebe	Dauerkulturbetriebe		Sonstige
					zusammen	darunter	
						Weinbau- betriebe	
1 000							
unter 2 ¹⁾	6,5	0,0	0,2	0,1	5,8	5,3	0,4
2 - 10	10,7	1,5	2,8	0,1	5,4	5,1	0,8
10 - 30	6,5	2,1	1,7	0,1	2,1	1,7	0,4
30 - 50	2,7	1,0	1,1	0,1	0,4	0,2	0,2
50 - 75	1,9	0,7	0,8	0,1	0,2	0,1	0,1
75 - 100	1,2	0,4	0,6	0,0	0,1	0,0	0,0
100 und mehr	1,4	0,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,1
Insgesamt	31,0	6,3	7,9	0,4	14,2	12,4	2,1

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

7. Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979-2001 nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... ha	Betriebe				Rebfläche	Veränderung Betriebe 2001 zu 1999
	1979	1989	1999	2001		
	Anzahl				ha	
0,3 - 1	11 996	8 294	4 835	4 352	2 587	-10,0
1 - 2	6 519	4 869	2 867	2 465	3 542	-14,0
2 - 3	3 496	2 771	1 747	1 513	3 713	-13,4
3 - 5	3 609	3 106	2 120	1 932	7 489	-8,9
5 - 10	2 558	3 330	2 759	2 517	18 031	-8,8
10 und mehr	417	859	1 737	1 897	30 630	9,2
Insgesamt	28 595	23 229	16 065	14 676	65 992	-8,6

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

8. Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979-2001 nach Anbaugebieten

Anbaugbiet	Betriebe				Rebfläche	Veränderung Betriebe 2001 zu 1999
	1979	1989	1999	2001		
	Anzahl				ha	
Ahr	357	336	273	268	435	-1,8
Mittelrhein	635	490	303	257	522	-15,2
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	7 302	5 109	4 581	10 177	-10,3
Nahe	1 858	1 359	922	827	4 665	-10,3
Rheinhesen	8 969	7 014	4 705	4 254	26 641	-9,6
Pfalz	8 178	6 728	4 753	4 489	23 552	-5,6
Rheinland-Pfalz	28 595	23 229	16 065	14 676	65 992	-8,6

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

9. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1987, 1992 und 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Baumobstfläche von ... ha	Betriebe			Fläche		
	1987 ¹⁾	1992	1997	1987 ¹⁾	1992	1997
	Anzahl			ha		
unter 0,2	321	250	191	54	42	32
0,2 - 0,5	1 482	1 303	1 044	475	420	337
0,5 - 1	1 031	882	659	701	615	452
1 - 2	676	563	486	938	773	675
2 - 3	248	214	178	597	509	433
3 - 5	249	207	174	949	791	668
5 und mehr	196	233	231	1 771	2 304	2 578
Insgesamt	4 203	3 652	2 983	5 486	5 455	5 176

1) Ohne Walnüsse.

1. Betriebe und Arbeitskräfte

10. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 und 2001 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr ¹⁾	Insgesamt ²⁾		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha
unter 2 ³⁾	1999	7,9	7,2	1,0	1,1	7,0	6,2
	2001	6,3	5,8	0,7	0,8	5,6	5,0
2 - 5	1999	7,0	22,8	1,8	6,2	5,1	16,6
	2001	5,7	18,5	1,5	5,1	4,2	13,4
5 - 10	1999	5,0	35,8	1,8	13,3	3,2	22,5
	2001	4,5	31,7	1,6	11,7	2,9	19,9
10 - 20	1999	4,6	66,4	1,8	25,6	2,8	40,8
	2001	4,2	61,7	1,6	23,5	2,6	38,2
20 - 30	1999	2,2	55,1	1,1	28,2	1,1	26,9
	2001	1,8	45,8	0,9	23,2	0,9	22,6
30 - 50	1999	2,9	114,3	2,0	79,9	0,9	34,4
	2001	2,6	99,9	1,7	65,9	0,9	34,0
50 - 100	1999	2,9	201,1	2,4	172,7	0,4	28,4
	2001	2,8	202,0	2,4	170,6	0,5	31,4
100 und mehr	1999	1,0	139,5	1,0	134,3	0,0	5,2
	2001	1,1	158,4	1,0	147,4	0,1	11,1
Insgesamt	1999	33,6	642,3	13,0	461,3	20,6	181,0
	2001	29,0	623,8	11,5	448,1	17,5	175,7

- 1) 2001: Stichprobenerhebung. – 2) Betriebe, die in der Rechtsform Einzelunternehmen geführt werden. – 3) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

11. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 ¹⁾ nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Familienarbeitskräfte		Familienfremde Arbeitskräfte		Betriebliche Arbeits- leistung je 100 ha LF
	insgesamt	darunter vollbeschäftigt	insgesamt	darunter vollbeschäftigt	
	1 000				
					AK-Einheiten ³⁾
unter 2 ²⁾	11,3	0,7	5,8	0,6	64,1
2 - 5	10,6	1,4	7,7	0,6	24,9
5 - 10	8,4	1,8	6,7	0,5	13,7
10 - 20	8,4	1,9	8,8	1,1	8,8
20 - 30	3,8	1,0	4,0	0,4	5,9
30 - 50	5,6	1,9	5,8	0,6	4,2
50 - 100	6,5	2,8	10,5	0,8	3,0
100 und mehr	2,7	1,3	6,3	0,9	1,9
Insgesamt	57,4	12,9	55,5	5,6	5,2

- 1) Stichprobenerhebung. – 2) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen. – 3) Siehe Erläuterungen.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

12. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-2001¹⁾ nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979	1991	1999	2001
	1 000						
Familienarbeitskräfte ²⁾	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	46,7	46,0
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	13,4	12,1
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	33,3	33,9
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,0	21,2	51,1	49,7
vollbeschäftigt	.	.	.	.	3,1	4,9	5,0
teilbeschäftigt	.	.	.	.	18,1	46,2	44,7
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	.	.	117,4	73,9	47,1	34,3	33,3

1) Betriebe ab 2 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche; Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. – 2) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

2. Pflanzliche Produktion

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2001 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	1960	1971	1979	1991	1999	2001 ¹⁾
	ha					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	969 933	910 025	765 684	716 588	715 831	708 146
darunter						
Ackerland	617 211	539 551	446 209	415 811	398 938	392 640
Getreide einschl. Mais ³⁾	364 753	377 737	352 779	283 720	248 356	254 635
darunter						
Weizen	112 149	134 451	117 514	88 765	82 462	84 233
Triticale	.	.	.	6 825	12 128	13 940
Roggen	81 461	41 822	35 133	18 489	12 773	11 326
Wintergerste	10 438	18 408	48 474	38 253	32 411	33 821
Sommergerste	60 752	85 318	87 263	98 231	85 193	87 417
Hafer	79 717	69 198	49 280	24 462	13 726	11 943
Hackfrüchte	154 199	101 345	53 314	36 357	34 537	29 123
darunter						
Frühkartoffeln	6 129	5 460	4 049	3 580	3 964	2 965
Spätkartoffeln	81 185	41 905	12 127	7 119	6 470	5 716
Zuckerrüben	19 096	21 595	22 557	22 624	23 300	19 838
Hölsenfrüchte	799	2 075	740	2 432	4 527	6 621
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	7 852	6 720	4 237	6 182	10 023	10 965
Handelsgewächse	3 125	4 674	3 423	40 443	39 147	28 240
darunter						
Ölfrüchte	.	.	.	38 784	36 313	26 051
darunter						
Raps und Rübren	443	3 069	2 034	28 719	32 117	25 008
Ackerfutterpflanzen	70 624	45 189	30 708	24 376	33 031	28 544
darunter						
Silomais	4 149	5 570	15 793	15 438	15 363	14 030
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ⁴⁾	.	.	.	22 301	29 317	34 512
Obstanlagen	9 273	11 498	6 944	6 234	6 335	6 037
Rebfläche	52 228	61 881	65 473	67 558	65 910	65 527
Dauergrünland	268 816	274 763	243 751	224 678	242 762	242 296

1) Stichprobenerhebung. – 2) 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 4) Einschließlich sonstige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Kulturarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter				
		Ackerland		Reb- fläche	Dauer- grünland	Obst- anlagen
		ha	%	ha		
Koblenz, St.	2 047	1 602	78,3	-	270	126
Ahnweiler	20 114	9 294	46,2	424	10 023	321
Altenkirchen (Ww.)	16 274	4 150	25,5	-	12 083	2
Bad Kreuznach	32 831	20 097	61,2	5 318	7 282	58
Birkenfeld	20 567	10 090	49,1	-	10 434	2
Cochem-Zell	23 212	16 353	70,4	1 710	5 015	35
Mayen-Koblenz	37 982	31 509	84,3	247	4 944	560
Neuwied	16 936	6 513	38,5	77	10 222	45
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 145	25 589	68,9	142	11 281	61
Rhein-Lahn-Kreis	26 436	19 091	72,2	58	7 210	27
Westerwaldkreis	27 193	7 157	26,3	-	19 823	5
Trier, St.	1 851	794	42,9	285	710	9
Bernkastel-Wittlich	36 076	15 051	41,7	4 310	16 537	51
Bitburg-Prüm	80 719	32 370	40,1	-	48 258	28
Daun	31 372	8 023	25,6	-	23 303	7
Trier-Saarburg	35 415	15 654	44,2	4 430	15 088	169
Frankenthal (Pfalz), St.	2 628	2 590	98,6	-	20	1
Kaiserslautern, St.	1 205	819	67,9	-	369	-
Landau i. d. Pfalz, St.	2 358	807	34,2	1 420	80	42
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 140	2 096	98,0	-	38	-
Mainz, St.	4 502	3 336	74,1	277	77	794
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 495	1 242	35,5	1 833	359	32
Pirmasens, St.	1 096	684	62,5	-	406	-
Speyer, St.	653	583	89,3	-	67	-
Worms, St.	6 808	4 986	73,2	1 583	100	128
Zweibrücken, St.	2 963	2 015	68,0	-	937	-
Alzey-Worms	42 520	28 843	67,8	13 150	245	133
Bad Dürkheim	17 781	7 902	44,4	8 298	754	771
Donnersbergkreis	32 257	26 530	82,2	367	5 220	81
Germersheim	16 758	14 439	86,2	494	1 603	175
Kaiserslautern	17 508	9 818	56,1	-	7 647	16
Kusel	24 168	13 453	55,7	-	10 672	24
Südliche Weinstraße	23 222	10 376	44,7	10 446	1 981	367
Ludwigshafen	15 867	15 048	94,8	258	448	91
Mainz-Bingen	32 940	18 692	56,7	10 724	1 237	2 153
Südwestpfalz	19 393	11 341	58,5	-	8 018	14
Rheinland-Pfalz	715 831	398 938	55,7	65 910	242 762	6 335
kreisfreie Städte	31 746	21 554	67,9	-	3 435	1 141
Landkreise	684 086	377 384	55,2	-	239 327	5 194

2. Pflanzliche Produktion

3. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2001 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaubereichen

Rebsorte	Rheinland-Pfalz		Anbaubereich					
			Ahr	Mittel-rhein	Mosel-Saar-Ruwer	Nahe	Rhein-hessen	Pfalz
	ha	%	ha					
Insgesamt	65 474	100	519	506	10 307	4 387	26 333	23 422
Weißweinrebsorten	50 690	77,4	75	448	9 708	3 642	20 678	16 140
Riesling	14 735	22,5	41	365	5 746	1 127	2 594	4 863
Möller-Thurgau	11 563	17,7	23	31	1 885	788	5 268	3 568
Kerner	4 923	7,5	4	22	683	321	1 979	1 914
Silvaner, Grüner	4 580	7,0	—	4	—	378	2 987	1 211
Scheurebe	2 478	3,8	—	5	5	209	1 538	722
Bacchus	2 110	3,2	0	3	143	222	1 460	283
Burgunder, Weißer	1 482	2,3	1	6	136	149	501	689
Faberrebe	1 285	2,0	—	1	3	71	1 077	133
sonstige	7 533	11,5	6	12	1 107	378	3 274	2 757
Rotweinrebsorten	14 784	22,6	444	59	600	745	5 655	7 282
Dornfelder	5 078	7,8	23	11	239	308	2 195	2 302
Portugieser, Blauer	4 653	7,1	66	7	3	124	1 852	2 601
Spätburgunder, Blauer	3 050	4,7	306	36	287	201	966	1 254
sonstige	2 004	3,1	49	5	70	112	642	1 125

4. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2000 und 2001

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	2000	2001	1995/2000	2000	2001	2000	2001
	1 000 ha			dt		1 000 t	
Getreide insgesamt	252,1	247,6	58,3	58,3	56,8	1 470,9	1 407,5
Brotgetreide	117,1	98,0	65,4	65,3	69,9	765,1	684,8
darunter							
Weizen	100,0	84,2	66,9	66,4	71,7	664,6	603,9
Winterweizen	96,6	80,2	67,3	66,8	72,5	645,5	582,1
Sommerweizen	1,7	3,1	56,2	55,5	53,9	9,7	16,5
Hartweizen (Durum)	1,7	0,9	55,8	56,2	57,2	9,4	5,2
Roggen	14,3	11,3	57,9	59,3	58,8	85,1	66,6
Futter- und Industriegetreide	135,0	149,6	53,0	52,3	48,3	705,8	722,7
darunter							
Gerste	106,2	121,2	52,9	51,7	48,1	549,6	582,9
Wintergerste	35,1	33,8	58,7	54,2	59,4	190,5	200,9
Sommergerste	71,1	87,4	50,3	50,5	43,7	359,1	382,0
Hafer	11,9	11,9	48,1	48,2	38,4	57,4	45,9
Triticale	14,5	13,9	60,9	60,3	60,2	87,7	83,9
Futtererbsen	4,3	6,3	39,1	35,8	36,3	15,3	23,0
Winterraps	27,8	23,7	31,2	28,8	29,1	80,3	69,1
Körnersonnenblumen	1,0	0,6	32,0	34,8	31,5	3,3	1,9
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	4,8	7,0	75,5	85,1	77,2	41,2	54,0
Kartoffeln	9,7	8,7	329,6	379,6	308,6	368,1	267,9
Frühhkartoffeln	3,3	3,0	306,4	314,2	284,2	104,6	84,3
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	6,4	5,7	343,0	413,9	321,2	263,5	183,6
Zuckerrüben	22,3	19,8	574,1	731,8	551,6	1 633,7	1 094,2
Raufutter (Heuertrag)	216,0	216,3	69,6	73,5	70,4	1 588,5	1 522,0
Silomais	15,4	14,0	453,9	485,4	474,5	746,4	665,7

2. Pflanzliche Produktion

5. Anbau von Gemüse und Erdbeeren 1996-2001¹⁾

Merkmal	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
	ha						%
Gemüse auf dem Freiland							
Radies	1 448	1 736	1 904	1 755	1 816	1 883	13,4
Möhren und Karotten	1 671	1 550	1 611	1 779	1 845	1 804	12,9
Blumenkohl	1 113	1 128	1 364	1 316	1 294	1 160	8,3
Feldsalat	140	216	520	684	931	943	6,7
Speisezwiebeln	918	825	872	842	931	902	6,4
Kopfsalat	1 000	935	898	1 016	869	778	5,6
Spargel	629	661	700	796	765	770	5,5
Bundzwiebeln	.	318	502	484	610	721	5,1
Spinat	597	624	569	609	626	632	4,5
Brokkoli	379	332	400	398	421	453	3,2
Rettich	403	417	432	361	329	400	2,9
Kohlrabi	263	329	375	349	326	303	2,2
sonstige	2 651	2 525	2 592	2 951	3 159	3 252	23,2
Insgesamt	11 212	11 596	12 739	13 340	13 922	14 001	100
Erdbeeren							
Insgesamt	462	444	485	439	472	486	x

1) Nur Verkaufsanbau.

6. Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997

Obst	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1992	1997	1992	1997	1992	1997
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt	3 652	2 963	5 455	5 176	4 032 884	4 516 034
darunter						
Apfel	2 008	1 808	1 971	2 018	2 601 349	3 076 057
Birnen	917	875	230	281	206 810	287 006
Soßkirschen	1 569	1 154	387	377	77 013	90 143
Sauerkirschen	2 677	1 783	1 815	1 305	761 521	564 877
Pflaumen und Zwetschen	1 924	1 560	840	964	314 886	412 703
Mirabellen und Renekloden	1 035	816	134	135	39 726	42 200
Aprikosen	184	152	20	28	5 910	12 200
Plärsche	295	243	46	53	24 113	29 143

7. Ernte¹⁾ von Obst und Gemüse 1999, 2000 und 2001 nach ausgewählten Arten

Merkmal	Baum- bzw. Hektarertrag		Erntemenge		
	D 1995/2000	2001	1999	2000	2001
Baumobst	kg/Baum		dt		
Apfel	18,2	14,6	673 620	683 970	450 227
Birnen	16,6	13,2	53 659	55 647	37 892
Soßkirschen	20,0	14,9	22 277	22 985	13 453
Sauerkirschen	17,1	10,7	123 856	92 411	60 365
Pflaumen und Zwetschen	20,2	14,5	114 832	98 420	59 976
Gemüse/Erdbeeren	dt/ha		dt		
Möhren	380,6	413,7	725 720	754 775	746 254
Radies	307,0	300,7	539 759	605 194	566 221
Speisezwiebeln	473,6	418,5	417 838	446 531	377 608
Blumenkohl	306,8	298,9	400 854	387 791	346 645
Kopfsalat	261,3	275,8	277 358	237 969	214 541
Erdbeeren	89,0	89,1	28 881	31 018	29 378

1) Verkaufsanbau.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

8. Weinmosternten 1950-2001

Jahr Anbau- gebiet	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- reblfläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/59	38 963	58,6	2 284	57,9	1 973	.	63,8	311	.
D 1960/69	47 666	87,2	4 156	85,8	3 674	.	99,0	482	.
D 1970/79	56 398	107,1	6 042	105,9	5 564	.	123,5	478	.
D 1980/89	59 897	109,9	6 581	109,5	6 186	.	115,9	395	.
D 1990/99	64 544	105,9	6 837	104,0	5 923	.	120,4	914	.
1996	65 289	89,9	5 870	86,5	4 959	74	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	86,7	4 927	80	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	105,3	5 838	74	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	121,2	6 567	78	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	96,8	5 131	73	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	90,3	4 512	77	113,3	1 447	73
davon im Anbaugebiet									
Ahr	504	80,9	41	72,7	5	80	82,4	35	80
Mittelrhein	490	64,4	32	62,6	27	82	79,9	4	78
Mosel-Saar- Ruwer	10 071	89,5	901	89,2	854	73	94,3	47	74
Nahe	4 222	73,8	312	70,5	253	77	92,8	59	74
Rheinhesen	25 191	95,4	2 402	92,2	1 884	78	108,7	518	73
Pfalz	22 244	102,1	2 272	93,9	1 488	78	122,5	784	71

10

9. Weinerzeugung und Weinbestände 1996-2001

Weinart Herkunft	1996	1997	1998	1999	2000	2001
1 000 hl						
Weinerzeugung						
Weißwein	4 904 r	4 884	5 816	6 637	5 022	4 419
Rotwein	909	868	1 255	1 386	1 681	1 486
Insgesamt	5 813 r	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905
Tafelwein	163	246	517	1 326	736	341
Qualitätswein	4 113 r	3 024	4 794	4 351	4 611	3 939
Qualitätswein mit Prädikat	1 537	2 482	1 760	2 346	1 356	1 625
Weinbestände						
Wein deutscher Herkunft	5 773	5 536	5 397	6 439	7 657	7 548
Weißwein	4 870	4 625	4 536	5 361	6 381	5 807
Rotwein	614	580	568	772	941	1 292
Schaumwein	283	327	286	300	327	329
übriger Wein ¹⁾	6	4	7	6	8	120
Wein aus anderen EU-Ländern	1 858	1 738	1 627	1 426	1 276	1 096
darunter						
Schaumwein	1 184	1 125	1 038	905	745	690
Sonstige	180	174	263	273	330	433
Insgesamt	7 811	7 448	7 287	8 138	9 264	9 077

1) Ab 2001 einschl. Verarbeitungswein.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

10. Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2000

Merkmal	Einheit	1988	1990	1992	1994	1996	2000
Insgesamt							
Betriebe	Anzahl	173	171	168	160	162	145
Fläche	ha	970	1 016	905	982	934	929
darunter							
Obstgehölze							
Betriebe	Anzahl	69	65	64	60	66	55
Fläche	ha	77	80	68	78	81	97
Ziergehölze							
Betriebe	Anzahl	154	156	151	144	150	133
Fläche	ha	379	439	434	418	409	337
Forstpflanzen							
Betriebe	Anzahl	28	23	20	24	19	19
Fläche	ha	246	213	195	236	195	184

11. Anbau von Zierpflanzen 1988-2000

Anbau Erzeugung	Einheit	1988	1992	1996	2000
Grundfläche					
Freiland	Betriebe	620	552	418	349
	ha	170	211	188	185
unter Glas	Betriebe	700	626	548	465
	ha	101	103	109	111
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	37	47	81	88
Erzeugung	1000 Stück	.	.	80 657	73 482
Blühende Topfpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	20	27	37	39
Erzeugung	1000 Stück	.	.	15 011	18 505
Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt					
Anbaufläche Freiland	ha	125	159	140	123
Anbaufläche unter Glas	ha	30	29	26	19

12. Holzeinschlag 1996-2001 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	1996	1997	1998	1999	2000	2001
1 000 fm ohne Rinde						
Laubholz	817	683	845	948	858	904
Eiche, Roteiche	205	180	222	230	241	217
Buche, übrige Laubhölzer	612	503	623	718	617	687
Nadelholz	2 162	2 092	1 955	1 997	1 469	1 512
Fichte, Tanne, Douglasie	1 694	1 644	1 395	1 468	1 058	1 128
Kiefer, Lärche	468	448	559	529	410	383
Insgesamt	2 979	2 775	2 799	2 945	2 326	2 416
Bundeswald	26	32	41	41	32	39
Landeswald	974	955	952	973	844	847
Körperschaftswald	1 646	1 444	1 432	1 519	1 091	1326
Privatwald	334	344	375	411	360	204

3. Tierische Produktion

1. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2001

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000	2001
Milcherzeugung insgesamt	t	831 663	804 266	775 297	773 202
Anlieferung an Molkereien	t	783 288	760 092	744 393	749 227
Milcherzeugung je Kuh und Jahr	kg	4 470	5 373	5 870	5 957

Schlachtungen und Schlachtmenge von
Tieren in- und ausländischer Herkunft
insgesamt¹⁾

	Anzahl	1 625 890	1 402 353	1 352 847	1 264 359
	t	177 042	151 100	142 011	134 027
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	189 883	130 148	114 068	111 973
	t	57 432	41 090	34 553	33 478
Kälber	Anzahl	2 945	3 340	2 883	2 830
	t	308	347	321	336
Schweine	Anzahl	1 359 612	1 217 867	1 164 873	1 080 393
	t	117 461	108 544	105 547	98 585
Schafe	Anzahl	71 764	49 511	68 818	66 555
	t	1 531	864	1 234	1 183

Eiererzeugung ²⁾	1 000	236 456	196 252	163 573	156 349
-----------------------------	-------	---------	---------	---------	---------

1) Einschließlich Ziegen. – 2) In Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

2. Viehhaltung 1950-2001¹⁾ nach ausgewählten Tierarten

Viehalter Viehbestand	1950	1960	1970	1980	1990	1999	2001
--------------------------	------	------	------	------	------	------	------

Viehalter

Insgesamt	357 631	256 049	127 034	53 269	30 248	15 022	13 859
Rinder	159 095	112 310	60 882	29 658	16 087	9 039	8 154
Milchkühe	.	.	52 382	22 805	10 551	4 291	3 552
Schweine	212 741	149 169	76 745	30 346	13 299	4 253	3 350
Zuchtsauen	.	.	.	6 552	2 791	1 161	878
Mastschweine ²⁾	.	.	.	21 277	9 575	2 785	2 278
Leghennen ³⁾	.	230 860	97 020	23 753	11 550	4 328	4 044
Schafe	15 672	2 024	2 390	4 140	3 942	1 838	1 710
Pferde	48 913	37 781	10 679	6 852	5 198	3 848	3 859

Viehbestand

Rinder	678 204	733 861	725 734	672 930	542 268	457 228	446 182
Milchkühe	366 000	334 569	265 755	234 610	180 420	136 392	131 903
Schweine	628 053	711 296	827 395	695 202	509 562	379 274	361 945
Zuchtsauen	44 082	51 875	76 533	77 934	58 607	38 574	34 029
Mastschweine ²⁾	.	.	.	243 156	188 607	138 662	138 464
Leghennen ³⁾	2 574 623	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	916 455	843 043
Schafe	79 253	53 300	55 198	99 706	144 180	144 943	138 178
Pferde	87 783	50 570	16 642	21 290	21 264	22 011	23 920

1) Vergleichbarkeit auf Grund methodischer Änderungen (siehe Vorbemerkungen) eingeschränkt. – 2) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 3) Bis 1970 1 Jahr und älter, danach 1/2 Jahr und älter.

3. Tierische Produktion

3. Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
	insgesamt	Milchköhe	insgesamt	Zuchtsauen		
Koblenz, St.	536	165	103	.	.	.
Ahnweiler	14 239	3 623	3 815	361	6 130	62 269
Altenkirchen (Ww.)	22 045	5 767	2 523	299	4 918	37 462
Bad Kreuznach	10 061	2 123	7 433	653	5 622	31 062
Birkenfeld	16 955	4 098	12 223	1 010	3 967	5 187
Cochem-Zell	10 002	2 918	15 749	950	2 851	6 306
Mayen-Koblenz	10 962	2 112	59 351	4 526	4 448	93 924
Neuwied	17 746	4 873	3 513	104	5 057	25 874
Rhein-Hunsrück-Kreis	21 442	6 266	17 671	1 254	4 914	18 259
Rhein-Lahn-Kreis	15 403	4 057	26 959	2 922	4 254	26 976
Westerwaldkreis	26 525	5 779	3 272	43	6 846	15 378
Trier, St.	864	288	28	.	.	.
Bernkastel-Wittlich	29 240	8 107	17 301	1 351	10 248	10 866
Bitburg-Prüm	117 723	43 936	79 388	8 423	14 270	70 087
Daun	35 627	12 970	3 084	363	10 659	13 120
Trier-Saarburg	28 066	8 006	23 427	3 164	4 205	.
Frankenthal (Pfalz), St.	.	-	.	-	.	93
Kaiserslautern, St.	575	158	.	.	112	.
Landau i. d. Pfalz, St.	5	-	.	-	.	284
Ludwigshafen a. Rh., St.	84	.	78	-	-	.
Mainz, St.	84	.	1 010	.	.	1 431
Neustadt a. d. Weinstr., St.	292	.	204	.	1 371	.
Pirmasens, St.	803	257	1 241	204	219	290
Speyer, St.	.	.	-	-	.	67
Worms, St.	208	78	460	6	.	.
Zweibrücken, St.	2 389	883	5 495	538	1 709	2 936
Alzey-Worms	535	155	2 640	234	427	.
Bad Dürkheim	682	78	1 812	201	2 906	2 058
Donnersbergkreis	9 455	2 084	20 217	2 206	9 964	34 502
Germersheim	1 859	302	8 050	800	1 616	16 870
Kaiserslautern	12 821	3 071	5 630	774	7 963	19 901
Kusel	16 772	3 885	12 226	1 541	9 493	8 415
Südliche Weinstraße	1 649	186	1 021	102	5 160	3 212
Ludwigshafen	631	90	2 227	15	163	26 248
Mainz-Bingen	1 573	301	5 235	653	1 505	5 976
Südwestpfalz	18 283	5 152	17 503	1 182	5 074	13 535
Rheinland-Pfalz	446 182	131 903	361 945	34 029	138 178	843 043
kreisfreie Städte	5 886	1 964	9 675	898	5 518	82 901
Landkreise	440 296	129 939	352 270	33 131	132 660	760 142

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

Tabellenübersicht

11.1 Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	135
11.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	136
11.3 Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	137
11.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken	138
11.5 Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	139
11.6 Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	140
11.7 Gewerbeanzeigen 2000 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen	141
11.8 Gewerbeanzeigen 2000 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	142

Erläuterungen

1. Wirtschaftsstruktur

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung fand bisher in etwa zehnjährigem Erhebungsrhythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen waren die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen – die letzte erfolgte mit Stichtag vom 25. Mai 1987 – erfassten die örtlichen Einheiten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgte nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung. Künftig werden Strukturdaten für die gesamte gewerbliche Wirtschaft durch Auswertung des Unternehmensregisters, das zur Zeit in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) aufgebaut wird, in kürzeren Zeitabständen anfallen.

11

Arbeitsstätte: Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

Dienstleistungen: In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen (6) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, (7) Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, (8) Organisationen ohne Erwerbszweck und (9) Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefasst, wobei die Abteilungen (6) und (7) zu den privaten sowie die Abteilungen (8) und (9) zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

Teilzeitbeschäftigte: Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfasst.

2. Gewerbeanzeigen

Die Aussagen über das Gründungsverhalten und Betriebsstilllegungen in der Wirtschaft stellen eine unentbehrliche Informationsquelle für die Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik dar. Zahlen über die sektorale,

regionale und zeitliche Entwicklung liefern Hinweise zur Ergreifung geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Zusätzlich werden aktuelle Informationen zum Aufbau eines einheitlichen Unternehmensregisters und für die Registerpflege zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, der Verbandsgemeinden sowie der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte als zuständige Meldebehörde nehmen die Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen entgegen. Die auf bundesweit einheitlichen Formularen erfassten Daten der Gewerbeanzeigerpflichtigen werden von den Meldebehörden monatlich dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Gewerbeanmeldung: Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle, bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt) und bei der Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den Bereich einer anderen Meldebehörde.

Neuerrichtung: Zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbstständige Zweigstelle und die Anmeldung wegen Verlagerung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbstständige Zweigstelle.

Gewerbeabmeldung: Ein Gewerbe ist abzumelden bei der vollständigen oder teilweisen Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung eines Gewerbebetriebes in den Bereich einer anderen Meldebehörde und bei Austritt eines Gesellschafters.

Vollständige Aufgabe: Hierzu zählt die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen vollständiger Aufgabe einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbstständigen Zweigstelle sowie die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen Verlagerung einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbstständigen Zweigstelle.

Gewerbeummeldung: Ein Gewerbe ist umzumelden bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs einer Meldebehörde, bei Änderung der Betriebstätigkeit und bei der Erweiterung der Betriebstätigkeit.

11

In den Ergebnissen der Gewerbeanzeigerstatistik ist das Automatenaufstell- und Reisegewerbe nicht enthalten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 336
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: Arbeitsstätten und Beschäftigte (DO/AZ 1987-1); Arbeitsstätten und Beschäftigte in den Verbandsgemeinden (DO/AZ 1987-2); Arbeitsstätten und Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen (DO/AZ 1987-3); Arbeitsstätten und Beschäftigte in Rheinland-Pfalz und den Regierungs- und Kammerbezirken (DO/AZ 1987-4)
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: Gewerbeanzeigen (D 12 - j/00)
11.8	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: Gewerbeanzeigen (D 12 - j/00)

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts- abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit		
			unter 20	20-199	200 und mehr
	insgesamt	Beschäftigten			
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	–
Energie- und Wasserversorgung,					
Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und					
Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von					
Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	–
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerlei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 997	40 106	4 788	172	37
darunter Kreditinstitute	332	26 066	130	169	33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	–
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlagsgewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987

nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerlei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	22 434	7 924	158
darunter Kreditinstitute	31 347	16 617	4 980	88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	150 090	76 044	9 868
darunter				
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck	76 351	53 845	21 510	1 404
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	57 734	43 340	13 713	1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Ahnweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Westenwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Ludwigshafen	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Südwestpfalz	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

5. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Ahnweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Westenwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Ludwigshafen	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Südwestpfalz	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

6. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	In- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Ludwigshafen	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Südwestpfalz	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

7. Gewerbeanzeigen 2000 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Anmeldungen		Abmeldungen		Um- mel- dungen
	ins- gesamt	Neuer- richtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	670	620	501	441	140
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40	26	38	25	8
Verarbeitendes Gewerbe	1 819	1 406	1 723	1 322	396
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	331	165	375	246	30
Textil- und Bekleidungsgewerbe	60	55	52	46	20
Ledergewerbe	22	14	28	26	2
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	104	82	121	86	29
Papier, Verlags- und Druckgewerbe	284	247	257	215	65
Kokerei, Mineralölverarbeitung	2	2	3	2	-
chemische Industrie	32	22	31	20	7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	50	31	46	32	11
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	101	80	98	73	17
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	318	274	298	240	88
Maschinenbau	209	177	174	144	39
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	160	134	106	77	47
Fahrzeugbau	31	28	18	17	9
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	115	95	116	98	32
Energie- und Wasserversorgung	118	113	14	10	5
Baugewerbe	3 141	2 845	2 711	2 327	823
Handel; Instandhaltung	12 189	10 326	11 437	9 614	2 618
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	1 351	1 104	1 172	943	379
Handelsverm. und Großhandel (ohne Kfz-Handel)	1 754	1 589	1 702	1 509	330
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	9 084	7 633	8 563	7 162	1 909
Gastgewerbe	3 481	1 582	3 622	2 067	192
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 842	1 664	1 671	1 466	458
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 121	2 025	1 517	1 422	563
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	8 391	7 971	5 824	5 358	1 538
Grundstücks- und Wohnungswesen	981	905	785	714	330
Vermietung beweglicher Sachen	315	278	284	241	88
Datenverarbeitung und Datenbanken	1 270	1 219	691	624	162
Forschung und Entwicklung	33	30	13	11	4
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	5 792	5 539	4 051	3 768	954
Erziehung und Unterricht	292	258	191	149	57
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	547	522	315	280	100
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	3 144	2 800	2 267	1 930	616
Insgesamt	37 795	32 158	31 831	26 411	7 514

8. Gewerbebetriebe 2000 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen		Um- meldungen
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	
Koblenz, St.	1 147	929	995	750	254
Ahnweiler	1 235	1 028	1 008	764	222
Altenkirchen (Ww.)	1 116	898	987	793	334
Bad Kreuznach	1 442	1 183	1 430	1 253	337
Birkenfeld	724	608	651	531	150
Cochem-Zell	531	441	462	353	92
Mayen-Koblenz	1 862	1 572	1 522	1 266	314
Neuwied	1 875	1 642	1 744	1 512	455
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 017	880	821	701	166
Rhein-Lahn-Kreis	1 186	1 026	1 091	900	295
Westerwaldkreis	2 103	1 819	1 888	1 605	327
Trier, St.	837	667	622	473	148
Bernkastel-Wittlich	1 006	801	963	740	209
Bitburg-Prüm	717	572	662	537	189
Daun	525	442	408	330	55
Trier-Saarburg	949	779	791	636	181
Frankenthal (Pfalz), St.	537	429	457	361	140
Kaiserslautern, St.	1 207	1 076	934	812	132
Landau i. d. Pfalz, St.	408	407	318	305	100
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 480	1 270	1 278	1 081	288
Mainz, St.	2 395	2 047	1 587	1 363	314
Neustadt a. d. Weinstr., St.	637	499	496	366	163
Pirmasens, St.	340	308	289	251	99
Speyer, St.	508	504	491	482	131
Worms, St.	798	637	698	581	231
Zweibrücken, St.	307	246	254	210	89
Alzey-Worms	1 141	1 042	840	731	217
Bad Dürkheim	1 278	1 107	1 048	881	218
Donnersbergkreis	702	598	569	467	117
Germersheim	1 110	960	922	757	180
Kaiserslautern	1 054	863	848	666	173
Kusel	509	415	465	369	103
Südliche Weinstraße	1 103	940	954	756	269
Ludwigshafen	1 357	1 178	1 058	909	265
Mainz-Bingen	1 872	1 662	1 667	1 412	423
Südwestpfalz	780	683	613	507	134
Rheinland-Pfalz	37 795	32 158	31 831	26 411	7 514
kreisfreie Städte	10 601	9 019	8 419	7 035	2 089
Landkreise	27 194	23 139	23 412	19 376	5 425

12. Produzierendes Gewerbe

Tabellenübersicht

12.1	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	150
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung	150
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2000 nach Betriebsgrößenklassen	150
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 2000 nach Wirtschaftszweigen	151
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Wirtschaftszweigen	152
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Verwaltungsbezirken	153
12.1.6	Umsatz 2000 nach Wirtschaftszweigen	154
12.1.7	Umsatz 2000 nach Verwaltungsbezirken	155
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 2000 nach Wirtschaftszweigen	156
12.1.9	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2000 nach Wirtschaftszweigen	157
12.1.10	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2000 nach Verwaltungsbezirken	158
12.1.11	Energieverbrauch 2000 nach Wirtschaftszweigen	159
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Bundesländern	160
12.2	Baugewerbe	161
12.2.1	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2001 und Umsatz 2000 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	161
12.2.2	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2001 und Umsatz 2000 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	162
12.2.3	Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Investitionen 2000 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	163
12.2.4	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2001, geleistete Arbeitsstunden im 2. Vierteljahr 2001 sowie Umsatz 2000 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	164
12.2.5	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2001, geleistete Arbeitsstunden im 2. Vierteljahr 2001 sowie Umsatz 2000 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken	165
12.2.6	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2000 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	166
12.3	Energiewirtschaft	167
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1996 bis 2000	167
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1996 bis 2000	167
12.4	Handwerk	168
12.4.1	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen	168
12.4.2	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken	169
12.4.3	Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Gewerbebezirken	170
12.4.4	Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	171

Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfasst den Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Ab Januar 1995 werden die Erhebungen im verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und ab Januar 1996 die Erhebungen im Baugewerbe nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) durchgeführt, womit die bisherige Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), abgelöst wird. Die neue WZ 93 ist aus

der in der Europäischen Union verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation NACE, Rev. 1 abgeleitet, sodass nunmehr eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse innerhalb der Europäischen Union gegeben ist. Die Ergebnisse sind mit den bis 1994 bzw. 1995 veröffentlichten Angaben für den nach bisheriger Systematik (SYPRO) abgegrenzten Berichtskreis nicht vergleichbar.

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Zum verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren.

Im Bereich des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Betriebe sowie die monatliche und vierteljährliche Produktions-erhebung. Hierzu melden alle Betriebe dieses Bereichs – unabhängig von der Größe – von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes.

Abweichend von der vorstehend genannten Erfassungsgrenze von „20 Beschäftigten und mehr“ wurde zur besseren Darstellung des Konjunkturverlaufs bei Branchen mit überwiegend kleineren Betriebs-/Unternehmensgrößen die Erfassungsgrenze auf „10 Beschäftigte und mehr“ herabgesetzt. Es handelt sich um folgende Klassen der WZ 93:

- 14.11 – Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 – Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 – Fischverarbeitung,
- 15.31 – Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 – Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 – Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 – Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 – Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 – Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 – Alkoholbrennerei,
- 15.97 – Herstellung von Malz,
- 15.98 – Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 – Herstellung von Transportbeton.

Im Wirtschaftszweig 20.10 „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägwerke die untere Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt – einschließlich Lohnschnitt – von mindestens 5 000 m³ Rohholz (im Festmaß)“. Hobel- und Holzimprägnierwerke werden unter Berücksichtigung des Unternehmenskonzepts ab der unteren Erfassungsgrenze „20 tätige Personen“ in die Monatsberichte für Betriebe und Unternehmen einbezogen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfasst die Beschäftigten, Arbeiterstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in die monatliche und vierteljährliche Produktions-erhebung. Um möglichst viele kleinere und mittlere Betriebe von der monatlichen Berichterstattung zu entlasten, werden seit Januar 1999 nur noch die größten Einheiten der einzelnen Wirtschaftszweige zur monatlichen Produktionsstatistik, die den bisherigen Produktions-Eilbericht ablöst, herangezogen. Die übrigen Betriebe brauchen nur vierteljährlich Menge und Wert der von ihnen hergestellten Produkte zu melden. Die Ergebnisse der monatlichen und der vierteljährlichen Produktionserhebungen werden vierteljährlich zu einem Gesamtergebnis für alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zusammengeführt.

Im Rahmen der Bemühungen um Entlastung der Wirtschaft von Berichtspflichten wurde die bisherige monatliche Erhebung bei Mehrbetriebsunternehmen zum 1. Januar 2000 auf eine jährliche Periodizität umgestellt. In dem neuen Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden – wie beim bisherigen Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen – die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme und der Jahresumsatz erfasst. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebs-unternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe jährliche Unternehmensdarstellungen.

Einmal jährlich, und zwar zum Stichtag 30. September, werden auch die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe melden, im Rahmen der Statistiken im produzierenden Gewerbe mit einem wesentlich eingeschränkten Erhebungsprogramm erfasst. Für die Handwerkswirtschaft sieht das Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe dagegen keine jährliche Erfassung der Betriebe dieser Größenordnung vor.

Bei den jährlichen Investitionserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs – unabhängig von ihrer Größe – von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes erfasst. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m³ Rohholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtskreisabgrenzung aus dem Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen sowie aus dem Monatsbericht für Betriebe übernommen.

Auftragseingang: Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

Auslandsumsatz: Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

Betrieb: Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter derselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), aber ohne Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter.

Bruttoanlageinvestitionen: Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbst erstellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, so weit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Bruttolöhne und -gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfasst sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Energieverbrauch: Gesamtverbrauch an Energie für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nicht energetisch).

Exportquote: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Fachliche Betriebsteile: Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die Wirtschaftszweigsystematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebsteil, Betrieb/Unternehmen zusammen.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas in Nm³, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m³.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten Stunden.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung – Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Umsatz: Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen oder nicht handwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Umsatz aus Eigenerzeugung: Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen. Darin enthalten sind außerdem von den Betrieben durchgeführte Bauleistungen.

2. Baugewerbe

Mit Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93 haben sich auch die Bezeichnungen der beiden Bereiche des Baugewerbes geändert. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden dem Bauhauptgewerbe die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ (WZ-Nr. 45.1) und „Hoch- und Tiefbau“ (WZ-Nr. 45.2) zugeordnet; zum Ausbaugewerbe werden die Gruppen „Bauinstallation“ (WZ-Nr. 45.3), „Sonstiges Baugewerbe“ (WZ-Nr. 45.4) sowie „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (WZ-Nr. 45.5) gezählt.

Die statistische Erfassung der inländischen Bauwirtschaft (ab Berichtsmontat Oktober 1990 erstrecken sich die Meldungen der Baubetriebe auf das Bundesgebiet nach dem Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990) ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung im Bauhauptgewerbe und vierteljährliche Erhebung im Ausbaugewerbe, die sich an die Betriebe der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Juni eines jeden Jahres, in die auch die Kleinbetriebe – beim Ausbaugewerbe ab 10 Beschäftigten – einbezogen werden.

12

Erhebungsmerkmale des Monatsberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Der institutionell abgegrenzte Berichtskreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfasst beim Baugewerbe Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt – gemessen an der Zahl der Beschäftigten – im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlage- und Mietinvestitionen.

Betrieb: Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

Beschäftigte: Tätige Inhaberinnen/Inhaber, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

Bruttoanlageinvestitionen: Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

Mietinvestitionen: Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen – ohne gebrauchte Güter –.

Geleistete Arbeitsstunden: Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

Gesamtumsatz: Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

Jahresbauleistung: Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

Lohn- und Gehaltssumme: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeisterinnen/Schachtmeister und Meisterinnen/Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

Sonstige Leistungen: Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit. Als Unternehmen gelten auch Arbeitsgemeinschaften.

12

3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfasst. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Materialeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahreserhebungen erfasst, die etwa die gleichen Daten wie für die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

Öffentliche Gas- und Stromversorgung: Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen.

Gasaufkommen: Gaserzeugung + Saldo des Gasaustausches über die Landesgrenze + Saldo der sonstigen Zu- und Abgänge (Speicherentnahme/-einspeisung, Eigenverbrauch der Gasversorgungsunternehmen, Messdifferenzen, Leitungsverluste).

4. Handwerk

Mit Stichtag 31. März 1995 fand im gesamten Bundesgebiet eine Handwerkszählung statt. Die letzte Zählung dieser Art stammte aus dem Jahre 1977 und lag damit 18 Jahre zurück. Durch eine gesetzliche Vorgabe – die Handwerksordnung – wird festgelegt, was unter Handwerk zu verstehen ist. Komprimiert dargestellt geht es um alle Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt sowie in wichtigen Gewerbe- und Wirtschaftszweigen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden. Die wirtschaftlichen Veränderungen im Handwerk werden in Form von Messzahlen und Veränderungsraten ermittelt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E 11 – j); Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E 16 – j)
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E 11 – j)
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E 11 – j); Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E 16 – j)
12.1.4	Monatsbericht für Betriebe	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E 11 – j)
12.1.5	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.6	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.7	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.8	s. Tabelle 12.1.4	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E 11 – m)
12.1.9	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E 16 – j)
12.1.10	Investitionserhebung für Betriebe	s. Tabelle 12.1.9
12.1.11	s. Tabelle 12.1.4	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E 11 – j)
12.1.12	s. Tabelle 12.1.4	Fachserie des Statistischen Bundesamtes: Beschäftigung und Umsatz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Bundesländern (Fachserie 4 Reihe 4.1.4)
12.2.1	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: Bauhauptgewerbe – Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung (E 12 – j)
12.2.2	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	s. Tabelle 12.2.1
12.2.3	Jahres- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: Unternehmen und Investitionen im Bauhauptgewerbe (E 13 – j)

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.2.4	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: Ausbaugewerbe (E III 2 – j)
12.2.5	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	s. Tabelle 12.2.4
12.2.6	Jahres- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: Unternehmen und Investitionen im Ausbaugewerbe (E III 3 – j)
12.3.1	Erhebung über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen	Statistische Berichte: Elektrizitäts- und Gasversorgung (E IV 2/3 – m); Stromabsatz und Erlöse (E IV 5 – j)
12.3.2	Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse der Gasversorgungsunternehmen	Statistische Berichte: Elektrizitäts- und Gasversorgung (E IV 2/3 – m); Gasabsatz und Erlöse (E IV 6 – j)
12.4.1	Handwerkszählung	Statistischer Bericht: Handwerkszählung (E/HWZ 1995 – 1); Handwerkszählung (E/HWZ 1995 – 2) E/HWZ 1995 – 2
12.4.2	Handwerkszählung	s. Tabelle 12.4.1
12.4.3	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	Statistischer Bericht: Umsatz und Beschäftigte im Handwerk (EV 1 – vj)
12.4.4	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	s. Tabelle 12.4.3

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1. Hauptdaten der Entwicklung¹⁾

Jahr	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		1 000	Mill. EUR			
1980	2 899	396 860	281 766	481 620	6 637	4 071	36 786	11 147
1990	2 614	385 894	262 939	422 355	9 869	5 626	52 476	19 224
1995 ³⁾	2 239	325 698	212 615	337 071	10 330	5 648	54 934	21 563
1996	2 183	311 790	201 049	317 558	10 166	5 471	53 207	21 700
1997 ⁴⁾	2 319	315 059	202 568	318 809	10 307	5 527	56 982	23 827
1998	2 286	314 687	202 492	319 336	10 499	5 602	58 162	23 781
1999	2 291	308 940	197 977	313 083	10 420	5 539	58 152	23 878
2000	2 303	305 086	194 582	307 912	10 621	5 590	61 277	24 869

Jahr	Auftragseingang ⁵⁾		Investitionen	Energieverbrauch				
	insgesamt	darunter Auslandsauftrags- eingang		insgesamt	davon			
					Kohle	Strom	Gas	Heizöl
Mill. EUR			1 000 GJ		Mill. kWh	Mill. kWh	1 000 t	
1980	33 922	10 604	1 777	221 262	28 978	11 901	17 321	2 080
1990	47 288	16 579	3 005	195 107	30 091	13 451	26 269	526
1995 ³⁾	47 967	18 792	2 655	216 196	29 936	13 767	32 823	444
1996	46 113	18 586	2 287	205 436	29 037	13 300	31 957	322
1997 ⁴⁾	49 137	20 074	2 323	213 425	26 691	13 841	34 719	284
1998	49 890	19 827	2 617	217 162	17 242	13 755	38 743	261
1999	49 676	20 318	2 579	217 151	10 691	13 864	40 373	267
2000	52 043	21 237	2 583	215 368	8 030	14 458	40 282	248

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Bis 1990 Monatsdurchschnitt, ab 1995 Ende September. – 3) Die Ergebnisse sind ab 1995 wegen der Systematikumstellung auf die WZ 93 mit den Angaben für die vorausgegangenen Jahre nicht vergleichbar. – 4) 1997 wurde der Berichtskreis um eine größere Zahl von Betrieben aus der Handwerkszählung 1995 aktualisiert. Ergebnisse mit Vorjahreswerten nur bedingt vergleichbar. – 5) Bis 1990 nach fachlichen Betriebsteilen; ab 1995 nach dem Schwerpunkt des Betriebes.

2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2000 nach Betriebsgrößenklassen¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe ²⁾		Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. EUR	%
20 - 499	2 219	96,4	170 860	56,0	26 660	43,5
500 und mehr	84	3,6	134 226	44,0	34 617	56,5
Insgesamt	2 303	100	305 086	100	61 277	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3. Ausgewählte Kennziffern 2000 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb ²⁾	Geleistete Stunden	Brutto- lohn	Bruttogehalt je Angestellte/-n	Umsatz	Investitionen
		je Arbeiter/-in			je Beschäftigte/-n	
	Anzahl	Std.	EUR			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	21	1 887	.	.	166 023	11 016
Verarbeitendes Gewerbe	138	1 580	.	.	201 106	8 447
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	89	1 691	23 592	30 905	240 385	11 545
Ernährungsgewerbe	86	1 647	22 844	30 174	226 382	9 489
Textil- und Bekleidungsgewerbe	100	.	.	.	.	3 721
Ledergewerbe	94	1 574	.	.	111 662	2 571
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	86	1 715	26 148	39 496	144 124	6 869
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	101	1 579	27 796	41 031	177 602	8 721
Papiergewerbe	129	1 591	27 361	47 532	216 679	12 017
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	105	.	.	.	.	14 225
chemische Industrie	664	1 499	35 130	53 148	292 376	13 710
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	142	1 665	27 058	42 559	160 335	9 224
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	99	1 658	28 546	46 169	143 755	8 326
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	100	1 577	28 170	42 771	159 252	6 313
Herstellung v. Metallerzeugnissen	86	1 616	26 945	41 394	138 704	6 035
Maschinenbau	121	1 575	29 583	45 779	142 020	3 899
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	94	1 514	24 943	45 320	135 866	6 464
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	90	1 556	24 073	42 099	124 387	5 505
Fahrzeugbau	427	1 522	32 611	46 867	293 937	6 799
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	507	1 516	32 858	47 574	302 038	6 752
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	98	1 548	25 029	37 860	131 279	5 089
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	101	.	.	.	127 089	4 930
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	132	1 582	28 726	45 531	200 851	8 465
Vorleistungsgüterproduzenten	147	1 588	29 621	48 733	210 796	9 791
Investitionsgüterproduzenten	122	1 549	30 204	45 865	186 764	4 415
Gebrauchsgüterproduzenten	113	1 455	24 421	38 598	137 786	5 547
Verbrauchsgüterproduzenten	115	1 645	23 795	38 043	199 629	10 384

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/- innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106	2 224	1 606	3 030	73	.
Verarbeitendes Gewerbe	2 197	302 862	192 976	304 882	10 548	.
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	270	24 117	14 818	25 058	637	350
Ernährungsgewerbe	267	22 881	13 840	22 799	589	316
Textil- und Bekleidungsgewerbe	48	4 809	3 407	.	.	.
Ledergewerbe	61	5 707	4 275	6 729	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	112	9 582	7 290	12 499	281	191
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	182	18 338	10 429	16 469	614	290
Papiergewerbe	73	9 399	6 624	10 541	313	181
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	315	123	.	.	.
chemische Industrie	96	63 700	28 734	43 073	2 868	1 009
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffen	164	23 288	17 613	29 330	718	477
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	211	20 892	14 218	23 573	714	406
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	376	37 413	27 803	43 845	1 194	783
Herstellung v. Metallerzeugnissen	335	28 702	21 212	34 268	882	572
Maschinenbau	288	34 708	21 581	33 995	1 239	638
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	209	19 641	12 189	18 455	642	304
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	96	8 661	6 059	9 427	255	146
Fahrzeugbau	70	29 855	23 149	35 237	1 069	755
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	55	27 882	21 832	33 104	1 005	717
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	107	10 497	7 347	11 376	303	184
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	100	10 083	.	10 818	292	176
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 303	305 086	194 582	307 912	10 621	5 590
Vorleistungsgüterproduzenten	1 155	169 272	110 245	175 101	6 142	3 266
Investitionsgüterproduzenten	606	73 796	48 874	75 688	2 619	1 476
Gebrauchsgüterproduzenten	81	9 188	6 426	9 349	264	157
Verbrauchsgüterproduzenten	461	52 830	29 037	47 775	1 596	691

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. EUR	
Koblenz, St.	38	7 210	5 108	8 323	232	141
Ahnweiler	62	5 073	3 328	.	160	90
Altenkirchen (Ww.)	132	11 781	8 452	14 173	356	219
Bad Kreuznach	84	10 721	7 202	11 412	348	200
Birkenfeld	69	5 174	3 775	6 415	133	87
Cochem-Zell	34	2 826	2 234	.	82	57
Mayen-Koblenz	150	14 026	9 385	15 574	443	258
Neuwied	160	16 682	10 607	16 896	542	292
Rhein-Hunsrück-Kreis	68	7 847	5 430	7 663	251	151
Rhein-Lahn-Kreis	74	7 147	4 627	6 914	200	108
Westerwaldkreis	209	16 215	11 637	20 467	486	305
Trier, St.	64	7 311	4 964	8 989	237	142
Bernkastel-Wittlich	76	9 466	7 572	12 313	272	195
Bitburg-Prüm	49	5 806	4 019	6 631	182	113
Daun	53	4 317	3 161	5 300	132	86
Trier-Saarburg	58	5 941	4 565	6 660	159	113
Frankenthal (Pfalz), St.	28	6 028	3 518	5 541	242	110
Kaiserslautern, St.	48	11 110	8 150	13 104	396	273
Landau i. d. Pfalz, St.	23	.	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	63	51 205	22 767	33 258	2 386	823
Mainz, St.	75	14 627	7 132	10 990	584	218
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	49	5 751	3 859	6 404	168	91
Speyer, St.	36	4 282	2 747	4 254	172	87
Worms, St.	52	.	.	7 028	.	.
Zweibrücken, St.	24	5 005	3 370	5 032	174	101
Alzey-Worms	42	.	.	.	.	.
Bad Dürkheim	64	5 401	3 860	6 355	164	104
Donnersbergkreis	47	6 710	4 796	7 454	213	137
Germersheim	59	15 018	11 003	14 733	538	357
Kaiserslautern	35	3 182	2 349	3 861	97	60
Kusel	38	3 988	3 079	4 724	111	77
Südliche Weinstraße	48	.	.	.	.	.
Ludwigshafen	48	3 161	1 995	.	85	47
Mainz-Bingen	57	9 993	.	.	387	134
Südwestpfalz	66	4 364	3 241	5 066	109	67
Rheinland-Pfalz	2 303	305 086	194 582	307 912	10 621	5 590
kreisfreie Städte	521	122 629	68 667	107 699	4 939	2 195
Landkreise	1 782	182 457	125 915	200 213	5 682	3 394

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

6. Umsatz 2000 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar.Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäf- tigten	Je Betrieb
		zu- sam- men	Anteil am Umsatz			
	Mill. EUR		%	Mill. EUR	1 000 EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	369	55	14,9	339	166,0	3 483
Verarbeitendes Gewerbe	60 907	24 814	40,7	51 925	201,1	27 723
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	5 797	708	12,2	4 874	240,4	21 472
Ernährungsgewerbe	5 180	582	11,2	4 694	226,4	19 400
Textil- und Bekleidungsgewerbe						
Ledergewerbe	637	180	28,3	569	111,7	10 447
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 381	198	14,3	1 338	144,1	12 330
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 257	638	19,6	2 935	177,6	17 895
Papiergewerbe	2 037	591	29,0	1 751	216,7	27 898
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen						
chemische Industrie	18 624	11 143	59,8	12 699	292,4	194 003
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	3 734	1 335	35,8	3 485	160,3	22 768
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3 003	776	25,8	2 765	143,8	14 234
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	5 958	1 802	30,2	5 672	159,3	15 846
Herstellung v. Metallerzeugnissen	3 981	920	23,1	3 744	138,7	11 884
Maschinenbau	4 929	2 510	50,9	4 625	142,0	17 115
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 669	1 091	40,9	2 569	135,9	12 768
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	1 077	319	29,6	1 030	124,4	11 222
Fahrzeugbau	8 775	3 841	43,8	8 347	293,9	125 964
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	8 421	3 723	44,2	.	302,0	153 117
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	1 378	335	24,3	1 307	131,3	12 879
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	1 281	.	.	.	127,1	12 814
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	61 277	24 869	40,6	52 263	200,9	26 607
Vorleistungsgüterproduzenten	35 682	15 844	44,4	29 670	210,8	30 893
Investitionsgüterproduzenten	13 782	6 537	47,4	12 991	186,8	22 743
Gebrauchsgüterproduzenten	1 266	289	22,8	1 229	137,8	15 629
Verbrauchsgüterproduzenten	10 546	2 198	20,8	8 374	199,6	22 877

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

7. Umsatz 2000 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäftigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. EUR		%	Mill. EUR	1 000 EUR	
Koblenz, St.	1 443	550	38,1	1 412	200,1	37 971
Ahnweiler	812	.	.	734	160,1	13 086
Altenkirchen (Ww.)	1 612	431	26,7	.	136,8	12 212
Bad Kreuznach	1 545	607	39,3	1 433	144,1	18 395
Birkenfeld	644	.	.	.	124,5	9 333
Cochem-Zell	427	.	.	405	151,0	12 553
Mayen-Koblenz	2 807	875	31,2	2 502	200,1	18 715
Neuwied	2 855	923	32,3	.	171,1	17 843
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 319	437	33,1	1 244	168,1	19 395
Rhein-Lahn-Kreis	1 037	340	32,8	927	145,1	14 015
Westenwaldkreis	2 361	702	29,7	2 280	145,6	11 297
Trier, St.	1 535	347	22,6	1 046	209,9	23 983
Bernkastel-Wittlich	1 628	352	21,6	1 522	172,0	21 423
Bitburg-Prüm	1 130	177	15,7	1 086	194,7	23 071
Daun	644	.	.	.	149,1	12 143
Trier-Saarburg	915	.	.	.	154,1	15 780
Frankenthal (Pfalz), St.	851	326	38,4	788	141,1	30 385
Kaiserslautern, St.	1 897	600	31,6	1 827	170,8	39 523
Landau i. d. Pfalz, St.	.	.	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	15 401	9 689	62,9	10 359	300,8	244 459
Mainz, St.	2 892	1 105	38,2	2 805	197,8	38 567
Neustadt a. d. Weinstr., St.	.	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	831	292	35,1	760	144,5	16 955
Speyer, St.	813	204	25,1	776	189,9	22 592
Worms, St.	.	.	.	1 088	.	.
Zweibrücken, St.	987	555	56,3	.	197,1	41 108
Alzey-Worms	.	.	.	.	.	.
Bad Dürkheim	891	191	21,5	839	165,0	13 924
Donnersbergkreis	971	.	.	927	144,7	20 652
Germersheim	5 654	2 817	49,8	5 371	376,5	95 829
Kaiserslautern	408	.	.	.	128,1	11 646
Kusel	567	149	26,2	563	142,1	14 913
Südliche Weinstraße	.	.	.	.	.	.
Ludwigshafen	.	.	.	323	.	.
Mainz-Bingen	2 204	715	32,4	1 313	220,5	38 664
Südwestpfalz	532	.	.	476	121,9	8 062
Rheinland-Pfalz	61 277	24 869	40,6	52 263	200,9	26 607
kreisfreie Städte	28 424	14 219	50,0	22 375	231,8	54 557
Landkreise	32 853	10 650	32,4	29 888	180,1	18 436

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

8. Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 2000 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
	Anzahl			Mill. EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	120	2 212	1 595	346	53
Verarbeitendes Gewerbe	2 770	292 286	188 692	51 878	20 892
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	327	23 259	14 606	4 874	710
Ernährungsgewerbe	324	22 030	13 631	4 694	583
Textil- und Bekleidungsgewerbe	60	4 471	3 098	617	220
Ledergewerbe	65	5 568	4 233	569	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	133	9 387	7 151	1 321	173
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	227	18 246	10 441	2 946	531
Papiergewerbe	94	9 380	6 657	1 778	489
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	282	115	71	.
chemische Industrie	169	56 956	26 026	12 559	7 959
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	215	23 420	17 693	3 617	1 332
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	255	18 770	12 974	2 547	626
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	484	37 981	28 278	5 737	1 728
Herstellung v. Metallerzeugnissen	425	28 971	21 450	3 768	823
Maschinenbau	363	35 779	22 310	5 001	2 562
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	256	19 484	12 204	2 614	1 065
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	123	8 602	6 085	1 067	302
Fahrzeugbau	85	28 705	22 402	8 119	3 506
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	63	26 549	20 942	7 743	3 385
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	127	9 978	7 161	1 286	321
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	119	9 597	6 883	1 215	.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 890	294 498	190 287	52 224	20 945
Vorleistungsgüterproduzenten	1 465	162 471	107 886	28 385	12 252
Investitionsgüterproduzenten	775	71 417	46 778	14 101	6 532
Gebrauchsgüterproduzenten	99	9 713	6 801	1 360	357
Verbrauchsgüterproduzenten	551	50 897	28 822	8 377	1 803

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

9. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2000 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon			Anteil am Umsatz
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen	
		mit Bauten	ohne Bauten		
	1 000 EUR				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24 499	2 152	2 746	19 601	7,3
Verarbeitendes Gewerbe	2 558 187	250 690	14 851	2 292 646	4,2
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	278 425	35 705	2 150	240 570	4,8
Ernährungsgewerbe	217 107	.	2 150	.	4,2
Textil- und Bekleidungsgewerbe	17 896	403	.	.	2,7
Ledergewerbe	14 675	.	.	12 958	2,3
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	65 816	12 760	458	52 597	4,9
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	159 921	22 972	958	135 990	5,1
Papiergewerbe	112 952	.	.	95 756	5,8
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4 481	.	.	.	5,0
chemische Industrie	873 327	40 363	1 682	831 282	4,7
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	214 811	22 035	244	192 532	5,8
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	173 946	30 623	4 875	138 448	5,9
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	236 199	26 846	2 878	206 475	4,0
Herstellung v. Metallerzeugnissen	173 208	.	.	146 990	4,4
Maschinenbau	135 336	22 893	620	111 823	2,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	126 965	.	.	116 865	4,8
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	47 682	.	.	42 848	4,5
Fahrzeugbau	202 973	8 396	62	194 514	2,3
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	188 247	7 560	62	180 625	2,2
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	53 417	.	.	37 340	3,9
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	49 708	.	.	34 333	3,9
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 582 686	252 842	17 597	2 312 246	4,2
Vorleistungsgüterproduzenten	1 657 339	149 819	14 267	1 493 254	4,7
Investitionsgüterproduzenten	325 794	32 664	1 272	291 857	2,4
Gebrauchsgüterproduzenten	50 963	12 665	1	38 297	4,0
Verbrauchsgüterproduzenten	548 589	57 694	2 057	488 838	5,3

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

10. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2000 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Grundstücke		Maschinen, Anlagen
		mit Bauten	ohne Bauten	
		1 000 EUR		
Koblenz, St.	86 448	11 473	–	74 975
Ahrweiler	41 393	5 616	1 224	34 554
Altenkirchen (Ww.)	74 243	.	.	62 324
Bad Kreuznach	73 892	8 264	644	64 984
Birkenfeld	40 097	11 716	1 149	27 232
Cochem-Zell	12 562	737	113	11 713
Mayen-Koblenz	130 504	16 591	1 055	112 857
Neuwied	95 618	.	.	87 898
Rhein-Hunsrück-Kreis	41 516	7 379	739	33 398
Rhein-Lahn-Kreis	49 081	6 894	1 651	40 537
Westerwaldkreis	118 785	23 178	1 537	94 070
Trier, St.	103 932	9 569	669	93 694
Bernkastel-Wittlich	74 802	12 793	700	61 309
Bitburg-Prüm	55 599	.	.	46 009
Daun	45 168	.	.	39 664
Trier-Saarburg	36 662	3 289	987	32 385
Frankenthal (Pfalz), St.	18 332	.	–	.
Kaiserslautern, St.	85 932	.	.	81 058
Landau i. d. Pfalz, St.	16 427	.	.	14 484
Ludwigshafen a. Rh., St.	654 327	.	.	621 320
Mainz, St.	139 019	.	.	127 729
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 181	.	–	.
Pirmasens, St.	40 632	.	.	36 801
Speyer, St.	27 369	.	.	23 396
Worms, St.	53 880	.	.	50 469
Zweibrücken, St.	16 227	.	.	14 846
Alzey-Worms	18 370	.	.	16 068
Bad Dürkheim	28 656	1 929	808	25 919
Donnersbergkreis	59 042	4 973	511	53 557
Germersheim	82 407	6 571	656	75 179
Kaiserslautern	20 707	.	.	16 439
Kusel	21 311	8 102	182	13 027
Südliche Weinstraße	25 829	1 599	49	24 181
Ludwigshafen	14 807	.	.	11 947
Mainz-Bingen	152 132	.	.	147 366
Südwestpfalz	23 799	2 547	277	20 975
Rheinland-Pfalz	2 582 686	252 842	17 597	2 312 246
kreisfreie Städte	1 245 706	83 602	3 447	1 158 656
Landkreise	1 336 980	169 240	14 149	1 153 590

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

11. Energieverbrauch 2000 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon				Je Beschäftigten
		Kohle	Heizöl	Gas	Strom ²⁾	
		1 000 GJ	1 000 t	Mill. kWh	1 000 MJ	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	937	.	.	101	123	421,4
Verarbeitendes Gewerbe	214 431	.	.	40 180	14 335	708,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	10 714	.	.	1 871	633	444,3
Ernährungsgewerbe	10 190	.	.	.	.	445,3
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 597	–	.	256	.	332,0
Ledergewerbe	187	–	.	.	28	32,7
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 429	–	10	21	263	149,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	9 880	–	.	1 787	.	538,7
Papiergewerbe	9 211	–	.	1 710	.	980,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	–	.	–	.	.
chemische Industrie	.	.	88	.	7 258	.
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 061	–	8	652	941	260,3
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	23 487	4 804	42	3 489	1 219	1 124,2
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	16 146	1 055	19	2 269	1 693	431,6
Herstellung v. Metallerzeugnissen	5 222	–	.	779	.	181,9
Maschinenbau	1 995	–	6	232	251	57,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 389	–	.	104	.	70,7
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	370	–	.	.	58	42,7
Fahrzeugbau	4 401	–	8	543	587	147,4
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	4 162	–	.	.	567	149,3
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 001	.	.	74	122	95,4
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	750	–	.	.	102	74,4
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	215 368	8 030	246	40 282	14 458	705,9
Vorleistungsgüterproduzenten	195 063	6 920	190	37 568	12 496	1 152,4
Investitionsgüterproduzenten	6 442	–	15	768	841	87,3
Gebrauchsgüterproduzenten	512	–	4	16	82	55,7
Verbrauchsgüterproduzenten	13 351	1 110	37	1 929	1 039	252,7

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Einschließlich Stromeigenerzeugung.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2000 nach Bundesländern¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen		
		Anzahl		1 000	Mill. EUR
Baden-Württemberg	8 865	1 258 911	765 007	1 171 534	46 283
Bayern	8 057	1 207 466	743 012	1 135 653	43 038
Berlin	926	111 454	61 313	94 436	4 214
Brandenburg	1 169	90 445	62 249	103 164	2 387
Bremen	352	64 801	40 044	67 164	2 474
Hamburg	592	98 154	44 061	69 403	4 263
Hessen	3 295	459 468	271 075	419 403	16 805
Mecklenburg-Vorpommern	647	47 901	33 874	57 090	1 108
Niedersachsen	4 201	558 460	379 515	596 808	19 062
Nordrhein-Westfalen	10 689	1 472 072	942 559	1 484 228	51 897
Rheinland-Pfalz	2 308	303 460	193 426	307 912	10 621
Saarland	539	105 801	79 076	121 305	3 528
Sachsen	2 785	218 978	155 378	257 443	5 226
Sachsen-Anhalt	1 280	103 437	73 490	124 525	2 469
Schleswig-Holstein	1 494	140 983	86 827	139 197	4 739
Thüringen	1 715	132 962	96 327	162 819	3 022
Deutschland	48 913	6 374 753	4 027 235	6 312 052	221 138

12

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. EUR	EUR	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	22 823	29 834	236 671	98 356	41,6
Bayern	20 714	27 878	246 619	99 456	40,3
Berlin	1 810	29 529	30 589	7 208	23,6
Brandenburg	1 378	22 143	15 853	2 845	17,9
Bremen	1 282	32 009	19 213	9 514	49,5
Hamburg	1 459	33 120	56 015	9 569	17,1
Hessen	7 930	29 253	82 374	30 776	37,4
Mecklenburg-Vorpommern	680	20 070	7 538	1 628	21,6
Niedersachsen	11 120	29 300	134 612	54 167	40,2
Nordrhein-Westfalen	27 636	29 320	299 285	103 843	34,7
Rheinland-Pfalz	5 590	28 898	61 277	24 869	40,6
Saarland	2 423	30 635	18 643	7 432	39,9
Sachsen	3 145	20 239	31 240	7 996	25,6
Sachsen-Anhalt	1 530	20 819	19 552	3 076	15,7
Schleswig-Holstein	2 404	27 690	28 121	8 926	31,7
Thüringen	1 885	19 564	19 063	4 339	22,8
Deutschland	113 808	28 260	1 306 664	473 999	36,3

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2001 und Umsatz 2000 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolöhne und -gehälter	Gesamtumsatz 2000 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Vorbereitende Baustellenarbeiten	232	1 424	156	2 596	127 976
Abbruch-, Spreng- u. Entrümmerungsgewerbe etc.	230	.	.	.	.
Abbruch-, Spreng- u. Entrümmerungsgewerbe	77	457	50	732	37 272
Erdbewegungsarbeiten	151	876	95	1 579	81 057
Landeskulturbau und Renaturierung	2	.	.	.	.
Aufschließung von Lagerstätten	—	—	—	—	—
Test- und Suchbohrung	2	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	3 658	43 573	4 705	96 914	4 512 811
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 448	19 637	2 080	44 492	2 352 700
Hoch- und Tiefbau ohne ausgepr. Schwerpunkt	194	6 094	635	14 968	786 776
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 117	11 604	1 228	24 731	1 202 537
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Bausätzen	6	166	15	436	16 400
Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	14	89	9	152	5 269
Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	9	26	3	38	1 357
Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	7	172	16	685	204 310
Kabelleitungstiefbau	101	1 486	175	3 482	136 052
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	1 570	10 602	1 131	19 045	799 221
Dachdeckerei	770	6 232	697	11 828	472 311
Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	299	830	81	1 159	51 648
Zimmerei und Ingenieurholzbau	501	3 540	352	6 057	275 262
Straßenbau und Eisenbahnoberbau	220	6 878	794	18 207	787 982
Straßenbau	211	6 521	749	17 109	751 365
Eisenbahnoberbau	9	357	45	1 097	36 617
Wasserbau	1	.	.	.	.
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	419	.	.	.	.
Brunnenbau	4	47	4	114	.
Schachtbau	1	.	.	.	—
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	31	1 022	98	.	82 586
Gerüstbau	187	1 249	134	2 233	70 131
Gebäudetrocknung	11	56	5	.	8 763
sonstiger Tiefbau	185	4 068	457	9 721	403 795
Bauhauptgewerbe insgesamt	3 890	44 997	4 862	99 510	4 640 787

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

2. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2001 und Umsatz 2000 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 2000 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Koblenz, St.	77	1 127	109	2 726	.
Ahnweiler	159	1 382	144	2 699	.
Altenkirchen (Ww.)	153	1 576	181	3 594	161 242
Bad Kreuznach	144	1 406	148	3 010	131 116
Birkenfeld	79	1 222	140	2 695	170 589
Cochem-Zell	95	1 143	125	2 525	96 945
Mayer-Koblenz	261	2 674	291	6 123	296 032
Neuwied	237	2 310	259	5 386	278 941
Rhein-Hunsrück-Kreis	153	2 548	263	5 835	269 898
Rhein-Lahn-Kreis	132	1 464	159	3 173	147 616
Westerwaldkreis	290	3 876	422	8 996	467 244
Trier, St.	49	889	96	2 080	89 770
Bernkastel-Wittlich	150	1 872	209	3 821	155 893
Bitburg-Prüm	122	1 672	191	3 508	180 616
Daun	72	938	114	2 018	82 505
Trier-Saarburg	148	1 748	185	3 672	144 161
Frankenthal (Pfalz), St.	26	247	26	554	.
Kaiserslautern, St.	47	951	101	2 187	110 601
Landau i. d. Pfalz, St.	30	316	32	616	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	85	1 393	142	3 604	125 428
Mainz, St.	99	1 177	127	3 173	166 468
Neustadt a. d. Weinstr., St.	56	465	48	940	.
Pirmasens, St.	36	495	51	1 053	45 860
Speyer, St.	33	477	49	1 135	.
Worms, St.	55	521	58	1 042	.
Zweibrücken, St.	18	380	39	843	37 347
Alzey-Worms	123	1 350	152	2 945	.
Bad Dürkheim	113	956	98	1 886	79 969
Donnersbergkreis	70	683	74	1 377	62 843
Germersheim	117	988	106	2 044	86 777
Kaiserslautern	130	1 294	140	2 647	116 403
Kusel	73	668	71	1 387	42 245
Südliche Weinstraße	107	871	93	1 696	73 759
Ludwigshafen	90	1 295	131	3 165	221 796
Mainz-Bingen	160	1 693	188	3 610	168 952
Südwestpfalz	101	930	99	1 744	61 588
Rheinland-Pfalz	3 890	44 997	4 862	99 510	4 640 787
kreisfreie Städte	611	8 438	878	19 953	890 954
Landkreise	3 279	36 559	3 983	79 555	3 749 833

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

3. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Investitionen 2000 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Gesamtleistung ¹⁾		Brutto- anlage- inves- titionen ¹⁾	Miet- inves- titionen ¹⁾
	Ende September		ins- gesamt	darunter Jahres- bau- leistung		
	Anzahl	1 000 EUR				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	17	589	62 504	59 115	5 321	1 458
Abbruch-, Spreng- u. Enttrüm- merungsgewerbe etc.	15	.	.	.	.	1 458
Abbruch-, Spreng- u. Enttrüm- merungsgewerbe	6	.	.	17 109	.	.
Erdbewegungsarbeiten	9	336	34 274	.	2 720	.
Landeskulturbau und Re- naturierung	—	—	—	—	—	—
Aufschließung von Lagerstätten	—	—	—	—	—	—
Test- und Suchbohrung	2	.	.	.	.	—
Hoch- und Tiefbau	473	23 559	2 627 545	2 571 302	102 024	18 667
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	241	12 002	1 387 737	1 375 454	41 010	4 954
Hoch- und Tiefbau ohne ausgepr. Schwerpunkt	82	5 445	655 801	647 949	19 496	3 263
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	137	5 469	622 669	619 192	16 449	1 151
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbst- hergest. Bausätzen	2	.	.	.	.	—
Beton im Hochbau aus fremdbezog. Bausätzen	1	.	.	.	.	—
Holz im Hochbau aus fremdbezog. Bausätzen	—	—	—	—	—	—
Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1	.	.	.	.	—
Kabelleitungstiefbau	18	950	90 753	.	3 640	539
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	79	2 599	243 359	240 004	5 024	732
Dachdeckerei	47	1 487	145 093	144 690	2 481	514
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	3	198	17 692	17 352	.	.
Zimmerei und Ingenieurholzbau	29	914	80 573	77 963	.	.
Straßenbau und Eisenbahnoberbau	73	5 361	626 676	596 205	38 244	6 808
Straßenbau	66	5 072	592 808	.	37 594	5 620
Eisenbahnoberbau	7	289	33 868	.	651	1 188
Wasserbau	—	—	—	—	—	—
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	80	3 597	369 773	359 639	17 745	6 173
Brunnenbau	1	.	.	.	.	—
Schachtbau	—	—	—	—	—	—
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	.	.	8 414	.	—
Gerüstbau	4	181	12 076	.	.	.
Gebäudetrocknung	1	.	.	.	.	.
Sonstiger Tiefbau	71	3 236	336 804	330 658	16 676	5 385
Bauhauptgewerbe insgesamt	490	24 148	2 690 049	2 630 416	107 345	20 125

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2001, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2001 sowie Umsatz 2000 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolöhne und -gehälter	Gesamtumsatz 2000 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Bauinstallation	592	14 687	4 371	90 051	1 298 217
Elektroinstallation	210	5 026	1 605	30 366	396 684
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	34	1 208	381	9 446	139 129
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	334	7 873	2 239	46 493	728 334
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation Inst. von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	88	1 657	495	8 807	121 101
sonstige Bauinstallation	246	6 216	1 744	37 686	607 233
	14	580	146	3 747	34 070
Sonstiges Baugewerbe	381	7 050	2 222	43 612	537 619
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	69	1 214	390	7 990	83 913
Bautischlerei	76	1 394	441	7 972	120 632
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausrüstung	87	1 584	463	10 764	142 211
Parkettlegerei	6	85	25	569	8 088
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	55	1 001	296	7 101	91 099
Estrichlegerei	14	285	83	2 001	27 578
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	4	67	19	342	5 215
Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
Raumausrüstung ohne ausgepr. Schwerpunkt	8	146	40	751	10 231
Maler- und Glasergewerbe	146	2 821	918	16 705	187 938
Maler- und Lackierergewerbe	135	2 633	866	15 591	170 099
Glasergewerbe	11	188	52	1 115	17 839
Baugewerbe anderenweitig nicht genannt	3	37	9	180	2 926
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	7	84	28	681	13 644
Ausbaugewerbe insgesamt	980	21 821	6 621	134 344	1 849 481

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

5. Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2001, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2001 sowie Umsatz 2000 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 2000 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Koblenz, St.	45	1 032	291	5 568	84 785
Ahnweiler	19	326	94	1 748	24 145
Altenkirchen (Ww.)	19	486	116	3 141	94 746
Bad Kreuznach	35	702	207	3 953	50 321
Birkenfeld	33	750	215	4 418	63 760
Cochem-Zell	12	282	90	1 612	22 667
Mayen-Koblenz	55	1 060	332	6 805	82 300
Neuwied	52	1 093	366	6 578	85 940
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	652	202	3 827	58 756
Rhein-Lahn-Kreis	21	340	103	1 982	26 850
Westenwaldkreis	51	1 274	390	8 183	108 825
Trier, St.	44	1 072	344	6 555	103 699
Bernkastel-Wittlich	34	587	180	3 136	51 394
Bitburg-Prüm	29	646	211	4 011	51 457
Daun	12	232	72	1 263	19 590
Trier-Saarburg	40	663	208	3 626	53 349
Frankenthal (Pfalz), St.	11	203	65	1 324	16 178
Kaiserslautern, St.	29	875	237	5 220	67 461
Landau i. d. Pfalz, St.	7	150	42	995	12 638
Ludwigshafen a. Rh., St.	45	1 473	439	11 153	152 687
Mainz, St.	61	1 607	463	10 696	131 359
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20	407	134	2 406	25 902
Pirmasens, St.	9	239	79	1 381	16 253
Speyer, St.	9	255	81	1 839	24 340
Worms, St.	20	540	150	3 329	36 914
Zweibrücken, St.	8	136	34	809	11 812
Alzey-Worms	33	652	203	3 432	46 672
Bad Dürkheim	25	460	142	2 780	34 627
Donnersbergkreis	17	323	102	1 891	23 566
Germersheim	15	369	110	2 438	34 851
Kaiserslautern	22	509	170	3 090	34 281
Kusel	9	170	47	917	16 619
Südliche Weinstraße	13	276	87	1 871	23 339
Ludwigshafen	32	785	233	4 968	68 011
Mainz-Bingen	40	791	258	5 048	63 939
Südwestpfalz	21	404	122	2 350	25 450
Rheinland-Pfalz	980	21 821	6 621	134 344	1 849 481
kreisfreie Städte	308	7 989	2 359	51 275	684 027
Landkreise	672	13 832	4 262	83 069	1 165 455

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2000 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz ¹⁾	Brutto- anlage- investi- tionen ¹⁾	Miet- investi- tionen ¹⁾
	Ende September				
	Anzahl				
			1 000 EUR		
Bauinstallation	240	12 895	1 346 497	19 172	7 805
Elektroinstallation	84	3 796	287 809	5 318	1 192
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	14	2 868	.	.	.
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- installation	139	6 151	591 728	9 686	3 608
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation Inst. von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	27	863	64 600	1 355	387
	112	5 288	527 129	8 330	3 221
sonstige Bauinstallation	3	80	.	.	.
Sonstiges Baugewerbe	119	3 623	268 520	5 999	1 832
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	22	625	40 042	711	71
Bautischlerei	24	695	59 975	1 480	.
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausrüstung	25	757	68 710	1 225	.
Parkettlegerei	1	.	.	—	—
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	15	493	44 510	813	.
Estrichlegerei	6	180	17 321	.	.
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	1	.	.	—	—
Tapetenkleberei	—	—	—	—	—
Raumausrüstung ohne ausgepr. Schwerpunkt	2	.	.	.	.
Maler- und Glasergewerbe	48	1 546	99 792	2 583	1 348
Maler- und Lackierergewerbe	45	1 469	94 437	2 516	.
Glasergewerbe	3	77	5 356	67	.
Baugewerbe anderweitig nicht genannt	—	—	—	—	—
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	—	—	—	—	—
Ausbaugewerbe insgesamt	359	16 518	1 615 017	25 171	9 637

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

3. Energiewirtschaft

1. Öffentliche Stromversorgung 1996 bis 2000

Berichtsmerkmal	1996	1997	1998	1999	2000
	Mill. kWh				
Bruttostromerzeugung	4 630	4 919	6 762	6 674	6 656
Wasserkraft	788	894	984	936	1 206
übrige Energieträger	3 842	4 025	5 778	5 738	5 450
Eigenverbrauch	321	282	287	284	212
Pumpstromverbrauch	-	-	-	-	-
Nettostromerzeugung	4 309	4 637	6 475	6 390	6 444
Wasserkraft	774	879	969	922	1 190
Windenergie	1	1	2	3	3
Solarenergie	0	0	0	0	0
Kernenergie	-	-	-	-	-
Steinkohle	1 174	958	988	847	365
Erdgas	2 236	2 605	4 392	4 475	4 721
Heizöl	18	71	7	3	2
Müll	90	108	106	133	161
Diesel, Klär- und Raffineriegas	17	14	11	7	3
Einspeisung der Industrie und Sonstiger	107	195	290	370	439
Abgabe aus Erzeugung	4 416	4 832	6 765	6 760	6 883
Bezug über die Landesgrenze	38 796	38 029	38 660	35 621	37 309
Lieferung über die Landesgrenze	19 284	17 797	19 775	16 457	16 429
Saldo des Stromaustauschs	19 512	20 232	18 886	19 164	20 880
Stromabgabe an das öffentliche Netz	23 928	25 064	25 651	25 924	27 763
Netzverluste, Messdifferenzen	23	-232	-302	-88	1 538
Stromabsatz an Endabnehmer	23 951	24 832	25 349	25 832	26 215
produzierendes Gewerbe	11 072	12 148	12 478	12 793	13 181
Verkehr	129	145	148	149	206
Handel und Gewerbe	2 585	2 658	2 785	2 890	3 082
öffentliche Einrichtungen	2 371	2 224	2 188	2 222	2 209
Land- und Forstwirtschaft	403	400	396	402	380
Haushalte	7 391	7 257	7 354	7 367	7 157

2. Öffentliche Gasversorgung 1996 bis 2000

Berichtsmerkmal	1996	1997	1998	1999	2000
	Mill. kWh				
Gaserzeugung	11	4	6	4	7
Bezug über die Landesgrenze	72 943	71 456	75 084	78 695	79 204
Lieferung über die Landesgrenze	8 095	6 508	7 582	8 041	9 526
Gasaufkommen	64 841	64 426	67 403	70 215	69 292
Verluste, Messdifferenzen	-275	236	110	-1 261	765
Gasabgabe an Endabnehmer	64 566	64 662	67 513	68 954	70 057
Land- und Forstwirtschaft	84	78	81	78	81
produzierendes Gewerbe	40 550	42 394	44 653	46 809	48 611
Handel	2 721	2 485	2 580	2 328	2 403
Haushalte	17 107	15 794	16 325	15 889	15 589
Gebietskörperschaften	2 892	2 660	2 737	2 508	2 415
sonstige Verbraucher	1 212	1 251	1 137	1 341	957

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

1. Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994
nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen

Handwerkskammerbezirk Gewerbegruppe ¹⁾	Hand- werks- unter- nehmen ²⁾	Beschäftigte ³⁾			Umsatz ⁴⁾	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer ⁵⁾	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 EUR	EUR
Koblenz	11 960	105 693	94 177	9	7 741 647	73 246
Bau- und Ausbaugewerbe	3 083	31 845	29 294	10	2 355 243	73 959
Elektro- und Metallgewerbe	4 084	35 110	31 384	9	3 684 732	104 948
Holzgewerbe	1 051	7 694	6 663	7	563 146	73 193
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	448	1 759	1 249	4	93 381	53 087
Nahrungsmittelgewerbe	1 341	11 221	9 526	8	588 379	52 436
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 575	16 048	14 449	10	331 392	20 644
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	378	2 016	1 612	5	125 374	62 189
Trier	4 100	40 112	36 145	10	2 694 565	67 176
Bau- und Ausbaugewerbe	1 014	10 682	9 837	11	714 133	66 854
Elektro- und Metallgewerbe	1 358	12 356	11 099	9	1 323 656	107 126
Holzgewerbe	459	3 438	2 953	7	217 133	63 157
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	155	455	278	3	17 063	37 501
Nahrungsmittelgewerbe	442	4 380	3 846	10	241 294	55 090
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	561	8 010	7 456	14	133 093	16 616
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	111	791	676	7	48 193	60 927
Rheinhausen	3 789	34 820	31 323	9	2 288 881	65 735
Bau- und Ausbaugewerbe	821	8 094	7 466	10	629 933	77 827
Elektro- und Metallgewerbe	1 413	12 844	11 574	9	1 144 060	89 074
Holzgewerbe	248	1 402	1 154	6	82 192	58 625
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	136	429	275	3	19 378	45 170
Nahrungsmittelgewerbe	450	4 004	3 483	9	228 759	57 133
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	619	7 374	6 781	12	141 068	19 130
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	102	673	590	7	43 491	64 622
Pfalz	10 354	89 913	80 055	9	6 134 053	68 222
Bau- und Ausbaugewerbe	2 387	23 785	21 800	10	1 677 248	70 517
Elektro- und Metallgewerbe	3 832	30 252	26 729	8	2 771 576	91 616
Holzgewerbe	734	4 513	3 766	6	293 138	64 954
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	317	1 103	756	3	51 927	47 078
Nahrungsmittelgewerbe	1 313	12 750	11 196	10	688 216	53 978
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 529	14 717	13 236	10	318 456	21 638
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	242	2 793	2 572	12	333 492	119 403
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	18 859 147	69 710
Bau- und Ausbaugewerbe	7 305	74 406	68 397	10	5 376 556	72 260
Elektro- und Metallgewerbe	10 687	90 562	80 786	8	8 924 024	98 540
Holzgewerbe	2 492	17 047	14 536	7	1 155 610	67 790
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	1 056	3 746	2 558	4	181 748	48 518
Nahrungsmittelgewerbe	3 546	32 355	28 051	9	1 746 649	53 984
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	4 284	46 149	41 922	11	923 907	20 020
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	833	6 273	5 450	8	550 550	87 765

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Stand 31. 3. 1995. – 3) Stand 30. 9. 1994. – 4) Ohne Umsatzsteuer. – 5) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

2. Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreise	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Beschäftigte ²⁾			Umsatz ³⁾	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer ⁴⁾	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
		Anzahl			1 000 EUR	EUR
Koblenz, St.	748	11 437	10 818	15	720 057	62 958
Ahnweiler	1 088	7 378	6 309	7	501 193	67 927
Altenkirchen (Ww.)	839	6 861	6 063	8	570 520	83 147
Bad Kreuznach	1 198	10 599	9 375	9	693 764	65 462
Birkenfeld	832	6 278	5 400	8	449 744	71 619
Cochem-Zell	599	4 564	3 914	8	287 821	63 063
Mayen-Koblenz	1 572	13 398	11 917	9	1 061 825	79 253
Neuwied	1 476	13 001	11 635	9	951 689	73 201
Rhein-Hunsrück-Kreis	812	7 681	6 940	9	619 628	80 670
Rhein-Lahn-Kreis	987	7 977	7 005	8	580 022	72 712
Westenwaldkreis	1 809	16 519	14 801	9	1 305 384	79 024
Trier, St.	707	9 895	9 284	14	714 770	72 235
Bernkastel-Wittlich	1 008	10 134	9 133	10	602 667	59 470
Bitburg-Prüm	852	7 383	6 539	9	593 751	80 422
Daun	525	3 857	3 314	7	261 293	67 745
Trier-Saarburg	1 008	8 843	7 875	9	522 084	59 039
Frankenthal (Pfalz), St.	254	2 319	2 085	9	166 184	71 662
Kaiserslautern, St.	622	8 770	8 231	14	814 588	92 881
Landau i. d. Pfalz, St.	337	3 260	2 975	10	236 781	72 632
Ludwigshafen a. Rh., St.	804	11 006	10 343	14	551 967	50 152
Mainz, St.	987	13 059	12 218	13	761 277	58 295
Neustadt a. d. Weinstr., St.	404	3 399	3 038	8	245 873	72 337
Pirmasens, St.	416	4 257	3 905	10	319 899	75 195
Speyer, St.	315	2 823	2 563	9	226 877	80 293
Worms, St.	521	4 832	4 391	9	330 003	68 295
Zweibrücken, St.	254	2 402	2 161	9	148 328	61 741
Alzey-Worms	900	7 264	6 400	8	485 984	66 903
Bad Dürkheim	1 046	8 852	7 916	8	550 521	62 213
Donnersbergkreis	629	4 601	3 955	7	337 369	73 449
Germersheim	890	7 179	6 251	8	429 930	59 949
Kaiserslautern	918	6 911	5 985	8	437 714	63 340
Kusel	616	4 480	3 805	7	318 586	71 125
Südliche Weinstraße	951	6 123	5 173	6	403 033	65 823
Ludwigshafen	976	7 931	6 971	8	600 821	75 766
Mainz-Bingen	1 381	9 665	8 314	7	711 617	73 628
Südwestpfalz	922	5 600	4 698	6	345 599	61 504
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	18 859 147	69 710
kreisfreie Städte	6 369	77 459	72 012	12	5 236 585	67 605
Landkreise	23 834	193 079	169 688	8	13 622 562	70 554

1) Stand 31. 3. 1995. – 2) Stand 30. 9. 1994. – 3) Ohne Umsatzsteuer. – 4) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

3. Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug ¹⁾	Umsatz ²⁾			Beschäftigte		
	2000	2001	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2000	2001	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1998 = 100		%	1998 = 100		%
Bau- und Ausbaugewerbe	101,6	96,1	-5,5	96,0	90,9	-5,3
darunter						
Maurer und Betonbauer;						
Straßenbauer	97,6	93,9	-3,7	94,0	89,7	-4,5
Zimmerer	111,6	98,7	-11,6	99,2	94,7	-4,6
Dachdecker	114,6	108,5	-5,4	104,1	97,8	-6,0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	113,3	94,1	-17,0	93,5	79,0	-15,6
Steinmetzen und Steinbildhauer	84,7	84,9	0,2	78,6	75,1	-4,5
Stuckateure	91,0	82,7	-9,1	87,1	80,1	-8,0
Maler und Lackierer	95,0	88,6	-6,7	89,2	82,6	-7,3
Elektro- und Metallgewerbe	108,4	110,4	1,8	96,5	94,0	-2,6
darunter						
Metallbauer	99,6	108,1	8,6	93,8	88,9	-5,2
Feinwerkmechaniker	100,8	104,7	3,9	93,3	93,6	0,3
Informationstechniker	164,1	182,0	10,9	105,5	103,5	-1,9
Kraftfahrzeugtechniker	104,2	106,0	1,8	99,1	100,0	0,9
Klempner; Installateure und						
Heizungsbauer	103,8	96,7	-6,8	94,3	87,0	-7,7
Elektrotechniker	105,2	102,9	-2,2	94,4	91,6	-2,9
Holzgewerbe	91,8	79,3	-13,6	85,5	77,8	-9,0
darunter						
Tischler	93,2	79,2	-15,0	86,1	77,8	-9,6
Beleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	92,7	94,5	1,9	87,7	85,3	-2,7
darunter						
Raumausstatter	92,8	92,5	-0,3	88,5	84,3	-4,7
Nahrungsmittelgewerbe	90,6	91,1	0,6	91,4	87,8	-4,0
darunter						
Bäcker	94,3	94,3	0,0	93,1	90,2	-3,1
Fleischer	86,9	87,8	1,0	89,2	83,7	-6,2
Gewerbe für Gesundheits- und						
Körperpflege, chemische Gewerbe						
sowie Reinigungsgewerbe	105,2	108,2	2,8	92,6	90,5	-2,2
darunter						
Augenoptiker	112,0	112,9	0,8	93,0	98,1	5,4
Zahntechniker	103,4	106,4	2,9	84,9	85,2	0,3
Friseure	105,5	112,9	7,0	97,2	98,7	1,5
Gebäudereiniger	104,3	105,3	1,0	89,9	84,3	-6,2
Glas-, Papier-, keramische und						
sonstige Gewerbe	94,1	89,9	-4,5	94,8	89,8	-5,3
darunter						
Glaser	108,6	114,0	5,0	90,4	89,0	-1,5
Fotografen	102,5	96,0	-6,4	96,8	89,7	-7,3
Buchdrucker; Schriftsetzer; Drucker	90,1	83,1	-7,8	81,9	80,3	-1,9
Insgesamt	103,3	102,3	-1,0	94,2	90,6	-3,8

1) Gewerbebezugsystematik gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Vierteljahresdurchschnitt, ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

4. Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig ¹⁾	Umsatz ²⁾			Beschäftigte		
	2000	2001	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2000	2001	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1998 = 100		%	1998 = 100		%
Verarbeitendes Gewerbe	97,0	96,4	-0,6	90,8	86,8	-4,4
darunter						
Ernährungsgewerbe	89,5	88,4	-1,2	90,6	85,8	-5,3
darunter						
Schlachten und Fleischverarbeitung	83,3	82,7	-0,7	86,0	78,5	-8,7
Herstellung von Backwaren	95,6	95,4	-0,2	92,1	88,6	-3,9
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	93,1	62,9	-32,4	85,0	71,9	-15,5
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	156,3	141,6	-9,4	115,3	105,9	-8,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	104,3	110,8	6,2	93,7	92,7	-1,0
Maschinenbau	101,7	104,5	2,7	100,9	101,3	0,3
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	102,0	100,8	-1,2	87,7	87,2	-0,6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonst. Erzeugnissen	106,6	109,5	2,7	96,6	89,3	-7,6
Baugewerbe	102,5	97,1	-5,3	94,6	89,4	-5,6
darunter						
vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau	103,2	99,2	-3,8	96,6	94,4	-2,2
Bauinstallation	106,2	98,9	-6,9	94,9	88,7	-6,6
darunter						
Elektroinstallation	104,0	100,5	-3,3	91,8	88,9	-2,9
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	103,0	95,8	-7,0	93,9	87,0	-7,4
sonstiges Baugewerbe	94,6	88,1	-6,9	86,8	80,7	-7,0
darunter						
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	87,0	77,4	-11,0	81,5	74,2	-7,3
Bautischlerei	97,8	99,3	1,5	86,8	84,6	-2,6
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	103,1	89,3	-13,4	91,2	81,2	-10,0
Malerei- und Glasergewerbe	94,3	88,2	-6,5	88,8	82,8	-6,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	108,3	110,5	2,0	99,7	99,1	-0,6
darunter						
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	101,6	102,0	0,3	99,3	98,3	-1,0
Reparatur von Gebrauchsgütern	64,9	54,3	-16,3	58,0	55,0	-3,0
Insgesamt	103,3	102,3	-1,0	94,2	90,6	-3,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Vierteljahresdurchschnitt, ohne Umsatzsteuer.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	175
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1985-2001	175
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1985-2001	175
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1985-2001	176
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1980-2000 nach Zahl der Räume	176
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980-2000	177
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1985-2000 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	177
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	178
13.2.1	Wohnsituation der Haushalte und Familien im April 1998	178
13.2.2	Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum im April 1998 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Miete	179
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken	180
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1978 bis 2000 nach Zahl der Räume	181
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1988 bis 2000 nach Gebäudearten	181

Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise, Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluss über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfasst. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfasst jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen – zuletzt 1987 – durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlussreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatistik) jährlich fortgeschrieben.

Gebäude: Jedes frei stehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten.

Errichtung neuer Gebäude: Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Umbauter Raum: Von den Außenflächen des Hauses umfasster Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

Veranschlagte Baukosten: Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, baupolizeiliche Gebühren, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

Wohngebäude: Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen.

Nichtwohnbauten: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtfläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

Wohnung: Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoss und in sonstigen Unterkünften.

Eigentümer- und Eigentumswohnungen: Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

Mietwohnungen: Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zahlung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z. B. kostenlose Überlassung von Werkwohnungen).

Wohnfläche: Gesamtfläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertig gestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfasst damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

Zweiter Förderungsweg: Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

Dritter Förderungsweg: Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahr 1989 ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, dass die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird, und dass die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: Baufertigstellungen (F II 2 – j)
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: Baugenehmigungen (F II 1 – j, F II 1 – m)

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.4	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau (F II 5 – j)
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	Mikrozensus-Zusatzerhebung 1998	Statistischer Bericht: Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung – Wohnsituation der Haushalte und Familien (A I 7/S – 4/j)
13.2.2	s. Tabelle 13.2.1	s. Tabelle 13.2.1
13.2.3	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen (F II 4 – j)
13.2.4	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3
13.2.5	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1985-2001

Jahr	Insgesamt			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Wohnräume ¹⁾	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume ¹⁾
1985	16 640	21 458	98 477	12 682	19 904	89 907
1987	13 717	14 846	72 185	10 030	13 516	64 862
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437
1994	22 322	34 120	153 796	15 786	30 674	136 594
1995	21 313	34 822	153 426	14 647	30 926	135 005
1996	17 433	26 989	119 111	11 503	23 887	103 910
1997	21 431	27 202	129 128	12 770	22 850	106 775
1998	18 795	24 061	116 264	12 869	21 625	103 051
1999	21 256	24 094	123 900	14 691	21 473	108 997
2000	20 470	22 749	118 640	14 628	20 698	106 510
2001	16 511	17 325	92 260	11 481	15 889	82 836

1) Wohnräume in Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1985-2001

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl				1 000 m ³	1 000 m ²
1985	13 739	20 670	10 631	19 229	11 409	1 875
1987	11 137	14 546	8 370	13 267	8 302	1 368
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269
1994	19 165	33 636	13 907	30 297	16 667	2 919
1995	18 140	34 168	12 845	30 467	16 082	2 874
1996	14 390	26 352	9 765	23 449	12 579	2 241
1997	17 699	26 470	10 821	22 342	12 936	2 268
1998	15 463	23 484	10 902	21 149	12 612	2 241
1999	17 419	23 346	12 381	20 932	13 500	2 382
2000	17 115	22 213	12 557	20 180	13 300	2 348
2001	13 552	16 875	9 785	15 461	10 380	1 844

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

3. Baugenehmigungen im Wohnbau 1985-2001

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl				1 000 m ³	Mill. EUR
1985	11 390	16 660	8 524	15 230	9 014	1 467
1987	11 949	13 025	8 558	11 782	8 030	1 326
1988	12 768	14 391	9 236	12 961	8 717	1 446
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	1 681
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	2 121
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	2 278
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	2 681
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	3 270
1994	21 364	41 854	15 322	37 610	19 699	4 180
1995	16 964	31 962	11 321	28 272	15 027	3 285
1996	16 242	24 949	10 961	21 867	12 803	2 829
1997	17 775	24 752	12 107	21 823	13 399	2 959
1998	17 885	22 903	12 573	20 379	13 619	2 989
1999	18 481	23 034	13 358	20 868	14 052	3 119
2000	15 325	18 402	10 835	16 585	11 383	2 571
2001	13 442	14 329	9 088	12 784	9 215	2 077

4. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1980-2000 nach Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen					je 1 000 der Bevölkerung	Wohn- räume ¹⁾
	insgesamt	mit ... Räumen					
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
Anzahl	%				Anzahl		
1980	25 142	6,7	12,6	17,9	62,8	6,9	125 159
1985	21 458	11,9	16,7	19,7	51,7	5,9	98 477
1987	14 846	8,3	12,5	20,7	58,5	4,1	72 185
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	3,9	71 479
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	4,4	82 085
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	4,6	82 351
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	5,5	94 825
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	5,5	99 387
1993	27 310	15,1	17,4	22,5	44,9	7,0	119 988
1994	34 120	13,0	18,1	23,5	45,4	8,6	153 387
1995	34 822	12,1	20,4	25,9	41,6	8,8	153 027
1996	26 989	13,1	20,4	24,7	41,8	6,8	118 809
1997	27 202	10,3	17,4	22,2	50,1	6,8	128 937
1998	24 061	10,2	17,0	20,0	52,8	6,0	116 162
1999	24 094	8,0	14,0	17,5	60,5	6,0	123 726
2000	22 749	8,0	12,6	15,4	64,0	5,7	118 528

1) Wohnräume in Wohnungen.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980-2000 ¹⁾

Jahr	Ge- bäude ²⁾	Wohnungen		Her- stellungs- kosten	Finanzierungsquellen		
		ins- gesamt ³⁾	dar. in neu errichteten Gebäuden		öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	sonstige Mittel
Anzahl				1 000 EUR			
1980	3 697	6 273	6 076	734 407	89 947	376 657	267 802
1985	2 448	5 269	5 121	690 094	86 483	363 083	240 527
1986	2 499	3 799	3 553	550 154	91 329	261 674	197 152
1987	2 046	3 115	2 864	454 762	74 867	217 201	162 694
1988	1 946	2 856	2 644	411 930	64 081	202 311	145 539
1989	2 224	4 638	4 411	582 367	120 498	239 163	222 706
1990	2 004	4 777	4 468	588 957	145 227	214 288	229 443
1991	1 930	4 530	4 306	582 167	149 207	215 710	217 250
1992	1 949	4 840	4 743	676 372	173 522	253 305	249 545
1993	2 161	4 940	4 785	696 362	128 185	315 615	252 562
1994	2 069	6 123	5 753	825 366	164 636	369 041	291 689
1995	1 870	5 457	5 109	747 645	138 747	344 818	264 081
1996	1 672	3 647	3 346	545 083	96 257	277 524	171 301
1997	1 720	3 110	2 982	515 385	59 416	302 410	153 559
1998	1 627	2 329	2 267	464 990	58 314	279 000	127 677
1999	1 698	2 202	2 046	442 393	47 902	273 205	121 286
2000	1 046	1 544	1 504	305 240	47 427	174 814	83 000

1) Alle Förderungswege. – 2) Errichtung neuer Gebäude. – 3) Einschließlich Eigentumswohnungen.

6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1985-2000 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis

Jahr	Geförderte Wohnungen				Wohnverhältnis	
	insgesamt	im ... Förderungsweg			Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Mietwohnungen
		1.	2.	3. ¹⁾		
1985	5 269	2 283	2 986	–	3 476	1 793
1986	3 799	2 364	1 435	–	2 743	1 056
1987	3 115	1 937	1 178	–	2 290	825
1988	2 856	1 646	1 210	–	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052
1994	6 123	900	1 189	4 034	1 822	4 301
1995	5 457	718	996	3 743	1 565	3 892
1996	3 647	728	1 076	1 843	1 575	2 072
1997	3 110	330	1 440	1 340	1 700	1 410
1998	2 329	924	762	643	1 698	631
1999	2 202	462	803	937	1 840	362
2000	1 544	344	368	832	1 112	432

1) 3. Förderungsweg seit 1989.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

1. Wohnsituation der Haushalte und Familien im April 1998

Berichtsmerkmal	1987	1993 ¹⁾	1998 ¹⁾	Veränderung 1998 zu 1993
	Anzahl			%

Haushalte nach der Zahl der Personen

Insgesamt

Insgesamt ²⁾	1 484 785	1 566 000	1 646 900	5,2
davon mit ...				
1 Person	417 185	444 300	519 700	17,0
2 Personen	430 984	516 000	562 200	9,0
3 Personen	295 969	286 700	272 600	-4,9
4 Personen	229 024	218 400	215 400	-1,4
5 und mehr Personen	111 623	100 900	77 000	-23,7

darunter

Eigentümerhaushalte ²⁾

Zusammen	752 465	815 900	898 400	10,1
davon mit ...				
1 Person	114 405	133 800	187 700	40,3
2 Personen	220 000	287 000	347 700	21,1
3 Personen	179 896	175 000	169 800	-3,0
4 Personen	156 258	149 800	143 700	-4,1
5 und mehr Personen	81 906	70 300	49 800	-29,2

Hauptmieterhaushalte ²⁾

Zusammen	687 986	729 800	714 100	-2,2
davon mit ...				
1 Person	266 632	293 000	307 300	4,9
2 Personen	205 948	226 900	208 500	-8,1
3 Personen	114 060	110 800	100 900	-8,9
4 Personen	71 842	68 500	70 200	2,5
5 und mehr Personen	29 504	30 600	27 200	11,1

Haushalte nach der Zahl der Kinder

Haushalte ³⁾ mit ... Kindern				
unter 18 Jahren zusammen	432 732	400 700	417 700	4,2
davon mit ...				
1 Kind	240 213	198 200	210 100	6,0
2 Kindern	149 677	152 000	155 800	2,5
3 und mehr Kindern	42 842	50 500	51 800	2,6
Haushalte ohne Kinder	1 060 878	1 165 500	1 229 300	5,5

Haushalte nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Erwerbstätige	947 452	901 900	1 000 000	10,9
Nichterwerbstätige	537 333	664 400	646 600	-2,7

1) 1993 und 1998 Stichprobe. – 2) 1987: Haushalte in Gebäuden, ohne Haushalte in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung; ohne Haushalte in Gebäuden mit sonstigem Wohnraum. – 3) Ohne Haushalte in Freizeitwohneinheiten.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

2. Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum¹⁾ im April 1998 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Miete

Berichtsmerkmal	Ins- gesamt ²⁾	Davon mit einer monatlichen Miete von ... bis unter ... EUR					
		unter 205	205 – 307	307 – 409	409 – 511	511 – 614	614 und mehr
Haushalte nach der Zahl der Personen							
Insgesamt (1 000)							
Insgesamt	554,9	42,4	134,2	160,9	110,8	56,1	50,5
davon mit ...							
1 Person	229,2	30,7	82,5	68,6	28,6	11,7	(7,1)
darunter weiblich	125,6	14,4	44,5	40,2	16,1	(6,2)	/
2 Personen	164,0	(6,9)	33,2	50,8	40,5	17,7	14,9
3 Personen	82,4	/	10,9	23,5	21,4	13,1	10,8
4 und mehr Personen	79,3	/	(7,6)	18,0	20,3	13,5	17,6
Anteil der Haushalte mit einer Miete von ... EUR							
%							
Insgesamt	100	7,6	24,2	29,0	20,0	10,1	9,1
Haushalte mit ...							
1 Person	100	13,4	36,0	29,9	12,5	5,1	(3,1)
darunter weiblich	100	11,5	35,4	32,0	12,8	(4,9)	/
2 Personen	100	(4,2)	20,2	31,0	24,7	10,8	9,1
3 Personen	100	/	13,2	28,5	26,0	15,9	13,1
4 und mehr Personen	100	/	(9,6)	22,7	25,6	17,0	22,2
Haushalte mit Kindern							
(1 000)							
Haushalte mit ... Kindern							
unter 18 Jahren zusammen	151,6	/	17,2	40,9	39,3	23,7	25,9
davon mit ...							
1 Kind	81,2	/	10,0	24,6	22,2	11,5	10,3
2 Kindern	50,7	/	(5,8)	11,9	12,4	(8,9)	10,3
3 und mehr Kindern	19,6	/	/	/	/	/	/
Haushalte ohne Kinder	403,3	37,8	117	120,1	71,5	32,4	24,6
Haushalte nach der Art der Bezugsperson							
Insgesamt (1 000)							
Insgesamt	554,9	42,4	134,2	160,9	110,8	56,1	50,5
Erwerbsperson	386,9	24,9	78,9	110,2	83,0	46,9	43,0
Erwerbstätige(r)	345,3	20,1	66,9	97,2	76,6	44,0	40,5
Erwerbslose(r)	41,7	/	12,0	13,0	(6,4)	/	/
Nichterwerbsperson	167,7	17,5	55,2	50,6	27,8	(9,2)	(7,4)
darunter Rentner(in)	133,8	12,1	43,2	42,7	23,2	(7,2)	(5,3)
nach dem Alter der Bezugsperson von ... Jahren (1 000)							
unter 30	101,5	11,5	27,5	30,9	17,5	(8,6)	(5,7)
30 - 40	147,7	(7,7)	29,0	40,9	32,5	19,5	18,2
40 - 50	100,1	(5,9)	18,5	27,4	22,2	13,0	13,3
50 - 60	71,8	/	16,5	20,7	15,8	(7,6)	(6,5)
60 - 65	34,6	/	(9,0)	(9,7)	(8,3)	/	/
darunter Männer	23,5	/	(5,8)	(6,1)	(5,9)	/	/
65 und mehr	99,0	10,2	33,7	31,3	14,7	/	/
darunter Männer	43,4	/	12,6	14,3	(8,0)	/	/

1) Ohne Wohnheime. – 2) Nur Haushalte mit Angabe über Miete und Einkommen.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume	Wohnfläche
	Anzahl				100 m²
Koblenz, St.	19 073	55 472	514	234 188	46 127
Ahnweiler	35 763	57 353	443	273 242	56 198
Altenkirchen (Ww.)	39 292	57 086	416	291 688	57 818
Bad Kreuznach	42 755	70 197	445	343 103	68 768
Birkenfeld	26 318	41 017	454	208 972	40 611
Cochem-Zell	21 307	29 386	448	155 987	31 340
Mayen-Koblenz	56 090	92 027	437	445 383	89 890
Neuwied	48 588	78 237	425	379 324	76 687
Rhein-Hunsrück-Kreis	29 470	44 611	423	233 596	47 183
Rhein-Lahn-Kreis	34 374	57 319	444	281 585	57 091
Westerwaldkreis	57 572	82 716	410	430 627	88 902
Trier, St.	18 632	50 556	509	210 440	40 568
Bernkastel-Wittlich	35 612	50 034	439	265 637	52 366
Bitburg-Prüm	31 150	41 851	434	226 582	44 757
Daun	21 651	29 454	458	154 452	30 659
Trier-Saarburg	39 665	55 942	407	300 798	59 783
Frankenthal (Pfalz), St.	8 114	22 781	477	96 735	19 207
Kaiserslautern, St.	18 299	52 747	528	213 125	41 333
Landau i. d. Pfalz, St.	9 167	19 511	474	88 586	17 917
Ludwigshafen a. Rh., St.	25 733	80 032	493	324 453	62 332
Mainz, St.	28 238	97 158	531	376 626	73 721
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 607	26 288	488	119 695	24 191
Pirmasens, St.	10 017	24 532	543	104 829	20 296
Speyer, St.	9 103	23 447	471	99 813	20 012
Worms, St.	16 925	38 076	474	163 817	32 090
Zweibrücken, St.	8 769	17 288	484	81 126	15 969
Alzey-Worms	35 508	50 341	405	256 968	53 570
Bad Dürkheim	38 961	60 728	454	300 160	61 675
Donnersbergkreis	22 740	33 366	426	170 489	34 821
Germersheim	30 800	51 180	415	250 706	52 782
Kaiserslautern	33 439	51 680	469	264 434	54 209
Kusel	24 689	34 693	441	184 641	36 609
Südliche Weinstraße	32 101	46 677	427	238 505	49 038
Ludwigshafen	40 923	65 656	447	318 806	66 532
Mainz-Bingen	50 054	84 091	433	408 500	83 597
Südwestpfalz	32 149	45 550	432	236 841	48 308
Rheinland-Pfalz	1 045 648	1 819 080	451	8 734 459	1 756 958
kreisfreie Städte	184 677	507 888	505	2 113 433	413 763
Landkreise	860 971	1 311 192	433	6 621 026	1 343 195

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1978 bis 2000 nach Zahl der Räume

Jahr ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾						
		ins- gesamt	je 1 000 der Be- völkerung	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen				
				1 und 2	3	4	5	6 und mehr
1978	813 036	1 449 300	399	116 160	315 300	398 744	273 657	345 439
1979	826 500	1 470 941	405	118 214	317 684	402 488	279 164	353 391
1980	841 750	1 495 429	411	119 816	320 646	406 791	285 275	362 901
1981	855 579	1 518 392	417	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466
1982	867 341	1 540 528	424	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970
1983	878 308	1 562 186	430	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825
1984	889 829	1 587 247	438	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024
1985	900 527	1 608 294	444	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515
1986	909 466	1 624 241	450	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943
1987 ³⁾	899 970	1 515 611	417	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740
1988	908 414	1 529 103	419	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157
1989	918 500	1 544 551	417	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476
1990	927 777	1 560 850	415	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045
1991	937 646	1 580 028	413	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280
1992	947 529	1 600 920	413	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686
1993	958 841	1 627 190	414	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412
1994	973 352	1 660 865	420	103 323	280 563	420 784	345 295	510 900
1995	986 747	1 695 062	426	107 055	287 437	429 774	351 395	519 401
1996	996 927	1 721 845	430	109 997	292 796	436 787	355 948	526 317
1997	1 008 526	1 748 958	435	112 421	297 428	442 820	361 095	535 194
1998	1 019 676	1 772 124	440	114 399	301 260	447 525	365 451	543 489
1999	1 032 633	1 796 376	446	116 285	304 609	451 823	370 369	553 290
2000	1 045 648	1 819 080	452	118 014	307 464	455 324	375 019	563 259

1) Bestand am 31. Dezember. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

5. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1988 bis 2000 nach Gebäudearten

Jahr	Wohngebäude ¹⁾ insgesamt		Davon mit				
	Gebäude	Wohnungen	1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
			Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1988	908 414	1 502 467	635 968	180 517	361 034	91 929	505 465
1989	918 500	1 517 609	643 369	182 646	365 292	92 485	508 948
1990	927 777	1 533 545	649 799	184 634	369 268	93 344	514 478
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689
1994	973 352	1 631 740	676 710	195 848	391 696	100 794	563 334
1995	986 747	1 665 261	683 288	199 549	399 098	103 910	582 875
1996	996 927	1 691 422	688 290	202 354	404 708	106 283	598 424
1997	1 008 526	1 717 737	694 193	205 741	411 482	108 592	612 062
1998	1 019 676	1 740 251	700 813	208 562	417 124	110 301	622 314
1999	1 032 633	1 763 674	709 152	211 629	423 258	111 852	631 264
2000	1 045 648	1 785 687	718 033	214 540	429 080	113 075	638 574

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	185
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	185
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	186
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	187
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	188
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1999 bis 2001	189
14.2	Außenhandel	190
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 2000 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen	190
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 2000 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	191
14.3	Gastgewerbe	192
14.3.1	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1999 bis 2001	192
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe	193
14.4	Fremdenverkehr	194
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1995 bis 2001	194
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 2000 und 2001 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen	194
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 2000 und 2001 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen	195
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 2000 und 2001 nach Verwaltungsbezirken	196
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 2000 und 2001 nach Verwaltungsbezirken	197
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 2001 nach ausgewählten Herkunftsländern	198
14.4.7	Beherbergungskapazität 1993 und 1999 nach Verwaltungsbezirken	199

14

Erläuterungen

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen – zuletzt 1993 – durchgeführt werden, dargeboten. Gemäß EU-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen, die die bisher geltende Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79) ersetzt. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf. Gegenüber der WZ 79 enthält die WZ 93 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, auch struktureller Art.

So werden beispielsweise Versandhandelsvertreter und Augenoptiker nunmehr dem Einzelhandel zugeordnet, der Bereich „Kfz-Handel, Tankstellen“ wird zusammen mit der „Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ in einer eigenen Abteilung dargestellt, die Bereiche „Handelsvermittlung“ und „Großhandel“ werden in einer Abteilung zusammengefasst. Im Einzelhandel wird neben dem Warensortiment jetzt auch die Betriebsform als Zuordnungskriterium benutzt; der Einzelhandel wird mit dem Bereich „Reparatur von Gebrauchsgütern“ in einer Abteilung nachgewiesen. Durch die Umstellung auf die WZ 93 wird der Vergleich mit früheren Erhebungen auf Basis der WZ 79 erschwert. Lediglich knapp ein Drittel der insgesamt 224 Positionen im Handel (Abschnitt G) können direkt einer oder mehreren Positionen der WZ 79 zugeordnet werden.

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie liefert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Lohn- und Gehaltssummen sowie in mehrjährigen Abständen außerdem in einer Ergänzungserhebung das Warensortiment und die Gliederung der Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen erfasst, wodurch Einblicke in die Vorratshaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden. Das Erhebungsprogramm der im Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im Wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderergebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral im Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die auf Grund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen.

Einzelhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u. Ä.).

Generalhandel (Einfuhr): Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

Großhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (z. B. für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

Handelsvermittlung: Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegende von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

Spezialhandel (Ausfuhr): Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Lieferung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

Umsatz: Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen als Umsatz.

3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind seit dem Geschäftsjahr 1979 jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen. Ergänzungserhebungen im Abstand von fünf bis sieben Jahren stellen die Zusammensetzung des Warensortiments fest.

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen – differenziert nach dem Herkunftsland der Gäste – sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfasst. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus finden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt um 1. Januar 1999. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980. Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahr 1980 in Rheinland-Pfalz ausschließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Vermieter von Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser, Pensionen und Fremdenheime, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, Feriencentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsorten und sonstigen Gemeinden.

Ausnutzung der Bettenkapazität: Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

Mittlere Aufenthaltsdauer: Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und im Gastgewerbe (G I 1/G IV 3 – j)
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Handels- und Gaststättenzählung	Statistischer Bericht: Die Arbeitsstätten des Einzelhandels und Gastgewerbes; Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1993 (G/HGZ 1993 – 2)
14.1.4	s. Tabelle 14.1.3	Sonderauswertung
14.1.5	Großhandelsstatistik	Sonderauswertung
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: Aus- und Einfuhr; Entwicklung des Außenhandels (G III 1/G III 3 – j)
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.3.2	s. Tabelle 14.1.3	s. Tabelle 14.1.3
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr (G IV 1 – j)
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	Statistischer Bericht: Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. Januar 1999 (G IV 2 – 6j)

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

1. Umsatz im Einzelhandel 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	2000	2001 ^P	2000	2001 ^P
	1995 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

Zu jeweiligen Preisen

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	100,2	102,4	0,0	2,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	90,9	92,8	-1,0	2,1
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	123,3	131,9	5,3	7,0
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	95,2	96,8	2,6	1,7
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	94,3	94,2	5,6	-0,1
Kraftwagen	110,2	114,4	2,5	3,8
Kraftwagenteile und Zubehör	119,8	120,1	1,1	0,2
Krafträder, Teile und Zubehör	71,3	68,4	-10,8	-4,0
Insgesamt	100,7	103,5	2,0	2,7

Zu Preisen von 1995

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	98,7	98,2	0,0	-0,5
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	87,5	86,6	-1,4	-1,0
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	123,2	130,2	4,9	5,7
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	94,0	95,1	2,7	1,1
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	68,6	69,2	-15,1	0,8
Kraftwagen	105,9	108,4	1,4	2,4
Kraftwagenteile und Zubehör	117,6	116,6	0,8	-0,9
Krafträder, Teile und Zubehör	68,7	64,1	-12,1	-6,7
Insgesamt	97,6	98,7	0,8	1,2

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 EUR.

1. Binnenhandel

2. Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Art des Einzelhandels bzw. Fach Einzelhandels	2000	2001 ^p	2000	2001 ^p
	1995 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

Beschäftigte insgesamt

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	92,9	94,6	-3,8	1,8
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	94,2	92,9	-6,1	-1,2
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	108,4	110,3	3,7	1,7
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	90,9	94,4	0,0	3,9
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	74,1	68,5	-11,2	-7,6
Kraftwagen	89,8	92,0	1,2	2,4
Kraftwagenteile und Zubehör	111,4	112,0	0,1	0,6
Krafträder, Teile und Zubehör	71,7	73,0	1,4	1,8
Insgesamt	91,8	93,9	-1,3	2,3

Teilzeitbeschäftigte

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	103,6	102,9	-2,4	-0,7
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	93,0	93,2	-8,9	0,4
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	118,4	123,7	1,9	4,4
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	99,7	104,8	-0,9	5,1
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	79,2	68,8	-23,8	-13,1
Kraftwagen	77,4	84,7	-6,3	9,3
Kraftwagenteile und Zubehör	54,5	55,3	-21,4	1,7
Krafträder, Teile und Zubehör	110,4	121,6	16,0	9,7
Insgesamt	100,0	102,0	-2,4	2,0

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 EUR.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

3. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Koblenz, St.	935	7,0	7 376	3,6	933 710	36,9
Ahnweiler	824	-0,1	3 841	21,5	385 315	50,3
Altenkirchen (Ww.)	846	4,1	4 173	-1,8	478 421	11,7
Bad Kreuznach	930	-3,2	5 029	6,6	551 236	27,3
Birkenfeld	599	0,8	2 987	14,9	343 256	33,0
Cochem-Zell	427	-0,7	2 237	43,4	254 210	69,7
Mayen-Koblenz	1 241	12,2	6 366	30,0	780 159	66,5
Neuwied	1 211	11,6	6 269	24,1	710 122	51,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	635	12,2	3 243	36,4	369 056	63,2
Rhein-Lahn-Kreis	798	11,6	3 920	23,3	452 614	51,5
Westenwaldkreis	1 303	26,5	5 706	16,5	676 435	37,4
Trier, St.	842	15,8	6 775	4,4	820 797	8,1
Berncastel-Wittlich	752	0,9	3 453	19,5	376 826	51,8
Bitburg-Prüm	576	1,2	3 019	30,9	362 148	58,5
Daun	410	15,2	1 877	27,1	224 977	69,9
Trier-Saarburg	600	7,9	2 986	29,3	339 793	52,0
Frankenthal (Pfalz), St.	308	12,0	1 974	13,2	228 960	23,0
Kaiserslautern, St.	773	8,4	5 642	8,8	681 364	23,2
Landau i. d. Pfalz, St.	364	13,8	2 750	32,3	341 585	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	959	3,8	5 493	5,6	655 782	19,2
Mainz, St.	1 199	3,8	8 658	3,9	1 138 168	25,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	406	9,1	2 542	22,4	286 730	47,5
Pirmasens, St.	448	5,4	2 581	4,8	296 923	16,4
Speyer, St.	378	19,2	2 310	26,8	272 597	51,3
Worms, St.	595	7,2	4 034	8,5	512 044	29,0
Zweibrücken, St.	248	6,4	1 902	50,1	225 696	86,0
Alzey-Worms	566	4,2	2 758	12,4	311 201	16,8
Bad Dürkheim	767	14,5	3 742	19,5	416 837	19,0
Donnersbergkreis	396	6,5	1 646	40,3	159 666	30,6
Germersheim	723	26,8	3 111	40,3	301 544	54,9
Kaiserslautern	619	19,0	2 633	28,3	252 439	42,7
Kusel	458	12,3	1 970	20,5	223 579	45,0
Südliche Weinstraße	646	3,0	2 981	31,4	311 008	53,7
Ludwigshafen	822	15,8	3 744	30,6	424 091	36,4
Mainz-Bingen	987	12,3	5 718	19,5	862 641	58,0
Südwestpfalz	590	0,9	3 004	14,9	302 987	3,3
Rheinland-Pfalz	25 181	8,9	138 450	17,0	16 264 915	36,6
kreisfreie Städte	7 455	8,2	52 037	9,6	6 394 356	28,4
Landkreise	17 726	9,2	86 413	21,9	9 870 560	42,4

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.

1. Binnenhandel

4. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Koblenz, St.	242	-10,4	4 403	19,0	1 426 894	34,9
Ahnweiler	185	16,4	953	42,0	275 091	69,6
Altenkirchen (Ww.)	203	8,6	2 370	44,0	645 658	31,8
Bad Kreuznach	286	14,4	2 972	-8,6	988 462	23,9
Birkenfeld	340	13,7	1 848	13,9	362 698	48,5
Cochem-Zell	120	-6,3	756	-18,5	187 725	4,6
Mayen-Koblenz	360	12,5	3 244	33,3	1 232 028	18,2
Neuwied	323	3,9	2 746	25,3	639 048	54,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	4,0	1 035	39,1	224 818	76,8
Rhein-Lahn-Kreis	166	-1,8	1 021	32,4	260 831	109,9
Westerwaldkreis	338	11,9	3 380	53,7	788 903	84,7
Trier, St.	250	-1,6	2 827	24,3	572 225	7,4
Bernkastel-Wittlich	233	-5,7	2 700	21,2	749 576	-3,2
Bitburg-Prüm	125	-3,1	928	28,4	214 968	26,5
Daun	92	5,7	411	8,2	74 680	4,8
Trier-Saarburg	183	3,4	1 303	13,9	486 894	93,1
Frankenthal (Pfalz), St.	63	16,7	701	83,5	211 010	141,1
Kaiserslautern, St.	164	-7,3	2 029	-22,3	620 383	-7,5
Landau i. d. Pfalz, St.	94	-16,1	1 058	-5,9	254 880	13,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	195	8,3	2 112	-2,6	722 361	10,0
Mainz, St.	289	-15,2	3 787	-2,0	1 283 746	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	103	-12,0	824	-12,7	174 125	-7,8
Pirmasens, St.	186	15,5	2 472	23,4	962 827	57,3
Speyer, St.	74	13,8	731	3,4	155 030	7,4
Worms, St.	177	10,6	1 214	-4,7	242 619	-9,0
Zweibrücken, St.	54	8,0	416	17,2	86 998	-0,4
Alzey-Worms	219	-14,1	1 790	-4,0	898 055	63,2
Bad Dürkheim	221	9,4	1 271	7,5	299 687	10,9
Donnersbergkreis	80	-9,1	467	-8,4	136 667	41,8
Germersheim	172	-8,0	914	16,9	204 464	39,2
Kaiserslautern	106	-11,7	844	-8,2	205 879	54,9
Kusel	67	-11,8	519	28,1	95 987	19,6
Südliche Weinstraße	220	2,3	1 498	-3,2	346 196	9,8
Ludwigshafen	225	28,6	1 627	32,1	475 756	63,5
Mainz-Bingen	306	-9,5	2 873	-17,0	1 148 553	8,1
Südwestpfalz	147	41,3	807	63,0	178 244	103,0
Rheinland-Pfalz	6 763	2,2	60 851	11,2	17 833 966	26,3
kreisfreie Städte	1 891	-2,6	22 574	5,4	6 713 097	15,6
Landkreise	4 872	4,2	38 277	14,8	11 120 868	33,8

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

5. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1999 bis 2001¹⁾

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte		
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1995	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1995 = 100				
1999	108,5	109,4	96,8	96,2	98,9
2000	115,6	113,7	96,4	95,8	98,6
2001 ^p	116,2	112,7	94,3	93,0	98,9
1999					
Januar	87,6	89,0	97,6	94,6	108,2
Februar	90,3	91,7	97,5	94,9	106,4
März	117,4	118,5	98,1	95,5	107,2
April	104,2	104,7	95,0	95,8	92,1
Mai	104,5	105,1	95,4	95,6	94,8
Juni	110,6	111,6	95,6	95,9	94,4
Juli	109,1	110,5	96,4	96,2	97,1
August	107,9	108,9	96,9	97,2	96,1
September	119,3	120,3	96,6	97,0	95,3
Oktober	118,0	119,2	97,5	97,5	97,7
November	119,7	120,3	97,7	97,3	99,2
Dezember	113,7	113,3	97,4	97,1	98,8
2000					
Januar	92,1	92,3	96,2	96,2	96,1
Februar	106,9	106,5	96,4	96,1	97,4
März	122,3	121,4	96,1	95,8	97,1
April	109,7	108,3	96,5	95,7	99,4
Mai	127,8	125,9	97,2	96,2	100,5
Juni	113,9	111,6	96,7	95,9	99,4
Juli	109,6	107,8	96,7	95,6	100,4
August	118,1	115,6	97,3	96,5	100,3
September	122,6	119,1	96,6	96,1	98,3
Oktober	126,5	123,1	96,5	95,7	99,5
November	124,4	121,3	95,7	95,0	98,0
Dezember	113,9	111,3	94,9	94,5	96,1
2001 ^p					
Januar	103,8	102,8	93,7	93,0	96,0
Februar	98,5	96,0	93,3	92,6	95,8
März	119,2	115,9	94,0	92,7	98,4
April	114,7	110,5	93,9	92,6	98,5
Mai	125,2	119,6	93,8	92,7	98,0
Juni	113,4	108,6	93,9	92,7	97,9
Juli	117,0	112,5	94,2	93,1	98,0
August	120,7	115,8	95,3	94,0	100,1
September	119,8	115,2	96,2	93,9	104,2
Oktober	129,6	126,3	95,0	93,3	101,0
November	123,6	122,8	94,5	92,9	100,2
Dezember	109,0	106,6	93,9	92,7	98,1

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 1 000 000 EUR.

2. Außenhandel

1. Ein- und Ausfuhr 2000 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen

Ländergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. EUR	1 000 t	Mill. EUR
Europa	15 007,0	17 944,7	18 394,8	14 499,8
Europäische Union	13 467,3	14 108,8	14 747,0	11 580,1
Frankreich	2 536,1	3 365,1	3 560,8	2 551,0
Belgien-Luxemburg	3 060,0	1 841,9	3 669,7	2 003,9
Niederlande	2 930,8	1 381,7	5 010,4	2 507,9
Italien	2 005,2	1 942,8	801,4	1 182,8
Vereinigtes Königreich	825,6	1 823,2	339,1	754,0
Irland	105,9	107,8	71,5	140,9
Dänemark	210,6	359,3	86,1	375,2
Griechenland	83,5	212,8	9,3	14,4
Portugal	80,8	226,4	39,2	207,5
Spanien	587,9	1 212,1	505,8	823,8
Schweden	257,3	429,0	185,8	415,6
Finnland	103,7	159,7	96,2	91,4
Österreich	679,9	1 047,0	371,7	511,5
Afrika	197,8	454,0	474,9	362,4
Algerien	22,8	30,0	119,7	36,8
Libyen	10,2	25,1	–	–
Ägypten	23,5	60,8	4,7	3,8
Nigeria	17,8	32,9	6,6	3,4
Republik Südafrika	62,1	177,4	129,6	139,1
Amerika	850,1	2 881,8	545,7	1 469,9
USA	460,0	1 926,2	252,8	1 018,2
Kanada	49,4	161,9	66,0	211,5
Mexiko	56,6	218,3	3,2	18,7
Brasilien	124,7	257,1	69,9	138,4
Argentinien	40,0	74,6	21,8	14,6
Asien	1 150,8	3 063,5	576,5	1 921,1
Iran	24,1	74,7	0,8	4,8
Israel	82,0	131,4	182,2	51,9
Saudi-Arabien	84,7	153,8	60,6	17,7
Thailand	51,3	196,2	14,9	67,3
Indonesien	39,4	93,2	30,6	75,5
V.R. China	177,0	451,9	125,9	522,5
Südkorea	106,5	231,2	18,3	77,6
Japan	122,8	596,6	37,6	438,4
Taiwan	95,0	205,5	16,9	136,7
Hongkong	61,6	146,8	12,0	100,0
Australien und Ozeanien	55,6	172,8	42,5	48,6
Insgesamt	17 264,4	24 526,1	20 034,6	18 303,3

1) Einschließlich Rockwaren/Ersatzlieferungen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

2. Ein- und Ausfuhr 2000 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. EUR	1 000 t	Mill. EUR
Ernährungswirtschaft	1 481,5	1 216,9	2 318,3	1 581,8
lebende Tiere	6,1	11,4	8,1	10,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	284,2	190,5	284,8	245,2
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	924,7	423,8	1 614,0	781,7
Genussmittel	266,5	591,3	411,2	544,8
Wein	213,2	279,2	334,9	325,8
Gewerbliche Wirtschaft	15 782,9	23 309,2	17 716,3	16 721,5
Rohstoffe	4 768,8	229,4	2 397,1	291,8
Steine und Erden	4 342,8	163,3	980,7	54,8
Halbwaren	2 686,1	890,4	9 741,4	2 898,4
mineralische Baustoffe	352,6	70,9	1 148,9	73,5
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas	158,0	82,5	5 778,5	1 559,6
chemische Halbwaren	1 372,1	414,3	1 817,8	587,4
Düngemittel	624,8	79,1	841,2	94,0
Fertigwaren	8 328,0	22 189,4	5 577,9	13 531,4
Vorzeugnisse	5 588,3	7 278,3	3 061,6	3 414,6
Papier und Pappe	363,7	263,7	290,2	216,7
Kunststoffe	1 869,6	2 537,1	614,9	759,3
chemische Vorzeugnisse	2 240,1	3 121,3	1 165,6	1 287,2
Teerfarbstoffe	43,3	553,8	15,3	104,2
Blech aus Eisen	616,3	378,3	297,5	139,9
Edelsteine, Schmucksteine und Perlen bearbeitet	0,0	129,4	0,1	130,4
Enderzeugnisse	2 739,7	14 911,1	2 516,3	10 116,7
Schuhe aus Leder	3,5	125,0	20,2	386,2
Kautschukwaren	154,2	558,1	108,1	440,5
Eisenwaren	247,1	623,7	247,6	509,2
Maschinen	233,0	3 418,6	179,0	1 984,1
chemische Erzeugnisse	955,8	3 420,7	877,0	1 804,5
Waren aus Kunststoffen	152,4	624,3	108,4	397,2
pharmazeutische Erzeugnisse (auch unzubereitet)	94,9	1 469,4	19,3	550,0
Kraftfahrzeuge	487,2	3 943,3	262,5	1 926,0
Insgesamt	17 264,4	24 526,1	20 034,6	18 303,3

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

3. Gastgewerbe

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1999 bis 2001¹⁾

Wirtschaftszweig	1999	2000	2001 ^a	1999	2000	2001 ^a
	1995 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

Umsatz

In jeweiligen Preisen

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	101,8	108,3	114,3	4,4	6,4	5,5
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,2	105,9	111,6	3,7	5,7	5,5
Hotels (ohne Hotels garnis)	99,6	106,1	112,6	4,3	6,5	6,2
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	97,8	98,1	98,5	0,4	0,3	0,5
Restaurants mit herkömml. Bedienung	97,1	98,3	99,1	-0,9	1,2	0,8
Sonstiges Gaststättengewerbe	94,6	92,8	93,1	-3,4	-1,9	0,3
Kantinen und Caterer	116,1	121,8	121,2	11,8	4,9	-0,5
Insgesamt	99,7	101,8	104,0	1,5	2,1	2,2

In Preisen von 1995

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	97,8	103,0	107,0	3,3	5,3	3,8
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	96,1	100,5	104,2	2,7	4,6	3,7
Hotels (ohne Hotels garnis)	95,6	100,7	105,2	3,2	5,3	4,5
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	93,1	92,4	91,3	-0,6	-0,8	-1,2
Restaurants mit herkömml. Bedienung	92,3	92,5	91,7	-2,0	0,2	-0,9
Sonstiges Gaststättengewerbe	89,8	87,2	86,1	-4,6	-2,9	-1,3
Kantinen und Caterer	109,5	113,5	110,8	9,8	3,7	-2,4
Insgesamt	95,2	96,2	96,7	0,4	1,1	0,5

Beschäftigte

Insgesamt

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	90,2	90,3	96,1	-2,3	0,1	6,4
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	89,8	90,3	96,6	-1,9	0,6	7,0
Hotels (ohne Hotels garnis)	91,6	92,7	98,8	-2,8	1,2	6,6
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	92,8	87,8	85,9	-5,4	-5,4	-2,2
Restaurants mit herkömml. Bedienung	90,4	84,3	82,7	-7,3	-6,7	-1,9
Sonstiges Gaststättengewerbe	75,1	68,5	69,5	-11,6	-8,8	1,5
Kantinen und Caterer	97,4	103,5	101,4	-4,3	6,3	-2,1
Insgesamt	87,9	84,2	85,0	-6,0	-4,2	0,9

Teilzeitbeschäftigte

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	79,7	77,3	83,7	-11,0	-3,0	8,3
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	79,6	78,0	85,9	-9,8	-2,0	10,1
Hotels (ohne Hotels garnis)	77,4	76,6	85,8	-14,1	-1,0	12,0
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	103,3	92,9	89,0	-9,0	-10,1	-4,2
Restaurants mit herkömml. Bedienung	101,7	89,2	84,6	-10,4	-12,3	-5,1
Sonstiges Gaststättengewerbe	77,2	69,9	76,2	-14,0	-9,5	9,1
Kantinen und Caterer	108,2	115,9	105,1	3,7	7,1	-9,3
Zusammen	90,9	83,7	84,5	-10,0	-7,9	1,0

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

3. Gastgewerbe

2. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Koblenz, St.	508	4,5	3 087	38,9	122 095	72,7
Ahnweiler	672	-1,2	3 282	10,7	126 746	50,8
Altenkirchen (Ww.)	467	6,9	1 802	23,0	60 755	56,3
Bad Kreuznach	675	9,0	2 882	21,5	95 638	53,5
Birkenfeld	462	-2,3	2 066	17,5	60 490	35,7
Cochem-Zell	580	-6,1	2 308	4,2	76 789	36,0
Mayen-Koblenz	789	-3,0	3 130	8,7	98 942	26,8
Neuwied	679	-5,7	2 690	-1,0	95 210	28,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	487	-11,5	2 192	1,0	72 910	22,5
Rhein-Lahn-Kreis	592	-5,0	2 366	7,7	79 321	43,6
Westenwaldkreis	751	6,5	2 937	18,7	94 419	50,7
Trier, St.	472	15,1	2 781	18,2	91 910	31,6
Berncastel-Wittlich	776	-4,4	3 031	7,6	102 654	39,3
Bitburg-Prüm	568	-10,8	2 426	11,8	79 482	36,7
Daun	340	-16,3	1 768	23,4	66 113	52,3
Trier-Saarburg	559	-0,2	2 094	14,9	70 882	53,2
Frankenthal (Pfalz), St.	150	24,0	570	28,4	19 439	61,3
Kaiserslautern, St.	469	11,9	2 397	30,3	71 384	38,2
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2,6	846	37,1	22 430	57,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	525	15,9	2 173	25,7	74 362	41,1
Mainz, St.	612	5,3	4 422	26,1	185 243	54,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	229	21,8	1 142	40,1	33 668	62,2
Pirmasens, St.	243	17,4	903	26,8	29 225	42,6
Speyer, St.	215	42,4	977	52,9	34 279	99,9
Worms, St.	306	30,2	1 269	39,8	40 550	50,0
Zweibrücken, St.	157	12,1	741	36,5	19 267	39,8
Alzey-Worms	311	30,7	1 110	34,9	30 659	73,3
Bad Dürkheim	574	16,9	2 688	20,3	89 240	47,2
Donnersbergkreis	273	9,2	937	32,5	22 813	72,4
Germersheim	380	22,6	1 465	43,2	43 640	95,9
Kaiserslautern	452	10,8	1 604	9,7	43 158	31,8
Kusel	329	10,4	1 093	9,2	27 891	56,0
Südliche Weinstraße	578	10,1	2 402	16,5	66 785	46,0
Ludwigshafen	380	30,1	1 347	40,3	42 336	52,4
Mainz-Bingen	625	13,8	2 457	38,0	74 039	70,1
Südwestpfalz	490	6,3	1 828	18,2	45 879	24,7
Rheinland-Pfalz	16 835	5,1	73 213	19,3	2 410 644	46,5
kreisfreie Städte	4 046	14,1	21 308	30,5	743 850	51,7
Landkreise	12 789	2,5	51 905	15,2	1 666 793	44,2

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.

4. Fremdenverkehr

1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben¹⁾
aller Berichtsgemeinden 1995 bis 2001 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1995	6 114 992	1 241 437	21 296 701	3 963 304	4,3	2,0	3,4	-0,2
1996	6 142 432	1 210 301	20 731 365	3 788 347	0,4	-2,5	-2,7	-4,4
1997	6 087 677	1 210 261	19 517 888	3 697 662	-0,9	0,0	-5,9	-2,4
1998	6 434 837	1 279 036	20 053 663	3 771 184	5,7	5,7	2,7	2,0
1999	6 843 047	1 355 127	21 034 439	3 991 804	6,3	5,9	4,9	5,9
2000	7 245 081	1 474 661	22 438 521	4 397 829	5,9	8,8	6,7	10,2
2001	6 942 324	1 368 099	21 687 249	4 092 465	-4,2	-7,2	-3,3	-6,9
Januar	286 469	51 955	866 849	137 124	1,9	-2,6	0,5	-7,0
Februar	330 109	66 090	967 203	186 456	-1,3	-1,2	1,8	-1,0
März	413 018	73 631	1 212 712	203 842	-2,1	-10,9	-0,9	-12,6
April	520 154	106 970	1 601 649	270 065	-2,2	1,2	-1,8	-4,6
Mai	662 908	122 560	1 947 353	330 728	-4,7	-10,3	-1,7	-10,4
Juni	701 997	140 233	2 076 835	378 192	-1,4	-7,1	-3,4	-8,1
Juli	699 263	186 123	2 787 426	711 036	-0,3	-3,5	-1,0	-1,0
August	782 788	174 930	2 598 798	598 087	-3,1	-5,9	-3,8	-6,9
September	870 977	143 439	2 636 546	412 282	-7,7	-11,9	-4,2	-6,9
Oktober	830 145	131 081	2 614 006	395 005	-5,8	-12,0	-2,6	-8,1
November	509 599	92 530	1 311 005	229 520	-3,6	-3,5	-7,3	-10,7
Dezember	337 254	78 701	1 076 932	240 536	-16,8	-14,7	-15,2	-13,1

2. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 2000 und 2001 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen
(ohne Campingplätze)

Betriebsgrößen- klasse/Gemeinde- größenklasse	Gäste			Übernachtungen		
	2000	2001	Veränderung	2000	2001	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%

in Betrieben mit ... Gästebetten

unter 9	753 267	756 422	0,4	3 286 116	3 266 619	-0,6
9 - 20	547 788	489 076	-10,7	1 623 896	1 465 305	-9,8
20 - 100	2 923 295	2 727 680	-6,7	7 772 786	7 200 138	-7,4
100 und mehr	3 020 731	2 969 146	-1,7	9 755 723	9 755 187	0,0
Insgesamt	7 245 081	6 942 324	-4,2	22 438 521	21 687 249	-3,3

in Berichtsgemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen

unter 2 000	2 413 075	2 274 830	-5,7	8 638 353	8 150 024	-5,7
2 000 - 5 000	1 023 249	980 171	-4,2	3 188 386	3 033 261	-4,9
5 000 - 10 000	1 166 065	1 165 007	-0,1	4 262 132	4 267 723	0,1
10 000 - 20 000	624 102	559 179	-10,4	1 855 027	1 783 537	-3,9
20 000 - 50 000	641 874	628 436	-2,1	1 938 134	1 911 559	-1,4
50 000 - 100 000	460 666	447 903	-2,8	893 821	893 315	-0,1
100 000 und mehr	916 050	886 798	-3,2	1 662 668	1 647 830	-0,9
Insgesamt	7 245 081	6 942 324	-4,2	22 438 521	21 687 249	-3,3

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

3. Gäste und Übernachtungen ¹⁾ 2000 und 2001

nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen (ohne Campingplätze)

Fremdenverkehrsgebiet Betriebsart Gemeindegruppe	Gäste			Übernachtungen		
	2000	2001	Ver- änderung	2000	2001	Ver- änderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt						
Insgesamt	7 245 081	6 942 324	-4,2	22 438 521	21 687 249	-3,3
davon						
nach Fremdenverkehrsgebieten						
Rheintal	875 832	866 120	-1,1	2 211 054	2 166 814	-2,0
Rheinhausen	710 436	663 918	-6,5	1 278 790	1 241 342	-2,9
Eifel/Ahr	1 268 245	1 186 788	-6,3	4 568 175	4 259 770	-6,8
Mosel/Saar	1 731 216	1 684 983	-2,7	5 846 468	5 745 175	-1,7
Hunsrück/Nahe/Glan	589 644	562 888	-4,5	2 425 947	2 372 965	-2,2
Westerwald/Lahn/Taunus	562 885	513 922	-8,7	1 845 554	1 725 859	-6,5
Pfalz	1 508 823	1 463 705	-3,0	4 262 533	4 175 324	-2,0
nach Betriebsarten						
Hotels	3 809 691	3 629 862	-4,7	8 339 603	7 956 030	-4,6
Hotels garnis	480 605	448 842	-6,6	1 075 437	993 771	-7,6
Gasthöfe	346 659	314 647	-9,2	966 076	832 124	-13,9
Pensionen	296 760	275 972	-7,0	1 051 745	998 872	-5,0
Erholungs-, Ferienheime	403 945	392 687	-2,8	1 417 959	1 401 575	-1,2
Heilstätten, Sanatorien u. Ä.	109 685	113 741	3,7	2 380 249	2 477 171	4,1
Ferienzentren, -wohnungen	567 223	520 016	-8,3	2 810 684	2 615 135	-7,0
Jugendherbergen, Hütten	477 246	490 115	2,7	1 110 652	1 145 864	3,2
Privatquartiere	753 267	756 442	0,4	3 286 116	3 266 707	-0,6
nach Gemeindegruppen						
Heilbäder	991 378	963 097	-2,9	4 346 061	4 339 167	-0,2
Luftkurorte	804 339	770 549	-4,2	3 042 066	2 965 455	-2,5
Erholungsorte	1 026 041	1 006 604	-1,9	3 789 080	3 641 669	-3,9
Fremdenverkehrsorte	3 400 621	3 226 276	-5,1	9 062 117	8 604 165	-5,1
sonstige Gemeinden	1 022 702	975 798	-4,6	2 199 197	2 136 793	-2,8
Ausländer						
Insgesamt	1 474 661	1 368 099	-7,2	4 397 829	4 092 465	-6,9
davon						
nach Fremdenverkehrsgebieten						
Rheintal	233 797	231 545	-1,0	530 425	504 369	-4,9
Rheinhausen	234 575	208 486	-11,1	371 300	350 160	-5,7
Eifel/Ahr	312 454	276 378	-11,5	1 223 846	1 085 834	-11,3
Mosel/Saar	403 452	391 739	-2,9	1 373 670	1 322 035	-3,8
Hunsrück/Nahe/Glan	85 571	74 345	-13,1	384 345	359 235	-6,5
Westerwald/Lahn/Taunus	42 285	38 979	-7,8	110 261	102 454	-7,1
Pfalz	162 527	146 627	-9,8	403 982	368 378	-8,8
nach Betriebsarten						
Hotels	901 636	833 302	-7,6	1 993 897	1 843 540	-7,5
Hotels garnis	93 582	84 605	-9,6	219 708	194 339	-11,5
Gasthöfe	54 246	48 361	-10,8	157 624	130 474	-17,2
Pensionen	32 488	29 511	-9,2	108 592	105 247	-3,1
Erholungs-, Ferienheime	8 022	8 539	6,4	35 238	40 676	15,4
Heilstätten, Sanatorien u. Ä.	1 209	1 204	-0,4	10 330	9 620	-6,9
Ferienzentren, -wohnungen	225 531	205 827	-8,7	1 275 112	1 187 180	-6,9
Jugendherbergen, Hütten	40 844	38 815	-5,0	83 561	81 671	-2,3
Privatquartiere	117 103	117 935	0,7	513 767	499 718	-2,7
nach Gemeindegruppen						
Heilbäder	104 763	96 173	-8,2	296 032	272 167	-8,1
Luftkurorte	150 460	131 276	-12,8	617 290	577 206	-6,5
Erholungsorte	189 835	183 666	-3,2	920 841	874 875	-5,0
Fremdenverkehrsorte	760 703	712 450	-6,3	2 051 577	1 886 454	-8,0
sonstige Gemeinden	268 900	244 534	-9,1	512 089	481 763	-5,9

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

4. Fremdenverkehr

4. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 2000 und 2001 nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	2000	2001	Veränderung	2000	2001	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	255 871	265 401	3,7	505 552	515 559	2,0
Ahnweiler	445 220	431 487	-3,1	1 365 266	1 325 153	-2,9
Altenkirchen (Ww.)	130 246	113 452	-12,9	342 299	308 750	-9,8
Bad Kreuznach	214 612	220 331	2,7	1 049 875	1 069 256	1,8
Birkenfeld	142 185	133 981	-5,8	523 395	492 573	-5,9
Cochem-Zell	519 212	513 118	-1,2	1 776 347	1 785 648	0,5
Mayen-Koblenz	307 824	288 402	-6,3	871 205	789 481	-9,4
Neuwied	169 268	161 348	-4,7	454 669	411 385	-9,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	296 126	284 610	-3,9	831 946	788 632	-5,2
Rhein-Lahn-Kreis	225 561	215 714	-4,4	856 481	859 287	0,3
Westenwaldkreis	221 152	201 545	-8,9	698 146	645 563	-7,5
Trier, St.	329 885	319 486	-3,2	614 312	606 601	-1,3
Bernkastel-Wittlich	692 637	682 170	-1,5	2 876 276	2 861 085	-0,5
Bitburg-Prüm	300 608	278 965	-7,2	1 042 506	967 460	-7,2
Daun	389 209	347 495	-10,7	1 699 195	1 522 224	-10,4
Trier-Saarburg	337 975	309 755	-8,3	1 288 487	1 217 918	-5,5
Frankenthal (Pfalz), St.	44 775	39 732	-11,3	95 216	85 772	-9,9
Kaiserslautern, St.	80 132	78 377	-2,2	176 501	163 800	-7,2
Landau i. d. Pfalz, St.	26 965	28 196	4,6	48 449	50 487	4,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	110 426	105 945	-4,1	217 421	212 083	-2,5
Mainz, St.	469 621	437 075	-6,9	763 194	756 388	-0,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	64 757	65 398	1,0	145 887	159 424	9,3
Pirmasens, St.	25 043	26 331	5,1	46 351	46 549	0,4
Speyer, St.	97 744	98 713	1,0	177 473	179 847	1,3
Worms, St.	46 446	47 231	1,7	96 608	97 172	0,6
Zweibrücken, St.	26 273	26 773	1,9	46 412	46 519	0,2
Alzey-Worms	62 858	58 934	-6,2	118 415	110 906	-6,3
Bad Dürkheim	304 313	288 634	-5,2	934 488	931 564	-0,3
Donnersbergkreis	43 873	42 746	-2,6	108 582	107 551	-0,9
Germersheim	39 293	34 878	-11,2	104 798	95 667	-8,7
Kaiserslautern	81 065	71 763	-11,5	245 467	238 333	-2,9
Kusel	47 132	59 499	26,2	121 252	124 739	2,9
Südliche Weinstraße	311 139	295 090	-5,2	1 157 871	1 107 713	-4,3
Ludwigshafen	50 696	48 013	-5,3	113 725	109 054	-4,1
Mainz-Bingen	179 742	168 119	-6,5	401 814	380 884	-5,2
Südwestpfalz	155 197	153 617	-1,0	522 640	516 222	-1,2
Rheinland-Pfalz	7 245 081	6 942 324	-4,2	22 438 521	21 687 249	-3,3
kreisfreie Städte	1 577 938	1 538 658	-2,5	2 933 376	2 920 201	-0,4
Landkreise	5 667 143	5 403 666	-4,6	19 505 145	18 767 048	-3,8

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen¹⁾ 2000 und 2001
nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	2000	2001	Veränderung	2000	2001	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	66 866	76 219	14,0	110 221	124 615	13,1
Ahnweiler	61 562	53 904	-12,4	168 549	152 740	-9,4
Altenkirchen (Ww.)	9 069	7 109	-21,6	25 339	20 006	-21,0
Bad Kreuznach	11 401	10 073	-11,6	39 452	34 107	-13,5
Birkenfeld	19 465	16 403	-15,7	91 312	76 451	-16,3
Cochem-Zell	135 464	132 885	-1,9	397 136	394 352	-0,7
Mayen-Koblenz	60 941	51 903	-14,8	183 024	143 644	-21,5
Neuwied	14 951	16 144	8,0	38 915	41 598	6,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	94 537	84 991	-10,1	224 986	193 423	-14,0
Rhein-Lahn-Kreis	39 118	38 718	-1,0	113 954	114 516	0,5
Westenwaldkreis	16 303	14 924	-8,5	42 722	39 760	-6,9
Trier, St.	90 843	94 191	3,7	165 547	176 034	6,3
Bernkastel-Wittlich	122 350	114 681	-6,3	520 064	494 066	-5,0
Bitburg-Prüm	91 882	87 793	-4,5	368 967	337 667	-8,5
Daun	135 731	113 846	-16,1	615 144	528 064	-14,2
Trier-Saarburg	90 390	83 247	-7,9	490 479	476 190	-2,9
Frankenthal (Pfalz), St.	10 675	9 872	-7,5	22 767	21 121	-7,2
Kaiserslautern, St.	13 124	11 898	-9,3	40 999	34 939	-14,8
Landau i. d. Pfalz, St.	3 341	3 310	-0,9	7 067	5 783	-18,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	40 232	35 684	-11,3	71 668	64 831	-9,5
Mainz, St.	200 402	178 038	-11,2	304 835	285 973	-6,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5 552	4 321	-22,2	12 559	10 854	-13,6
Pirmasens, St.	3 164	3 312	4,7	6 955	7 061	1,5
Speyer, St.	11 830	10 657	-9,9	21 395	20 310	-5,1
Worms, St.	7 846	7 366	-6,1	18 524	17 404	-6,0
Zweibrücken, St.	4 459	4 271	-4,2	10 983	9 210	-16,1
Alzey-Worms	13 872	11 256	-18,9	19 842	16 097	-18,9
Bad Dürkheim	17 941	15 078	-16,0	41 999	36 638	-12,8
Donnersbergkreis	2 968	2 600	-12,4	7 268	6 913	-4,9
Germersheim	3 415	2 170	-36,5	9 404	6 150	-34,6
Kaiserslautern	26 877	25 311	-5,8	98 560	94 562	-4,1
Kusel	3 578	3 117	-12,9	7 141	6 412	-10,2
Südliche Weinstraße	6 050	5 711	-5,6	17 980	15 718	-12,6
Ludwigshafen	4 122	4 616	12,0	11 674	12 450	6,6
Mainz-Bingen	29 141	27 781	-4,7	54 835	57 380	4,6
Südwestpfalz	5 199	4 699	-9,6	15 563	15 426	-0,9
Rheinland-Pfalz	1 474 661	1 368 099	-7,2	4 397 829	4 092 465	-6,9
kreisfreie Städte	458 334	439 139	-4,2	793 520	778 135	-1,9
Landkreise	1 016 327	928 960	-8,6	3 604 309	3 314 330	-8,0

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

4. Fremdenverkehr

6. Gäste und Übernachtungen ¹⁾ 2001 nach ausgewählten Herkunftsländern (ohne Campingplätze)

Herkunftsland	Gäste			Übernachtungen		
	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 2000	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 2000
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	5 574 225	80,3	-3,4	17 594 784	81,1	-2,5
Ausland	1 368 099	19,7	-7,2	4 092 465	18,9	-6,9
Europa	1 043 493	15,0	-7,2	3 498 472	16,1	-6,9
baltische Staaten	4 337	0,1	-15,4	11 352	0,1	-31,6
Belgien	192 705	2,8	-4,2	601 904	2,8	-6,1
Dänemark	20 939	0,3	-4,3	65 346	0,3	-3,7
Finnland	5 160	0,1	-9,9	10 151	0,0	-14,9
Frankreich	41 701	0,6	-9,6	87 530	0,4	-9,8
Griechenland	5 173	0,1	1,7	14 982	0,1	15,1
Großbritannien und Nordirland	176 093	2,5	-10,8	477 038	2,2	-11,7
Republik Irland	3 340	0,0	19,7	9 137	0,0	42,3
Island	1 298	0,0	-14,9	3 854	0,0	-22,0
Italien	25 632	0,4	-5,7	55 694	0,3	-4,4
Luxemburg	10 745	0,2	-2,3	27 356	0,1	-3,9
Niederlande	411 632	5,9	-8,2	1 759 852	8,1	-6,7
Norwegen	9 851	0,1	-5,6	20 266	0,1	-12,3
Österreich	23 843	0,3	-5,4	61 961	0,3	-2,5
Polen	10 748	0,2	-1,0	41 929	0,2	9,8
Portugal	2 128	0,0	-7,3	5 716	0,0	-11,2
Russland	7 640	0,1	5,7	19 538	0,1	-4,6
Schweden	21 904	0,3	-12,9	53 450	0,2	-13,8
Schweiz	29 625	0,4	0,6	61 838	0,3	5,0
Spanien	10 157	0,1	2,2	22 484	0,1	-2,4
Tschechische Republik	7 404	0,1	-0,2	19 963	0,1	-5,7
Türkei	4 083	0,1	-16,5	12 476	0,1	-22,5
Ungarn	5 186	0,1	-6,0	17 774	0,1	0,8
sonstige europäische Länder	12 169	0,2	-3,0	36 881	0,2	-0,3
Afrika	7 775	0,1	-48,9	15 334	0,1	-41,9
Republik Südafrika	5 399	0,1	-43,0	8 451	0,0	-39,6
sonstige afrikanische Länder	2 376	0,0	-58,7	6 883	0,0	-44,5
Asien	80 381	1,2	4,3	130 183	0,6	4,6
arabische Golfstaaten	2 340	0,0	34,6	9 893	0,0	58,8
V.R. China und Hongkong	31 084	0,4	52,0	41 413	0,2	55,5
Israel	3 482	0,1	4,4	8 472	0,0	-1,7
Japan	22 529	0,3	-16,5	35 878	0,2	-13,8
Südkorea	1 906	0,0	14,9	3 582	0,0	25,0
Taiwan	2 315	0,0	29,5	3 597	0,0	18,2
sonstige asiatische Länder	16 725	0,2	-20,9	27 348	0,1	-22,8
Amerika einschließlich Mittel- und Südamerika	210 420	3,0	-12,5	411 945	1,9	-10,0
Brasilien	11 125	0,2	-3,1	17 376	0,1	-2,3
Kanada	18 811	0,3	9,9	27 777	0,1	3,3
Mittelamerika und Karibik	1 268	0,0	-43,4	3 200	0,0	-29,0
USA	172 613	2,5	-15,5	353 732	1,6	-11,5
sonstige südamerikanische Länder	6 603	0,1	27,4	9 860	0,0	11,5
Australien, Neuseeland und Ozeanien	26 030	0,4	47,5	36 531	0,2	23,9
ohne Angaben	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 942 324	100,0	-4,2	21 687 249	100,0	-3,3

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

7. Beherbergungskapazität 1993 und 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1993 ¹⁾		1999 ¹⁾		Veränderung zu 1993	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
	Anzahl				%	
Koblenz, St.	64	3 523	61	3 738	-3	6,1
Ahrweiler	271	10 314	233	9 669	-38	-6,3
Altenkirchen (Ww.)	87	3 394	82	3 269	-5	-3,7
Bad Kreuznach	149	7 926	126	7 466	-23	-5,8
Birkenfeld	91	3 891	83	3 767	-8	-3,2
Cochem-Zell	370	10 776	365	11 109	-5	3,1
Mayen-Koblenz	192	7 105	183	7 272	-9	2,4
Neuwied	166	5 148	134	4 406	-32	-14,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	193	6 532	170	6 121	-23	-6,3
Rhein-Lahn-Kreis	175	6 686	154	6 642	-21	-0,7
Westenwaldkreis	155	5 517	141	5 562	-14	0,8
Trier, St.	63	3 555	63	4 065	-	14,3
Bernkastel-Wittlich	378	13 397	385	14 212	7	6,1
Bitburg-Prüm	217	7 625	204	8 029	-13	5,3
Daun	149	9 930	139	9 836	-10	-0,9
Trier-Saarburg	184	7 930	213	9 240	29	16,5
Frankenthal (Pfalz), St.	5	343	8	733	3	113,7
Kaiserslautern, St.	30	1 227	29	1 396	-1	13,8
Landau i. d. Pfalz, St.	8	388	9	418	1	7,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	1 568	25	1 946	1	24,1
Mainz, St.	39	4 418	43	4 426	4	0,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	883	28	949	7	7,5
Pirmasens, St.	9	446	9	461	-	3,4
Speyer, St.	13	629	17	1 118	4	77,7
Worms, St.	23	768	22	835	-1	8,7
Zweibrücken, St.	9	392	7	373	-2	-4,8
Alzey-Worms	25	729	41	1 012	16	38,8
Bad Dürkheim	128	5 078	149	5 502	21	8,3
Donnersbergkreis	30	981	28	996	-2	1,5
Germersheim	33	875	40	1 061	7	21,3
Kaiserslautern	60	1 819	63	2 017	3	10,9
Kusel	29	1 035	30	1 015	1	-1,9
Südliche Weinstraße	195	5 970	225	6 969	30	16,7
Ludwigshafen	18	594	28	1 076	10	81,1
Mainz-Bingen	102	3 286	107	3 603	5	9,6
Südwestpfalz	120	3 187	140	3 881	20	21,8
Rheinland-Pfalz	3 825	147 865	3 784	154 190	-41	4,3
kreisfreie Städte	308	18 140	321	20 458	13	12,8
Landkreise	3 517	129 725	3 463	133 732	-54	3,1

1) Stand 1. Januar. Nur Betriebe mit neun und mehr Fremdenbetten.

15. Verkehr

Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	203
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1995 bis 1999	203
15.1.2	Güterumschlag 1999 und 2000 nach ausgewählten Häfen	204
15.1.3	Güterumschlag 1999 und 2000 nach Güterabteilungen	204
15.2	Straßenverkehr	205
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2001 nach Verwaltungsbezirken	205
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2001 nach Verwaltungsbezirken	206
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1999 nach Verwaltungsbezirken	207
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2000 nach Art der Verkehrsbeteiligung	208
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2000 nach Alter und Geschlecht	208
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2000 nach ausgewählten Unfallursachen	209
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2000 nach Verwaltungsbezirken	210
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 2000	211
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2000	211
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2000	211
15.3	Luftverkehr	212
15.3.1	Starts auf Landeplätzen 1985-2000	212
15.3.2	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2000	213
15.3.3	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1986-2000	213

Erläuterungen

15

1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lösch- und Ladestellen auch – wie für die anderen Verkehrsträger – Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs, differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), freien Strecken und Ortsdurchfahrten sowie Bauasträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesbetrieb Straßen und Verkehr bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und Anhängerbestand

jährlich (zum 1. Januar), für Neuzulassungen, Besitztumschreibungen und Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nicht bundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischt wirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. Soweit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Obusverkehr betrieben wird, beschränkt sich – gemäß der Statistikbereinigerungsverordnung 1984 – seit Anfang Oktober 1984 die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr verfügbaren Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen stützt sich die Statistik der Straßenverkehrsunfälle. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer, Unfallursachen sowie eine Reihe weiterer Merkmale werden monatlich aufbereitet.

Unfälle: Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt wurde, oder Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld vorlag und mindestens ein Kfz auf Grund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war.

Getötete: Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten.

Beteiligte: Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführer und Fußgängerinnen/Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrerinnen/Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfasst. Bei den siebzehn ausgewählten Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nicht gewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfasst. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ klein ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

Gewerblicher Verkehr: Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

Gewerbliche Schulf Flüge: Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik über die Unternehmen der Binnenschifffahrt	Statistischer Bericht: Unternehmen der Binnenschifffahrt (H II 1 – S)
15.1.2	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: Binnenschifffahrt im Monat ... (H II 1 – m); Binnenschifffahrt im Jahr ... (H II 1 – j)
15.1.3	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	s. Tabelle 15.1.2
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar (H I 8 – j)
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes	Statistischer Bericht: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kfz-Anhängern (H I 2 – 1 h)
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	s. Tabelle 15.2.2
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: Straßenverkehrsunfälle im Monat (H I 1 – m); Straßenverkehrsunfälle im Jahr (H I 1 – j)
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im Vierteljahr ... (H I 4 – v); Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im Jahr ... (H I 4 – j)
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 6, Luftverkehr
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

1. Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1995 bis 1999¹⁾

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999
Unternehmen					
Anzahl					
mit ... Beschäftigten					
1 - 2	21	18	23	-	-
3 - 4	28	26	24	-	-
5 - 9	11	13	19	-	-
10 - 19	4	7	4	-	-
20 und mehr	4	4	4	-	-
Insgesamt	68	68	74	79	77
Beschäftigte					
Anzahl					
Tätige Inhaber	79	82	90	-	-
Mithelfende Familienangehörige	24	26	24	-	-
Angestellte	120	127	112	-	-
Arbeiter	185	205	212	-	-
Auszubildende	5	1	5	-	-
Insgesamt	413	441	443	450	471
davon tätig als					
fahrendes Personal	308	347	337	389	408
Landpersonal	105	94	106	61	63
Umsatz²⁾ des Vorjahres					
1 000 EUR					
Güterschifffahrt	10 542	11 559	11 878	15 953	17 490
Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	5 954	6 734	7 155	7 268	9 826
Tankschifffahrt	3 125	3 276	3 332	6 746	5 722
Schub- und Schleppleistungen	1 463	1 549	1 392	1 329	1 306
durch Unterfrachtführer	-	-	-	610	636
Personenschifffahrt	9 484	10 872	11 146	13 861	10 638
Insgesamt	20 026	22 430	23 024	29 814	28 129
Verfügbare Schiffe					
Anzahl					
Güterschiffe zusammen	42	41	47	54	58
Gütermotorschiffe	31	31	36	35	40
Tankmotorschiffe	11	8	9	15	14
Güter- oder Tankschubleichter	-	2	2	4	4
Schlepper und Schubboote	7	7	7	7	7
Fahrgastschiffe	67	80	77	75	73
Insgesamt	116	128	131	136	138

1) Ohne Unternehmen im Werkverkehr. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

2. Güterumschlag 1999 und 2000 nach ausgewählten Häfen

Wasserstraßen- gebiet Häfen	1999		2000		Veränderung 2000 zu 1999	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				%	
Mittelrhein (einschließlich Mosel) darunter	4 242	8 063	4 899	7 588	15,5	-5,9
Andernach	1 190	995	1 484	1 079	24,7	8,5
Bingen	-	254	1	169	100,0	-33,3
Koblenz	269	913	265	723	-1,6	-20,8
Mainz	917	2 505	1 039	2 185	13,2	-12,8
Worms	419	635	491	639	17,1	0,7
Oberrhein darunter	4 415	7 362	5 003	8 432	13,3	14,5
Ludwigshafen	2 069	5 199	2 438	5 867	17,8	12,8
Wörth	780	207	903	444	15,9	114,3
Rheinland-Pfalz	8 657	15 425	9 901	16 020	14,4	3,9

3. Güterumschlag 1999 und 2000 nach Güterabteilungen

Güterabteilung	1999		2000		Veränderung 2000 zu 1999	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				%	
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, lebende Tiere	333	122	360	163	8,2	34,1
Andere Nahrungs- und Futter- mittel	524	966	620	899	18,3	-6,9
Feste mineralische Brenn- stoffe	4	568	1	300	-67,4	-47,2
Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase	588	5 652	697	5 822	18,7	3,0
Erze und Metallabfälle	67	119	106	134	58,3	12,6
Eisen, Stahl und NE-Metalle	397	207	423	305	6,6	47,3
Steine und Erden	3 707	4 115	4 125	4 304	11,3	4,6
Düngemittel	935	590	1 071	612	14,6	3,7
Chemische Erzeugnisse	838	2 050	1 009	2 392	20,4	16,7
Fahrzeuge, Maschinen, sons- tige Halb- und Fertigwaren	1 264	1 037	1 489	1 089	17,8	5,0
Insgesamt	8 657	15 425	9 901	16 020	14,4	3,9

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
Koblenz, St.	135,2	7,8	59,8	28,5	39,1
Ahnweiler	674,3	36,3	141,7	264,4	231,9
Altenkirchen (Ww.)	702,1	2,0	99,3	194,6	406,2
Bad Kreuznach	764,2	17,8	107,1	313,6	325,7
Birkenfeld	578,5	8,2	84,8	252,1	233,4
Cochem-Zell	634,1	20,3	109,7	270,5	233,6
Mayen-Koblenz	833,2	66,8	186,4	302,0	278,0
Neuwied	699,9	26,9	83,8	274,7	314,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	955,4	33,7	147,1	356,0	418,6
Rhein-Lahn-Kreis	744,9	0,6	167,4	255,1	321,8
Westenwaldkreis	1 072,0	37,2	157,4	412,3	465,1
Trier, St.	127,8	13,4	42,2	34,2	38,0
Bernkastel-Wittlich	1 100,7	37,6	188,5	388,2	486,4
Bitburg-Prüm	1 614,0	44,6	195,6	603,8	770,0
Daun	836,8	18,2	141,0	308,1	369,5
Trier-Saarburg	1 048,9	44,3	235,2	316,0	453,4
Frankenthal (Pfalz), St.	61,6	9,8	8,7	17,1	26,0
Kaiserslautern, St.	123,1	16,8	26,6	46,5	33,2
Landau i. d. Pfalz	93,6	6,2	14,6	31,5	41,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	107,0	11,8	20,4	18,4	56,4
Mainz, St.	147,4	20,6	13,8	51,1	61,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	116,2	10,1	25,6	27,6	52,9
Pirmasens, St.	58,7	0,7	10,6	21,7	25,7
Speyer, St.	51,0	5,5	13,8	15,7	16,0
Worms, St.	123,2	9,7	33,8	33,2	46,5
Zweibrücken, St.	81,2	8,4	5,3	36,5	31,0
Alzey-Worms	531,2	55,2	68,0	242,5	165,5
Bad Dürkheim	442,0	30,3	68,7	222,1	120,9
Donnersbergkreis	565,7	31,8	64,0	271,7	198,2
Germersheim	335,5	14,7	65,4	153,3	102,1
Kaiserslautern	536,0	43,4	63,6	260,4	168,6
Kusel	525,1	19,7	100,6	201,0	203,8
Südliche Weinstraße	521,3	13,8	83,1	275,8	148,6
Ludwigshafen	283,1	39,8	23,6	121,5	98,2
Mainz-Bingen	509,8	42,6	89,1	221,0	157,1
Südwestpfalz	702,1	32,5	69,2	344,0	256,4
Rheinland-Pfalz	18 436,8	839,1	3 015,5	7 186,7	7 395,5
kreisfreie Städte	1 226,0	120,8	275,2	362,0	468,0
Landkreise	17 210,8	718,3	2 740,3	6 824,7	6 927,5

Quelle: Landesbetrieb Straßen und Verkehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Pkw	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Kraft- fahr- zeuge je 1 000 Ein- wohner
Koblenz, St.	69 135	57 815	4 174	203	5 132	649	640
Ahnweiler	89 962	73 678	6 567	189	3 952	4 543	698
Altenkirchen (Ww.)	93 117	76 479	7 311	332	3 956	3 897	677
Bad Kreuznach	107 337	87 311	7 403	216	4 569	6 341	683
Birkenfeld	61 644	51 896	4 258	143	2 174	2 456	684
Cochem-Zell	49 691	38 302	3 839	86	2 051	4 961	758
Mayen-Koblenz	144 162	119 588	10 681	257	6 902	5 045	687
Neuwied	125 835	104 874	8 962	254	6 372	3 959	684
Rhein-Hunsrück-Kreis	76 544	61 001	5 553	209	3 228	5 615	729
Rhein-Lahn-Kreis	89 681	73 846	6 981	128	3 402	4 092	695
Westerwaldkreis	146 856	119 016	11 200	272	7 702	6 848	729
Trier, St.	56 763	47 361	3 910	336	3 769	578	568
Bernkastel-Wittlich	87 144	66 992	5 900	162	3 945	9 112	766
Bitburg-Prüm	76 075	56 780	5 152	208	3 732	9 381	790
Daun	48 068	36 741	3 699	163	2 252	4 686	747
Trier-Saarburg	100 045	79 127	7 505	138	3 756	8 698	729
Frankenthal (Pfalz), St.	29 095	25 485	1 759	44	1 040	431	603
Kaiserslautern, St.	58 499	50 328	3 289	119	3 367	310	585
Landau i. d. Pfalz, St.	28 408	23 866	1 757	3	1 466	948	696
Ludwigshafen a. Rh., St.	90 782	78 201	5 786	528	4 220	887	554
Mainz, St.	109 537	94 759	6 426	379	4 828	1 125	598
Neustadt a. d. Weinstr., St.	36 639	30 691	2 450	30	1 678	1 339	680
Pirmasens, St.	28 677	24 933	1 498	49	1 543	306	627
Speyer, St.	31 777	26 933	2 109	48	2 011	255	637
Worms, St.	49 274	41 698	3 494	50	2 115	1 317	613
Zweibrücken, St.	23 747	20 555	1 543	37	947	371	666
Alzey-Worms	92 930	72 689	7 189	60	3 700	8 295	755
Bad Dürkheim	96 436	79 988	6 912	97	3 471	4 896	722
Donnersbergkreis	56 291	45 646	4 092	112	2 113	3 671	719
Germersheim	86 107	72 040	6 004	87	3 205	3 826	700
Kaiserslautern	75 196	62 902	5 527	277	3 148	2 499	683
Kusel	55 910	46 545	3 966	52	1 840	2 925	706
Südliche Weinstraße	84 524	65 654	6 088	193	3 339	8 189	775
Ludwigshafen	103 239	86 792	8 137	77	3 925	3 219	705
Mainz-Bingen	182 038	155 026	10 803	53	5 889	8 584	943
Südwestpfalz	76 154	63 323	5 912	133	2 592	3 450	720
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	2 817 319	2 318 861	197 836	5 724	123 331	137 704	699
Landkreise	612 333	522 625	38 195	1 826	32 116	8 516	607
	2 204 986	1 796 236	159 641	3 898	91 215	129 188	730

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1999
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitzumschreibungen			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Koblenz, St.	7 385	6 142	384	688	11 543	10 348	536	482
Ahnweiler	5 650	4 693	494	335	15 558	13 727	948	473
Altenkirchen (Ww.)	6 877	5 704	564	394	17 021	15 010	1 083	528
Bad Kreuznach	6 805	5 746	536	363	17 514	15 573	968	533
Birkenfeld	3 943	3 390	290	200	10 840	9 779	569	265
Cochem-Zell	3 060	2 492	332	174	7 813	6 774	550	211
Mayen-Koblenz	10 285	8 359	911	718	24 834	21 893	1 503	936
Neuwied	9 283	7 826	662	585	22 628	20 155	1 268	805
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 009	4 132	457	287	13 256	11 827	679	359
Rhein-Lahn-Kreis	6 099	5 084	597	292	15 919	14 177	943	433
Westenwaldkreis	11 854	9 806	988	760	25 788	22 668	1 541	924
Trier, St.	5 431	4 596	306	419	9 182	8 089	547	393
Bernkastel-Wittlich	5 205	4 274	374	405	13 712	11 986	801	428
Bitburg-Prüm	4 837	3 895	392	401	12 577	10 828	700	505
Daun	2 936	2 384	254	204	7 993	6 888	518	274
Trier-Saarburg	5 270	4 389	456	288	15 480	13 540	1 008	427
Frankenthal (Pfalz), St.	1 982	1 663	184	93	4 784	4 373	210	143
Kaiserslautern, St.	5 686	4 831	288	438	9 263	8 432	395	331
Landau i. d. Pfalz, St.	2 579	2 234	132	179	4 335	3 891	228	145
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 240	6 018	588	372	15 496	13 896	730	642
Mainz, St.	9 224	8 016	459	503	17 747	16 235	758	458
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 972	2 547	177	180	5 528	4 943	305	183
Pirmasens, St.	2 565	2 221	117	164	4 862	4 410	207	189
Speyer, St.	2 705	2 318	159	151	5 249	4 777	219	176
Worms, St.	3 701	3 091	322	196	8 548	7 620	506	270
Zweibrücken, St.	1 796	1 531	162	70	3 780	3 423	211	82
Alzey-Worms	5 966	4 916	571	300	14 459	12 672	918	441
Bad Dürkheim	6 860	5 871	560	269	13 963	12 321	845	455
Donnersbergkreis	3 375	2 892	264	128	9 405	8 269	555	314
Germersheim	8 615	7 797	473	215	12 915	11 474	704	470
Kaiserslautern	5 208	4 420	470	219	11 565	10 260	657	424
Kusel	3 321	2 935	239	89	9 156	8 145	516	274
Südliche Weinstraße	5 475	4 744	341	214	11 583	10 003	758	400
Ludwigshafen	7 133	6 052	608	294	14 596	12 825	934	556
Mainz-Bingen	36 984	35 373	694	692	22 096	19 558	1 341	665
Südwestpfalz	4 740	4 053	448	172	11 872	10 512	749	339
Rheinland-Pfalz	228 056	196 435	15 253	11 451	452 860	401 301	25 908	14 933
kreisfreie Städte	53 266	45 208	3 278	3 453	100 317	90 437	4 852	3 494
Landkreise	174 790	151 227	11 975	7 998	352 543	310 864	21 056	11 439

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2000 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	insgesamt	an	
						Unfällen mit Personen-schaden	schwenw. Unfällen mit Sach-schaden (i.e.S.) ¹⁾
Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	1 270	9	298	963	1 357	1 296	61
Krafträdern	2 316	63	812	1 441	2 374	2 280	94
Personenkraftwagen	16 419	209	3 037	13 173	36 377	25 045	11 332
Bussen	293	2	16	275	375	307	68
Güterkraftfahrzeugen	849	11	192	646	3 542	2 417	1 125
landw. Zugmaschinen	90	4	34	52	236	178	58
übrigen Kraftfahrzeugen	63	—	11	52	169	131	38
Fahrrädern	2 374	24	532	1 818	2 640	2 619	21
anderen Fahrzeugen	20	—	3	17	90	72	18
Fußgänger	1 782	39	549	1 194	1 873	1 869	4
Andere Personen	27	1	7	19	19	18	1

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2000 nach Alter und Geschlecht

Vollendetes Lebens-jahr	Verunglückte					Darunter weiblich				
	ins-gesamt	darunter				zu-sammen	darunter			
		Fuß-gänger	Rad-fahrer	Führer	Mit-fahrer		Fuß-gänger	Rad-fahrer	Führer	Mit-fahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 - 1	70	4	1	4	61	31	3	-	2	26
2	53	17	-	-	36	23	5	-	-	18
3	89	32	1	-	54	32	9	1	-	20
4	99	40	8	-	49	50	16	2	-	32
5	122	43	22	-	57	50	18	6	-	26
0 - 5	433	136	32	4	257	186	51	9	2	122
6	125	62	17	-	44	63	30	-	-	31
7	170	63	44	-	62	73	25	10	-	38
8	190	72	41	-	77	83	33	10	-	40
9	178	58	49	-	71	79	24	18	-	37
10	201	48	63	-	90	87	18	21	-	48
11	192	56	65	-	70	77	27	20	-	29
12	208	42	86	1	76	88	26	18	1	42
13	197	37	66	4	87	87	16	15	2	52
14	222	30	83	6	101	97	14	21	1	60
0 - 14	2 116	604	546	15	935	920	264	142	6	499
15	376	30	75	130	140	146	10	25	19	91
16	704	31	62	373	236	197	10	9	49	127
17	753	40	53	328	332	291	25	19	57	190
18	1 098	30	34	731	303	429	16	12	248	153
19	1 030	28	26	715	261	439	21	8	288	122
20	970	26	40	647	255	387	11	16	244	116
0 - 20	7 047	789	836	2 939	2 462	2 809	357	231	911	1 298

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2000 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.) ¹⁾
		insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluss	1 410	1 904	37	609	1 258	883
Übermüdung	134	204	4	74	126	86
sonst. körperliche oder geistige Mängel	180	239	5	89	145	37
Benutzen der falschen Fahrbahn	403	484	7	98	379	69
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	832	1 215	44	327	844	369
nicht angepasste Geschwindigkeit						
mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	680	1 086	41	347	698	343
in anderen Fällen	5 134	7 287	161	2 114	5 012	2 807
ungenügender Sicherheitsabstand	2 880	4 056	12	317	3 727	346
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	222	440	22	149	269	79
trotz unklarer Verkehrslage	295	402	7	88	307	106
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	125	174	3	21	150	108
sonstige Fehler beim Überholen	291	373	9	74	290	67
Nebeneinanderfahren	211	289	–	44	245	94
Nichtbeachten						
der Regel „Rechts vor Links“	459	572	–	79	493	285
der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichens	2 365	3 356	27	612	2 717	1 253
der Regelung durch Polizeibeamte oder Ampelanlage	221	315	2	31	282	115
Fehler						
beim Abbiegen	1 447	2 004	10	371	1 623	559
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	514	595	7	104	484	159
beim Einfahren i. d. fließenden Verkehr	712	875	5	109	761	125
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	169	182	3	51	128	–
an anderen Stellen	539	586	11	148	427	1
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	92	97	1	8	88	5
andere Fehler beim Fahrzeugführer	2 080	2 615	37	664	1 914	549
Technische Mängel, Wartungsmängel, Bereifung						
	102	141	2	43	96	44
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluss	88	110	14	48	48	–
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
Hervortreten hinter Sichthindernissen	185	197	–	78	119	–
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	391	424	11	145	268	1
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	327	481	9	115	357	232
Regen	327	480	7	104	369	289
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	237	272	1	61	210	29

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
	ins- gesamt	mit Per- sonen- schaden	schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i.e.S.) ¹⁾	sonstige Alkohol- unfälle	ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Koblenz, St.	922	644	230	48	848	7	111	730
Ahnweiler	984	730	202	52	963	11	267	685
Altenkirchen (Ww.)	865	630	171	64	851	11	195	645
Bad Kreuznach	1 080	668	325	67	908	15	200	693
Birkenfeld	545	374	131	40	544	10	177	357
Cochem-Zell	545	319	203	23	455	7	110	338
Mayer-Koblenz	1 392	923	404	65	1 207	13	261	933
Neuwied	1 321	925	357	39	1 271	15	275	981
Rhein-Hunsrück-Kreis	780	486	264	30	698	11	166	521
Rhein-Lahn-Kreis	741	544	163	34	708	6	171	531
Westerwaldkreis	1 720	1 098	551	71	1 545	24	360	1 161
Trier, St.	744	554	138	52	711	5	88	618
Bernkastel-Wittlich	922	602	287	33	828	18	230	580
Bitburg-Prüm	669	507	122	40	753	14	236	503
Daun	422	302	100	20	445	7	153	285
Trier-Saarburg	718	485	196	37	701	18	218	465
Frankenthal (Pfalz), St.	377	266	85	26	313	1	43	269
Kaiserslautern, St.	812	541	213	58	723	5	84	634
Landau i. d. Pfalz, St.	365	260	77	28	318	3	45	270
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 076	756	262	58	938	3	96	839
Mainz, St.	1 470	994	389	87	1 301	3	114	1 184
Neustadt a. d. Weinstr., St.	395	274	102	19	374	8	73	293
Pirmasens, St.	297	227	52	18	301	2	48	251
Speyer, St.	373	257	94	22	305	5	51	249
Worms, St.	578	406	138	34	518	7	77	434
Zweibrücken, St.	221	136	68	17	178	-	35	143
Alzey-Worms	835	539	260	36	741	17	169	555
Bad Dürkheim	900	569	286	45	774	10	151	613
Donnersbergkreis	454	345	78	31	449	7	137	305
Germersheim	815	535	237	43	706	21	180	505
Kaiserslautern	852	565	231	56	801	13	191	597
Kusel	395	282	94	19	399	4	104	291
Südliche Weinstraße	681	518	124	39	703	15	185	503
Ludwigshafen	781	553	192	36	720	12	151	557
Mainz-Bingen	1 093	744	275	74	998	13	205	780
Südwestpfalz	527	376	118	33	507	21	134	352
Rheinland-Pfalz	27 647	18 934	7 219	1 494	25 503	362	5 491	19 650
kreisfreie Städte	7 630	5 315	1 848	467	6 828	49	865	5 914
Landkreise	20 017	13 619	5 371	1 027	18 675	313	4 626	13 736

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 2000

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen		Eisenbahn- unternehmen (ohne DB AG)		Private Unternehmen	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Unternehmen	412	394	20	20	4	4	388	370
Beschäftigte	8 104	8 086	4 186	4 122	98	238	3 820	3 726
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	6 275	6 352	3 138	3 176	81	199	3 056	2 977
technisches Personal	786	755	504	470	8	16	274	269
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	1 043	979	544	476	9	23	490	480

9. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2000

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	1999	2000		1999	2000	
		ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr		ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Straßenbahnen	72	72	–	10 628	10 628	–
Kraftomnibusse	5 507	5 670	3,0	441 165	459 619	4,2
normaler Bauart	5 054	5 183	2,6	380 243	394 728	3,8
Gelenkwagen	363	385	6,1	54 813	57 827	5,5
Einhalb- u. Doppeldecker	90	102	13,3	6 109	7 064	15,6

10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2000¹⁾

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen ²⁾	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 EUR	%
Allgemeiner Linienverkehr	262 119	–1,1	2 443 837	6,6	187 713	7,0
Sonderformen des Linienverkehrs	2 913	–8,9	47 283	–18,2	4 839	0,4
Berufsverkehr	1 678	–3,7	21 167	–4,0	3 439	3,2
Schülerverkehr (§ 43 PBefG)	1 182	–18,4	25 554	–25,0	1 334	–8,6
Markt- und Theaterfahrten	53	x	563	–66,3	66	148,1
Freigestellter Schülerverkehr	9 652	2,4	178 646	–3,1	0	–
Gelegenheitsverkehr	5 166	–1,5	1 371 094	–5,1	55 841	1,4
Ausflugsfahrten	1 379	0,2	356 612	–7,0	13 852	8,6
Ferienziel-Reisen	179	–5,8	150 571	–5,1	7 553	–5,6
Mietomnibusverkehr	3 607	–2,0	863 911	–4,4	34 435	0,4
Insgesamt	279 849	–1,1	4 040 861	1,5	248 392	5,6
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	247 879	–1,3	2 305 264	6,9	177 363	7,5
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)	8 074	2,0	112 065	6,0	5 667	2,8
Private Unternehmen	23 896	0,3	1 623 531	–5,4	65 362	1,0

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. – 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

1. Starts auf Landeplätzen 1985-2000

Jahr Landeplatz	Ins- gesamt ¹⁾	Gewerblich		Nicht gewerblich			
		Motor- flüge	darunter Schul- flüge	Motor- flüge ²⁾	darunter Schul- flüge	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
1985	146 589	13 406	11 345	82 617	12 627	27 378	-
1990	176 850	24 022	21 016	118 287	22 611	26 011	5 149
1991	175 064	25 070	21 902	120 639	26 901	24 617	4 738
1992	168 406	17 187	13 854	119 786	28 609	25 153	6 280
1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393
1994	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646
1995	174 941	23 771	16 754	115 901	26 895	25 081	10 188
1996	175 920	24 508	16 172	112 669	24 847	30 267	8 476
1997	171 116	17 640	12 127	109 063	19 444	29 981	14 432
1998	156 652	21 288	13 355	99 006	15 840	22 677	13 681
1999	162 460	26 379	16 515	90 792	13 042	25 983	19 087
2000	191 161	41 606	27 725	98 155	13 803	25 963	25 245

darunter auf den Landeplätzen

Ailertchen	1 982	-	-	1 322	73	548	107
Bad Dürkheim	5 011	142	125	4 438	1 343	6	411
Bad Neuenahr-Ahrweiler	4 263	-	-	2 248	183	1 824	186
Bad Sobernheim-Dornberg	7 499	-	-	4 246	966	2 679	498
Betzdorf-Kirchen	3 661	-	-	2 338	138	1 294	25
Dierdorf/Wienau	3 601	-	-	2 375	-	1 092	127
Hahn ³⁾	11 699	7 361	3 633	4 281	720	2	55
Hoppstädten-Weiersbach	1 801	-	-	1 363	19	343	95
Idar-Oberstein	4 476	48	16	2 872	382	986	564
Koblenz-Winningen	18 171	3 517	2 652	10 544	451	1 263	2 847
Lachen-Speyerdorf	3 783	-	-	2 496	-	1 287	-
Langenlonsheim	5 801	-	-	3 644	410	1 984	152
Mairz-Finthen	11 591	626	-	8 091	1 995	2 223	651
Mairz-Lerchenberg	42	42	-	-	-	-	-
Nannhausen	535	18	-	480	-	-	32
Nastätten	40	40	-	-	-	-	-
Ochtendung	700	700	369	-	-	-	-
Oppenheim	6 709	-	-	3 545	45	2 825	339
Prmasens	15 634	2 513	1 936	5 656	528	1 090	6 375
Saffig	504	504	6	-	-	-	-
Schweighofen	3 333	-	-	2 994	-	9	330
Speyer	23 610	4 984	4 038	11 638	1 148	1 084	5 904
Traben-Trarbach	2 695	-	-	1 032	-	1 030	630
Trier-Föhren	14 896	2 317	899	7 711	1 817	-	4 868
Wershofen	3 721	-	-	742	-	2 900	79
Worms	24 628	12 388	9 430	9 743	2 655	1 491	960
Zweibrücken	10 775	6 406	4 621	4 356	930	3	10

1) Einschließlich bemannte Ballone. – 2) Einschließlich Motorseglflüge. – 3) Seit 15. Juli 1993 Genehmigung zur zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

2. Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2000

Flugplatz	Ins- gesamt ¹⁾	Motor- flüge ²⁾	Darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad Marienberg- Oberroßbach	1 080	173	–	85	34	871	36
Böchel	735	311	–	–	57	402	22
Bundenthal-Rumbach	450	433	–	–	3	3	14
Daun-Senheld	3 216	1 590	79	–	524	524	1 102
Grünstadt, Quirnheimer Berg	3 325	972	–	–	483	2 308	45
Haßloch	955	13	–	–	–	846	71
Kell	1 125	106	–	–	–	1 019	–
Kirm	2 594	803	–	253	63	1 730	58
Korz-Könen	2 567	741	–	88	369	1 826	–
Landau-Ebenberg	5 161	2 258	–	–	1 137	2 890	13
Langenbach	1 701	897	–	455	40	502	296
Ludwigshafen-Dannstadt	5 170	2 295	–	–	919	2 850	25
Mendig	118	101	19	65	17	17	–
Mönchsheide	3 607	1 157	210	235	169	1 901	549
Montabaur	2 264	754	–	–	384	1 510	–
Nastätten	2 497	817	–	–	–	1 689	11
Singhofen	486	130	–	–	–	356	–
Utscheid	2 762	1 383	–	5	57	1 348	30
Insgesamt	39 813	14 934	308	1 186	4 256	22 572	2 272

1) Einschließlich bemannte Ballone. – 2) Einschließlich Motorsegelflüge.

3. Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1986 bis 2000

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Motor- flüge ²⁾	Darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1986	56 765	16 309	15	2 251	4 655	40 456	–
1987	56 726	18 789	1 010	1 739	5 019	37 937	–
1988	59 920	19 922	–	2 121	5 293	39 998	–
1989	62 494	21 077	4 990	7 043	6 538	41 104	313
1990	60 799	18 760	3 450	5 687	4 898	41 622	394
1991	56 912	18 413	3 018	5 603	4 780	37 478	1 021
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	482
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309
1994	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	498
1995	47 090	16 304	1 425	113	5 432	30 485	301
1996	43 371	15 295	1 397	440	4 593	27 836	240
1997	44 107	15 415	1 290	773	4 831	28 363	329
1998	38 825	13 183	1 868	735	4 237	24 538	1 104
1999	57 762	27 445	1 909	2 872	5 141	28 589	1 698
2000	39 813	14 934	308	1 186	4 256	22 572	2 272

1) Ab 1999 einschließlich bemannte Ballone. – 2) Ab 1999 einschließlich Motorsegelflüge.

16. Geld und Kredit

Tabellenübersicht

16.1 Kredite und Einlagen 2001 nach Bankengruppen	215
16.2 Sparverkehr 1950-2001	216
16.3 Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970-2000	216
16.4 Insolvenzen 1980-2001	217
16.5 Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren 1980 bis 1998	217
16.6 Insolvenzen 1980-2001 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	218
16.7 Insolvenzen 2001 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	218

Erläuterungen

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Landeszentralbank bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen. Da sich die bankstatistischen Darstellungen mit Beginn der Währungsunion gravierend geändert haben, sind die Daten über die Kredite und Einlagen der Kreditinstitute ab 1999 inhaltlich nicht mehr mit den vorhergehenden vergleichbar.

Für die Insolvenzstatistik fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Insolvenzverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen. Mit Einführung der neuen Insolvenzordnung am 1. Januar 1999 ist die Unterscheidung nach Konkursen und Vergleichsverfahren entfallen. Zum anderen sieht sie auch für überschuldete Privatleute ein eigenständiges Verbraucherinsolvenzverfahren vor.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1	Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland: Zahlenübersichten (vj)	
16.2	s. Tabelle 16.1	
16.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.4	Insolvenzstatistik	Statistischer Bericht: Insolvenzen (J I 1 - j)
16.5	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.6	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.7	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4

16. Geld und Kredit

1. Kredite und Einlagen 2001¹⁾ nach Bankengruppen

Kreditnehmer Art des Kredites Einleger Art der Einlage	Ins- gesamt	Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaften	Bau- spar- kassen	Sons- tige Kredit- institute
	Mill. EUR					

Kredite an inländische Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	91 765	9 408	29 427	23 838	9 491	19 601
kurzfristige Kredite	11 909	2 471	3 869	3 348	155	2 066
mittelfristige Kredite	8 000	966	1 747	2 405	832	2 050
langfristige Kredite	71 856	5 971	23 811	18 085	8 504	15 485
Kredite an öffentliche Haushalte	12 600	510	1 312	224	845	9 709
kurzfristige Kredite	1 132	366	361	130	–	275
mittelfristige Kredite	1 043	2	35	20	1	985
langfristige Kredite	10 425	142	916	74	844	8 449
Insgesamt	104 365	9 918	30 739	24 062	10 336	29 310

Einlagen und aufgenommene Kredite²⁾ von inländischen Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	74 704	5 712	31 502	25 907	5 736	5 847
Sichteinlagen	18 692	2 364	8 478	7 004	9	837
Termineinlagen	20 732	1 660	3 407	4 942	5 725	4 998
Sparbriefe	5 212	144	3 521	1 545	2	–
Spareinlagen	30 068	1 544	16 096	12 416	–	12
Einlagen von öffentlichen Haushalten	2 206	538	946	310	89	323
Sichteinlagen	715	78	389	74	–	174
Termineinlagen	1 242	460	334	210	89	149
Sparbriefe	111	–	104	7	–	–
Spareinlagen	138	–	119	19	–	–
Insgesamt	76 910	6 250	32 448	26 217	5 825	6 170

1) Stand: 31. 12. – 2) Ohne Treuhandkredite.

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

2. Sparverkehr 1950-2001

Jahr	Alle Kreditinstitute				Sparkassen			
	Spar- einlagen am Jahres- ende	Gut- schriften und Zinsen	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften	Spar- einlagen am Jahres- ende	Gut- schriften und Zinsen	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften
	Mill. EUR							
1950	127	109	87	22	89	73	59	14
1960	1 374	907	702	205	932	608	472	136
1970	5 365	3 601	3 059	542	3 400	2 195	1 879	316
1975	10 322	6 995	5 074	1 921	6 012	3 829	2 852	977
1980	13 578	7 888	7 770	118	7 818	4 108	4 062	46
1985	18 302	10 382	9 358	1 024	10 240	5 303	4 735	568
1990	20 034	13 396	13 996	- 600	11 232	5 786	6 046	- 260
1991	19 815	13 919	14 039	- 120	11 152	6 050	6 130	- 80
1992	20 161	11 181	10 412	768	11 560	6 937	6 652	285
1993	22 186	15 806	13 788	2 018	12 688	6 623	6 076	547
1994	24 295	16 962	14 853	2 109	13 706	7 696	6 534	1 162
1995	26 695	17 788	15 388	1 423	14 981	7 731	6 621	1 110
1996	29 659	17 425	14 462	2 963	16 371	7 135	5 734	1 401
1997	30 935	15 675	14 414	1 261	17 016	6 516	5 872	644
1998	32 253	15 141	13 821	1 320	17 617	6 202	5 602	600
1999	32 591	14 471	14 121	350	17 956	6 281	5 942	339
2000	31 263	15 423	17 356	-1 933	16 888	6 103	7 171	-1 068
2001	30 679	15 014	15 159	- 145	16 692	5 647	5 844	- 197

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

3. Bauspargeschäft der Bausparkassen¹⁾ 1970-2000

Jahr	Bauspar- ein- lagen am Jahres- ende	Zahlungseingänge ²⁾			Aus- zah- lungen ⁴⁾	Baudarlehen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		ins- gesamt	Spar- geld ³⁾	Zinsen und Til- gungen		ins- gesamt	darunter Zwischen- kredite	ins- gesamt	Ver- trags- summe
		Mill. EUR					Anzahl	Mill. EUR	
1970	1 175	533	394	139	604	771	321	127 535	1 552
1975	2 381	939	642	297	914	1 674	308	143 276	2 026
1980	3 523	1 446	920	526	1 573	2 891	603	215 780	3 548
1985	4 071	1 637	755	882	1 500	3 708	1 176	167 413	2 728
1990	4 080	1 728	915	813	1 712	4 430	1 176	183 285	3 207
1993	4 376	1 979	1 089	890	1 909	4 875	1 426	174 724	3 709
1994	4 505	2 079	1 155	924	1 935	5 001	1 500	179 898	3 910
1995	4 589	2 081	1 145	936	1 982	5 093	1 637	178 326	3 730
1996	4 940	2 315	1 357	958	2 023	5 255	1 869	227 655	4 780
1997	5 262	2 421	1 452	969	2 191	5 493	2 129	205 364	4 618
1998	5 348	2 382	1 369	1 013	2 350	5 750	2 391	226 968	4 645
1999	5 512	2 493	1 428	1 065	2 278	5 898	2 753	196 400	4 594
2000	5 440	2 202	1 285	917	2 388	6 213	3 037	171 100	4 199

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz im Deutschland und Bausparern in Rheinland-Pfalz. – 2) Ohne Wohnungsbauprämien. – 3) Ohne Zinsgutschriften. – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

4. Insolvenzen 1980-2001

Jahr	Insolvenzen ¹⁾			Darunter Unternehmen			
	insgesamt	darunter mangels Masse abgewiesen	voraus-sichtliche Forde-rungen	zu-sammen	darunter		
					verar-beitendes Gewerbe	Bau-gewerbe	Handel
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl				
1980	446	366	85 180	330	76	111	79
1985	914	709	290 109	721	129	211	161
1990	679	520	134 270	490	93	121	111
1991	714	536	233 581	515	70	128	145
1992	806	603	350 847	582	105	142	148
1993	995	770	305 712	720	171	155	166
1994	1 008	764	327 442	765	120	202	179
1995	1 163	912	352 869	923	123	247	226
1996	1 222	934	414 319	1 010	157	307	229
1997	1 254	943	465 225	990	126	287	218
1998	1 401	1 064	623 870	1 117	150	324	238
1999	1 130	729	413 118	851	114	250	212
2000	1 736	906	653 915	1 087	136	312	243
2001	2 206	907	822 691	1 281	163	342	257

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

5. Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren¹⁾ 1980 bis 1998

Jahr	insgesamt	Konkurse mit Masse				Konkurse ohne Masse ²⁾	
		Verfahren	Forderungen	Teilungsmasse	Verluste	Verfahren	Verluste
	Anzahl		1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR
1980	35	26	73 361	1 187	72 174	9	1 595
1981	76	49	42 203	4 660	37 543	27	12 773
1982	71	51	24 104	3 074	21 030	20	9 310
1983	94	50	151 419	4 149	147 270	44	32 260
1984	84	51	70 084	2 081	68 003	33	17 231
1985	127	100	121 745	4 544	117 201	27	18 528
1986	130	93	99 436	4 121	95 315	37	75 116
1987	80	68	49 224	3 744	45 480	12	10 547
1988	78	63	31 073	2 312	28 761	15	2 982
1989	78	59	31 873	2 565	29 308	19	3 149
1990	126	82	80 059	7 225	72 834	44	103 467
1991	149	94	138 205	7 320	130 885	55	65 109
1992	183	114	303 012	39 763	263 249	69	138 886
1993	203	158	250 565	17 063	233 502	45	43 796
1994	207	141	308 973	19 366	289 607	66	68 786
1995	213	159	161 100	14 641	146 459	54	46 042
1996	246	169	172 063	19 375	152 688	77	154 838
1997	281	188	204 870	12 405	192 465	92	117 554
1998	282	194	196 920	20 325	176 595	88	236 339

1) Eröffnete Konkursverfahren, die bis zum Ende des jeweils folgenden Jahres als abgeschlossen gemeldet wurden. – 2) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Teilungsmasse eingestellt wurden.

6. Insolvenzen¹⁾ 1980-2001 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens

Rechtsform Alter des Unternehmens ²⁾ Wirtschaftszweig des Unternehmens	1980	1990	1998	1999	2000	2001
Unternehmen	330	490	1 117	851	1 087	1 281
davon						
nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen ³⁾	105	104	159	57	85	115
Einzelunternehmen	61	122	296	243	330	413
Personengesellschaften	29	29	59	58	79	98
Kapitalgesellschaften	135	234	602	469	580	643
sonstige Rechtsformen	-	1	1	24	13	12
davon						
unter 8 Jahre alt	241	371	903	380	493	585
8 Jahre und älter	89	119	214	216	326	335
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	16	21	17	25	32
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	2	2
verarbeitendes Gewerbe	76	93	150	114	134	163
Baugewerbe	111	121	324	250	312	342
Großhandel, Handelsvermittlung	42	43	78	73	92	88
Einzelhandel ⁴⁾	37	68	160	139	151	169
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	17	32	81	40	82	95
Kredit- und Versicherungsgewerbe	-	4	5	2	3	10
Dienstleistungen	44	113	298	216	286	380
Übrige Schuldner	116	189	284	279	649	925
natürliche Personen	57	89	133	54	66	73
Nachlässe und sonstige	59	100	151	127	117	111
Verbraucher (ohne Kleingewerbe)	x	x	x	98	466	741
Insgesamt	446	679	1 401	1 130	1 736	2 206

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. – 2) Ab 1999: ohne unbekannt. – 3) Ab 1999: Kleingewerbe. – 4) Ab 1995: einschließlich Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen.

7. Insolvenzen 2001 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... EUR	Beantragte Insolvenzverfahren					Beschäftigte (ohne Klein-gewerbe)	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	ins-gesamt	darunter Unter-nehmen	er-öffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenberei-nigungsplan angenommen		
	Anzahl							1 000 EUR
unter 51 129	761	330	262	444	55	244	14 844
51 129 - 255 646	860	497	506	298	56	999	104 086
255 646 - 511 292	263	187	180	76	7	658	91 934
511 292 - 5 112 919	306	254	218	85	3	3 073	417 478
5 112 919 und mehr	16	13	12	4	-	1 238	194 349
Insgesamt	2 206	1 281	1 178	907	121	6 212	822 691

17. Öffentliche Sozialleistungen

Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970-2000 nach Hilfearten	222
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2000 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	223
17.3	Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2000 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	224
17.4	Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 2000	225
17.5	Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 2000	225
17.6	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2000 nach Verwaltungsbezirken	226
17.7	Erzieherische Hilfen 2000 nach Verwaltungsbezirken	227
17.8	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Trägern	228
17.9	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 2000 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung	230
17.10	Empfängerinnen und Empfänger von Tabellenwohngeld am 31. Dezember 2000 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	231
17.11	Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft	232
17.12	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft	232
17.13	Schwerbehinderte Ende Dezember 1999 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	233
17.14	Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 1999	234
17.15	Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 1999 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	235

Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Asylbewerberleistungstatistik, der Jugendhilfe und der Kriegsofopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben. Die Pflegestatistik liefert Daten über die ambulanten Pflegedienste und die stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Personen, die in häuslicher Pflege leben und Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen.

Sozialhilfe: Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z. B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z. B. Pflegeheimen, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger ab dem Jahr 1994 erfolgte zum Stichtag 31. Dezember. Insoweit sind die Angaben mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Die Bruttoausgaben enthalten dagegen die Werte des gesamten Jahres.

Asylbewerber: Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – wurden die Asylbewerber ab dem Berichtsjahr 1994 aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Der Personenkreis erhält seit dieser Zeit ausschließlich Leistungen gemäß dem AsylbLG.

Jugendhilfe: Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – alle Hilfen für junge Menschen zusammengefasst, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfasst werden vor allem die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privat gewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluss über die auf Grund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

Wohngeld: Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des bewilligten Betrages hängt für die nach dem Tabellenwohngeld berechneten Fälle u.a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuss an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsopferfürsorge wird der Mietzuschuss in einem vereinfachten Verfahren als pauschalisiertes Wohngeld bewilligt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ergänzen die Kriegsopferversorgung. Sie werden Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfasst auch entsprechende Leistungen auf Grund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z. B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

Schwerbehinderte: Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung auf Grund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfasst werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehinderten-Ausweises sind.

17

Pflegebedürftige sind Menschen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für ihre gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem oder höherem Maße Hilfe benötigen. Die Pflegebedürftigkeit bezieht sich auf die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung.

Pflegebedürftige im Sinne dieser Statistik sind Personen, die von den stationären Pflegeeinrichtungen oder den ambulanten Pflegediensten betreut und somit Sachleistungen oder kombinierte Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) erhalten. Weiterhin gehören hierzu Personen, die in häuslicher Pflege leben und die Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen. Derartige Leistungen erhält ein Betroffener auf Grund seiner Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung und nur auf Antragstellung bei der gesetzlichen oder privaten Pflegekasse. Pflegebedürftige, die keine Leistungen von der Pflegeversicherung jedoch vom Sozialamt „Hilfe zur Pflege“ erhalten, wurden hier nicht erfasst. Ebenso sind Pflegebedürftige, die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der Kranken- und Unfallversicherung beziehen oder Selbstzahler sind, nicht Gegenstand dieser Statistik.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
17.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistische Berichte: Sozialhilfe Ausgaben und Einnahmen (K I 1/1 – j), Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt Empfänger/-innen (K I 1/2 – j), Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (K I 1/3 – j)
17.2	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: Sozialhilfe – Ausgaben und Einnahmen (K I 1/1 – j)
17.3	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt – Empfänger/-innen am ... (K I 1/2 – j)
17.4	Statistik nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Statistischer Bericht: Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (K I 13 – j)
17.5	s. Tabelle 17.4	s. Tabelle 17.4
17.6	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: Jugendhilfe – Teil I Erzieherische Hilfen und Teil IV Ausgaben und Einnahmen (K I 3, K I 6, K I 7, K I 8 – j)
17.7	s. Tabelle 17.6	s. Tabelle 17.6
17.8	s. Tabelle 17.6	Statistischer Bericht: Jugendhilfe – Teil III Einrichtungen und tätige Personen (K I 4 – 4j)
17.9	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: Wohngeld (F II 11 – j)
17.10	s. Tabelle 17.9	s. Tabelle 17.9
17.11	Statistik der Kriegsopferfürsorge	Statistischer Bericht: Kriegsopferfürsorge (K III 3 – j)
17.12	s. Tabelle 17.11	s. Tabelle 17.11
17.13	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: Schwerbehinderte (K III 1 – 2j)
17.14	Pflegestatistik	Statistischer Bericht: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger (K II 8/K II 10 – 2j)
17.15	s. Tabelle 17.14	s. Tabelle 17.14

17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970-2000 nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe insgesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

Empfängerinnen und Empfänger¹⁾ Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1995	161 702	122 211	120 955	1 256	39 491	15 950	23 618
1997	159 019	124 235	123 277	958	34 784	12 780	22 122
1998	151 519	115 360	114 623	737	36 159	11 142	25 104
1999	151 343	110 212	109 583	629	41 131	12 206	29 056
2000	142 394	102 336	101 862	474	40 058	12 089	28 124

Empfängerinnen und Empfänger je 1 000 der Bevölkerung²⁾ Anzahl

1970	19,0	9,6	8,9	0,7	12,5	8,4	4,5
1980	27,2	16,8	16,1	0,8	14,8	8,9	6,7
1990	46,6	33,9	33,3	0,6	19,0	10,7	8,4
1995	40,6	30,7	30,4	0,3	9,9	4,0	5,9
1997	39,6	30,9	30,7	0,2	8,7	3,2	5,5
1998	37,6	28,7	28,5	0,2	9,0	2,8	6,2
1999	37,6	27,4	27,2	0,2	10,2	3,0	7,2
2000	35,3	25,4	25,2	0,1	9,9	3,0	7,0

Bruttoausgaben³⁾ 1 000 EUR

1970	82 605	26 707	20 772	5 935	55 899	18 745	37 153
1980	289 601	98 704	82 901	15 803	190 896	31 319	159 577
1990	759 091	288 260	264 784	23 475	470 831	51 013	419 818
1995	1 173 864	424 832	395 230	29 602	749 032	51 860	697 172
1997	1 057 256	422 544	399 606	22 938	634 712	45 805	588 907
1998	1 043 660	415 938	398 707	17 231	627 722	48 431	579 292
1999	1 009 394	387 167	371 679	15 489	622 227	42 677	579 551
2000	1 011 454	360 492	346 962	13 530	650 963	43 820	607 143

Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung³⁾ EUR

1970	23	7	6	2	15	5	10
1980	80	27	23	4	52	9	44
1990	202	77	70	6	125	14	112
1995	295	107	99	7	188	13	175
1997	263	105	99	6	158	11	147
1998	259	103	99	4	156	12	144
1999	250	96	92	4	154	11	144
2000	251	89	86	3	161	11	150

1) Bei der Zusammenfassung der Hilfeempfänger kommt es ab dem Jahre 1995 zu Mehrfachzählungen. – 2) Ab 1995 Empfängerinnen und Empfänger zum jeweiligen Stichtag 31. Dezember. Siehe Ausführungen unter den Erläuterungen. – 3) Ab 1995 ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2000 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Sozialhilfe		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevol- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						in Ein- rich- tungen	Hilfe zur Pflege
	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR				
Koblenz, St.	21 909	203	18 488	–	3 421	914	485
Ahrweiler	7 977	62	7 031	1 061	947	429	89
Altenkirchen (Ww.)	10 589	77	9 375	452	1 214	255	329
Bad Kreuznach	20 051	127	17 568	820	2 485	772	973
Birkenfeld	12 255	136	10 617	574	1 639	317	105
Cochem-Zell	2 831	43	2 503	221	328	3	–
Mayen-Koblenz	18 148	86	15 463	579	2 685	705	492
Neuwied	18 380	100	16 431	862	1 948	544	342
Rhein-Hunsrück-Kreis	7 290	69	6 588	284	702	148	148
Rhein-Lahn-Kreis	10 626	82	9 594	380	1 032	223	314
Westenwaldkreis	14 272	71	12 118	187	2 154	942	788
Trier, St.	17 702	178	14 943	136	2 759	287	1 346
Bernkastel-Wittlich	6 238	55	4 699	221	1 539	844	766
Bitburg-Prüm	5 861	61	5 249	17	612	136	108
Daun	4 442	69	3 860	139	582	205	233
Trier-Saarburg	8 674	63	7 951	244	722	186	206
Frankenthal (Pfalz), St.	5 562	116	5 110	179	451	122	113
Kaiserslautern, St.	18 325	184	16 242	372	2 083	658	544
Landau i. d. Pfalz, St.	5 139	125	4 200	43	939	116	372
Ludwigshafen a. Rh., St.	34 642	214	32 527	872	2 115	1 450	740
Mainz, St.	36 049	197	29 795	716	6 254	628	2 670
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6 178	115	5 665	372	513	126	49
Pirmasens, St.	10 722	237	9 882	782	840	260	52
Speyer, St.	8 135	163	7 322	314	813	357	78
Worms, St.	12 188	152	11 155	15	1 033	441	262
Zweibrücken, St.	5 086	142	4 420	76	666	203	33
Alzey-Worms	10 401	84	9 399	366	1 002	137	221
Bad Dürkheim	6 588	49	6 018	138	570	100	81
Donnersbergkreis	6 147	78	5 550	116	597	216	83
Germersheim	9 517	77	8 478	538	1 038	213	305
Kaiserslautern	9 016	82	8 214	202	802	175	211
Kusel	7 335	93	6 734	314	601	126	159
Südliche Weinstraße	4 405	40	3 623	49	782	82	260
Ludwigshafen	6 602	45	5 817	386	784	291	155
Mainz-Bingen	17 012	88	14 235	698	2 777	775	1 393
Südwestpfalz	3 525	33	3 095	428	430	64	71
Überörtlicher Träger	601 636	149	535	377	601 101	593 690	119 654
Rheinland-Pfalz	1 011 455	251	360 492	13 530	650 963	607 143	134 232
kreisfreie Städte	181 637	181	159 748	3 877	21 889	5 564	6 745
Landkreise	228 182	75	200 208	9 276	27 974	7 890	7 834

1) Bei den Bruttoausgaben nach Verwaltungsbezirken handelt es sich um die Leistungen der örtlichen Träger der Sozialhilfe. Ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

3. Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2000 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen			
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	darunter in Ein- richtungen	Hilfe zur Pflege	Einglieder- ungshilfe für Be- hinderte
Koblenz, St.	4 874	1 986	2 888	1 255	907	634	414
Ahnweiler	2 222	888	1 334	728	585	315	370
Altenkirchen (Ww.)	3 127	1 239	1 888	676	676	–	–
Bad Kreuznach	4 423	1 853	2 570	1 151	810	418	565
Birkenfeld	2 993	1 242	1 751	709	467	172	468
Cochem-Zell	1 081	454	627	693	501	223	430
Mayen-Koblenz	4 897	2 023	2 874	3 393	2 849	653	1 146
Neuwied	4 650	1 973	2 677	1 217	828	495	465
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 802	701	1 101	904	499	218	461
Rhein-Lahn-Kreis	2 570	1 062	1 508	1 034	589	338	341
Westerwaldkreis	3 955	1 590	2 365	1 208	945	445	659
Trier, St.	3 705	1 444	2 261	1 977	1 304	612	802
Bernkastel-Wittlich	1 674	690	984	575	493	381	166
Bitburg-Prüm	1 610	607	1 003	709	670	268	439
Daun	1 423	588	835	514	380	167	221
Trier-Saarburg	2 631	1 046	1 585	1 035	933	419	608
Frankenthal (Pfalz), St.	1 052	418	634	437	349	230	157
Kaiserslautern, St.	4 069	1 683	2 386	1 848	679	437	368
Landau i. d. Pfalz, St.	1 349	554	795	392	237	159	231
Ludwigshafen a. Rhein, St.	9 262	4 086	5 176	744	574	95	497
Mainz, St.	7 028	3 082	3 946	2 456	530	491	85
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 316	507	809	310	276	84	219
Pirmasens, St.	2 862	1 183	1 679	656	379	223	182
Speyer, St.	1 178	498	680	653	289	132	214
Worms, St.	3 002	1 108	1 894	1 272	541	266	309
Zweibrücken, St.	1 243	514	729	486	271	125	172
Alzey-Worms	3 361	1 452	1 909	1 176	567	255	380
Bad Dürkheim	1 950	790	1 160	657	519	265	315
Donnersbergkreis	1 813	802	1 011	324	101	120	1
Germersheim	2 630	1 109	1 521	681	390	160	330
Kaiserslautern	2 169	941	1 228	489	439	178	294
Kusel	2 912	1 275	1 637	877	505	194	380
Südliche Weinstraße	1 349	554	795	462	406	210	255
Ludwigshafen	1 546	617	929	143	–	40	–
Mainz-Bingen	3 718	1 485	2 233	1 053	631	352	479
Südwestpfalz	890	368	522	633	474	169	335
Landesamt für Jugend und Soziales	–	–	–	6 531	6 531	920	5 240
Rheinland-Pfalz	102 336	42 412	59 924	40 058	28 124	10 863	17 998
kreisfreie Städte	40 940	17 063	23 877	12 486	6 336	3 488	3 650
Landkreise	61 396	25 349	36 047	21 041	15 257	6 455	9 108

17. Öffentliche Sozialleistungen

4. Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 2000

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)		Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)		Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	
		zusammen	darunter in Einrichtungen	zusammen	darunter in Einrichtungen	zusammen	darunter in Einrichtungen

1 000 EUR

1994	141 367	98 959	2 293	32 613	3 594	9 796	3 557
1995	147 662	108 816	2 668	26 934	4 083	11 913	4 040
1996	147 487	105 417	2 567	29 793	3 652	12 278	4 063
1997	133 356	45 230	1 917	67 911	3 201	20 215	5 625
1998	111 523	–	–	86 449	3 057	25 075	5 960
1999	99 055	–	–	76 982	2 312	22 074	6 278
2000	85 440	2 248	26	61 865	2 580	21 327	6 042

EUR je Einwohner

1994	36	25	1	8	1	2	1
1995	37	28	1	7	1	3	1
1996	37	27	1	8	1	3	1
1997	34	11	0	17	1	5	1
1998	28	–	–	22	1	6	2
1999	25	–	–	19	1	6	2
2000	22	1	0	16	1	5	2

5. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 2000

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon					
		Grundleistungs-empfänger nach § 3 AsylbLG ¹⁾	nach der Form der Leistung			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt	Empfänger/-innen ausschließlich besonderer Leistungen ¹⁾²⁾
			Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung		

Anzahl

1994	31 358	5 807	3 567	1 653	3 709	16 627	8 924
1995	34 360	5 913	3 556	1 703	4 300	17 669	10 778
1996	35 890	8 907	5 168	3 080	7 163	15 115	11 868
1997	34 619	23 681	13 150	6 266	20 542	–	10 938
1998	30 603	20 665	10 368	4 933	18 065	–	9 938
1999	19 980	19 934	9 228	4 595	17 454	–	46
2000	15 365	14 769	6 140	3 206	12 424	563	33

je 1 000 der Bevölkerung

1994	7,9	1,5	0,9	0,4	0,9	4,2	2,3
1995	8,6	1,5	0,9	0,4	1,1	4,4	2,7
1996	9,0	2,2	1,3	0,8	1,8	3,8	3,0
1997	8,6	5,9	3,3	1,6	5,1	–	2,7
1998	7,6	5,1	2,6	1,2	4,5	–	2,5
1999	5,0	4,9	2,3	1,1	4,3	–	0,0
2000	3,8	3,7	1,5	0,8	3,1	0,1	0,0

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie auf Grund der Meldungen erkennbar waren. –

2) 1994 bis 1998 einschließlich Empfänger, die neben den besonderen Leistungen auch Grundleistungen oder Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

17. Öffentliche Sozialleistungen

6. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	ins- gesamt ¹⁾	pro Kopf der Bevöl- kerung	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	Maß- nahmen der Jugend- ämter		
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR				
Koblenz, St.	22 861	212	11 823	22 861	4 344	18 517
Ahrweiler	22 070	170	6 781	13 250	1 717	20 354
Altenkirchen (Ww.)	23 589	172	6 596	13 238	1 895	21 693
Bad Kreuznach	31 670	201	7 356	20 012	2 959	28 711
Birkenfeld	15 666	174	3 805	10 738	1 241	14 425
Cochem-Zell	9 406	143	4 235	5 748	496	8 909
Mayen-Koblenz	36 685	174	14 285	23 840	2 907	33 778
Neuwied	39 955	217	17 174	31 030	2 368	37 587
Rhein-Hunsrück-Kreis	18 138	172	4 893	9 731	1 536	16 602
Rhein-Lahn-Kreis	21 326	165	9 343	14 805	1 245	20 081
Westerwaldkreis	41 498	206	20 001	26 477	2 011	39 488
Trier, St.	23 662	238	13 522	23 662	5 674	17 988
Bernkastel-Wittlich	18 724	164	3 780	8 399	1 732	16 991
Bitburg-Prüm	17 652	183	3 609	9 351	1 203	16 449
Daun	10 008	155	1 184	5 159	1 564	8 445
Trier-Saarburg	21 737	158	8 579	12 119	1 453	20 284
Frankenthal (Pfalz), St.	11 619	243	1 426	11 619	1 040	10 579
Kaiserslautern, St.	23 473	235	5 855	23 473	1 447	22 026
Landau i. d. Pfalz, St.	9 596	233	5 727	9 596	522	9 074
Ludwigshafen a. Rh., St.	60 453	373	9 991	60 453	9 050	51 403
Mainz, St.	56 061	307	7 712	56 061	5 213	50 848
Neustadt a. d. Weinstr., St.	13 020	241	3 597	13 020	1 111	11 908
Pirmasens, St.	10 408	230	2 233	10 408	873	9 534
Speyer, St.	13 149	264	5 161	13 149	358	12 792
Worms, St.	18 414	229	5 349	18 414	859	17 555
Zweibrücken, St.	6 482	181	2 440	6 482	540	5 942
Alzey-Worms	26 066	210	5 797	11 840	2 337	23 729
Bad Dürkheim	30 366	227	6 918	13 797	2 503	27 863
Donnersbergkreis	13 930	178	3 983	7 086	1 254	12 676
Germersheim	27 567	223	7 639	13 849	2 337	25 230
Kaiserslautern	28 249	257	13 205	12 399	1 522	26 727
Kusel	16 320	207	3 989	8 112	1 345	14 976
Südliche Weinstraße	18 166	166	7 042	10 796	1 127	17 039
Ludwigshafen	28 108	191	11 722	16 683	2 004	26 104
Mainz-Bingen	38 382	198	9 891	16 755	3 470	34 913
Südwestpfalz	21 417	203	9 580	13 717	1 558	19 860
Überörtlicher Träger	190 861	47	185 951	–	1 576	189 285
Rheinland-Pfalz	1 036 756	257	452 173	598 130	76 393	960 363
kreisfreie Städte	269 198	268	74 836	269 198	31 032	238 166
Landkreise	576 697	190	191 386	328 932	43 785	532 912

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände.

17. Öffentliche Sozialleistungen

7. Erzieherische Hilfen 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vaterschafts- feststellungen		Ampfleg- schaften und Ampvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Rat suchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- samt	darunter nicht fest- gestellte	ins- ge- samt	darunter bestellte	ins- ge- samt	darunter Deutsche	ins- ge- samt	weib- lich
Koblenz, St.	79	9	73	62	10	6	369	164
Ahrweiler	47	2	88	79	13	9	200	70
Altenkirchen (Ww.)	62	5	106	93	15	9	341	147
Bad Kreuznach	140	11	75	61	17	13	457	171
Birkenfeld	124	2	162	156	2	1	91	26
Cochem-Zell	20	2	144	142	8	7	105	33
Mayen-Koblenz	91	9	109	91	18	10	216	103
Neuwied	121	12	224	192	17	9	425	189
Rhein-Hunsrück-Kreis	40	1	76	72	18	14	141	74
Rhein-Lahn-Kreis	38	-	103	99	5	3	151	58
Westerwaldkreis	90	1	105	102	19	11	208	89
Trier, St.	139	-	107	64	7	7	149	75
Bernkastel-Wittlich	140	12	122	113	12	6	210	79
Bitburg-Prüm	49	-	124	98	17	12	133	54
Daun	46	-	143	89	6	4	107	47
Trier-Saarburg	74	11	26	-	11	8	315	147
Frankenthal (Pfalz), St.	39	-	47	42	2	2	106	62
Kaiserslautern, St.	280	54	145	131	6	3	860	413
Landau i. d. Pfalz, St.	18	-	45	34	7	5	368	143
Ludwigshafen a. Rh., St.	206	12	253	229	18	11	1 144	424
Mainz, St.	347	1	168	147	15	12	1 283	536
Neustadt a. d. Weinstr., St.	35	-	70	59	2	2	446	264
Pirmasens, St.	110	3	9	9	4	4	519	275
Speyer, St.	50	2	33	24	12	11	239	128
Worms, St.	165	13	190	172	9	9	352	145
Zweibrücken, St.	36	-	39	35	3	3	98	49
Alzey-Worms	182	13	96	89	13	8	400	176
Bad Dürkheim	111	35	96	89	7	5	455	282
Donnersbergkreis	40	-	124	114	6	6	379	171
Germersheim	76	3	96	91	6	4	291	114
Kaiserslautern	95	6	105	82	3	3	43	14
Kusel	78	2	49	40	5	5	167	102
Südliche Weinstraße	98	1	70	63	2	1	-	-
Ludwigshafen	56	1	155	95	12	5	-	-
Mainz-Bingen	230	2	133	106	17	9	301	135
Südwestpfalz	90	7	82	67	3	3	-	-
Rheinland-Pfalz	3 642	232	3 792	3 231	347	240	11 069	4 959
kreisfreie Städte	1 504	94	1 179	1 008	95	75	5 933	2 678
Landkreise	2 138	138	2 613	2 223	252	165	5 136	2 281

17. Öffentliche Sozialleistungen

8. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Trägern

Art der Einrichtung (Einricht.)	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾
Tageseinricht. für Kinder ²⁾	2 299	1 319	160 261	93 387	20 810	12 506
darunter						
Kinderkrippe	25	18	504	304	150	91
Kindergarten	1 910	1 127	134 299	81 979	16 670	10 586
Hort	81	42	2 671	1 425	475	263
Einricht. der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	52	48	1 994	1 762	1 749	1 482
Einricht. der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	10	10	405	405	322	322
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	56	55	461	456	319	318
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform	15	15	66	66	42	42
Betreute Wohnform mit oder ohne Anbindung an das Stammhaus	44	36	376	301	209	165
Erziehungsstelle gem. § 34 SGB VIII	5	5	24	24	11	11
Wochengruppe (ohne Wochenendunterbr.)	1	1	20	20	2	2
Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII	45	43	701	675	282	271
Einricht./Abt./Gruppe für gesicherte/geschl. Unterbringung auf Grundlage richterlicher Entscheidung	–	–	–	–	–	–
Einricht./Abt./Gruppe für vorläufige Schutzmaßnahmen gem. §§ 42, 43 SGB VIII	3	2	28	12	23	14
Kleinsteinricht. der stationären Erziehungshilfe	10	10	116	116	88	88
Einricht. für integrierte Hilfen ³⁾	13	12	485	273	226	133
Internat, das junge Menschen gemäß §§ 34, 41 SGB VIII aufnimmt	5	5	247	247	76	76
Großpflegestelle	5	5	29	29	2	2
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	2	2	36	36	30	30
Einricht. der Frühförderung	7	6	212	172	45	41
Einricht. über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	10	9	667	488	380	339

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen, Tageseinrichtungen für behinderte Kinder sowie Einrichtungen mit Plätzen für behinderte Kinder. – 3) Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren.

17. Öffentliche Sozialleistungen

noch: 8. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe
am 31. Dezember 1998 nach Trägern

Art der Einrichtung (Einricht.)	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾
Tagesstätte/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung	–	–	–	–	–	–
Einricht. des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit gem. §§ 13 Abs. 3 SGB VIII	12	12	669	669	137	137
Jugendgemeinschaftswerk	8	8	224	224	75	75
Einrichtung der berufsbez. Jugendsozialarbeit gem. § 13 Abs. 1 und 2 SGB VIII	11	10	611	599	97	96
Kur-, Genesungs- u. Erholungseinricht. für junge Menschen	–	–	–	–	–	–
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	82	72	6 803	6 047	437	390
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	38	34	2 241	2 112	202	191
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür ²⁾	238	143	–	–	918	535
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal ²⁾	429	255	–	–	67	53
Einricht. oder Initiative der mobilen Jugendarbeit ²⁾	19	13	–	–	67	46
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einricht. für junge Menschen ²⁾	6	2	–	–	77	22
Einricht. der Stadtranderholung ²⁾	15	10	–	–	55	11
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte ²⁾	20	17	–	–	34	30
Familienferienstätte ²⁾	11	11	–	–	86	86
Pädagogisch betreuter Spielplatz u. Ä. ²⁾	7	2	–	–	48	21
Jugendzeltplatz ²⁾	59	24	–	–	17	8
Erziehungs- und Familienberatungsstelle ²⁾	74	67	–	–	511	463
Ehe- und Lebensberatungsstelle ²⁾	36	35	–	–	155	154
Jugendberatungsstelle gem. § 11 SGB VIII ²⁾	24	18	–	–	122	86
Drogen- und Suchtberatungsstelle ²⁾	40	35	–	–	173	151
Einricht. der Mitarbeiter/-innenfortbildung ²⁾	8	8	–	–	19	19
Einricht. der Eltern- und Familienbildung ²⁾	16	16	–	–	72	72
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe ²⁾	136	82	–	–	1 712	432
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammenschluss eines Trägers der Jugendhilfe ²⁾	31	29	–	–	40	34
Insgesamt	3 902	2 486	176 676	108 120	29 737	18 954

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

17. Öffentliche Sozialleistungen

9. Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 2000 nach Haushaltsgröße, Mietstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung

Haushalte mit ... Personen/ Familien- mit- gliedern	In Ge- meinden mit Mieten der Stufe ...	Empfänger/-innen		Davon nutzten eine Wohnfläche von ...m ²				
		ins- gesamt	darunter mit Wohnungs- ausstattung der Kate- gorie A ¹⁾	unter 40	40	60	80	100 und mehr
					bis unter			
					60	80	100	
1	I	3 845	3 655	590	1 458	993	471	333
	II	10 085	9 087	2 034	4 779	2 303	628	341
	III	14 354	13 061	4 250	6 795	2 622	539	148
	IV	1 652	1 637	397	896	306	38	15
	V	2 435	2 263	1 068	1 052	269	43	3
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	32 371	29 703	8 339	14 980	6 493	1 719	840
2	I	2 307	2 222	34	509	1 117	407	240
	II	5 985	5 499	113	1 764	2 960	794	354
	III	7 550	6 906	224	2 959	3 403	774	190
	IV	663	657	37	232	298	80	16
	V	945	861	50	489	342	55	9
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	17 450	16 145	458	5 953	8 120	2 110	809
3	I	1 511	1 465	5	74	621	523	288
	II	3 958	3 729	29	320	1 940	1 166	503
	III	4 806	4 479	38	622	2 485	1 325	336
	IV	522	519	9	102	265	109	37
	V	583	555	13	141	309	97	23
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	11 380	10 747	94	1 259	5 620	3 220	1 187
4 und mehr	I	3 014	2 970	-	38	328	914	1 734
	II	7 490	7 236	16	155	1 228	2 516	3 575
	III	7 711	7 425	27	351	1 983	3 134	2 216
	IV	1 379	1 371	11	140	469	462	297
	V	859	826	8	77	280	370	124
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	20 453	19 828	62	761	4 288	7 396	7 946
Insgesamt	I	10 677	10 312	629	2 079	3 059	2 315	2 595
	II	27 518	25 551	2 192	7 018	8 431	5 104	4 773
	III	34 421	31 871	4 539	10 727	10 493	5 772	2 890
	IV	4 216	4 184	454	1 370	1 338	689	365
	V	4 822	4 505	1 139	1 759	1 200	565	159
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	81 654	76 423	8 953	22 953	24 521	14 445	10 782

1) Mit Sammelheizung und/oder mit Bad (Duschraum).

17. Öffentliche Sozialleistungen

10. Empfängerinnen und Empfänger von Tabellenwohngeld am 31. Dezember 2000 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selb- ständige	Beam- tinnen/ Beamte	Ange- stellte	Arbeiter- innen/ Arbeiter		

Empfängerinnen und Empfänger von Tabellenwohngeld insgesamt Anzahl

1	17 941	58	7	362	752	5 019	11 743
2	7 773	54	6	731	1 164	1 873	3 945
3	5 691	63	15	735	1 702	1 432	1 744
4	6 906	116	54	546	3 261	1 585	1 344
5	4 463	79	24	321	2 433	885	721
6 und mehr	3 954	79	11	211	2 193	636	824
Insgesamt	46 728	449	117	2 906	11 505	11 430	20 321

Durchschnittlicher monatlicher Anspruch EUR

1	49	82	20	52	50	47	50
2	67	97	74	65	67	67	68
3	86	130	74	76	73	88	101
4	103	138	56	89	82	125	132
5	116	150	53	103	93	153	149
6 und mehr	171	208	62	129	154	226	181
Insgesamt	81	139	57	80	93	84	72

Empfängerinnen und Empfänger von Mietzuschuss Anzahl

1	16 404	48	7	358	728	4 911	10 352
2	7 190	41	6	708	1 129	1 808	3 498
3	5 325	44	12	674	1 650	1 365	1 580
4	6 195	77	25	457	2 954	1 480	1 202
5	3 602	40	5	211	1 904	802	640
6 und mehr	2 739	50	2	117	1 303	540	727
Zusammen	41 455	300	57	2 525	9 668	10 906	17 999

Empfängerinnen und Empfänger von Lastenzuschuss Anzahl

1	1 537	10	–	4	24	108	1 391
2	583	13	–	23	35	65	447
3	366	19	3	61	52	67	164
4	711	39	29	89	307	105	142
5	861	39	19	110	529	83	81
6 und mehr	1 215	29	9	94	890	96	97
Zusammen	5 273	149	60	381	1 837	524	2 322

17. Öffentliche Sozialleistungen

11. Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1999			2000		
	ins- gesamt	örtliche Träger	ober- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	ober- örtlicher Träger
	1 000 EUR					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	57	–	57	211	–	211
Krankenhilfe	16	15	2	17	15	1
Hilfe zur Pflege	15 662	3 591	12 072	14 900	3 348	11 551
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	195	110	85	168	88	80
Altenhilfe	41	34	8	34	32	2
Erziehungsbeihilfe	57	12	46	235	175	60
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 412	2 326	86	2 267	2 207	60
Erholungshilfe	613	–	613	812	–	812
Wohnungshilfe	53	–	53	35	–	35
Hilfen in besonderen Lebenslagen	9 007	503	8 504	8 062	497	7 565
Insgesamt	28 115	6 590	21 525	26 741	6 364	20 378

12. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1999			2000		
	ins- gesamt	örtliche Träger	ober- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	ober- örtlicher Träger
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	14	–	14	22	–	22
Hilfe zur Pflege	1 634	470	1 164	1 485	466	1 019
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	76	50	26	61	50	11
Altenhilfe	19	18	1	18	18	–
Erziehungsbeihilfe	13	3	10	10	3	7
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	485	442	43	424	413	11
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 887	313	1 574	1 561	300	1 261
Insgesamt	4 128	1 296	2 832	3 581	1 250	2 331

17. Öffentliche Sozialleistungen

13. Schwerbehinderte Ende Dezember 1999 nach der schwer wiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins- gesamt	An- geborene Behin- derung	Arbeits- unfall ¹⁾ , Berufs- krankheit	Verkehrs- unfall, häuslicher, sonstiger Unfall	Kriege-, Wehr-, Zivildienst- beschä- digung	Allgemeine Krankheit ²⁾ und sonst. Ursachen
Art der Behinderung						
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	5 517	–	580	398	2 127	2 412
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen	38 278	1 028	1 736	857	4 096	30 561
der Wirbelsäule	70 137	182	217	126	392	69 220
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	8 228	116	65	41	107	7 899
Blindheit	3 426	208	25	17	102	3 074
Hochgradige Sehbehinderung	944	22	3	1	5	913
Sonstige Sehbehinderung	10 509	146	132	87	389	9 755
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit	2 827	763	5	7	22	2 030
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	9 113	184	56	5	154	8 714
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	7 268	92	3	13	41	7 119
Beeinträchtigung der Funktion von Herz und Kreislauf	44 739	175	14	5	193	44 352
der Atemwege	12 321	40	52	4	829	11 396
der Verdauungsorgane	12 640	32	18	7	206	12 377
der Harnorgane	6 785	23	15	6	82	6 659
der Geschlechtsorgane	5 660	14	3	1	36	5 606
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	7 476	74	5	7	32	7 358
des Blutes	1 714	28	1	–	1	1 684
Querschnittslähmung	918	67	84	209	13	545
Hirnanorganische Störungen	19 799	647	219	306	809	17 818
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizophrenie, affektive Psychosen	16 028	5 518	7	21	–	10 482
Neurosen, Sucht-krankheiten	3 814	–	6	13	22	3 773
Sonstige Behinderungen	32 065	392	289	103	1 254	30 027
Insgesamt	320 206	9 751	3 535	2 234	10 912	293 774
Grad der Behinderung						
50	97 558	822	1 110	521	1 637	93 468
60	50 904	488	666	327	1 293	48 130
70	35 495	430	478	285	1 403	32 899
80	37 891	976	400	298	1 641	34 576
90	16 052	290	188	112	1 025	14 437
100	82 306	6 745	693	691	3 913	70 264
Insgesamt	320 206	9 751	3 535	2 234	10 912	293 774

1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. – 2) Einschließlich Impfschaden.

17. Öffentliche Sozialleistungen

14. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 1999¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen			Pflegegeldempfänger ²⁾
	Anzahl	Beschäftigte	Pflegebedürftige	Anzahl	Beschäftigte	Pflegebedürftige	
Koblenz, St.	12	263	479	13	804	1 066	923
Ahnweiler	10	219	425	15	912	993	1 500
Altenkirchen (Ww.)	15	310	688	15	632	717	2 489
Bad Kreuznach	15	363	859	15	755	957	2 246
Birkenfeld	11	230	355	10	483	600	1 283
Cochem-Zell	6	131	268	8	419	433	924
Mayen-Koblenz	18	338	803	19	1 088	1 202	2 449
Neuwied	24	339	761	27	1 576	1 510	2 450
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	270	850	15	702	795	1 206
Rhein-Lahn-Kreis	12	222	489	17	1 003	999	1 592
Westenwaldkreis	20	344	649	24	1 331	1 412	2 781
Trier, St.	10	164	429	7	544	606	1 023
Bernkastel-Wittlich	16	216	481	15	806	697	1 390
Bitburg-Prüm	10	284	581	15	583	539	1 717
Daun	4	95	296	11	375	548	1 073
Trier-Saarburg	18	289	689	12	776	880	1 907
Frankenthal (Pfalz), St.	9	113	243	4	220	322	505
Kaiserslautern, St.	9	177	372	6	383	507	1 105
Landau i. d. Pfalz, St.	5	187	284	3	412	451	375
Ludwigshafen a. Rh., St.	13	252	617	9	564	868	1 524
Mainz, St.	24	591	823	15	965	1 296	1 551
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6	106	279	4	204	239	540
Pirmasens, St.	7	136	284	6	366	496	603
Speyer, St.	8	128	222	6	385	476	495
Worms, St.	9	160	357	9	490	576	968
Zweibrücken, St.	3	66	165	4	264	256	412
Alzey-Worms	14	176	394	7	376	514	1 430
Bad Dürkheim	15	260	578	14	745	942	1 441
Donnersbergkreis	5	125	325	9	498	638	1 019
Germersheim	9	207	407	7	432	469	1 232
Kaiserslautern	10	204	552	9	659	680	1 540
Kusel	6	160	396	6	252	408	1 230
Südliche Weinstraße	9	168	425	9	482	597	1 199
Ludwigshafen	11	192	623	10	440	628	1 648
Mainz-Bingen	17	298	698	8	548	704	2 082
Südwestpfalz	11	145	432	7	224	307	1 582
Rheinland-Pfalz	411	7 928	17 578	390	21 698	25 328	49 434
kreisfreie Städte	115	2 343	4 554	86	5 601	7 159	10 024
Landkreise	296	5 585	13 024	304	16 097	18 169	39 410

1) Stand 15. 12.; (Pflegegeldempfänger am 31. 12.) – 2) Ohne Empfängerinnen/Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten und stationären Pflege berücksichtigt sind.

17. Öffentliche Sozialleistungen

15. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 1999 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht

Alter in Jahren	Ins- gesamt ¹⁾	Ambulante Pflegedienste				Stationäre Pflegeeinrichtungen			
		zu- sammen	Pflegestufe			zu- sammen ¹⁾	Pflegestufe		
			I	II	III		I	II	III
Insgesamt									
unter 15	78	75	31	18	26	3	–	1	–
15 - 60	1 392	876	243	321	312	516	135	161	195
60 - 65	1 077	467	179	182	106	610	216	223	129
65 - 70	1 778	814	277	381	156	964	338	347	183
70 - 75	3 197	1 615	619	714	282	1 582	545	594	321
75 - 80	6 344	2 895	1 270	1 187	438	3 449	1 090	1 496	706
80 - 85	7 171	3 025	1 366	1 235	424	4 146	1 289	1 775	877
85 - 90	11 345	4 345	2 003	1 859	483	7 000	2 187	3 104	1 407
90 - 95	7 887	2 673	1 137	1 196	340	5 214	1 522	2 350	1 190
95 und älter	2 637	793	270	403	120	1 844	400	842	570
Insgesamt	42 906	17 578	7 395	7 496	2 687	25 328	7 722	10 893	5 578
Männer									
unter 15	43	40	16	9	15	3	–	1	–
15 - 60	718	422	107	163	152	296	76	92	111
60 - 65	538	213	75	83	55	325	121	114	68
65 - 70	841	364	103	174	87	477	175	167	82
70 - 75	1 263	696	227	325	144	567	206	221	95
75 - 80	1 646	944	321	427	196	702	221	313	134
80 - 85	1 616	909	328	423	158	707	232	312	129
85 - 90	2 037	1 089	446	508	135	948	325	420	156
90 - 95	1 169	552	252	246	54	617	183	309	97
95 und älter	309	145	66	59	20	164	48	66	41
Zusammen	10 180	5 374	1 941	2 417	1 016	4 806	1 587	2 015	913
Frauen									
unter 15	35	35	15	9	11	–	–	–	–
15 - 60	674	454	136	158	160	220	59	69	84
60 - 65	539	254	104	99	51	285	95	109	61
65 - 70	937	450	174	207	69	487	163	180	101
70 - 75	1 934	919	392	389	138	1 015	339	373	226
75 - 80	4 698	1 951	949	760	242	2 747	869	1 183	572
80 - 85	5 555	2 116	1 038	812	266	3 439	1 057	1 463	748
85 - 90	9 308	3 256	1 557	1 351	348	6 052	1 862	2 684	1 251
90 - 95	6 718	2 121	885	950	286	4 597	1 339	2 041	1 093
95 und älter	2 328	648	204	344	100	1 680	352	776	529
Zusammen	32 726	12 204	5 454	5 079	1 671	20 522	6 135	8 878	4 665

1) Einschließlich der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind.

18. Öffentliche Finanzen

Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	239
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1998 und 1999 nach Arten	239
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1998 und 1999 nach Arten	240
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1996 bis 2001 nach Steuerarten und seine Verteilung	241
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 2000 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	242
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	243
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	246
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2000 nach Verwaltungsbezirken	249
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1990-2001 nach Verwaltungsbezirken	250
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970-2000 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	251
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2000 nach Arten	252
18.1.11	Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten	252
18.2	Steuern	253
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1995 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	253
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	254
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1995	255
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen	255
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1999 nach Wirtschaftsabteilungen	256
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1997-1999 nach Verwaltungsbezirken	257
18.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbeträge 1995 nach Verwaltungsbezirken	258

Erläuterungen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

18

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfasst. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die staatlichen und kommunalen Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfasst, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.

Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

Laufende Rechnung: Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind.

Kapitalrechnung: Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen.

Besondere Finanzierungsvorgänge: Besondere Finanzierungsvorgänge sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichenden periodenübergreifenden Finanztransaktionen.

Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlusssumme der Haushalte).

Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen): Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

Unmittelbare Ausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

Unmittelbare Einnahmen: Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

Nettoausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muss.

Schulden: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, so weit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldurkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

Realsteueraufbringungskraft: Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Messbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

2. Steuern

Die Steuerstatistiken nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen und Umsatz, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im Allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluss der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, so weit es steuerlich erfasst wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens wurden letztmals für das Jahr 1995 die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Gewerbesteuerstatistik erfasst alle drei Jahre, erstmals für 1995, die im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben. Sie schafft damit eine Datengrundlage für die Analyse der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform, insbesondere der Gewerbesteuerreform, auf die kommunalen Finanzen. Die Umsatzsteuerstatistik, die ab 1996 jährlich durchgeführt wird, erfasst die Umsätze sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergliederten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von über 16 620 EUR.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes und der Gemeinden (Gr.)	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steueraufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.11	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung (L IV 2/3 – 3j)
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.4	Vermögensteuerstatistik	Statistischer Bericht: Das steuerpflichtige Vermögen (L IV 8 – 3j)
18.2.5	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Der Umsatz und seine Besteuerung“
18.2.6	s. Tabelle 18.2.5	s. Tabelle 18.2.5
18.2.7	Gewerbesteuerstatistik	Statistischer Bericht: Die Gewerbesteuerpflichtigen, ihr Gewerbeertrag und Gewerbekapital (L IV 13 – 3j)

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

1. Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1998 und 1999 nach Arten

Ausgabeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
	Mill. EUR					

Laufende Rechnung

Personalausgaben	6 085	6 259	4 362	4 494	1 723	1 764
Löhne und Gehälter	4 830	4 943	3 308	3 389	1 522	1 554
Versorgungsbezüge	950	995	786	824	165	171
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	288	303	254	265	35	37
personalbezogene Sachausgaben	16	18	15	16	2	2
Laufender Sachaufwand	1 838	1 905	759	814	1 079	1 091
Zinsausgaben	1 279	1 298	992	1 028	287	270
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	6 715	6 786	3 324	3 310	3 391	3 476
Schuldendiensthilfen	88	76	83	71	5	5
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	16 005	16 324	9 521	9 717	6 485	6 606
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	3 586	3 686	–	–	1 482	1 544
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	12 419	12 638	9 521	9 717	5 003	5 063

Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	1 470	1 620	344	353	1 127	1 267
Baumaßnahmen	1 100	1 139	235	214	865	925
Erwerb von unbeweglichen Sachen	192	267	18	20	174	246
Erwerb von beweglichen Sachen	179	215	91	119	88	96
Vermögensübertragungen	953	943	847	807	106	136
Darlehen	236	202	232	196	4	7
Erwerb von Beteiligungen	20	12	2	1	19	11
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	26	28	22	24	4	4
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	2 705	2 805	1 446	1 380	1 259	1 425
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	349	349	–	–	32	34
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	2 356	2 457	1 446	1 380	1 228	1 391
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	14 775	15 094	10 967	11 097	6 231	6 454
Saldo	–	–	–	–	–	–

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	3 908	3 196	3 669	2 960	239	231
Zuführungen an Rücklagen	160	349	7	145	153	205
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	353	522	–	–	353	522
Ausgaben für besondere Finanzierungs- vorgänge	4 422	4 067	3 676	3 105	745	957
Saldo	671	180	977	660	–	–

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

2. Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gr.) 1998 und 1999 nach Arten

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
	Mill. EUR					

Laufende Rechnung

Steuern	9 251	9 784	6 831	7 278	2 419	2 506
Steuersähnliche Abgaben	101	103	88	97	13	6
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	554	550	172	168	382	382
Zinseinnahmen	64	60	31	29	32	31
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	5 397	5 648	1 988	2 098	3 409	3 550
Schuldendiensthilfen	4	4	–	–	4	4
Sonstige laufende Einnahmen	861	831	327	330	533	502
darunter Gebühren, sonstige Entgelte	607	570	230	239	378	331
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	16 231	16 979	9 438	9 999	6 793	6 980
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	3 586	3 686	–	–	1 482	1 544
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	12 645	13 293	9 438	9 999	5 311	5 437

Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	274	331	13	7	261	324
Vermögensübertragungen	859	853	315	277	544	576
Darlehensrückflüsse	150	164	134	140	16	24
Veräußerung von Beteiligungen	124	64	74	0	50	64
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	18	16	14	12	5	4
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	1 425	1 427	551	435	875	991
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	349	349	–	–	32	34
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	1 076	1 078	551	435	843	958
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	13 721	14 370	9 989	10 434	6 154	6 394
Saldo	1 055	722	979	663	77	59

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	4 940	4 107	4 630	3 763	309	344
Entnahmen aus Rücklagen	153	141	23	2	130	140
Überschüsse aus Vorjahren	–	–	–	–	–	–
Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	5 092	4 248	4 653	3 764	439	484
Saldo	–	–	–	–	306	474

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1996 bis 2001 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1996	1997	1998	1999	2000	2001
	Mill. EUR					

Steueraufkommen nach Steuerarten¹⁾

Gemeinschaftsteuern ²⁾	19 804	20 520	22 347	24 263	26 974	26 113
Steuern vom Einkommen	8 359	8 336	8 828	9 943	9 960	9 245
Steuern vom Umsatz	11 445	12 184	13 519	14 320	17 013	16 869
Zölle	1 235	1 337	1 229	1 137	1 286	1 245
Bundessteuern	3 271	1 535	1 412	1 459	1 691	1 640
Landessteuern	875	682	788	853	802	885
Gemeindesteuern	1 579	1 597	1 610	1 603	1 704	1 493
Insgesamt	26 765	25 671	27 386	29 314	32 456	31 376

Steuerverteilung

Steuereinnahmen des Bundes	12 660	11 649	12 108	13 281	14 872	18 720
Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen	3 646	3 643	3 865	4 377	4 373	4 033
vom Umsatz	5 688	6 418	6 770	7 394	8 748	12 983
Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	56	53	61	52	61	65
Steuereinnahmen des Landes	6 675	6 546	6 831	7 277	7 260	6 877
Landesanteil an den Steuern vom Einkommen	3 342	3 297	3 465	3 801	3 745	3 377
vom Umsatz	2 285	2 401	2 371	2 450	2 506	2 432
Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	56	53	61	52	61	65
Gewerbesteuerumlage-Anhebung	118	112	126	103	123	102
Gewerbesteuerumlage-Unternehmenssteuerreform	–	–	20	19	22	16
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	2 328	2 316	2 464	2 494	2 586	2 361
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ³⁾	981	949	991	1 015	1 026	985
Umsatzsteuer ³⁾	–	–	109	116	118	116
Gewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und der Gewerbesteuerumlage-Anhebung ³⁾	865	865	843	826	913	719

1) Einschließlich der zentral für alle Bundesländer von der Euro-Zoll-Kasse in Trier vereinnahmten Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern). –

2) Aufkommen an Lohnsteuer 1996 bis 1998 ohne das vom Arbeitgeber verrechnete steuerliche Kindergeld. –

3) Ergebnisse der Schlussabrechnung.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 2000 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen¹⁾

Ausgabe- / Einnahmeart	Ins- gesamt	Darunter			
		öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechts- schutz	Schulen und vorschul- liche Bildung	Hoch- schulen ²⁾	soziale Sicherung
		1 000 EUR			
Ausgaben					
Personalausgaben	4 559 829	664 609	1 468 205	428 077	65 365
Laufender Sachaufwand, Zinsausgaben an andere Bereiche	1 870 742	224 102	18 927	200 957	46 880
Sachinvestitionen	366 668	19 691	1 261	125 676	2 228
Erwerb von Beteiligungen	1	–	–	–	–
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	6 797 240	908 402	1 488 393	754 710	114 473
Zahlungen an andere Bereiche	2 075 786	13 042	162 162	101 234	731 388
laufende Zuschüsse	1 609 720	11 325	158 464	80 866	700 269
Vermögensübertragungen	339 477	1 717	3 698	20 368	31 110
Darlehen	126 590	–	–	–	9
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	8 873 026	921 444	1 650 554	855 944	845 860
Zahlungen an öffentlichen Bereich	2 363 325	8 108	212 633	3 647	551 342
laufende Zuweisungen, Zinsausgaben und Schuldendiensthilfen	1 767 802	1 775	166 803	3 552	513 902
Vermögensübertragungen	482 215	6 332	45 830	95	37 440
Darlehen und Tilgungsausgaben	113 307	–	–	–	–
Gesamtausgaben	11 236 350	929 551	1 863 187	859 591	1 397 203
abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	2 444 443	5 085	6 402	70 307	536 278
Nettoausgaben	8 791 907	924 466	1 856 785	789 284	860 925
Unmittelbare Einnahmen					
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	165 491	10 526	2 687	6 823	168
Gebühren, sonstige Entgelte	231 763	156 340	1 465	3 452	32 057
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	7 504 003	4 587	3 052	2 204	5 196
Laufende Zuschüsse und Schulden- diensthilfen von anderen Bereichen	178 514	34 755	419	89 627	22 726
Veräußerung von Sachvermögen	9 036	544	7	1 524	28
Veräußerung von Beteiligungen	21 652	–	–	–	–
Vermögensübertragungen und Dar- lehensrückflüsse von anderen Bereichen	203 784	–	–	5 787	216
Unmittelbare Einnahmen	8 314 244	206 752	7 631	109 416	60 392

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. – 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
1 000 EUR				

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	830 542	4 584	835 126	780 065
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	291 106	5 281	296 387	278 882
Schulen und vorschulische Bildung	1 046 477	184 147	1 230 624	869 429
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	230 362	8 255	238 617	202 549
Soziale Sicherung	1 536 170	491 760	2 027 929	1 302 535
Gesundheit, Sport und Erholung	283 866	10 375	294 241	233 771
Wohnungswesen und Raumordnung	234 365	2 415	236 781	188 637
Kommunale Gemeinschaftsdienste	323 333	5 462	328 795	289 502
Wirtschaftsförderung	153 998	17 673	171 671	137 638
Verkehrswesen	529 557	56 179	585 735	484 735
Wirtschaftsunternehmen	114 028	24 673	138 701	120 220
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	191 066	1 659	192 725	186 420
Allgemeine Finanzwirtschaft	267 199	1 186 566	1 453 764	- 717 990
Insgesamt	6 032 071	1 999 029	8 031 097	4 356 396

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	245 006	1 026	246 033	236 604
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	110 679	618	111 297	106 351
Schulen und vorschulische Bildung	254 787	6 758	261 545	212 288
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	128 814	3 884	132 698	117 116
Soziale Sicherung	609 381	39 989	649 370	509 693
Gesundheit, Sport und Erholung	89 386	359	89 745	84 750
Wohnungswesen und Raumordnung	78 600	259	78 859	65 334
Kommunale Gemeinschaftsdienste	76 165	254	76 419	73 084
Wirtschaftsförderung	28 800	2 182	30 981	25 060
Verkehrswesen	129 733	459	130 192	112 840
Wirtschaftsunternehmen	28 371	727	29 097	26 638
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	64 657	13	64 670	63 332
Allgemeine Finanzwirtschaft	98 339	50 439	148 778	- 27 307
Zusammen	1 942 720	106 965	2 049 683	1 605 785

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch : 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 EUR			

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	103 956	219	104 175	101 185
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	32 036	302	32 338	30 735
Schulen und vorschulische Bildung	95 794	3 325	99 119	67 925
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	21 249	234	21 483	20 111
Soziale Sicherung	132 147	10 971	143 118	57 495
Gesundheit, Sport und Erholung	42 908	532	43 440	42 169
Wohnungswesen und Raumordnung	24 841	13	24 854	20 256
Kommunale Gemeinschaftsdienste	52 415	197	52 611	49 191
Wirtschaftsförderung	17 051	1 122	18 173	16 061
Verkehrswesen	75 980	470	76 450	64 347
Wirtschaftsunternehmen	16 400	1 321	17 721	16 898
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	31 189	115	31 304	30 956
Allgemeine Finanzwirtschaft	30 621	165 485	196 106	125 941
Zusammen	676 585	184 905	860 892	643 269

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	65 339	970	66 309	64 402
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	694	460	1 154	1 134
Schulen und vorschulische Bildung	149 145	27 161	176 306	95 964
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	25 418	667	26 085	21 976
Soziale Sicherung	27 239	27 729	54 968	40 551
Gesundheit, Sport und Erholung	56 223	4 161	60 384	53 718
Wohnungswesen und Raumordnung	107 370	668	108 038	78 890
Kommunale Gemeinschaftsdienste	169 443	3 007	172 451	149 618
Wirtschaftsförderung	54 845	6 017	60 863	48 903
Verkehrswesen	260 944	16 930	277 874	245 274
Wirtschaftsunternehmen	58 699	21 229	79 928	68 270
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	92 205	1 446	93 651	89 292
Allgemeine Finanzwirtschaft	44 688	862 376	907 065	688 314
Zusammen	1 112 253	972 823	2 085 075	1 646 308

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

noch : 5. Ausgaben der Gemeinden (Gr.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
1 000 EUR				

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	298 104	1 402	299 506	286 187
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	91 666	1 341	93 007	84 256
Schulen und vorschulische Bildung	167 348	13 340	180 687	119 268
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	8 523	704	9 227	7 410
Soziale Sicherung	223 485	22 440	245 925	81 513
Gesundheit, Sport und Erholung	49 507	2 488	51 996	43 122
Wohnungswesen und Raumordnung	5 271	170	5 441	4 813
Kommunale Gemeinschaftsdienste	20 615	255	20 869	11 603
Wirtschaftsförderung	23 981	3 165	27 146	19 751
Verkehrswesen	3 866	207	4 073	2 519
Wirtschaftsunternehmen	4 701	1 126	5 828	2 747
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	2 320	76	2 396	2 324
Allgemeine Finanzwirtschaft	40 338	60 506	100 844	- 509 467
Zusammen	939 725	107 219	1 046 945	156 044

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	114 377	967	115 344	87 976
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	56 031	2 561	58 592	56 407
Schulen und vorschulische Bildung	359 703	133 563	493 266	354 824
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	24 909	2 130	27 038	23 373
Soziale Sicherung	543 917	390 631	934 549	613 283
Gesundheit, Sport und Erholung	45 741	2 802	48 543	9 878
Wohnungswesen und Raumordnung	18 284	1 305	19 590	19 343
Kommunale Gemeinschaftsdienste	4 696	1 749	6 445	6 005
Wirtschaftsförderung	25 655	5 188	30 842	24 263
Verkehrswesen	59 033	38 113	97 146	59 755
Wirtschaftsunternehmen	2 067	269	2 337	1 877
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	672	9	682	494
Allgemeine Finanzwirtschaft	52 470	47 760	100 230	- 966 620
Zusammen	1 307 554	627 047	1 934 602	290 859

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 EUR						

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	94 590	5 259	17 030	72 302	55 061	149 651
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	123 041	2 468	79 741	40 832	17 505	140 546
Schulen und vorschulische Bildung	70 149	7 435	47 330	15 385	361 196	431 345
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	53 699	6 152	31 127	16 421	36 068	89 768
Soziale Sicherung	222 658	2 672	14 002	205 985	725 394	948 053
Gesundheit, Sport und Erholung	55 114	8 553	22 488	24 073	60 470	115 584
Wohnungswesen und Raumordnung	164 319	1 890	29 494	132 935	48 144	212 463
Kommunale Gemeinschaftsdienste	94 466	11 783	45 668	37 014	39 293	133 759
Wirtschaftsförderung	50 385	4 566	14 846	30 973	34 033	84 418
Verkehrswesen	204 046	2 512	24 805	176 729	101 000	305 046
Wirtschaftsunternehmen	294 632	252 420	3 687	38 525	18 481	313 114
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	310 679	76 373	612	233 695	6 305	316 984
Allgemeine Finanzwirtschaft	2 560 017	2	-	2 560 015	2 171 754	4 731 771
Insgesamt	4 297 794	382 082	330 830	3 584 883	3 674 704	7 972 498

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	30 881	1 802	6 353	22 726	9 429	40 309
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	43 222	765	25 504	16 953	4 946	48 168
Schulen und vorschulische Bildung	15 994	3 084	8 954	3 956	49 257	65 251
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	24 697	2 318	13 119	9 259	15 582	40 279
Soziale Sicherung	84 171	1 029	10 584	72 558	139 677	223 848
Gesundheit, Sport und Erholung	19 017	4 320	3 918	10 779	4 995	24 012
Wohnungswesen und Raumordnung	72 804	655	12 955	59 194	13 524	86 329
Kommunale Gemeinschaftsdienste	33 182	2 423	18 212	12 547	3 335	36 516
Wirtschaftsförderung	7 246	434	1 388	5 424	5 921	13 167
Verkehrswesen	47 457	1 641	15 602	30 214	17 352	64 809
Wirtschaftsunternehmen	85 577	71 019	154	14 404	2 459	88 037
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	95 716	24 382	129	71 205	1 338	97 054
Allgemeine Finanzwirtschaft	920 097	2	-	920 096	176 084	1 096 182
Zusammen	1 480 064	113 873	116 872	1 249 315	443 900	1 923 964

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

noch : 6. Einnahmen der Gemeinden (Gr.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 EUR						

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	12 243	437	2 055	9 750	2 990	15 233
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	13 032	305	7 258	5 469	1 603	14 635
Schulen und vorschulische Bildung	6 881	1 002	4 776	1 103	31 194	38 075
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	5 417	662	3 294	1 461	1 372	6 789
Soziale Sicherung	20 733	403	827	19 503	85 623	106 357
Gesundheit, Sport und Erholung	7 498	1 432	3 019	3 048	1 271	8 769
Wohnungswesen und Raumordnung	10 110	385	1 752	7 974	4 598	14 708
Kommunale Gemeinschaftsdienste	14 432	1 285	9 136	4 011	3 420	17 852
Wirtschaftsförderung	5 273	820	2 407	2 047	2 112	7 386
Verkehrswesen	31 359	317	6 677	24 365	12 103	43 462
Wirtschaftsunternehmen	48 366	37 494	275	10 598	823	49 189
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	52 346	14 053	107	38 185	348	52 694
Allgemeine Finanzwirtschaft	460 329	-	-	460 329	70 165	530 494
Zusammen	688 018	58 595	41 584	587 842	217 621	905 640

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	4 488	797	306	3 385	1 907	6 395
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	416	26	302	88	20	436
Schulen und vorschulische Bildung	20 491	740	17 012	2 738	80 342	100 833
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	5 953	1 298	1 891	2 764	4 109	10 062
Soziale Sicherung	3 743	299	1 297	2 147	14 417	18 160
Gesundheit, Sport und Erholung	9 320	1 895	2 585	4 839	6 665	15 985
Wohnungswesen und Raumordnung	56 891	815	308	55 769	29 147	86 039
Kommunale Gemeinschaftsdienste	38 793	7 677	17 941	13 175	22 832	61 626
Wirtschaftsförderung	31 389	2 075	9 807	19 507	11 960	43 348
Verkehrswesen	122 489	508	2 462	119 520	32 600	155 089
Wirtschaftsunternehmen	136 557	126 710	2 004	7 842	11 658	148 215
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	155 009	34 402	365	120 242	4 360	159 369
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 062 512	-	-	1 062 512	218 751	1 281 263
Zusammen	1 648 050	177 244	56 280	1 414 526	438 768	2 086 818

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gr.) 1999 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 EUR						

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	34 869	1 194	7 184	26 491	13 319	48 188
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	21 920	1 251	12 400	8 269	8 751	30 670
Schulen und vorschulische Bildung	7 136	1 335	3 303	2 497	61 419	68 556
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	3 231	80	2 397	755	1 817	5 048
Soziale Sicherung	44 051	365	906	42 781	164 412	208 462
Gesundheit, Sport und Erholung	13 849	783	8 400	4 667	8 874	22 723
Wohnungswesen und Raumordnung	1 242	7	961	275	628	1 871
Kommunale Gemeinschaftsdienste	4 636	398	360	3 878	9 266	13 902
Wirtschaftsförderung	3 253	327	244	2 682	7 395	10 649
Verkehrswesen	1 572	1	–	1 571	1 554	3 126
Wirtschaftsunternehmen	2 500	1 407	–	1 093	3 081	5 581
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	4 082	2 258	11	1 813	72	4 154
Allgemeine Finanzwirtschaft	11 235	–	–	11 235	610 310	621 545
Zusammen	153 575	9 404	36 167	108 006	890 900	1 044 475

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	11 741	947	1 129	9 664	27 367	39 108
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	44 451	121	34 277	10 054	2 185	46 636
Schulen und vorschulische Bildung	16 262	1 153	10 073	5 036	138 442	154 704
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	12 164	1 715	8 627	1 821	3 665	15 829
Soziale Sicherung	69 960	576	389	68 995	321 265	391 225
Gesundheit, Sport und Erholung	5 430	123	4 566	740	38 665	44 095
Wohnungswesen und Raumordnung	20 904	28	13 519	7 356	247	21 151
Kommunale Gemeinschaftsdienste	3 423	–	18	3 404	440	3 863
Wirtschaftsförderung	1 484	78	236	1 170	6 579	8 063
Verkehrswesen	1 169	46	64	1 059	37 391	38 560
Wirtschaftsunternehmen	15 252	10 309	1 254	3 688	459	15 711
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	3 490	1 241	–	2 249	187	3 677
Allgemeine Finanzwirtschaft	105 796	–	–	105 796	1 068 850	1 172 646
Zusammen	311 523	16 338	74 154	221 034	1 643 744	1 955 267

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft					Steuereinnahmekraft der Gemeinden ¹⁾
	insgesamt		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	
	1 000 EUR	EUR je Einwohner				
Koblenz, St.	62 830	582,47	0,64	127,29	454,54	832,42
Ahnweiler	30 538	236,60	3,02	89,34	144,25	477,50
Altenkirchen (Ww.)	37 270	271,52	2,50	78,35	190,68	472,12
Bad Kreuznach	37 584	238,97	5,45	81,08	152,45	473,67
Birkenfeld	29 742	329,90	3,09	78,87	247,94	520,53
Cochem-Zell	17 428	265,81	8,39	75,41	182,01	458,83
Mayen-Koblenz	64 257	305,40	3,22	83,47	218,71	538,83
Neuwied	76 702	417,22	1,71	98,64	316,87	626,79
Rhein-Hunsrück-Kreis	30 359	288,69	6,39	84,81	197,49	496,18
Rhein-Lahn-Kreis	33 655	261,58	4,04	75,81	181,72	489,30
Westenwaldkreis	75 273	373,18	2,53	83,59	287,06	567,62
Trier, St.	39 156	397,91	0,78	107,06	290,08	599,75
Bernkastel-Wittlich	36 958	324,94	9,97	79,56	235,41	510,14
Bitburg-Prüm	33 994	352,56	9,17	70,33	273,07	499,17
Daun	20 093	312,55	6,51	64,77	241,26	485,80
Trier-Saarburg	26 978	196,13	6,75	65,33	124,05	393,35
Frankenthal (Pfalz), St.	19 693	411,36	2,11	117,26	291,99	659,16
Kaiserslautern, St.	37 952	381,33	0,38	121,78	259,16	608,30
Landau i. d. Pfalz, St.	17 114	417,54	4,60	113,36	299,58	643,48
Ludwigshafen a. Rh., St.	256 946	1 576,36	0,61	125,88	1 449,88	1 637,63
Mainz, St.	136 522	747,99	0,82	114,43	632,74	1 005,65
Neustadt a. d. Weinstr., St.	16 019	296,88	4,03	101,31	191,55	567,12
Pirmasens, St.	15 654	345,14	0,59	115,35	229,20	560,76
Speyer, St.	22 293	448,11	0,53	109,38	338,20	701,46
Worms, St.	35 577	443,32	3,43	103,59	336,30	668,87
Zweibrücken, St.	17 334	486,20	1,49	101,05	383,66	668,07
Alzey-Worms	29 169	235,99	15,08	76,27	144,63	468,83
Bad Dürkheim	35 810	268,02	7,80	91,58	168,64	540,60
Donnersbergkreis	15 450	197,16	7,46	74,30	115,40	419,64
Germersheim	37 104	301,60	3,66	82,52	215,42	544,20
Kaiserslautern	25 810	234,60	2,86	87,26	144,48	443,04
Kusel	16 108	204,11	3,80	59,06	141,25	412,12
Südliche Weinstraße	28 327	259,54	11,36	80,32	167,85	489,10
Ludwigshafen	37 504	255,77	3,79	97,66	154,32	562,38
Mainz-Bingen	79 848	412,62	7,65	79,85	325,13	684,31
Südwestpfalz	22 962	217,84	4,22	79,61	134,00	426,98
Rheinland-Pfalz	1 556 014	386,26	4,49	89,92	291,85	605,29
kreisfreie Städte	677 089	673,63	1,31	115,51	556,80	881,66
Landkreise	878 925	290,72	5,54	81,41	203,76	513,41

¹⁾ Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteile an der Einkommensteuer bzw. an der Umsatzsteuer.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gr.) 1990-2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1990	2000	2001	1990	2000	2001
	1 000 EUR			EUR je Einwohner		
Koblenz, St.	7 423	11 394	11 550	68,49	105,15	107,40
Ahnweiler	23 064	26 273	29 029	202,62	205,39	226,01
Altenkirchen (Ww.)	24 899	31 105	32 641	202,14	227,82	238,84
Bad Kreuznach	31 903	36 123	42 060	215,13	228,70	266,32
Birkenfeld	19 373	24 166	23 469	222,75	264,88	257,31
Cochem-Zell	16 602	17 802	18 955	267,58	268,02	285,17
Mayen-Koblenz	30 528	36 450	41 554	159,90	174,44	197,70
Neuwied	23 487	26 600	27 698	146,69	145,13	150,90
Rhein-Hunsrück-Kreis	20 552	26 250	24 104	225,36	250,11	228,76
Rhein-Lahn-Kreis	25 173	29 100	30 264	213,08	226,64	235,50
Westerwaldkreis	35 775	38 755	39 727	203,58	191,38	194,99
Trier, St.	18 358	21 429	19 173	192,19	218,42	198,56
Bernkastel-Wittlich	26 082	26 922	28 737	239,84	233,33	248,71
Bitburg-Prüm	27 484	28 469	30 347	301,46	291,19	309,59
Dahn	15 053	15 564	17 819	256,65	239,89	274,30
Trier-Saarburg	36 606	39 135	42 678	286,14	284,17	308,10
Frankenthal (Pfalz), St.	4 410	7 014	4 638	94,77	145,52	97,44
Kaiserslautern, St.	14 584	17 916	22 172	149,10	180,91	225,34
Landau i. d. Pfalz, St.	6 647	6 627	5 346	166,20	164,31	131,29
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 407	1 825	1 812	8,95	11,50	11,50
Mainz, St.	12 620	11 165	2 083	70,11	60,25	11,50
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9 077	8 175	9 550	178,23	153,04	178,51
Pirmasens, St.	8 366	11 661	13 940	171,04	249,37	301,41
Speyer, St.	5 749	6 991	5 843	125,71	140,74	117,84
Worms, St.	7 747	13 186	11 156	102,23	163,88	139,08
Zweibrücken, St.	8 053	5 552	4 269	235,72	155,34	119,19
Alzey-Worms	22 729	27 558	29 640	222,29	226,64	240,50
Bad Dürkheim	18 828	22 977	24 761	152,37	172,26	184,95
Donnersbergkreis	15 100	20 283	21 304	219,34	259,95	271,07
Germersheim	15 779	20 201	22 261	148,56	166,00	181,67
Kaiserslautern	25 415	30 344	30 455	258,02	275,86	276,97
Kusel	18 398	22 984	24 421	241,42	287,92	307,12
Südliche Weinstraße	19 502	22 035	23 361	196,56	203,18	214,58
Ludwigshafen	17 769	26 671	20 793	132,92	182,33	141,84
Mainz-Bingen	24 282	26 849	14 449	145,04	139,79	74,79
Südwestpfalz	22 580	27 167	27 884	224,64	256,80	264,55
Rheinland-Pfalz	661 405	772 717	779 943	178,22	191,97	193,74
kreisfreie Städte	104 441	122 933	111 532	106,79	122,44	112,12
Landkreise	556 964	649 783	668 411	203,77	215,09	220,53

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gr.) 1970-2000¹⁾ nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabenbereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	1995	2000
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	132 141	109 496
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	48 085	61 683	61 319	64 504	58 960
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	48 236	35 140
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	19 401	15 396
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	127 182	104 054
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	46 975	60 514	60 131	63 398	57 732
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	47 131	33 319
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	16 653	13 003
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	4 959	5 442
Beamtin/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 106	1 228
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 105	1 821
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	2 748	2 393
Land					
Zusammen	72 124	85 803	82 193	83 546	68 262
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	42 043	54 104	52 938	55 483	50 646
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	21 309	12 717
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	6 754	4 899
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	81 358	65 064
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	41 107	53 104	51 920	54 513	49 535
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	21 109	11 568
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	5 736	3 961
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	2 188	3 198
Beamtin/Beamter	936	1 000	1 018	970	1 111
Angestellte/Angestellter	402	213	243	200	1 149
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	1 018	938
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Zusammen	41 371	49 523	51 472	48 595	41 234
Beamtin/Beamter	6 042	7 579	8 381	9 021	8 314
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	26 927	22 423
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	12 647	10 497
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	45 824	38 990
Beamtin/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 885	8 197
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	26 022	21 751
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	10 917	9 042
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	7 083	4 950	5 209	2 771	2 244
Beamtin/Beamter	174	169	170	136	117
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	905	672
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	1 730	1 455

1) 1970, 1980 und 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 91-97 Arbeitsförderungs-gesetz Beschäftigten. – 2) 1970 ohne allgemeines Grund- und Sondervermögen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gr.)

10. Schulden des Landes, der Gemeinden (Gr.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2000 nach Arten

Schuldner	Ins- gesamt	Kreditmarktschulden		Schulden bei öffentlichen Haushalten	
		1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Land	18 924 013	18 345 854	96,9	578 159	3,1
Gemeinden (Gr.) ¹⁾	4 291 194	4 225 393	98,5	65 801	1,5
Eigenbetriebe	3 901 391	2 463 471	63,1	1 437 920	36,9
Krankenanstalten	137 830	137 542	99,8	288	0,2
Zweckverbände	58 747	56 411	96,0	2 336	4,0
Insgesamt	27 313 175	25 228 671	92,4	2 084 504	7,6

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

11. Schulden des Landes und der Gemeinden (Gr.) 2000 nach Arten

Schuldenart	Ins- gesamt	Land		Gemeinden (Gr.) ¹⁾	
		1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Kreditmarktschulden	22 571 246	18 345 854	81,3	4 225 393	18,7
sonstige Wertpapiersschulden	4 894 157	4 894 157	100,0	–	–
Schulden bei inländischen Sparkassen inländischen Girozentralen/ Landesbanken	13 653 469	12 883 838	94,4	769 631	5,6
sonstigen inländischen Kreditinstituten	1 432 905	–	–	1 432 905	100,0
inländischen Bausparkassen	1 957 402	–	–	1 957 402	100,0
inländischen Versicherungs- unternehmen	6 053	–	–	6 053	100,0
der Bundesanstalt für Arbeit	297 552	270 081	90,8	27 471	9,2
öffentlichen Zusatzversorgungs- einrichtungen	640	–	–	640	100,0
sonstigen Sozialversicherungen	7 064	2 556	36,2	4 508	63,8
sonstigen inländischen Stellen	222	–	–	222	100,0
ausländischen Stellen	156 064	129 504	83,0	26 560	17,0
	165 718	165 718	100,0	–	–
Schulden bei öffentlichen Haushalten	643 959	578 159	89,8	65 801	10,2
bei Bund und Lasten- ausgleichsfonds	587 159	578 159	98,5	9 000	1,5
beim ERP-Sondervermögen	9 864	–	–	9 864	100,0
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	41	–	–	41	100,0
bei Ländern	34 664	–	–	34 664	100,0
bei Gemeinden (Gr.)	4 808	–	–	4 808	100,0
bei Zweckverbänden	570	–	–	570	100,0
bei Eigenbetrieben	6 853	–	–	6 853	100,0
Insgesamt	23 215 205	18 924 013	81,5	4 291 194	18,5

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1995 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR				51 129 und mehr
		1	12 782	20 452	25 565	
		bis unter				
		12 782	20 452	25 565	51 129	
Koblenz, St.	40 627	9 026	6 602	5 763	14 606	4 630
Ahnweiler	43 006	8 736	6 853	6 272	16 085	5 060
Altenkirchen (Ww.)	42 640	8 885	6 891	6 639	16 163	4 062
Bad Kreuznach	51 846	11 075	8 582	7 588	18 857	5 744
Birkenfeld	28 888	6 573	5 384	4 530	9 983	2 418
Cochem-Zell	21 857	5 123	3 862	3 367	7 815	1 690
Mayen-Koblenz	69 220	13 785	10 657	9 760	26 932	8 086
Neuwied	59 000	12 106	8 821	8 275	22 282	7 516
Rhein-Hunsrück-Kreis	34 365	7 491	5 585	5 056	12 908	3 325
Rhein-Lahn-Kreis	44 007	9 697	7 156	6 383	16 203	4 568
Westenwaldkreis	64 797	13 125	10 133	9 894	24 880	6 765
Trier, St.	32 131	8 494	5 673	4 413	10 304	3 247
Bernkastel-Wittlich	37 097	8 180	6 868	5 970	13 071	3 008
Bitburg-Prüm	27 810	6 748	5 274	4 230	9 412	2 146
Daun	20 177	4 480	3 543	3 268	7 209	1 677
Trier-Saarburg	42 688	9 049	7 526	6 727	15 620	3 766
Frankenthal (Pfalz), St.	16 514	4 144	2 100	1 788	6 123	2 359
Kaiserslautern, St.	33 086	8 740	5 409	4 358	10 970	3 609
Landau i. d. Pfalz, St.	14 308	3 435	2 285	2 003	4 907	1 678
Ludwigshafen a. Rh., St.	59 064	16 261	7 610	6 165	21 907	7 121
Mainz, St.	69 508	16 605	9 189	7 806	24 849	11 059
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19 202	4 256	2 844	2 451	6 929	2 722
Pirmasens, St.	14 744	3 837	3 018	2 071	4 410	1 408
Speyer, St.	17 869	3 983	2 522	2 334	6 539	2 491
Worms, St.	27 657	6 577	3 971	3 481	10 274	3 354
Zweibrücken, St.	11 647	2 758	1 978	1 580	4 138	1 193
Alzey-Worms	39 760	8 289	5 702	5 011	15 421	5 337
Bad Dürkheim	45 977	9 964	5 949	5 175	17 384	7 505
Donnersbergkreis	25 056	5 662	3 732	3 475	9 665	2 522
Germersheim	41 324	9 344	5 364	4 820	16 415	5 381
Kaiserslautern	33 773	7 451	5 230	4 529	12 881	3 682
Kusel	24 499	5 243	3 855	3 548	9 830	2 023
Südliche Weinstraße	36 429	8 167	5 673	4 647	13 640	4 302
Ludwigshafen	52 108	11 534	5 667	4 850	20 130	9 927
Mainz-Bingen	70 015	14 032	9 436	8 415	25 960	12 172
Südwestpfalz	33 123	7 051	5 759	4 732	12 588	2 993
Rheinland-Pfalz	1 345 819	299 906	206 703	181 374	497 290	160 546
kreisfreie Städte	356 357	88 116	53 201	44 213	125 956	44 871
Landkreise	989 462	211 790	153 502	137 161	371 334	115 675

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR					51 129 und mehr
		1	12 782	20 452	25 565		
		bis unter					
		12 782	20 452	25 565	51 129		
1 000 EUR							
Koblenz, St.	1 218 314	59 443	111 710	132 691	519 330	395 140	
Ahnweiler	1 345 537	58 856	115 571	144 611	571 332	455 166	
Altenkirchen (Ww.)	1 238 774	56 234	116 724	153 236	570 444	342 136	
Bad Kreuznach	1 579 706	72 425	144 886	174 985	667 112	520 298	
Birkenfeld	805 284	41 875	91 081	104 096	350 484	217 748	
Cochem-Zell	591 370	32 796	65 293	77 597	274 189	141 496	
Mayen-Koblenz	2 164 950	89 375	180 950	225 237	957 155	712 232	
Neuwied	1 881 475	77 241	149 774	190 783	793 400	670 276	
Rhein-Hunsrück-Kreis	989 861	46 967	94 132	116 733	454 949	277 080	
Rhein-Lahn-Kreis	1 265 691	60 709	121 025	147 134	573 487	363 336	
Westerwaldkreis	1 976 825	82 662	171 477	228 408	879 248	615 031	
Trier, St.	908 164	54 693	95 222	101 504	360 324	296 420	
Bernkastel-Wittlich	1 029 714	53 914	116 449	137 458	454 939	266 954	
Bitburg-Prüm	744 512	45 081	88 568	97 137	327 476	186 250	
Daun	557 423	28 880	59 959	75 179	251 707	141 698	
Trier-Saarburg	1 194 990	58 163	127 444	154 967	551 405	303 012	
Frankenthal (Pfalz), St.	518 183	24 164	35 374	41 163	220 286	197 197	
Kaiserslautern, St.	932 640	54 504	90 756	100 025	386 682	300 673	
Landau i. d. Pfalz, St.	431 310	21 369	38 666	46 260	173 734	151 282	
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 679 683	96 843	126 807	142 162	786 020	527 852	
Mainz, St.	2 266 711	105 540	153 972	179 919	891 021	936 258	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	608 274	27 932	48 165	56 406	247 567	228 203	
Pirmasens, St.	413 529	25 323	50 519	47 512	155 582	134 593	
Speyer, St.	550 285	25 649	42 400	53 678	234 643	193 914	
Worms, St.	827 171	41 048	66 952	80 180	364 485	274 506	
Zweibrücken, St.	328 699	17 583	33 324	36 336	146 075	95 382	
Alzey-Worms	1 231 072	52 307	96 283	115 461	553 382	413 639	
Bad Dürkheim	1 516 743	60 313	100 141	119 326	627 794	609 170	
Donnersbergkreis	714 562	34 823	63 201	80 119	341 189	195 230	
Germersheim	1 262 164	54 490	90 873	111 211	586 762	418 828	
Kaiserslautern	986 337	48 305	88 423	104 212	457 051	288 345	
Kusel	730 576	33 546	65 345	81 742	345 020	204 923	
Südliche Weinstraße	1 088 508	51 173	95 769	107 022	486 935	347 609	
Ludwigshafen	1 769 842	66 290	95 460	111 797	740 185	756 110	
Mainz-Bingen	2 359 317	90 135	159 127	194 044	936 097	979 913	
Südwestpfalz	960 402	45 380	97 243	108 938	444 309	264 532	
Rheinland-Pfalz	40 668 600	1 896 030	3 489 067	4 179 269	17 681 800	13 422 435	
kreisfreie Städte	10 682 963	554 092	893 868	1 017 835	4 485 748	3 731 420	
Landkreise	29 985 637	1 341 938	2 595 199	3 161 433	13 196 051	9 691 015	

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

3. Einkünfte freier Berufe¹⁾ 1995

Art der freiberuflichen Tätigkeit	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit ²⁾		Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	EUR je Steuerpflichtigen		1 000 EUR	
Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte	2 148	177 126	203 043	94 527	167 804	60 009
Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und sonstige Wirtschaftsberater	1 117	40 568	127 943	114 541	110 825	43 569
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	1 850	135 299	148 846	80 457	120 286	37 166
Ärzte	6 198	572 717	695 948	112 286	584 484	203 266
Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker	1 623	191 153	191 115	117 754	162 133	60 016
Tierärzte	267	9 919	14 575	54 590	10 956	2 685
Heilpraktiker und sonstige Heilberufe	2 612	80 034	119 990	45 938	90 210	21 618
Architekten und Bauingenieure ³⁾	3 827	173 361	220 669	57 661	169 465	52 777
Sonstige Ingenieure, Techniker, Chemiker, Chemo-techniker und Physiker	1 613	63 012	96 776	59 998	77 209	22 088
Künstlerische Berufe	2 269	32 555	91 485	40 320	71 667	18 163
Sonstige freie Berufe	13 344	150 609	590 966	44 287	464 245	117 968
Insgesamt	36 868	1626 353	2501 357	67 846	2029 284	639 326

1) Erfasst ist die freiberufliche Tätigkeit des Ehegatten mit den höheren Einkünften. – 2) Nur des überwiegend freiberuflich Tätigen (ohne Ehegatten). – 3) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten sowie Vermessungsingenieure, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

4. Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen

Höhe des Gesamtvermögens in EUR	Juristische Personen und andere Rechtsformen			Natürliche Personen		
	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mill. EUR		Anzahl	Mill. EUR	
unter 76 694	404	17	0	3 004	210	0
76 694 - 127 823	194	20	0	11 604	1 183	2
127 823 - 255 646	321	60	1	23 595	4 303	13
255 646 - 511 292	310	115	1	13 716	4 801	24
511 292 und mehr	966	9 579	57	7 206	12 395	77
Insgesamt	2 195	9 790	59	59 125	22 892	116

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

5. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1999 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz ¹⁾		
	Anzahl	Anteil in %	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	
				insgesamt	Anteil in %
			Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft	9 432	6,3	1 275	1 258	0,9
Fischerei und Fischzucht	12	0,0	.	1	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	196	0,1	927	903	0,6
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	2	0,0	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	194	0,1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	18 047	12,1	66 172	59 657	41,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 627	2,4	9 558	8 366	5,7
Textil- und Bekleidungsgewerbe	397	0,3	690	625	0,4
Ledergewerbe	281	0,2	.	991	0,7
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 736	1,2	1 446	1 371	0,9
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 319	0,9	4 566	4 211	2,9
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	0,0	.	16	0,0
chemische Industrie	338	0,2	24 846	21 983	15,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	397	0,3	3 631	3 220	2,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 232	0,8	2 714	2 597	1,8
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 692	2,5	4 904	4 688	3,2
Maschinenbau	1 518	1,0	5 282	4 853	3,3
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 531	1,0	2 342	2 201	1,5
Fahrzeugbau	488	0,3	2 986	2 597	1,8
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 487	1,0	2 070	1 938	1,3
Energie- und Wasserversorgung	449	0,3	3 701	3 700	2,5
Baugewerbe	15 503	10,4	10 013	9 959	6,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	35 865	24,1	51 703	47 748	32,8
Gastgewerbe	16 133	10,9	2 581	2 574	1,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 178	4,2	3 871	3 849	2,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe	685	0,5	1 202	1 194	0,8
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	34 166	23,0	9 324	9 270	6,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	9	0,0	.	63	0,0
Erziehung und Unterricht	1 219	0,8	183	182	0,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 216	0,8	2 044	2 042	1,4
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	9 560	6,4	3 119	3 109	2,1
Insgesamt	148 670	100	156 177	145 508	100

1) Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer).

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

6. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1997-1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz ¹⁾		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
	Anzahl			Mill. EUR		
Koblenz, St.	4 472	4 505	4 470	6 763	5 978	6 145
Ahnweiler	4 832	4 899	4 967	2 440	2 425	2 450
Altenkirchen (Ww.)	4 498	4 638	4 687	3 224	3 421	3 588
Bad Kreuznach	5 755	5 830	5 862	3 918	3 914	3 975
Birkenfeld	3 421	3 459	3 488	2 139	2 218	2 264
Cochem-Zell	2 827	2 937	2 909	1 528	1 591	1 532
Mayen-Koblenz	6 994	7 158	7 301	6 509	7 071	8 087
Neuwied	6 971	7 120	7 156	6 768	7 227	7 416
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 667	3 725	3 751	2 756	2 904	2 683
Rhein-Lahn-Kreis	4 248	4 398	4 496	2 488	2 577	2 691
Westenwaldkreis	7 757	7 975	8 101	6 029	6 333	6 678
Trier, St.	4 154	4 202	4 171	7 705	8 443	9 120
Bernkastel-Wittlich	5 238	5 295	5 215	3 342	3 261	3 201
Bitburg-Prüm	3 325	3 421	3 438	2 340	2 446	2 557
Daun	2 178	2 209	2 232	1 646	1 663	1 712
Trier-Saarburg	4 408	4 467	4 494	2 319	2 358	2 525
Frankenthal (Pfalz), St.	1 390	1 415	1 440	2 104	2 142	1 957
Kaiserslautern, St.	3 545	3 611	3 639	2 985	2 975	3 046
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	1 948	1 939	1 525	1 486	1 511
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 375	4 454	4 408	24 013	24 070	21 359
Mainz, St.	6 877	7 073	7 205	9 377	9 281	9 938
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 377	2 398	2 436	1 083	1 160	1 218
Pirmasens, St.	1 995	1 920	1 914	2 555	2 318	2 333
Speyer, St.	1 938	1 972	1 924	1 432	1 511	1 509
Worms, St.	2 954	2 981	2 975	2 160	2 247	2 664
Zweibrücken, St.	1 110	1 121	1 124	807	830	840
Alzey-Worms	5 027	5 113	5 118	2 687	2 374	7 349
Bad Dürkheim	5 321	5 409	5 466	2 710	2 676	2 747
Donnersbergkreis	2 283	2 289	2 378	1 105	1 150	1 333
Germersheim	3 838	3 933	3 960	1 917	1 740	1 820
Kaiserslautern	3 188	3 284	3 291	1 601	1 533	1 674
Kusel	1 951	1 977	1 997	1 029	1 047	1 049
Südliche Weinstraße	4 926	4 936	4 874	3 105	3 562	3 581
Ludwigshafen	4 561	4 654	4 622	2 408	2 463	2 468
Mainz-Bingen	7 656	7 874	7 886	7 871	8 728	8 970
Südwestpfalz	3 241	3 315	3 336	1 949	1 543	1 519
Rheinland-Pfalz	145 295	147 915	148 670	136 336	138 669	145 508
kreisfreie Städte	37 184	37 600	37 645	62 509	62 442	61 639
Landkreise	108 111	110 315	111 025	73 827	76 226	83 869

1) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

7. Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbeträge 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gewerbebetriebe/ Betriebsstätten ¹⁾		Steuermessbeträge der Betriebe/Betriebs- stätten mit positivem einheitl. Steuermessbetrag		
	ohne positiven ²⁾	mit positivem	nach dem		einheitlicher Steuer- messbetrag
			Gewerbe- ertrag	Gewerbe- kapital	
	einheitl. Steuermessbetrag		1 000 EUR		
	Anzahl				
Koblenz, St.	1 219	2 072	8 868	1 660	10 529
Ahnweiler	1 419	2 307	5 721	621	6 341
Altenkirchen (Ww.)	1 138	2 394	5 222	738	5 960
Bad Kreuznach	1 600	2 647	6 354	983	7 337
Birkenfeld	821	1 985	4 202	928	5 129
Cochem-Zell	617	1 365	2 287	265	2 552
Mayen-Koblenz	1 970	3 893	12 475	1 535	14 009
Neuwied	2 530	3 341	12 192	1 414	13 606
Rhein-Hunsrück-Kreis	901	1 861	4 559	578	5 137
Rhein-Lahn-Kreis	1 058	2 060	4 415	630	5 045
Westerwaldkreis	2 432	4 169	11 374	1 249	12 623
Trier, St.	931	1 643	6 663	967	7 629
Bernkastel-Wittlich	1 021	2 297	5 750	714	6 464
Bitburg-Prüm	769	1 953	5 877	787	6 664
Daun	619	1 338	2 581	301	2 883
Trier-Saarburg	961	1 888	3 228	324	3 552
Frankenthal (Pfalz), St.	626	609	2 285	450	2 735
Kaiserslautern, St.	1 144	1 501	4 906	1 111	6 017
Landau i. d. Pfalz, St.	525	795	2 001	313	2 314
Ludwigshafen a. Rhein, St.	1 451	1 943	33 022	5 300	38 322
Mainz, St.	2 286	2 709	20 194	3 901	24 096
Neustadt a. d. Weinstr., St.	596	940	2 186	309	2 495
Pirmasens, St.	584	968	3 743	613	4 356
Speyer, St.	755	910	2 760	394	3 155
Worms, St.	837	1 297	4 401	761	5 162
Zweibrücken, St.	379	515	1 152	297	1 448
Alzey-Worms	1 013	1 741	2 976	493	3 469
Bad Dürkheim	1 538	2 236	4 252	612	4 864
Donnersbergkreis	757	1 102	2 448	367	2 814
Germersheim	1 065	1 795	6 154	861	7 014
Kaiserslautern	825	1 615	2 659	360	3 020
Kusel	621	1 042	3 399	416	3 815
Südliche Weinstraße	1 076	1 987	4 137	621	4 758
Ludwigshafen	1 982	2 182	5 051	646	5 697
Mainz-Bingen	2 113	2 875	8 388	1 671	10 059
Südwestpfalz	951	1 595	3 998	541	4 540
Rheinland-Pfalz	41 130	67 570	221 881	33 730	255 611
kreisfreie Städte	11 333	15 902	92 182	16 075	108 258
Landkreise	29 797	51 668	129 699	17 655	147 353

1) Entsprechend der Steuererlegung. – 2) Einschließlich Fälle ohne Wertangaben.

19. Preise

Tabellenübersicht

19.1 Preisindizes für die Lebenshaltung 1997 bis 2001	260
19.2 Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk in Deutschland 1997 bis 2001	261
19.3 Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 1997 bis 2001	261
19.4 Kaufwerte für Bauland 2000 nach Verwaltungsbezirken	262
19.5 Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2000 nach Verwaltungsbezirken	263

Erläuterungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauevergleiche sind auf Grund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefasst, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluss geben.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen die Preisindizes für die Lebenshaltung, die auf der monatlich durchgeführten Statistik der Verbraucherpreise basieren und damit die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs messen. Da die Preisentwicklung in Rheinland-Pfalz weitestgehend dem Bundesdurchschnitt entspricht, werden keine eigenen Indizes für das Land berechnet. Die Angaben über die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet sowie auf Deutschland, die der verschiedenen Haushaltstypen auf das frühere Bundesgebiet.

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Die Statistiken der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise beruhen auf den monatlichen Preismeldungen einer repräsentativen Auswahl gewerblicher Unternehmen. Aus diesen Angaben werden vom Statistischen Bundesamt Indizes der Erzeugerpreise verschiedener gewerblicher Produkte sowie Indizes der Großhandelsverkaufspreise von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren berechnet.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m² und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Statistik der Verbraucherpreise; Preisindex für die Lebenshaltung	Statistischer Bericht: Preisindizes für die Lebenshaltung in Deutschland (M 12 – m)
19.2	Statistik der Bauleistungspreise	Statistischer Bericht: Preisindizes für Bauwerke in Deutschland (M 14/S – vj)
19.3	Statistik der Erzeugerpreise; Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2; 6
19.4	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: Kaufwerte für Bauland (M 16 – j)
19.5	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke (M 17 – j)

19. Preise

1. Preisindizes für die Lebenshaltung 1997 bis 2001

Jahr Monat	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	alle privaten Haushalte	4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen- Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen- Rentner- haushalte mit geringem Einkommen	alle privaten Haushalte

1995 = 100

1997	103,2	102,9	103,1	103,6	103,3
1998	104,1	103,8	104,0	105,0	104,3
1999	104,8	104,5	104,7	105,3	104,9
2000	106,9	106,2	106,5	107,1	106,9
2001	109,4	108,5	109,1	110,0	109,6
2001 Januar	108,2	107,2	107,7	108,6	108,3
Februar	108,9	107,8	108,4	109,2	109,0
März	109,0	107,9	108,5	109,3	109,1
April	109,3	108,3	109,0	109,8	109,5
Mai	109,8	108,8	109,5	110,4	110,0
Juni	110,0	109,0	109,7	110,6	110,2
Juli	110,0	109,3	109,9	110,7	110,2
August	109,8	109,1	109,7	110,5	110,0
September	109,8	108,8	109,4	110,4	110,0
Oktober	109,5	108,6	109,2	110,2	109,7
November	109,3	108,3	108,9	110,0	109,5
Dezember	109,4	108,4	109,0	110,1	109,6

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw.
dem Vorjahresmonat in %

1997	1,9	1,5	1,8	2,3	1,9
1998	0,9	0,9	0,9	1,4	1,0
1999	0,7	0,7	0,7	0,3	0,6
2000	2,0	1,6	1,7	1,7	1,9
2001	2,3	2,2	2,4	2,7	2,5
2001 Januar	2,4	1,9	2,1	2,5	2,4
Februar	2,6	2,1	2,5	2,6	2,6
März	2,5	2,1	2,4	2,6	2,5
April	2,8	2,4	2,7	3,1	2,9
Mai	3,4	2,9	3,3	3,5	3,5
Juni	3,0	2,6	2,9	3,3	3,1
Juli	2,5	2,2	2,6	3,1	2,6
August	2,4	2,2	2,5	3,0	2,6
September	2,0	1,9	2,1	2,6	2,1
Oktober	2,0	1,8	2,1	2,4	2,0
November	1,5	1,5	1,7	2,0	1,7
Dezember	1,6	1,5	1,7	2,0	1,7

19. Preise

2. Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk in Deutschland 1997 bis 2001

Leistungsart	1997	1998	1999	2000	2001
	1995 = 100				

Wohngebäude

Bauleistungen am Bauwerk insgesamt	99,1	98,7	98,4	98,7	98,5
Rohbauarbeiten	97,4	96,2	95,5	95,3	94,2
Ausbauarbeiten	100,7	101,1	101,1	102,0	102,8
Einfamiliengebäude	99,1	98,8	98,4	98,7	98,6
Mehrfamiliengebäude	99,0	98,6	98,3	98,5	98,4
gemischt genutzte Gebäude	99,1	98,8	98,5	98,9	98,8

Nichtwohngebäude

Bürogebäude	99,6	99,6	99,4	100,1	100,5
gewerbliche Betriebsgebäude	99,8	99,9	99,6	100,3	100,6

Sonstige Bauwerke

Straßenbau	96,6	95,7	95,5	97,8	98,6
Ortskanäle	96,6	95,6	95,2	95,3	94,9
Kläranlagen	99,3	99,3	99,3	100,0	100,7

3. Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 1997 bis 2001

Warengruppe	1997	1998	1999	2000	2001
-------------	------	------	------	------	------

Preisindizes für gewerbliche Produkte 1995 = 100

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	99,9	99,5	98,5	101,8	104,9
davon					
elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser	98,4	97,0	92,3	94,9	106,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	78,3	75,8	73,6	82,2	91,7
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten ¹⁾	98,1	97,9	96,3	99,8	100,6
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten ¹⁾	101,4	102,2	102,4	102,8	103,7
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten ¹⁾	102,2	102,5	101,7	102,5	105,3
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	103,0	102,6	99,8	100,7	104,9

Index der Großhandelsverkaufspreise 1995 = 100

Gesamtindex	101,5	99,5	98,6	104,0	105,8
davon					
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	103,8	102,2	100,5	102,5	106,4
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	99,8	99,6	99,3	100,4	101,9
Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	101,8	99,3	99,8	112,8	113,5

¹⁾ Neuberechnung nach der in 2001 durch EU-Verordnung eingeführten neuen Definition der industriellen Hauptgruppen.

19. Preise

4. Kaufwerte für Bauland 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kauf- summe	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m ²
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ²	EUR
Koblenz, St.	89	96	9 527	45	22	222,00
Ahrweiler	397	408	20 279	288	210	78,01
Altenkirchen (Ww.)	547	604	13 888	398	327	32,16
Bad Kreuznach	401	561	25 012	281	189	75,13
Birkenfeld	327	393	6 667	223	183	23,91
Cochem-Zell	346	427	8 330	274	197	32,10
Mayer-Koblenz	395	468	18 282	262	151	82,73
Neuwied	422	606	24 356	313	257	66,66
Rhein-Hunsrück-Kreis	416	679	15 403	304	229	47,35
Rhein-Lahn-Kreis	368	451	17 181	278	237	50,22
Westerwaldkreis	1 021	1 526	48 090	661	508	54,85
Trier, St.	135	185	19 341	106	92	170,11
Bernkastel-Wittlich	601	756	14 432	396	338	31,05
Bitburg-Prüm	369	707	9 928	314	292	24,65
Daun	297	448	5 528	222	175	22,15
Trier-Saarburg	571	737	21 089	454	342	51,49
Frankenthal (Pfalz), St.	21	37	4 627	10	6	233,46
Kaiserslautern, St.	109	244	18 814	92	87	129,59
Landau i.d. Pfalz, St.	97	140	9 964	64	38	164,65
Ludwigshafen a. Rh., St.	46	40	4 189	27	10	268,02
Mainz, St.	74	406	36 467	58	104	244,46
Neustadt a.d. Weinstr., St.	85	134	14 341	64	44	253,38
Pirmasens, St.	44	179	5 557	36	36	63,23
Speyer, St.	23	56	6 328	13	11	267,07
Worms, St.	92	79	7 097	84	35	174,00
Zweibrücken, St.	52	64	2 831	45	31	57,37
Alzey-Worms	350	260	23 475	310	167	119,43
Bad Dürkheim	332	366	41 684	247	158	182,92
Donnersbergkreis	271	348	12 142	209	146	61,70
Germersheim	300	396	36 694	220	148	163,84
Kaiserslautern	441	674	30 937	351	288	69,74
Kusel	156	211	4 638	125	90	37,04
Südliche Weinstraße	288	301	23 142	207	156	119,66
Ludwigshafen	132	103	14 957	107	58	199,38
Mainz-Bingen	630	589	80 705	487	309	201,42
Südwestpfalz	357	376	10 516	268	209	39,84
Rheinland-Pfalz	10 602	14 051	666 439	7 843	5 882	79,81
kreisfreie Städte	867	1 659	139 084	644	517	177,76
Landkreise	9 735	12 392	527 356	7 199	5 365	70,37

5. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Veräuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdlN) ha	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmess- zahl (in 100) je ha FdlN
			insgesamt	je ha FdlN	
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	
Koblenz, St.	16	3	149	45 054	71
Ahrweiler	156	82	997	12 179	44
Altenkirchen (Ww.)	264	129	1 010	7 843	38
Bad Kreuznach	209	118	714	6 038	47
Birkenfeld	131	108	508	4 699	36
Cochem-Zell	166	124	881	7 092	41
Mayen-Koblenz	26	19	568	29 559	56
Neuwied	121	66	725	10 937	43
Rhein-Hunsrück-Kreis	261	305	1 446	4 748	39
Rhein-Lahn-Kreis	210	127	1 033	8 120	48
Westenwaldkreis	285	152	1 193	7 833	37
Trier, St.	6	1	25	18 327	37
Bernkastel-Wittlich	275	164	1 030	6 272	38
Bitburg-Prüm	284	440	3 139	7 139	35
Daun	337	262	1 495	5 710	35
Trier-Saarburg	233	180	1 044	5 792	38
Frankenthal (Pfalz), St.	11	10	284	27 721	74
Kaiserslautern, St.	8	3	48	15 254	45
Landau i. d. Pfalz, St.	10	2	37	15 915	81
Ludwigshafen a. Rh., St.	26	8	477	60 210	71
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	5	64	14 191	57
Pirmasens, St.	15	5	64	12 547	41
Speyer, St.	6	2	73	31 133	57
Worms, St.	47	65	1 810	27 859	75
Zweibrücken, St.	14	9	97	10 518	46
Alzey-Worms	186	122	2 109	17 258	76
Bad Dürkheim	101	57	1 279	22 591	61
Donnersbergkreis	130	93	1 186	12 710	48
Germersheim	159	61	1 064	17 398	71
Kaiserslautern	145	118	600	5 086	40
Kusel	132	63	302	4 773	38
Südliche Weinstraße	189	64	754	11 821	71
Ludwigshafen	60	27	745	27 422	72
Mainz-Bingen	191	146	3 062	20 946	74
Südwestpfalz	161	79	483	6 145	42
Rheinland-Pfalz	4 592	3 222	30 494	9 466	45
kreisfreie Städte	180	114	3 128	27 331	69
Landkreise	4 412	3 107	27 366	8 808	44

20. Löhne und Gehälter

Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	266
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1996	266
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 2002	267
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. September 2001	267
20.5	Bruttogehaltsverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 nach Wirtschaftsbereichen	268
20.6	Bruttogehaltsverdienste der Angestellten 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	268
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1997 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen	269
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1997 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen	269
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1997 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	270
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1997 bis 2001 nach ausgewählten Gewerbebranchen	270

Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, dass vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfasst, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 1996 für 1995) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten.

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahr 1997 für 1996, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfasst. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfasst alle den Arbeiterinnen/Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttogehaltsverdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Gesellen der handwerklichen Fachrichtung und der übrigen Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Gewerbebezügen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	Statistischer Bericht: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungswesen (N I/S – unr)
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistischer Bericht: Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (N I/S – unr)
20.3	Bundesbesoldungs- und -versorgungsgesetz	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 4.4
20.4	Vergütungsstarifvertrag zum BAT	s. Datenquelle
20.5	Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: Bruttojahresverdienste im produzierenden Gewerbe (N I 4 – j)
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	Verdiensterhebung in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: Verdienste und Arbeitszeiten im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (N I 1 – vj)
20.8	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdiensterhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

20. Löhne und Gehälter

1. Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	EUR					
Insgesamt	2 225	2 301	1 651	2 822	3 191	2 101
Lebensalter von ... Jahren						
unter 20	1 670	1 698	1 496	1 639	2 311	1 278
20 - 24	1 985	2 029	1 653	1 694	1 829	1 639
25 - 29	2 145	2 199	1 676	2 178	2 413	1 981
30 - 34	2 220	2 284	1 674	2 715	2 942	2 231
35 - 39	2 274	2 359	1 662	2 934	3 184	2 251
40 - 44	2 279	2 390	1 637	3 067	3 393	2 259
45 - 49	2 315	2 411	1 717	3 214	3 497	2 400
50 - 54	2 336	2 430	1 602	3 343	3 632	2 315
55 - 59	2 236	2 319	1 533	3 301	3 529	2 290
60 und mehr	2 206	2 246	1 450	3 585	3 710	2 315

Unternehmenszugehörigkeit von ... Jahren

unter 1	1 904	1 956	1 543	2 299	2 633	1 768
1 - 2	1 984	2 066	1 500	2 383	2 801	1 846
3 - 5	2 104	2 186	1 623	2 472	2 944	1 955
6 - 10	2 284	2 357	1 716	2 783	3 192	2 120
11 - 15	2 358	2 437	1 735	2 878	3 159	2 330
16 - 20	2 424	2 512	1 692	3 071	3 341	2 354
21 - 25	2 454	2 511	1 845	3 210	3 443	2 412
26 - 30	2 447	2 500	1 747	3 381	3 579	2 515
31 und mehr	2 452	2 505	1 576	3 403	3 511	2 511

2. Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1996¹⁾

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungs- bereich
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	
	EUR			
Entgelt für geleistete Arbeit	24 728	20 283	32 116	20 662
Personalnebenkosten zusammen	20 310	16 491	26 655	15 732
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	9 566	8 470	11 389	7 531
Sonderzahlungen	3 606	2 956	4 687	2 959
Vergütung arbeitsfreier Tage	5 667	4 786	7 130	4 849
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	9 271	7 501	12 212	6 479
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge	7 387	6 563	8 755	5 549
sonstige Personalnebenkosten	1 766	1 248	2 627	1 445
Arbeitskosten insgesamt	45 038	36 774	58 771	36 394
darunter Bruttolöhne und -gehälter	34 001	28 025	43 933	28 470

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

20. Löhne und Gehälter

3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 2002¹⁾

Besoldungsgruppe	Niedrigste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
EUR				
Einfacher Dienst				
1	1 338	1 434	1 544	1 640
2	1 412	1 508	1 616	1 712
3	1 471	1 566	1 688	1 784
4	1 504	1 600	1 760	1 856
Mittlerer Dienst				
5	1 532	1 628	1 841	1 937
6	1 568	1 664	1 941	2 037
7	1 636	1 732	2 097	2 193
8	1 737	1 833	2 289	2 385
Gehobener Dienst				
9	1 896	1 996	2 487	2 588
10	2 038	2 139	2 792	2 893
11	2 347	2 447	3 120	3 220
12	2 518	2 619	3 440	3 541
Höherer Dienst				
13	2 826	2 927	3 821	3 922
14	2 870	2 971	4 161	4 262
15	3 737	3 838	4 705	4 805
16	4 128	4 228	5 246	5 347

1) Ohne Kinderzuschlag.

4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. September 2001¹⁾

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	EUR			
Einfacher Dienst				
X	1 445	1 542	1 642	1 740
IX b	1 514	1 612	1 708	1 805
IX a	1 552	1 650	1 769	1 866
Mittlerer Dienst				
VIII	1 587	1 684	1 824	1 922
VII	1 687	1 785	2 009	2 107
VI b	1 777	1 874	2 196	2 293
VI a	1 777	1 874	2 327	2 425
V c	1 845	1 943	2 367	2 464
Gehobener Dienst				
V b	1 948	2 050	2 581	2 683
V a	1 955	2 057	2 638	2 740
IV b	2 133	2 236	2 872	2 974
IV a	2 278	2 380	3 281	3 383
III	2 452	2 554	3 545	3 647
Höherer Dienst				
II b	2 603	2 706	3 624	3 726
II a	2 745	2 847	3 925	4 027
I b	2 945	3 047	4 350	4 452
I a	3 240	3 342	4 692	4 795
I	3 465	3 568	5 341	5 444

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag.

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männer	Frauen
	EUR		
Produzierendes Gewerbe	31 838	32 780	23 721
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33 163	33 163	–
verarbeitendes Gewerbe	32 025	33 181	23 710
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	30 791	32 233	24 090
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	31 301	32 866	23 720
chemische Industrie	37 132	38 286	25 455
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	31 263	32 002	22 596
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	31 581	32 295	25 160
Maschinenbau	32 802	33 238	24 719
Fahrzeugbau	33 031	33 396	28 032
Energie- und Wasserversorgung	36 479	36 634	27 600
Baugewerbe	29 792	29 792	–

6. Bruttojahresverdienste der Angestellten 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männer	Frauen
	EUR		
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	40 046	45 223	31 096
produzierendes Gewerbe	46 495	50 311	35 100
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40 349	44 378	30 170
verarbeitendes Gewerbe	46 966	50 786	35 634
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	43 382	47 052	35 540
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	42 413	47 794	33 897
chemische Industrie	52 216	56 214	40 120
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	43 892	47 975	33 049
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	43 873	47 283	32 700
Maschinenbau	44 642	47 660	32 207
Fahrzeugbau	47 266	49 811	36 703
Energie- und Wasserversorgung	43 410	45 887	34 223
Baugewerbe	41 892	46 983	27 580
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	34 104	38 559	29 139
Handelsvermittlung und Großhandel	32 128	34 929	26 843
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	27 789	31 236	25 626
Kreditgewerbe	37 722	43 074	31 770
Versicherungsgewerbe	40 173	43 279	36 839

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter
1997 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1997	1998	1999	2000	2001
	EUR				

Männer

Produzierendes Gewerbe	13,91	14,17	14,48	14,79	15,00
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	11,88	11,98	12,37	12,40	12,57
verarbeitendes Gewerbe	14,08	14,33	14,66	15,06	15,28
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	12,61	12,84	13,14	13,56	13,98
chemische Industrie	15,95	16,22	16,60	16,99	17,38
Maschinenbau	14,51	14,66	14,96	15,20	15,54
Energie- und Wasserversorgung	14,86	15,24	15,79	15,79	15,85
Baugewerbe	12,91	13,16	13,27	13,52	13,73

Frauen

Produzierendes Gewerbe	10,26	10,49	10,76	11,04	11,23
darunter					
verarbeitendes Gewerbe	10,25	10,49	10,75	11,03	11,23
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9,77	9,99	10,21	10,32	10,69
chemische Industrie	11,79	12,01	12,21	11,64	11,83
Maschinenbau	11,40	11,64	11,86	11,82	12,28
Energie- und Wasserversorgung	12,01	12,08	12,51	12,69	12,60

8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter
1997 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1997	1998	1999	2000	2001
	Stunden				

Männer

Produzierendes Gewerbe	38,4	38,4	38,3	38,4	38,1
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	43,6	43,8	43,7	46,7	45,1
verarbeitendes Gewerbe	38,0	38,1	38,0	38,3	38,0
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	40,9	40,8	41,1	41,0	40,6
chemische Industrie	38,0	37,8	37,8	37,9	37,9
Maschinenbau	37,1	37,4	37,1	38,1	37,9
Energie- und Wasserversorgung	39,2	39,0	38,9	38,8	39,1
Baugewerbe	40,2	40,2	39,8	38,3	38,3

Frauen

Produzierendes Gewerbe	36,8	37,2	37,3	37,5	37,3
darunter					
verarbeitendes Gewerbe	36,8	37,2	37,2	37,4	37,3
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,5	38,8	38,7	38,9	38,6
chemische Industrie	37,7	37,7	37,6	38,1	38,3
Maschinenbau	34,8	35,2	34,7	35,7	35,9
Energie- und Wasserversorgung	38,6	38,6	38,3	38,4	38,7

9. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1997 bis 2001
nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1997	1998	1999	2000	2001
	EUR				
Männer					
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 074	3 124	3 173	3 278	3 379
produzierendes Gewerbe	3 441	3 507	3 585	3 660	3 751
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 092	3 149	3 189	3 301	3 394
verarbeitendes Gewerbe	3 446	3 516	3 592	3 678	3 767
Energie- und Wasserversorgung	3 326	3 372	3 454	3 407	3 453
Baugewerbe	3 533	3 540	3 651	3 625	3 787
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 617	2 655	2 700	2 803	2 907
Großhandel	2 572	2 599	2 645	2 703	2 742
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	2 157	2 172	2 130	2 306	2 420
Kreditgewerbe	2 939	2 981	3 053	3 104	3 219
Versicherungsgewerbe	2 938	2 982	3 038	3 101	3 131
Frauen					
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 116	2 161	2 228	2 319	2 399
produzierendes Gewerbe	2 420	2 494	2 560	2 603	2 684
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 163	2 226	2 256	2 131	2 195
verarbeitendes Gewerbe	2 438	2 516	2 580	2 643	2 724
Energie- und Wasserversorgung	2 406	2 450	2 539	2 464	2 509
Baugewerbe	2 117	2 132	2 189	2 163	2 230
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 980	2 011	2 085	2 180	2 258
Großhandel	1 959	1 983	2 018	2 103	2 175
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	1 754	1 774	1 815	1 933	2 019
Kreditgewerbe	2 191	2 236	2 326	2 373	2 433
Versicherungsgewerbe	2 428	2 491	2 588	2 641	2 708

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen¹⁾
im Handwerk 1997 bis 2001 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezweig	1997		1998		1999		2000		2001	
	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR
Insgesamt	39,2	11,50	39,5	11,64	39,7	11,85	39,8	12,00	39,5	12,15
Maler und Lackierer	38,7	12,28	39,1	12,55	39,7	12,75	39,8	12,86	39,5	12,93
Metallbauer	39,4	11,36	40,2	11,82	40,6	11,85	41,0	12,06	40,3	12,32
Kraftfahrzeugmechaniker	37,7	11,26	37,8	11,47	38,6	11,70	38,3	11,97	38,0	12,08
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	38,4	11,42	39,7	11,49	39,2	11,71	39,6	11,73	39,0	11,90
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	39,8	11,57	39,4	11,44	39,6	11,74	39,9	11,89	39,7	11,98
Elektroinstallateure	39,6	11,44	40,1	11,28	39,7	11,80	39,7	11,81	39,4	12,02
Tischler	39,7	11,73	39,7	11,93	40,2	11,99	40,5	12,21	40,0	12,38
Bäcker	41,4	10,93	40,9	11,11	41,1	11,23	40,4	11,36	40,9	11,48
Fleischer	39,8	11,09	39,7	11,29	39,9	11,43	40,0	11,48	39,7	11,70

1) Ab 1997 Gesellen der handwerklichen Fachrichtung, vorher männliche Vollgesellen.

21. Versorgung und Verbrauch

Tabellenübersicht

21.1 Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	273
21.2 Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	274
21.3 Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	274
21.4 Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße	275
21.5 Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen	275
21.6 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	276
21.7 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltsgröße	276

Erläuterungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 1998) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Einführungsinterview werden u. a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfasst. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung sowie zur Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

Aufwendungen für den privaten Verbrauch: Der private Verbrauch im Sinne der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe umfasst alle Käufe und unterstellte Käufe (Entnahmen aus dem eigenen Betrieb, Deputate u. Ä.) von Waren und Dienstleistungen der privaten Haushalte.

Durch die Beschränkung auf die Käufe für Verbrauchszwecke ist der private Verbrauch nicht identisch mit dem tatsächlichen Verbrauch der Haushalte. Nicht berücksichtigt werden z. B. der Verbrauch der im Haushalt erzeugten Waren und Dienstleistungen, Vorratsänderungen und Abschreibungen auf Gebrauchsgüter. Auch „Andere Ausgaben“ wie Ausgaben für die Bildung von Geld- oder Sachvermögen, Tilgung und Verzinsung von Krediten, Versicherungsprämien u. a. m. sind in den Aufwendungen für den privaten Verbrauch nicht enthalten.

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen: Haushaltsnettoeinkommen plus Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstige Einnahmen.

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit: Bruttoeinkommen aller Haushaltsmitglieder aus hauptberuflicher, nebenberuflicher Arbeit bzw. aus Sachleistungen. Dazu zählen z. B. Grundlohn und -gehalt, einmalige Zahlungen wie Weihnachts-, Urlaubsgeld, Abfindungen, Entlassungs- und Überbrückungsgelder, Gewinn- und Ertragsbeteiligungen, sonstige Zuschläge und Einkommen, Arbeitgeberzuschüsse zur befreienden Lebensversicherung, Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung, Einkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit, Sachleistungen.

Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen: Hierunter fallen Bruttorenten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung sowie berufsständischer Versorgungswerke, ferner öffentliche Pensionen, Arbeitslosengeld und -hilfe, Sozialhilfe, Kinder-, Mutterschafts- und Erziehungsgeld, Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung, Erstattungen von Arzt-, Krankenhaus- und Arzneimittelkosten, BAföG und Wohngeld.

Einkommen und Einnahmen: Vom Haushalt monatlich effektiv nachgewiesene Einkommen und Einnahmen aller Haushaltsmitglieder. Die ermittelten Einkommen und Einnahmen im Durchschnitt je Haushalt und Monat werden unterschieden nach:

- Haushaltsbruttoeinkommen,
- Haushaltsnettoeinkommen,
- Vermögensübertragungen, Einnahmen aus dem Verkauf von Waren,
- ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.

Haupteinkommensbezieher: Als Haupteinkommensbezieher gilt in der Regel die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet und die von den befragten Haushalten als solche benannt wird.

Haushalt: In der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird als Haushalt eine Gruppe von Verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die ein oder mehrere Einkommen erhalten, gemeinsam wirtschaften und in der Regel zusammen wohnen. Wer allein lebt und wirtschaftet, bildet ebenfalls einen Haushalt. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen, die den genannten Voraussetzungen entsprechen, gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten.

Haushaltsbruttoeinkommen:

- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
- + Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit
- + Einnahmen aus Vermögen
- + Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen
- + Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen und Untervermietung.

Haushaltsnettoeinkommen: Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder. Alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung und Verpachtung u. Ä. werden zusammengerechnet und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieben oder selbständiger Arbeit werden die steuerlichen Einkünfte zugrunde gelegt. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dergleichen.

Nichterwerbstätige: Alle Bezieher von Pensionen aus öffentlichen Kassen und/oder Renten aus öffentlichen Sozialeinrichtungen, Sozialhilfeempfänger, Altenteiler, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgt auch, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 4
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	Statistisches Bundesamt Fachserie 15 Heft 5
21.4	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.3
21.5	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.3
21.6	s. Tabelle 21.1	Statistisches Bundesamt Fachserie 15 Heft 1
21.7	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.6

21. Versorgung und Verbrauch

1. Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Soziale Stellung Haushaltstyp Einkommensklasse	Haushalte	Netto- einkommen	Aufwendungen für den privaten Verbrauch	Ersparnis
	1 000	EUR je Haushalt und Monat		

nach sozialer Stellung

Selbständige	89	4 203	2 831	1 105
Arbeitnehmer/-innen	941	3 162	2 399	494
Beamte/Beamtinnen	105	4 311	3 133	692
Angestellte und Arbeiter/-innen	836	3 018	2 307	470
Angestellte	461	3 228	2 405	543
Arbeiter/-innen	375	2 758	2 187	379
Nichtverbstätige				
einschließlich Arbeitslose	731	1 984	1 756	53
darunter Nichtverbstätige	650	2 031	1 807	39
darunter				
Rentner/-innen und Pensionäre	558	2 159	1 925	41
Rentner/-innen	481	1 911	1 754	14
Pensionäre	77	3 714	2 992	210

nach Haushaltstypen

Alleinlebender Mann	213	1 589	1 345	149
Alleinlebende Frau	364	1 514	1 315	75
Paar ¹⁾	862	3 152	2 478	404
ohne Kind	525	2 932	2 328	333
mit Kind(ern) ²⁾	337	3 495	2 710	516

nach Größenklassen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

unter 920 EUR	136	707	762	(- 69)
920 - 1 278 EUR	176	1 108	1 089	- 56
1 278 - 1 534 EUR	147	1 425	1 373	- 4
1 534 - 2 045 EUR	290	1 773	1 610	81
2 045 - 2 556 EUR	218	2 277	2 078	66
2 556 - 3 068 EUR	198	2 812	2 302	237
3 068 - 3 579 EUR	173	3 295	2 744	313
3 579 - 4 090 EUR	123	3 808	2 788	593
4 090 - 5 113 EUR	146	4 542	3 228	837
5 113 - 17 895 EUR	152	6 734	4 124	1 887
Haushalte insgesamt	1 760	2 725	2 154	342

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige Kinder unter 18 Jahren.

21. Versorgung und Verbrauch

2. Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Jahr/ Veränderung	Insgesamt	Darunter			
			Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Nicht- erwerbstätige
Haushalte						
1 000						
Insgesamt	1993	1 674	99	351	396	652
	1998	1 760	105	461	375	650
Ausgewählte Einkommen bzw. Abzüge je Haushalt und Monat						
EUR						
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1993	1 695	3 439	3 493	2 650	210
	1998	1 886	3 828	3 612	2 971	106
	%	11,2	11,3	3,4	12,1	-49,5
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	1993	563	123	141	166	1 140
	1998	730	471	304	278	1 346
	%	29,7	284,2	116,4	67,9	18,1
Haushaltsbruttoeinkommen	1993	3 030	4 422	4 239	3 276	1 950
	1998	3 421	5 228	4 544	3 780	2 162
	%	12,9	18,2	7,2	15,4	10,9
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1993	265	92	482	472	88
	1998	338	139	621	584	82
	%	27,4	52,0	28,9	23,8	-7,5
Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	1993	312	620	623	353	63
	1998	358	779	694	438	50
	%	14,6	25,7	11,4	24,1	-21,8
Haushaltsnettoeinkommen	1993	2 453	3 711	3 134	2 452	1 797
	1998	2 725	4 311	3 228	2 758	2 031
	%	11,1	16,2	3,0	12,5	13,0
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1993	2 480	3 748	3 177	2 486	1 813
	1998	2 781	4 388	3 307	2 802	2 074
	%	12,1	17,1	4,1	12,7	14,4

3. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Soziale Stellung			
		Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Nicht- erwerbstätige
Haushalte					
	1 000				
Insgesamt	1 760	105	461	375	650
Aufwendungen je Haushalt und Monat					
	EUR				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	299	382	325	352	231
Bekleidung und Schuhe	121	194	157	121	81
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	722	868	723	694	710
darunter					
Wohnungsmieten u. Ä.	546	649	555	541	522
Energie	103	117	97	101	101
Innenausstattung, Haushaltsgeräte					
und Haushaltsgegenstände	132	215	161	129	102
Gesundheitspflege	83	274	54	40	96
Verkehr	321	454	390	421	209
Nachrichtenübermittlung	53	65	58	57	42
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	231	384	279	209	188
Bildungswesen	9	17	17	8	(3)
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	99	161	136	80	76
Andere Waren und Dienstleistungen	84	116	105	77	70
Privater Verbrauch insgesamt	2 154	3 133	2 405	2 187	1 807

21. Versorgung und Verbrauch

4. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Haushalte 1 000					
Insgesamt	1 760	577	602	262	244	76
	Aufwendungen je Haushalt und Monat					
	EUR					
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	299	154	292	393	483	534
Bekleidung und Schuhe	121	65	120	161	193	185
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	722	531	753	786	942	1 022
darunter						
Wohnungsmieten u. Ä.	546	395	571	596	719	771
Energie	103	75	107	121	131	140
Innenausstattung, Haushaltsgeräte						
und Haushaltsgegenstände	132	70	148	158	209	157
Gesundheitspflege	83	43	105	80	117	103
Verkehr	321	157	330	458	508	412
Nachrichtenermittlung	53	42	54	59	63	65
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	231	146	250	276	319	296
Bildungswesen	9	(3)	7	12	20	24
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	99	61	109	111	147	111
Andere Waren und Dienstleistungen	84	53	86	100	129	109
Privater Verbrauch insgesamt	2 154	1 326	2 252	2 594	3 130	3 017

5. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen

Gegenstand der Nachweisung	Allein- lebender Mann	Allein- lebende Frau	Allein- erziehende ¹⁾	Paare ²⁾		
				zu- sammen	ohne Kind	mit Kind(ern) ¹⁾
Haushalte 1 000						
Insgesamt	213	364	45	862	525	337
Aufwendungen je Haushalt und Monat EUR						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	147	159	265	351	299	432
Bekleidung und Schuhe	47	76	108	140	124	165
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	478	561	563	796	772	832
darunter						
Wohnungsmieten u. Ä.	376	406	428	604	585	635
Energie	67	79	102	114	109	122
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	58	77	75	161	156	167
Gesundheitspflege	32	49	25	98	112	74
Verkehr	279	86	257	394	350	461
Nachrichtenübermittlung	47	39	45	53	51	57
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	138	151	183	266	255	284
Bildungswesen	(4)	(3)	(15)	9	6	14
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	82	49	51	115	117	112
Andere Waren und Dienstleistungen	34	64	74	97	88	111
Privater Verbrauch insgesamt	1 345	1 315	1 661	2 478	2 328	2 710

1) Ledige Kinder unter 18 Jahren. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften.

**6. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern
im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson**

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt	Davon Haushalte von ...				
		Selbst- stän- digen	Beam- tinnen/ Beamten	Ange- stellten	Arbeiter- innen/ Arbeitern	Nicht- erwerbs- tätigen
		Anteil der Haushalte mit angegebenem Gebrauchsgut in %				
Personenkraftwagen	80,3	95,3	98,2	92,2	93,2	61,2
Fahrrad	77,2	91,2	91,9	90,3	86,0	59,2
Fernsehgerät	96,6	95,9	99,7	96,2	97,3	96,9
Videorecorder	64,4	74,3	81,4	77,5	83,0	41,4
Videokamera/Camcorder	14,9	(22,9)	22,1	20,1	19,8	(6,6)
Fotoapparat	84,2	89,9	97,8	91,7	90,1	74,4
Radiorcorder/Stereorundfunkgerät	79,3	81,7	82,6	80,2	82,2	78,1
Hi-Fi-Anlage	65,0	80,2	89,8	84,8	79,8	37,3
Satellitenempfangsanlage	41,5	(46,0)	39,8	36,5	56,5	35,9
Kabelanschluss	42,4	(46,1)	47,1	49,2	33,5	42,0
PC mit CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	29,4	(51,4)	49,1	45,2	35,8	8,5
PC ohne CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	12,7	(26,8)	22,5	18,6	(13,1)	(5,6)
Telefon stationär (auch schnurlos)	95,9	97,7	98,9	98,4	94,1	96,7
Kühlschrank	99,1	100,0	99,4	99,3	99,9	98,9
Gefrierschrank, Gefriertruhe	81,8	89,0	88,7	80,7	81,7	83,4
Geschirrspülmaschine	49,7	72,1	72,8	62,2	55,4	33,5
Mikrowellengerät	53,7	65,1	67,5	65,6	61,4	39,0
Waschmaschine	92,8	96,1	94,8	93,9	93,3	92,6
Wäschetrockner	40,2	(49,9)	51,9	50,3	47,1	27,5

**7. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern
im Januar 1998 nach Haushaltsgröße**

Gebrauchsgut	Haushalte mit ... Person(en)				
	1	2	3	4	5 und mehr
	Anteile der Haushalte mit angegebenem Gebrauchsgut in %				
Personenkraftwagen	56,1	87,6	94,5	97,7	94,1
Fahrrad	60,7	75,1	91,1	98,3	96,1
Fernsehgerät	92,4	98,5	99,0	98,7	96,7
Videorecorder	42,1	64,7	86,5	84,6	80,7
Videokamera/Camcorder	(3,3)	11,9	26,8	30,8	28,8
Fotoapparat	68,1	88,0	93,2	98,3	94,3
Radiorcorder/Stereorundfunkgerät	73,0	78,7	83,7	87,8	87,8
Hi-Fi-Anlage	46,9	63,7	80,0	87,2	81,9
Satellitenempfangsanlage	31,0	43,5	46,5	51,2	53,1
Kabelanschluss	42,2	43,7	45,0	40,6	31,9
PC mit CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	14,2	23,9	41,1	55,4	55,0
PC ohne CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	(5,8)	11,0	18,2	22,3	(24,2)
Telefon stationär (auch schnurlos)	91,9	97,0	98,0	99,1	98,2
Kühlschrank	97,9	99,4	100,0	99,9	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	65,2	86,1	91,0	95,0	94,1
Geschirrspülmaschine	20,7	52,1	65,4	82,1	82,2
Mikrowellengerät	36,5	53,9	66,8	73,1	69,5
Waschmaschine	81,9	96,4	98,8	99,7	100,0
Wäschetrockner	18,3	40,5	56,0	64,6	62,8

1) Auch Laptops und Notebooks.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Tabellenübersicht

22.1 Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991-1999	279
22.2 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2000	280
22.3 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1998 nach Verwaltungsbezirken	281
22.4 Arbeitnehmerentgelt 1991-2000 nach Wirtschaftsbereichen	282
22.5 Einkommen und Sparen der privaten Haushalte 1991-1999	282
22.6 Neue Anlagen 1991-1998 nach Wirtschaftsbereichen	283
22.7 Bruttoinlandsprodukt 1991-2000 nach Bundesländern	284
22.8 Bruttowertschöpfung 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	285

Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Auf der Grundlage einer Verordnung des Rates der Europäischen Union wurde allen EU-Mitgliedstaaten die Anwendung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95) auf nationaler und regionaler Ebene verbindlich vorgeschrieben. Die Umstellung der Berechnungen auf das ESGV 95 erfolgt im Rahmen einer umfassenden Revision. Im Prinzip bleibt es auch im neuen ESGV bei der bisher gewohnten Drei-Seiten-Rechnung, also der Darstellung des Wirtschaftsprozesses durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung. Allerdings ergeben sich innerhalb dieses Grundgerüsts neben den methodischen Änderungen eine ganze Reihe neuer Begriffsbezeichnungen, die teils auf einfache terminologische Umbenennungen, teils aber auch auf konzeptionelle Neuerungen zurückzuführen sind. Eine der gravierendsten Veränderungen ist die Einführung der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1) bzw. deren deutsche Fassung, der WZ 93.

Der für die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene zuständige Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem alle statistischen Landesämter angehören, hat revidierte Länderergebnisse der Entstehungs- und Verwendungsrechnung sowie zum Einkommen der privaten Haushalte – rückwirkend bis einschließlich 1991 – veröffentlicht. Die entsprechenden Bezugswerte (Erwerbstätige, Arbeitnehmer), die die Grundlage für die Berechnung der Pro-Kopf-Werte bilden, wurden vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ bereitgestellt.

Die Entstehungsrechnung umfasst alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes (Inland) erzeugten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen gegliederte Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen gibt Aufschluss über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Bei der Bewertung zu Herstellungspreisen sind die Gütersteuern nicht enthalten, jedoch die Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt. Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem geleistete Arbeit; es setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern und den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Von der Güterseite her betrachtet wird das Bruttoinlandsprodukt für Konsumausgaben (der privaten Haushalte und des Staates), für Investitionen (Bruttoanlageinvestitionen und Vorratsveränderungen) sowie für den Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) verwendet. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der in einer bestimmten Region ansässigen Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) für Konsumzwecke bezeichnet. Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden sowie die Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (Ausrüstungen und sonstige Anlagen sowie Bauten; einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen.

Wie die Konsumausgaben beinhalten auch die Einkommensaggregate für die privaten Haushalte die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Das Primäreinkommen enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Dieses Einkommen wird durch laufende Transfers umverteilt. Das verfügbare Einkommen nach dem Ausgabenkonzept ergibt sich, indem vom Primäreinkommen die geleisteten laufenden Transfers (direkte Steuern, Sozialbeiträge u. A.) abgezogen und die empfangenen laufenden Transfers (Leistungen der Sozialversicherung, soziale Geldleistungen u. A.) hinzu gezählt werden. Es kann von den privaten Haushalten konsumiert oder gespart werden (das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche).

Die hier nachgewiesenen Werte sind abgestimmt auf den Berechnungsstand März 2001 des Statistischen Bundesamtes. Die Umrechnung in Euro erfolgte auf Basis der bisher veröffentlichten DM-Werte.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	
22.2	s. Tabelle 22.1	
22.3	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	Statistischer Bericht: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten, Landkreisen und Regionen (P I 3 – j)
22.4	s. Tabelle 22.1	
22.5	s. Tabelle 22.1	Statistischer Bericht: Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten, Landkreisen und Regionen (P I 5 – j)
22.6	s. Tabelle 22.1	
22.7	s. Tabelle 22.1	
22.8	s. Tabelle 22.1	

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991-1999

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	1996	1997	1998	1999
	Mill. EUR ¹⁾					

Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Produktionswert	125 699	137 670	137 609	142 851	145 736	...
- Vorleistungen	58 422	61 873	61 007	64 262	65 570	...
= Bruttowertschöpfung zu						
Herstellungspreisen (unbereinigt)	67 277	75 797	76 602	78 589	80 166	81 304
- Unterstellte Bankgebühr	2 454	2 734	2 798	2 931	2 949	2 950
= Bruttowertschöpfung zu						
Herstellungspreisen (bereinigt)	64 822	73 063	73 805	75 658	77 217	78 353
+ Gütersteuern abzgl.						
Gütersubventionen	6 804	7 968	7 953	8 081	8 301	8 905
= Bruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen	71 627	81 031	81 758	83 739	85 518	87 258

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Konsumausgaben der privaten Haushalte ²⁾	41 038	49 200	50 613	51 648	53 025	55 045
+ Konsumausgaben des Staates	13 749	16 362	17 000	17 244	17 503	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ³⁾	16 509	17 815	16 510	17 271	18 055	...
+ Außenbeitrag, Vorratsveränderung, Restposten	330	- 2 346	- 2 365	- 2 425	- 3 064	...
= Bruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen	71 627	81 031	81 758	83 739	85 518	87 258

Einkommen der privaten Haushalte²⁾

Empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	43 055	49 435	50 029	50 317	51 501	52 448
+ Betriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	9 047	10 741	11 372	11 567	11 644	11 892
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	4 897	5 196	5 061	5 829	6 472	7 526
= Primäreinkommen	56 999	65 372	66 462	67 713	69 616	71 866
+ Empfangene laufende Transfers	13 822	18 675	20 073	20 380	20 670	21 327
- Geleistete laufende Transfers	24 004	29 782	30 632	31 231	31 903	32 736
= Verfügbares Einkommen	46 817	54 265	55 903	56 861	58 384	60 458

1) In jeweiligen Preisen. - 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. - 3) Einschließlich Saldo aus Käufen und Verkäufen gebrauchter Anlagen.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2. Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2000

Wirtschaftsbereich	1991	1995	1999	2000			
				insgesamt	Anteil an insgesamt	je Erwerbs- tätigen	
					1991 = 100	%	EUR
Mill. EUR							
In jeweiligen Preisen							
Bruttowertschöpfung insgesamt	67 277	75 797	81 304	83 627	124	100,0	48 026
davon in Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 283	1 399	1 348	1 363	106	1,6	25 982
produzierendes Gewerbe ohne							
Baugewerbe	22 101	21 954	22 482	23 625	107	28,2	58 681
Bergbau und Gewinnung							
von Steinen und Erden	193	231	209	255	132	0,3	98 494
verarbeitendes Gewerbe	20 646	20 301	20 609	21 870	106	26,2	56 638
Energie- und Wasserversorgung	1 262	1 422	1 664	1 500	119	1,8	108 152
Baugewerbe	4 318	4 386	4 182	4 194	97	5,0	36 594
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	11 268	12 913	13 630	13 996	124	16,7	32 029
Handel, Reparatur von Kfz und							
Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	7 784	9 031	9 558	9 837	126	11,8	27 502
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3 484	3 882	4 072	4 159	119	5,0	52 458
Finanzierung, Vermietung und							
Unternehmensdienstleister	13 353	16 904	19 978	20 506	154	24,5	102 656
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 578	2 949	3 174	3 233	125	3,9	65 396
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	10 775	13 955	16 804	17 273	160	20,7	114 913
öffentliche und private Dienstleister	14 954	18 243	19 684	19 943	133	23,8	37 284
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5 116	5 781	5 953	6 001	117	7,2	42 323
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv.							
Dienstleister, häusliche Dienste	9 837	12 462	13 731	13 943	142	16,7	35 466
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 627	81 031	87 258	89 767	125	x	51 552
In Preisen von 1995							
Bruttowertschöpfung insgesamt	74 674	75 797	79 785	82 740	111	100,0	47 516
davon in Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 263	1 399	1 482	1 503	119	1,8	28 642
produzierendes Gewerbe ohne							
Baugewerbe	23 079	21 954	21 846	22 834	99	27,6	56 718
Bergbau und Gewinnung							
von Steinen und Erden	198	231	216	230	117	0,3	89 013
verarbeitendes Gewerbe	21 519	20 301	19 940	20 924	97	25,3	54 189
Energie- und Wasserversorgung	1 363	1 422	1 689	1 680	123	2,0	121 130
Baugewerbe	5 170	4 386	4 334	4 409	85	5,3	38 465
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	12 798	12 913	13 840	14 516	113	17,5	33 218
Handel, Reparatur von Kfz und							
Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	9 101	9 031	9 031	9 285	102	11,2	25 957
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3 697	3 882	4 809	5 231	141	6,3	65 980
Finanzierung, Vermietung und							
Unternehmensdienstleister	15 414	16 904	19 592	20 515	133	24,8	102 703
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 773	2 949	3 629	3 853	139	4,7	77 938
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	12 641	13 955	15 963	16 662	132	20,1	110 849
öffentliche und private Dienstleister	16 950	18 243	18 689	18 964	112	22,9	35 452
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5 785	5 781	5 683	5 695	98	6,9	40 164
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv.							
Dienstleister, häusliche Dienste	11 165	12 462	13 007	13 269	119	16,0	33 753
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	80 165	81 031	84 103	86 705	108	x	49 793

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St) Landkreis	Insgesamt		Anteil am Land	Je Erwerbstätigen		
	Mill. EUR	1992 = 100	%	EUR	1992 = 100	Land = 100
Koblenz, St.	4 925	109,9	5,8	49 429	112,4	97,6
Ahrweiler	2 024	116,9	2,4	46 299	109,0	91,4
Altenkirchen (Ww.)	2 302	117,7	2,7	49 928	119,3	98,6
Bad Kreuznach	2 999	113,8	3,5	48 606	119,6	96,0
Birkenfeld	1 569	108,0	1,8	41 685	116,4	82,3
Cochern-Zell	1 108	115,8	1,3	39 011	112,7	77,0
Mayen-Koblenz	4 008	117,7	4,7	52 546	110,4	103,8
Neuwied	3 560	115,5	4,2	49 088	109,2	96,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 997	125,5	2,3	45 288	116,2	89,4
Rhein-Lahn-Kreis	1 991	118,6	2,3	44 955	114,5	88,8
Westerwaldkreis	3 601	116,7	4,2	44 631	111,5	88,1
Trier, St.	3 077	104,2	3,6	44 199	111,3	87,3
Bernkastel-Wittlich	2 135	109,0	2,5	44 725	109,1	88,3
Bitburg-Prüm	1 666	119,0	1,9	48 419	121,4	95,6
Daun	1 147	118,8	1,3	44 367	112,2	87,6
Trier-Saarburg	1 709	128,0	2,0	47 933	121,4	94,7
Frankenthal (Pfalz), St.	1 172	108,6	1,4	57 440	119,3	113,4
Kaiserslautern, St.	3 212	110,1	3,8	50 320	118,6	99,4
Landau i. d. Pfalz, St.	1 116	120,7	1,3	45 901	106,9	90,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	8 447	110,5	9,9	71 761	117,5	141,7
Mainz, St.	7 634	110,6	8,9	55 278	107,7	109,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 249	107,1	1,5	49 668	117,8	98,1
Pirmasens, St.	1 322	105,3	1,5	49 218	117,7	97,2
Speyer, St.	1 535	104,9	1,8	48 665	110,8	96,1
Worms, St.	1 862	106,1	2,2	51 595	112,0	101,9
Zweibrücken, St.	895	118,3	1,0	43 309	116,5	85,5
Alzey-Worms	1 738	128,1	2,0	55 464	121,4	109,5
Bad Dürkheim	1 958	116,8	2,3	50 265	112,0	99,3
Donnersbergkreis	1 150	124,3	1,3	49 112	117,5	97,0
Germersheim	2 522	112,2	2,9	55 526	118,1	109,7
Kaiserslautern	1 278	122,9	1,5	47 091	121,2	93,0
Kusel	976	122,6	1,1	48 830	117,6	96,4
Südliche Weinstraße	1 648	121,5	1,9	47 014	114,4	92,8
Ludwigshafen	1 646	126,2	1,9	52 609	115,0	103,9
Mainz-Bingen	3 192	125,9	3,7	54 326	116,7	107,3
Südwestpfalz	1 146	115,5	1,3	46 952	117,5	92,7
Rheinland-Pfalz	85 518	114,4	100,0	50 638	114,1	100,0
kreisfreie Städte	36 446	109,4	42,6	54 080	113,4	106,8
Landkreise	49 072	118,3	57,4	48 352	115,0	95,5

4. Arbeitnehmerentgelt 1991-2000 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1995	1999	2000			
				insgesamt		Anteil an insgesamt	je Arbeitnehmer
				Mill. EUR		1991 = 100	EUR
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	356	422	457	477	134	1,0	22 004
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	13 821	14 657	15 014	15 508	112	32,2	39 956
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	113	119	100	104	92	0,2	42 750
verarbeitendes Gewerbe	13 060	13 836	14 186	14 727	113	30,6	39 607
Energie- und Wasserversorgung	649	702	728	677	104	1,4	48 833
Baugewerbe	2 600	2 865	2 650	2 699	104	5,6	28 217
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 201	8 535	8 884	9 123	127	18,9	24 589
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	5 119	6 179	6 552	6 788	133	14,1	22 720
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 081	2 357	2 332	2 335	112	4,8	32 316
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	3 193	4 169	5 019	5 387	169	11,2	31 551
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 443	1 678	1 731	1 768	123	3,7	40 708
Grundstückwesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	1 749	2 491	3 287	3 619	207	7,5	28 428
Öffentliche und private Dienstleister	10 718	13 231	14 611	14 980	140	31,1	29 738
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4 432	4 960	5 117	5 097	115	10,6	35 950
Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	6 286	8 272	9 494	9 883	157	20,5	27 305
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	37 889	43 880	46 635	48 174	127	100,0	31 061

5. Einkommen und Sparen der privaten Haushalte¹⁾ 1991-1999

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	1998	1999		
				insgesamt		je Einwohner
				Mill. EUR		1991 = 100
Primäreinkommen	56 999	65 372	69 616	71 866	126	17 840
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen darunter für Alters- und Hinterbliebenenversorgung	11 730	15 874	17 646	18 121	154	4 498
Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe	6 991	9 523	10 640	10 931	156	2 713
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	1 356	2 415	2 557	2 541	187	631
- Geleistete Einkommens- und Vermögenssteuern	2 092	2 801	3 025	3 206	153	796
- Geleistete Sozialbeiträge	7 332	8 394	8 893	9 344	127	2 320
- Geleistete sonstige laufende Transfers	14 436	18 298	19 884	20 107	139	4 991
= Verfügbares Einkommen	2 237	3 090	3 126	3 284	147	815
+ Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	46 817	54 285	58 384	60 458	129	15 008
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	41 038	49 200	53 025	55 045	134	13 665
= Sparen	567	657	558	574	101	142
	6 346	5 721	5 917	5 986	94	1 486

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6. Neue Anlagen 1991-1998 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1995	1998		
			insgesamt	Aus- rüstungen	Bauten
	Mill. EUR				

In jeweiligen Preisen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	394	327	354	287	66
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 168	3 600	3 747	3 108	640
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	46	29	26	2
verarbeitendes Gewerbe	.	3 139	3 172	2 810	362
Energie- und Wasserversorgung	420	415	547	271	275
Baugewerbe	256	262	246	222	24
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 757	1 645	1 660	1 112	548
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	.	930	929	675	254
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	.	715	731	437	294
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	7 442	9 624	8 977	1 612	7 365
darunter Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 685	6 704	41	6 663
Öffentliche und private Dienstleister	2 741	2 721	3 499	1 100	2 399
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	1 001	891	205	686
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv.	.	1 720	2 608	895	1 713
Dienstleister, häusliche Dienste	.	1 720	2 608	895	1 713
Neue Anlagen insgesamt	16 758	18 180	18 482	7 441	11 041

In Preisen von 1995

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	439	327	342	275	67
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 449	3 600	3 709	3 057	652
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	46	28	26	2
verarbeitendes Gewerbe	.	3 139	3 125	2 762	363
Energie- und Wasserversorgung	451	415	555	269	286
Baugewerbe	274	262	244	221	24
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 847	1 645	1 692	1 124	568
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	.	930	938	684	254
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	.	715	753	440	313
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	8 481	9 624	9 007	1 627	7 380
darunter Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 685	6 717	36	6 681
Öffentliche und private Dienstleister	3 001	2 721	3 495	1 110	2 385
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	1 001	927	209	718
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv.	.	1 720	2 568	900	1 667
Dienstleister, häusliche Dienste	.	1 720	2 568	900	1 667
Neue Anlagen insgesamt	18 489	18 180	18 488	7 414	11 075

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7. Bruttoinlandsprodukt 1991-2000 nach Bundesländern

Land	1991	1995	1998	1999	2000	1991 = 100
	Mill. EUR					

In jeweiligen Preisen

Baden-Württemberg	227 304	254 259	277 285	285 091	295 944	130
Bayern	255 843	297 960	328 241	339 192	351 782	137
Berlin	61 333	77 326	75 681	76 649	76 795	125
Brandenburg	18 906	36 692	40 472	41 421	41 361	219
Bremen	17 872	19 733	21 232	21 502	22 082	124
Hamburg	54 889	63 415	69 206	70 741	72 633	132
Hessen	139 253	159 857	172 611	177 064	180 901	130
Mecklenburg-Vorpommern	13 849	26 112	27 849	28 381	28 391	205
Niedersachsen	138 098	157 731	169 378	173 064	176 766	128
Nordrhein-Westfalen	362 418	408 897	434 359	443 376	455 835	126
Rheinland-Pfalz	71 627	81 031	85 518	87 258	89 767	125
Saarland	20 398	22 720	23 334	24 115	24 573	120
Sachsen	34 554	67 034	70 700	72 206	72 814	211
Sachsen-Anhalt	19 760	37 213	40 546	41 113	41 173	208
Schleswig-Holstein	49 539	57 279	60 773	62 508	62 873	127
Thüringen	16 533	34 022	37 747	38 700	39 257	237
Deutschland	1 502 176	1 801 281	1 934 933	1 982 381	2 032 948	135

In Preisen von 1995

Baden-Württemberg	255 101	254 259	268 284	272 997	284 364	111
Bayern	287 774	297 960	318 209	325 780	339 763	118
Berlin	72 333	77 326	73 386	73 334	74 026	102
Brandenburg	25 676	36 692	39 728	40 511	40 623	158
Bremen	19 996	19 733	20 559	20 681	21 344	107
Hamburg	61 379	63 415	67 096	67 990	69 873	114
Hessen	155 876	159 857	168 761	172 090	177 273	114
Mecklenburg-Vorpommern	18 742	26 112	27 286	27 634	27 792	148
Niedersachsen	155 187	157 731	163 323	165 504	169 464	109
Nordrhein-Westfalen	403 766	408 897	421 381	426 153	438 625	109
Rheinland-Pfalz	80 165	81 031	83 055	84 103	86 705	108
Saarland	22 658	22 720	22 943	23 367	23 852	105
Sachsen	46 509	67 034	68 812	69 810	70 949	153
Sachsen-Anhalt	27 059	37 213	39 642	39 945	40 193	149
Schleswig-Holstein	55 567	57 279	59 015	60 231	60 786	109
Thüringen	22 994	34 022	36 751	37 347	38 137	166
Deutschland	1 710 783	1 801 281	1 878 231	1 907 477	1 963 770	115

8. Bruttowertschöpfung 2000¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern

Land	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finan- zierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
------	--	--	-----------------	---	---	---

Anteil an der Bruttowertschöpfung insgesamt in %

Baden-Württemberg	1,0	34,4	4,5	14,5	28,4	17,1
Bayern	1,2	27,3	4,7	16,7	30,8	19,3
Berlin	0,2	14,1	4,6	14,7	36,7	29,7
Brandenburg	2,5	18,2	10,0	16,3	24,5	28,6
Bremen	0,3	25,7	4,1	22,4	27,1	20,4
Hamburg	0,2	14,7	2,8	24,6	37,4	20,3
Hessen	0,6	20,2	4,1	19,6	38,1	17,5
Mecklenburg-Vorpommern	4,1	11,9	9,4	18,1	25,6	30,9
Niedersachsen	2,1	26,4	4,7	17,5	27,3	22,1
Nordrhein-Westfalen	0,7	26,0	3,9	18,0	30,8	20,6
Rheinland-Pfalz	1,6	28,2	5,0	16,7	24,5	23,8
Saarland	0,3	27,6	4,2	15,6	31,1	21,0
Sachsen	1,5	20,5	9,7	14,4	27,8	26,1
Sachsen-Anhalt	2,9	18,1	9,6	17,0	24,7	27,8
Schleswig-Holstein	2,2	19,4	4,2	19,0	31,6	23,5
Thüringen	2,2	20,7	9,3	15,0	26,0	26,8
Deutschland	1,2	25,2	4,9	17,2	30,4	21,1

Messzahlen: 1991 = 100

Baden-Württemberg	115	115	101	125	159	136
Bayern	101	120	104	128	169	142
Berlin	102	84	89	107	162	135
Brandenburg	124	168	185	212	443	194
Bremen	107	113	100	117	151	117
Hamburg	109	105	93	124	156	133
Hessen	93	94	103	131	160	137
Mecklenburg-Vorpommern	150	137	176	168	473	190
Niedersachsen	104	115	106	126	150	128
Nordrhein-Westfalen	109	98	98	128	159	132
Rheinland-Pfalz	106	107	97	124	154	133
Saarland	109	97	97	110	161	124
Sachsen	180	179	176	168	430	173
Sachsen-Anhalt	154	172	146	198	446	181
Schleswig-Holstein	106	105	91	129	154	123
Thüringen	163	273	163	202	483	179
Deutschland	113	111	110	130	170	139

1) In jeweiligen Preisen.

23. Umweltschutz

Tabellenübersicht

23.1	Abfallentsorgung	292
23.1.1	Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2000 nach Anlage- und Stoffarten	292
23.1.2	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 1999 nach Art der Maßnahme	293
23.1.3	Verwertung von Abfällen in überträgigen Abbaustätten 1999 und 2000 nach Abfallarten	293
23.1.4	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1996-2000 nach Sorten	293
23.1.5	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1996-2000 nach Sorten	294
23.1.6	Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1996-2000 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten	294
23.1.7	An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 1998 nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten	295
23.1.8	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1998-2000 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen	296
23.1.9	In Rheinland-Pfalz erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1998 nach Verbleib und Abfallarten	297
23.1.10	In Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1998 nach Herkunft und Abfallarten	298
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	299
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998	299
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998	299
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1998 nach Verwaltungsbezirken	300
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 1998 nach Verwaltungsbezirken	301
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	302
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1998 nach Verwaltungsbezirken	303
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	304
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen	305
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken	306
23.3	Investitionen für Umweltschutz	307
23.3.1	Umweltschutzzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1999 nach Verwaltungsbezirken	307
23.3.2	Umweltschutzzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1999 nach Wirtschaftszweigen	308
23.4	Gewässerschutz	309
23.4.1	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2000 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	309
23.4.2	Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2000 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	309

Erläuterungen

Die modifizierten und teilweise auch neuen Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 liefern eine Vielzahl von Informationen für die Bereiche Abfallentsorgung, Wasserwirtschaft, Luftbelastung, Gewässerschutz sowie Umweltökonomie und werden ab 1997 mit unterschiedlichem Startjahr und verschiedener Periodizität durchgeführt. Sie tragen dem geänderten und erweiterten Informationsbedarf der seit 1975 durchgeführten statistischen Erhebungen im Umweltsektor Rechnung.

1. Abfallentsorgung

Die Statistiken der Abfallwirtschaft umfassen verschiedene Erhebungen zur Einsammlung, Aufbereitung und Verwertung sowie Beseitigung von Abfällen.

Die alle zwei Jahre stattfindende Erhebung zur Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch wird bei Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über die eingesetzten Mengen von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch sowie die daraus gewonnenen Erzeugnisse und Abfälle. In die Erhebung einbezogen werden stationäre, mobile und semimobile Anlagen.

Die Erhebung über den Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand erfasst bei den nach Landesrecht für Bau-, Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen zuständigen Behörden alle zwei Jahre die Erhebungsmerkmale Art und Menge des bei Baumaßnahmen oder zur Rekultivierung eingesetzten Bodenaushubs, Bauschutts oder Straßenaufbruchs sowie die Art der Maßnahme. Nicht einbezogen werden die Direktverwertung von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch am Anfallort (sog. „Massenausgleich vor Ort“ oder „anlageninterne Kreislaufführung“ auf der Baustelle nach § 4 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz) sowie der Einsatz von aufbereitetem oder recyceltem Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.

Die jährliche Erhebung über die Verwertung von Abfällen in überträgigen Abbaustätten von Rohstoffen (z. B. Braunkohle, Sand, Kies, Ton) wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, die diese Abbaustätten betreiben. Sie bezieht sich auf Abbaustätten, die noch in Betrieb sind sowie auf Abbaustätten, die bereits geschlossen sind und wieder verfüllt werden. Die Erhebung dient dazu, Aufschlüsse über den Umfang und Verbleib der verwerteten (verfüllten) Abfälle zu erhalten. Nicht einbezogen sind Stoffe, die unmittelbar und oblicherweise nur beim Aufsuchen, Gewinnen, Aufbereiten und Weiterverarbeiten von Bodenschätzen anfallen (Abraumhalden u. Ä.).

Die zweijährliche Erhebung über den Einsatz von Altpapier wird bei Betrieben des Papiergewerbes durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Bezug und Verbrauch von Altpapier nach Art, Menge und Herkunft.

Die Erhebung über den Einsatz von Altglas in der Glasindustrie wird alle zwei Jahre bei den Betrieben der Glasindustrie durchgeführt. Nicht einbezogen werden die bei der Herstellung angefallenen Scherben und Fehlgut, die dem Produktionsprozess unmittelbar wieder zugeführt werden. Ziel ist die Gewinnung von Informationen über die Herkunft und den Verbrauch von Altglas nach Art und Menge.

Die zweijährliche Erhebung über die Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen wird bei allen Betrieben, die Kunststoffe aufarbeiten, durchgeführt. Produktionsabfälle, die in dem Produktionsverfahren, aus dem sie entstanden sind, wieder eingesetzt werden, bleiben unberücksichtigt. Die Erhebung liefert Informationen über Art, Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe.

Die Erhebung über die Abfallentsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft wird jährlich bei den Betreibern von öffentlichen und gewerblich betriebenen Entsorgungsanlagen durchgeführt. Sie gibt Aufschluss über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle. Einbezogen werden nur die Anlagen von Betrieben und Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Entsorgungsanlagen anderer Gewerbebetriebe, Bauschutt- und Kunststoffaufbereitungsanlagen sowie überträgige Abbaustätten, in denen Abfälle verwertet bzw. verfüllt werden, sind in separaten Erhebungen erfasst.

Zu den Abfallentsorgungsanlagen zählen Abfallbeseitigungsanlagen (Deponien und thermische Behandlungsanlagen wie Abfallverbrennungsanlagen und Müllheizkraftwerke) und Abfallbehandlungsanlagen, in denen Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt werden (chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, Shredderanlagen, biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Kompostierungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen wie Zerlegeeinrichtungen für Elektro-/Elektronikschrott).

Abfallanlieferungen an Sortieranlagen, Sammelstellen und Zwischenlager sind in die Ergebnisse nicht einbezogen. Dennoch können Abfallmengen mehrfach enthalten sein, wenn sie beispielsweise zuerst an eine biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlage angeliefert und nach der Behandlung einer Deponie zugeführt wurden. Sofern die Abfälle aus einer eigenen, auf dem selben Gelände befindlichen Anlage stammen, sind diese Mengen bei der Herkunft gesondert unter der Position „Eigene Anlagen“ ausgewiesen.

Abfälle, die dem Nachweisverfahren für besonders überwachtungsbedürftige Abfälle (Abfallbegleitscheinssystem) unterliegen, sind in den Ergebnissen der Abfallentsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft nicht enthalten. Sie werden in der Erhebung der besonders überwachtungsbedürftige Abfälle dargestellt.

Grundlage für diese jährliche Erhebung ist das von der SAM (Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH), der nach § 2 Abs. 2 der Landesverordnung über die Andienung von Sonderabfällen zuständigen zentralen Stelle, bereitgestellte Datenmaterial. Es beinhaltet neben den hoheitlich vorliegenden nationalen Abfallbegleitscheinen auch Daten der hoheitlich nicht vorliegenden jedoch über die SAM aufgrund der Andienungspflicht abgerechneten Begleitscheine. Außerdem wurden die gemäß EG-Abfallverbringungsverordnung vorliegenden Eurobegleitscheine für die grenzüberschreitende Verbringung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in die statistische Aufbereitung einbezogen. Ebenfalls erfasst sind die Sonderabfälle, die von Herstellern oder Vertreibern freiwillig zurückgenommen werden und daher vom Begleitscheinverfahren freigestellt sind. Nicht enthalten sind dagegen firmenintern entsorgte Sonderabfälle. Hierbei handelt es sich um in Rheinland-Pfalz angefallene Abfälle, die in einer dafür zugelassenen in Rheinland-Pfalz gelegenen betriebseigenen Anlage des Abfallerzeugers entsorgt wurden. Die Auswertung gibt einen Überblick über die Art, Menge, Herkunft und den Verbleib der angefallenen und entsorgten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle.

Die jährliche Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern wird bei Unternehmen und Einrichtungen durchgeführt, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen. Hierzu zählt auch das Einsammeln im Auftrag des DSD („Gelbes System“). Die Ergebnisse liefern Informationen über das Einsammeln gebrauchter Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern nach Verpackungsarten.

Abbruchholz: Unbehandeltes oder behandeltes Holz aus dem Neubau oder von Bauten, vornehmlich aus Wänden und/oder Dachkonstruktionen, Dachstühlen, aber auch Türen und Fenstern etc.

Baumaßnahmen: Alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

Bauschutt: Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdeanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Baustellenabfälle: Nichtmineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdeanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Emulsionen, Klebstoffen, Isoliermaterialien etc.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle: Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) besondere Anforderungen zu stellen sind. Dies bezieht sich sowohl auf Abfälle zur Verwertung als auch auf Abfälle zur Beseitigung. Entsprechend den Bestimmungen des § 3 der Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbAbV) sind besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes die in der Abfallbestimmungs-Verordnung (AbfBestV) genannten Abfälle.

Bodenaushub: Nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Leichtstofffraktionen: Gemische von Verkaufsverpackungen (z. B. aus Sammlung im Rahmen des „Gelben Systems“) aus Materialien wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbunden.

Mobile Anlagen: Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Private Endverbraucher: Endverbraucher ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiter veräußert. Zu den privaten Endverbrauchern zählen Haushalte und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen und Freiberufler sowie landwirtschaftliche Betriebe und Handwerksbetriebe, die über haushaltsübliche Systeme entsorgt werden können.

Rekultivierung: Unter Rekultivierung versteht man die Wiederherstellung bzw. Wiedernutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

Semimobile Anlagen: Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Stationäre Anlagen: Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Straßenabruch: Mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwendet werden, z.B. Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.

Thermoplaste: Kunststoffart, die beim Erwärmen reversibel in einen plastischen Zustand übergeht und ihre Form nach dem Erkalten beibehält.

Verbunde: Verpackungen aus unterschiedlichsten, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Verkaufsverpackungen: Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen, wo sie auch stets ihre Funktion verlieren. Dazu gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behälter und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartons, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen.

Werkstoffliche Verwertung: Stoffliche Verwertung von Kunststoffprodukten nach ihrem Gebrauch sowie von Rückständen aus dem Bereich der Kunststoffherzeugung, -verarbeitung und -anwendung mit dem Ziel, neue Produkte herzustellen.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftpflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbehandlungsanlagen wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Der Berechnung der an zentrale Abwasserentsorgungsanlagen angeschlossenen Bevölkerung liegt eine rheinland-pfälzische Sonderaufbereitung zugrunde. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden erfasst, die Wasser gewinnen, Wasser oder Abwasser in Gewässer ein- bzw. in den Untergrund ableiten oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10 000 m³ im Erhebungsjahr haben.

Abwasseraufkommen: Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser).

Biologische Abwasserreinigung: Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und/ oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, entfernt.

Grundwasser: Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Kanalisation: Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation (einschließlich Verbindungssammler) setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

Kläranlage: Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

Klärschlamm: Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Letztverbraucher: Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

Mechanische Abwasserbehandlung: Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

Mischkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet wird.

Oberflächenwasser: Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

Quellwasser: An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

Trennkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser in der Regel ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

Trockenmasse: Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben (einschließlich zugegebener Hilfsmittel).

Uferfiltrat: Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Wasseraufkommen: Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschließlich angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

3. Investitionen für Umweltschutz

Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz wird bei Unternehmen und Betrieben des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), die Umweltschutzinvestitionen getätigt haben, durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

Umweltschutzinvestitionen: Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen) sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei der Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur die auf Grund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgten Investitionen. Einbezogen sind dabei alle additiven Umweltschutzeinrichtungen. Angegeben ist in jedem Fall der Wert der gesamten Anlage, d. h. der Anteil der nicht unmittelbar dem Umweltschutz zuzuordnenden Zugänge an Sachanlagen ist nicht abgezogen. Nicht einbezogen sind ab dem Berichtsjahr 1996 die so genannten integrierten Umweltschutzinvestitionen. Hierbei handelt es sich um Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Bestandteile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen.

4. Gewässerschutz

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz. Als Unfall im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe. Der Begriff der nicht unerheblichen Menge ist bewusst nicht genauer definiert, sodass die Fachkompetenz für das Erkennen eines unerheblichen Unfalls und somit die Handhabung einer unfallabhängigen Bagatellegrenze bei den Meldestellen verbleibt. Nicht in die statistische Auswertung einbezogen wurden Meldungen, bei denen die Fachbehörden auch im Rahmen einer Schätzung die freigesetzte Menge nicht ermitteln konnte (z. B. Tropfverluste über mehrere Jahre).

Freigesetzte Menge: Volumen des freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne Beimengungen wie z. B. Löschwasser. Die Angaben zu dieser Position können in vielen Fällen von den Meldestellen nur grob geschätzt werden.

Wassergefährdende Stoffe: Dies sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe“ (in der jeweils gültigen Fassung, zuletzt vom 17. Mai 1999, Beilage Nr. 98a BAnz vom 29. Mai 1999) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Wassergefährdungsklassen: Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen eingestuft:

- WGK 1 schwach wassergefährdend
- WGK 2 wassergefährdend
- WGK 3 stark wassergefährdend

Wiedergewonnene Menge: Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung bzw. Verwendung weiterhin zur Verfügung oder sie wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht berücksichtigt.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	Statistischer Bericht: Daten zur Abfallwirtschaft (Q II/S – j)
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.8	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.9	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Besonders Überwachungsbedürftige Abfälle (Q II 11 – j)
23.1.10	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.9
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Öffentliche Wasserversorgung (Q I 1 – 3j)
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Öffentliche Abwasserbeseitigung (Q I 1 – 3j)
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden (Q I 2 – 3j)
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Investitionen für Umweltschutz im produzierenden Gewerbe, ohne Baugewerbe (Q III 1 – j)
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1
23.4.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen (Q I 3 – j)
23.4.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.4.1

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

1. Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2000 nach Anlage- und Stoffarten

Berichtsmerkmal	Anlagen ¹⁾		Eingesetzte Stoffe/ gewonnene Erzeugnisse		
	ins- gesamt	darunter stationär	ins- gesamt	in/ aus	
				stationären	mobilen/ seminmobilen
	Anzahl		t		
Eingesetzte Stoffe	155	54	4 709 846	2 232 507	2 477 339
Bauschutt	111	39	2 430 945	967 229	1 463 716
Bauschutt und Erdaushub gemischt	55	22	435 919	291 359	144 560
Bodenaushub	58	29	681 910	519 071	162 839
Straßenaufbruch	98	37	1 152 359	450 297	702 062
Baustellenabfälle	17	8	4 742	2 938	1 804
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	12	5	3 971	1 613	2 358
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	155	54	4 648 027	2 202 871	2 445 156
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	113	38	2 039 485	957 758	1 081 727
darunter aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	88	31	1 278 785	555 014	723 771
sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	58	16	667 569	352 889	314 680
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	32	13	355 796	168 783	187 013
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	20	7	186 122	98 974	87 148
sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	18	7	163 920	65 283	98 637
aufbereitet für sonstige Zwecke	7	4	5 754	4 526	1 228
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	10	5	23 934	22 082	1 852
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	68	24	1 363 923	735 098	628 825
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	42	17	582 061	335 208	246 853
sonstigen Erdbau	51	18	720 468	354 060	366 408
aufbereitet für sonstige Zwecke	10	4	61 394	45 830	15 564
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	52	23	282 508	180 334	102 174
Asphaltgranulat	46	17	437 499	101 305	336 194
darunter zur Wiederverwertung als Heißmischgut im Straßenbau	18	7	283 826	43 189	240 637
im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	33	11	149 799	57 742	92 057
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	19	7	144 882	37 511	107 371
Aufbereitungsrückstände/Sortierreste	77	33	61 819	29 636	32 183
zur Abfallbeseitigung	40	16	12 652	4 594	8 058
zur Abfallverwertung	63	28	49 167	25 042	24 125

1) Mehrfachzählungen möglich.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

2. Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 1999 nach Art der Maßnahme¹⁾

Art der Bau- oder Rekultivierungsmaßnahme	Insgesamt	Boden- aushub	Bauschutt	Straßen- aufbruch
	t			
Straßen- und Wegebau	144 410	126 525	1 455	16 430
Bau von Lärmschutzwällen	62 920	60 010	–	2 910
Landschaftsbau/Landschaftsgestaltung	281 943	271 943	–	10 000
Deichbau	142 560	142 560	–	–
Freizeit- und Sportanlagen	30 740	30 740	–	–
Öffentliche Deponien	152 111	145 811	6 300	–
Rekultivierung ehemals industriell, gewerblich und militärisch genutzter Flächen und Altdeponierungen	210 849	207 454	2 395	1 000
Sonstige	104 665	104 000	–	665
Insgesamt	1 130 198	1 089 043	10 150	31 005

1) Ohne Massenausgleich vor Ort und ohne Einsatz von Recycling-Baustoffen.

3. Verwertung von Abfällen in übertragbaren Abbaustätten 1999 und 2000 nach Abfallarten

Abfallart	Abbaustätten		Abfallmengen	
	1999	2000	1999	2000
	Anzahl		t	
Insgesamt	120	128	4 224 863	5 996 945
darunter				
Bodenaushub	116	123	4 005 560	5 683 927

4. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1996-2000 nach Sorten

Jahr Altpapiersorte	Betriebe ¹⁾	Bezug von Altpapier				Verbrauch des Altpapiers (im Pro- duktions- prozess ein- gesetztes Altpapier)
		ins- gesamt	aus der Abfall- einsamm- lung/- sor- tierung, vom Alt- papier- handel	direkt vom gewerb- lichen Abfall- erzeuger (Druck- industrie etc.)	Direkt- import	
Anzahl	t					
1996	12	570 049	481 341	18 934	69 774	567 888
1998	13	569 559	525 584	9 533	34 442	572 003
2000	11	671 961	626 446	7 129	38 386	669 262
und zwar von den Sorten						
sortiertes gemischtes Altpapier	6	220 986	218 278	2 708	–	221 717
Kaufhausaltpapier	.	22 988	22 790	174	24	23 544
bunte Akten	.	95 715	94 915	–	800	94 211
Multidruck	.	47 128	31 002	–	16 126	45 816
Chromosatzkarton	.	32 463	27 028	16	5 419	32 397
gebrauchte Wellpappe	.	149 998	149 998	–	–	149 437

1) Mehrfachzählungen möglich.

1. Abfallentsorgung

5. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1996-2000 nach Sorten

Jahr Altglassorte	Betriebe ¹⁾	Bezogenes Altglas			Verbrauch von Altglas (im Produktionsprozess eingesetztes Altglas)
		insgesamt	aus dem		
			Inland	Ausland	
	Anzahl	t			
1996	4	470 114	470 114	–	469 153
1998	5	388 104	388 104	–	385 770
2000	6	447 006	443 299	3 707	443 049
und zwar					
farblich getrenntes Glas	.	268 700	268 700	–	268 910
Bunt- und Mischglas	.	112 307	112 307	–	108 991
Flach- und Spezialglas	4	65 999	62 292	3 707	65 148

1) Mehrfachzählungen möglich.

6. Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1996-2000
nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten

Jahr Altkunststoffart	Aufarbeitung ¹⁾				Werkstoffliche Verwertung ²⁾	
	Be- triebe ³⁾	eingesetzte Altkunststoffe			Be- triebe ³⁾	ein- gesetzte Alt- kunst- stoffe
		ins- gesamt	darunter aus der			
			Pro- duktion ⁴⁾	Ein- sammlung und Sortierung von Ver- packun- gen		
	Anzahl	t			Anzahl	t
1996	40	67 032	18 101	44 032	18	30 061
1998	38	117 966	21 810	87 659	15	26 719
2000	34	129 376	34 746	85 256	12	21 610
Thermoplaste	30	60 197	33 810	17 128	11	21 240
und zwar						
Polyethylen niederer Dichte (Weich-PE)	10	21 759	10 040	11 275	.	3 143
Polyethylen hoher Dichte (Hart-PE)	12	10 193	4 195	5 614	4	11 259
Polypropylen	9	12 900	7 061	11	-	-
Polystyrol/expandierbares Poly- styrol/hochschlagzähes Polystyrol	11	1 859	1 526	183	.	312
Polyvinylchlorid weichmacherfrei	8	7 363	6 586	-	4	5 232
Polyvinylchlorid weichmacherhaltig	5	1 403	1 403	-	.	1 219
Polyamid	9	2 314	1 869	45	-	-
Duroplaste	.	371	371	-	.	370
Elastomere	.	42	-	-	-	-
gemischte Kunststoffe	6	68 766	565	68 128	-	-

1) Einschließlich integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. – 2) Ohne integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. – 3) Mehrfachzählungen möglich. – 4) Zugelieferte und eigene Produktionsabfälle, soweit sie die Produktionslinie verlassen haben.

1. Abfallentsorgung

7. An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 1998
nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten¹⁾

Abfallart	Insgesamt	Davon aus			
		dem Inland		dem Ausland	eigenen Anlagen ²⁾
		zusammen	darunter Rheinland-Pfalz		
	t				
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	112 528	110 128	93 350	–	2 400
darunter					
Holzabfälle	85 981	83 581	67 702	–	2 400
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	22 346	22 346	21 503	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	492 698	492 176	441 773	522	–
darunter					
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten (ohne FE- und NE-Abfälle)	423 304	423 032	389 226	272	–
darunter					
Bauschutt (nicht Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub ohne schädliche Verunreinigungen	386 671	386 671	359 904	–	–
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle), NE-metallhaltige Abfälle	69 394	69 144	52 547	250	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfällen)	3 222	3 222	3 087	–	–
Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	1 770 541	1 749 948	1 655 923	2 905	17 688
darunter					
feste Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	422 729	417 841	376 061	2 905	1 983
darunter					
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle)	117 047	114 142	102 737	2 905	–
kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	191 952	191 952	178 665	–	–
sonstige Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	1 262 077	1 246 372	1 199 877	–	15 705
darunter					
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	807 319	797 749	767 276	–	9 570
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, nicht über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	159 716	159 716	148 157	–	–
Sperrmüll getrennt eingesammelt (ohne Hausmüll)	99 026	97 221	93 006	–	1 805
Insgesamt	2 378 989	2 355 474	2 194 133	3 427	20 088

1) Ohne besonders Überwachungsbedürftige Abfälle. – 2) Auf dem selben Gelände.

1. Abfallentsorgung

8. Bei privaten Endverbrauchern eingesamelte Verkaufsverpackungen 1998-2000
nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen

Verpackungsart	Insgesamt	Entsorgt über				Sonstiger Verbleib ¹⁾
		Sortieranlagen			Verwerter- betriebe im Inland	
		zusammen	in Rheinland- Pfalz	in anderen Bundes- ländern		
	t					
1998						
Leichtstofffraktionen	108 045	108 045	99 699	8 346	–	–
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen ²⁾	71 652	54 141	45 944	8 197	17 511	–
Gemischtes Glas	39 886	34 857	27 391	7 466	5 029	–
Farblich getrennt gesammeltes Glas	94 717	78 974	78 974	–	15 721	22
Papier, Pappe, Karton ¹⁾	–	–	–	–	–	–
Kunststoffe ¹⁾	42	–	–	–	42	–
Metalle ³⁾	214	–	–	–	214	–
Verbunde ²⁾	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	314 556	276 017	252 008	24 009	38 517	22
1999						
Leichtstofffraktionen	110 626	110 626	102 861	7 765	–	–
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen ²⁾	78 627	58 727	50 104	8 623	19 900	–
Gemischtes Glas	37 302	32 321	28 146	4 175	4 981	–
Farblich getrennt gesammeltes Glas	97 495	81 797	81 797	–	15 698	–
Papier, Pappe, Karton ¹⁾	–	–	–	–	–	–
Kunststoffe ¹⁾	–	–	–	–	–	–
Metalle ³⁾	110	–	–	–	110	–
Verbunde ²⁾	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	324 160	283 471	262 908	20 563	40 689	–
2000						
Leichtstofffraktionen	117 514	117 514	110 479	7 035	–	–
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen ²⁾	80 069	61 270	52 929	8 341	18 799	–
Gemischtes Glas	37 987	32 200	32 014	186	5 787	–
Farblich getrennt gesammeltes Glas	95 439	81 433	81 433	–	14 006	–
Papier, Pappe, Karton ¹⁾	–	–	–	–	–	–
Kunststoffe ¹⁾	49	–	–	–	49	–
Metalle ³⁾	96	16	6	10	80	–
Verbunde ²⁾	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	331 154	292 433	276 861	15 572	38 721	–

1) Verpackungen für die noch kein endgültiger Verbleib angegeben werden konnte. - 2) Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische. - 3) Als Verpackungen getrennt eingesammelt.

1. Abfallentsorgung

9. In Rheinland-Pfalz erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1998
nach Verbleib und Abfallarten

Abfallart	Insgesamt	Davon entsorgt						
		in Bundesländern						im Ausland
		Rheinland-Pfalz	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Baden-Württemberg	Saarland	öbrige	
	t							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	3 364	1 501	614	349	153	25	722	-
Nahrungs- und Genussmittelabfälle	498	483	15	-	-	-	-	-
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse	227	1	191	-	34	-	1	-
Häute- und Lederabfälle	169	169	-	-	-	-	-	-
Holzabfälle	1 696	353	169	343	120	25	686	-
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	775	495	239	6	-	-	35	-
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	214 766	142 396	12 053	17 076	3 324	2 043	22 360	15 514
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	211 345	140 372	11 605	17 023	2 749	2 004	22 098	15 494
metallhaltige Abfälle	3 276	1 907	448	53	575	39	254	-
andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	145	117	-	-	-	-	8	19
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschließlich Textilabfällen)	168 620	73 849	35 067	5 943	21 635	940	23 659	7 527
Oxide, Hydroxide, Salze	9 587	841	949	719	33	-	3 087	3 958
Säuren, Laugen und Konzentrate	17 322	3 809	11 254	170	892	-	1 152	46
Abfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	559	294	191	41	-	15	18	-
Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten	83 106	36 524	12 451	1 519	16 097	925	15 545	45
organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitt- und Harze	29 469	9 749	7 076	2 219	4 289	1	2 743	3 392
Kunststoff- und Gummiabfälle	21 704	20 666	329	125	47	-	452	85
Textilabfälle	766	414	62	109	-	-	181	-
andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprozesse	6 108	1 551	2 756	1 041	277	-	483	-
Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	13 269	9 022	2 253	253	109	150	1 482	-
Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Gewässerunterhaltung	5 765	2 203	1 847	164	109	150	1 292	-
flüssige Abfälle aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	6 523	6 276	247	-	-	-	-	-
krankenhausspezifische Abfälle	981	544	159	89	-	-	190	-
Insgesamt	400 019	226 768	49 987	23 621	25 221	3 157	48 224	23 041

1. Abfallentsorgung

10. In Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1998
nach Herkunft und Abfallarten

Abfallart	Insgesamt	Davon erzeugt						
		in Bundesländern						im Ausland
		Rheinland-Pfalz	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Baden-Württemberg	Saarland	übrige	
		t						
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	1 544	1 501	6	25	12	-	-	-
Nahrungs- und Genussmittelabfälle	483	483	-	-	-	-	-	-
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse	1	1	-	-	-	-	-	-
Häute- und Lederabfälle	169	169	-	-	-	-	-	-
Holzabfälle	384	353	6	25	-	-	-	-
Zellulose-, Papier- und Pappabfälle	506	495	-	0	12	-	-	-
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	195 782	144 950	2 880	6 968	10 147	6 775	12 866	11 197
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	192 536	142 384	2 646	6 929	9 938	6 775	12 772	11 093
metallhaltige Abfälle	2 985	2 436	229	34	156	0	26	104
andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	261	130	5	5	53	-	68	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschließlich Textilabfällen)	165 006	77 910	6 297	12 684	38 854	1 279	5 112	22 871
Oxide, Hydroxide, Salze	4 958	893	449	922	2 108	3	583	1
Säuren, Laugen und Konzentrate	36 252	5 709	553	7 189	3 742	21	1 175	17 863
Abfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 292	361	4	-	107	-	-	820
Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten	58 345	38 276	4 588	957	12 566	1 103	317	537
organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitten und Harze	20 758	9 973	596	883	4 366	152	1 385	3 404
Kunststoff- und Gummiabfälle	39 637	20 680	1	1 280	15 821	-	1 645	210
Textilabfälle	417	414	-	-	3	-	-	-
andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprozesse	3 346	1 604	106	1 452	141	-	7	36
Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	12 941	9 022	-	391	1 709	-	1 288	531
Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Gewässerunterhaltung	5 611	2 203	-	391	1 581	-	1 288	148
flüssige Abfälle aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	6 786	6 276	-	-	128	-	-	383
krankenhausspezifische Abfälle	544	544	-	-	1	-	-	-
Insgesamt	375 273	233 383	9 183	20 068	50 721	8 054	19 265	34 598

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998

Jahr	Wasseraufkommen ¹⁾			Wassergewinnung				
	insgesamt	Eigengewinnung	Fremdbezug	aus rheinland-pfälzischen Anlagen ²⁾				aus Anlagen außerhalb Rheinland-Pfalz
				zusammen	Grundwasser ³⁾	Quellwasser	Oberflächenwasser	
Mill. m ³								
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8	-
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2	-
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	208,7		10,3	-
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6	-
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3	-
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5	-
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1	-
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7	-
1995	323,9	249,4	74,5	249,4	189,3	41,2	18,9	-
1998	320,9	264,0	56,9	246,3	187,5	38,9	19,9	17,7

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird von 1979 bis 1995 unter der Position Fremdbezug ausgewiesen. Bis 1995 einschließlich der Abgabe an Letztverbraucher durch Versorgungsunternehmen mit Sitz außerhalb von Rheinland-Pfalz. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zugerechnet.

2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998

Jahr	Ins- gesamt	An Letztverbraucher in					Zur Weiter- ver- teilung ¹⁾	Wasser- werks- eigen- verbrauch/ Wasser- verluste
		Rheinland-Pfalz				anderen Bundes- ländern ¹⁾		
		zu- sammen	Haus- halte und Klein- gewerbe	gewerb- liche Unter- nehmen	sonstige Abnehmer			
	Mill. m ³							
1957	153,1	133,3	-	-	-	-	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	-	-	-	-	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	-	-	-	-	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	-	-	-	-	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	-	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	-	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	-	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	-	64,6	34,0
1995	323,9	233,6	188,0	27,7	17,9	-	58,0	32,3
1998	321,6	232,2	186,6	45,6		3,0	55,9	30,5

1) Bis 1995 war die Abgabe an Letztverbraucher in anderen Bundesländern in der Position „Zur Weiterverteilung“ enthalten.

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m³			
Koblenz, St.	9	7 243	2 794	81	4 368
Ahnweiler	42	7 878	5 364	1 590	924
Altenkirchen (Ww.)	20	1 503	1 241	262	–
Bad Kreuznach	109	11 669	10 373	1 296	–
Birkenfeld	42	6 181	417	2 982	2 782
Cochem-Zell	40	2 375	864	625	886
Mayen-Koblenz	51	16 057	13 964	1 377	716
Neuwied	69	11 005	9 631	1 340	34
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	2 797	2 420	377	–
Rhein-Lahn-Kreis	184	6 883	3 776	1 761	1 346
Westerwaldkreis	148	11 688	7 367	4 321	–
Trier, St.	8	1 666	848	227	591
Bernkastel-Wittlich	79	8 546	5 575	2 971	–
Bitburg-Prüm	57	9 618	7 810	1 808	–
Daun	78	8 950	6 546	2 349	55
Trier-Saarburg	64	14 397	5 437	2 438	6 522
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 874	3 874	–	–
Kaiserslautern, St.	7	8 150	6 244	1 906	–
Landau i. d. Pfalz, St.	6	599	497	102	–
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	12 589	12 589	–	–
Mainz, St.	3	709	709	–	–
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	4 875	4 695	180	–
Pirmasens, St.	2	499	93	406	–
Speyer, St.	2	4 355	4 355	–	–
Worms, St.	–	–	–	–	–
Zweibrücken, St.	3	2 188	2 188	–	–
Alzey-Worms	20	13 634	13 365	269	–
Bad Dürkheim	55	7 571	6 039	1 532	–
Donnersbergkreis	20	2 619	2 494	125	–
Germersheim	14	7 586	7 586	–	–
Kaiserslautern	50	8 070	7 331	739	–
Kusel	6	3 503	3 453	50	–
Südliche Weinstraße	47	9 100	3 503	5 597	–
Ludwigshafen	12	6 876	6 876	–	–
Mainz-Bingen	32	12 695	10 461	579	1 655
Südwestpfalz	78	8 344	6 757	1 587	–
Rheinland-Pfalz	1 408	246 292	187 536	38 877	19 879
kreisfreie Städte	48	46 747	38 886	2 902	4 959
Landkreise	1 360	199 545	148 650	35 975	14 920

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

4. Wasserbezug der Letztverbraucher 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerbliche Unter- nehmen und sonstige Abnehmer
	1995	1998	insgesamt	je versorgtem Einwohner	
	1 000 m ³					l/Tag	1 000 m^{3}
Koblenz, St.	7 081	6 961	5 970	150,3	991
Ahrweiler	6 734	6 821	5 719	122,2	1 102
Altenkirchen (Ww.)	6 129	6 173	5 483	110,7	690
Bad Kreuznach	9 291	9 192	7 024	122,7	2 168
Birkenfeld	4 974	4 856	3 820	116,4	1 036
Cochem-Zell	3 889	3 708	3 140	132,1	568
Mayen-Koblenz	11 840	12 009	9 724	128,2	2 285
Neuwied	9 794	9 756	8 096	121,8	1 660
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 616	5 622	4 474	117,2	1 148
Rhein-Lahn-Kreis	6 760	6 471	5 381	115,3	1 090
Westenwaldkreis	10 270	10 143	8 668	118,8	1 475
Trier, St.	7 112	6 768	4 650	127,9	2 118
Bernkastel-Wittlich	7 636	7 387	5 180	125,2	2 207
Bitburg-Prüm	6 808	6 732	4 144	118,4	2 588
Daun	5 019	4 911	2 809	120,1	2 102
Trier-Saarburg	7 197	7 050	5 788	116,6	1 262
Frankenthal (Pfalz), St.	2 991	2 987	2 472	139,7	515
Kaiserslautern, St.	6 696	6 429	4 516	122,9	1 913
Landau i. d. Pfalz, St.	2 682	2 664	2 053	138,9	611
Ludwigshafen a. Rh., St.	12 935	12 438	8 191	136,3	4 247
Mainz, St.	12 551	12 769	9 797	144,3	2 972
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 296	3 416	3 146	160,0	270
Pirmasens, St.	2 946	2 906	2 300	135,7	606
Speyer, St.	3 092	3 215	2 803	154,6	412
Worms, St.	5 566	5 273	4 466	152,1	807
Zweibrücken, St.	2 158	2 060	1 744	134,4	316
Alzey-Worms	5 738	6 044	5 616	126,9	428
Bad Dürkheim	7 893	8 024	6 364	131,1	1 660
Donnersbergkreis	3 841	3 908	3 353	118,6	555
Germersheim	6 850	6 934	5 943	133,6	991
Kaiserslautern	5 972	5 928	5 146	128,6	782
Kusel	3 896	3 917	3 336	115,1	581
Südliche Weinstraße	6 034	6 070	4 864	123,0	1 206
Ludwigshafen	7 453	7 688	7 182	135,2	506
Mainz-Bingen	9 973	10 114	8 878	127,0	1 236
Südwestpfalz	4 860	4 849	4 336	112,8	513
Rheinland-Pfalz	233 573	232 193	186 576	127,3	45 617
kreisfreie Städte	69 106	67 886	52 108	140,7	15 778
Landkreise	164 467	164 307	134 468	122,8	29 839

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

5. Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlussgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluss an Kanalisation			ins- gesamt	und Kläranlage	
		zu- sammen	und Kläranlage			zu- sammen	bio- logisch
			zu- sammen	bio- logisch			
Anzahl					%		
Koblenz, St.	108 959	106 848	106 138	106 138	98,1	97,4	97,4
Ahrweiler	128 504	122 815	118 351	118 246	95,6	92,1	92,0
Altenkirchen (Ww.)	137 012	131 442	127 413	127 413	95,9	93,0	93,0
Bad Kreuznach	156 965	155 225	155 225	155 225	98,9	98,9	98,9
Birkenfeld	90 397	88 098	86 964	85 725	97,5	96,2	94,8
Cochem-Zell	65 387	63 953	61 552	59 297	97,8	94,1	90,7
Mayen-Koblenz	208 557	202 884	202 252	202 252	97,3	97,0	97,0
Neuwied	183 031	172 370	161 286	161 286	94,2	88,1	88,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	104 754	103 795	103 336	101 256	99,1	98,6	96,7
Rhein-Lahn-Kreis	128 520	127 026	118 485	117 419	98,8	92,2	91,4
Westerwaldkreis	200 197	198 625	193 485	188 373	99,2	96,6	94,1
Trier, St.	99 650	98 819	98 819	98 562	99,2	99,2	98,9
Bernkastel-Wittlich	113 710	110 650	105 613	102 298	97,3	92,9	90,0
Bitburg-Prüm	96 363	83 711	77 511	72 847	86,9	80,4	75,6
Daun	64 362	62 024	57 796	56 782	96,4	89,8	88,2
Trier-Saarburg	136 422	132 957	130 668	127 290	97,5	95,8	93,3
Frankenthal (Pfalz), St.	48 495	48 409	48 409	48 409	99,8	99,8	99,8
Kaiserslautern, St.	100 689	100 537	100 537	100 537	99,8	99,8	99,8
Landau i. d. Pfalz, St.	40 497	40 374	40 374	40 374	99,7	99,7	99,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	164 645	164 353	164 353	164 353	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	185 970	185 742	185 742	185 742	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	53 858	53 629	53 629	53 629	99,6	99,6	99,6
Pirmasens, St.	46 425	45 656	45 656	45 656	98,3	98,3	98,3
Speyer, St.	49 780	49 333	49 333	49 333	99,1	99,1	99,1
Worms, St.	80 492	79 660	79 660	79 660	99,0	99,0	99,0
Zweibrücken, St.	35 752	35 555	35 555	35 555	99,4	99,4	99,4
Alzey-Worms	121 428	116 102	116 102	116 102	95,6	95,6	95,6
Bad Dürkheim	133 027	131 101	131 101	131 101	98,6	98,6	98,6
Donnersbergkreis	77 815	69 980	69 787	69 787	89,9	89,7	89,7
Germersheim	122 139	121 526	121 526	121 526	99,5	99,5	99,5
Kaiserslautern	110 017	108 435	108 435	108 435	98,6	98,6	98,6
Kusel	79 489	78 014	78 014	78 014	98,1	98,1	98,1
Südliche Weinstraße	108 330	107 821	107 821	107 821	99,5	99,5	99,5
Ludwigshafen	145 739	145 021	145 009	145 009	99,5	99,5	99,5
Mainz-Bingen	191 750	190 526	190 526	190 526	99,4	99,4	99,4
Südwestpfalz	105 842	101 384	101 384	101 384	95,8	95,8	95,8
Rheinland-Pfalz	4 024 969	3 934 400	3 877 847	3 853 362	97,7	96,3	95,7
kreisfreie Städte	1 015 212	1 008 915	1 008 205	1 007 948	99,4	99,3	99,3
Landkreise	3 009 757	2 925 485	2 869 642	2 845 414	97,2	95,3	94,5

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen			Länge des Kanalnetzes			
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	bio- logisch	ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trennkanalisation	
						Schmutz- wasser- kanal	Regen- wasser- kanal
	Anzahl			km			
Koblenz, St.	1	–	1	469,2	258,4	99,1	111,7
Ahrweiler	18	2	16	964,2	530,4	262,5	171,3
Altenkirchen (Ww.)	11	–	11	1 352,9	1 098,6	152,2	102,1
Bad Kreuznach	32	–	32	1 149,6	960,1	93,6	95,9
Birkenfeld	34	4	30	848,6	649,6	100,8	98,2
Cochem-Zell	49	8	41	577,8	414,4	86,3	77,1
Mayen-Koblenz	30	–	30	1 234,6	980,8	130,8	123,0
Neuwied	32	–	32	1 162,1	1 024,4	79,9	57,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	45	12	33	986,0	760,7	123,1	102,2
Rhein-Lahn-Kreis	35	6	29	932,4	769,2	84,8	78,4
Westerwaldkreis	88	12	76	1 655,6	1 467,0	118,9	69,7
Trier, St.	4	1	3	477,4	396,9	28,5	52,0
Bernkastel-Wittlich	55	8	47	1 130,1	764,2	184,8	181,1
Bitburg-Prüm	74	18	56	1 122,0	756,3	264,9	100,8
Daun	34	7	27	723,3	526,5	121,4	75,4
Trier-Saarburg	55	13	42	1 186,9	942,3	133,9	110,7
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	–	152,6	152,6	–	–
Kaiserslautern, St.	1	–	1	427,4	355,3	37,2	34,9
Landau i. d. Pfalz, St.	2	–	2	217,1	186,6	9,0	21,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	–	–	–	485,9	417,9	24,3	43,7
Mainz, St.	1	–	1	627,4	475,9	65,0	86,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	–	4	280,1	149,6	59,1	71,4
Pirmasens, St.	6	–	6	241,5	211,1	12,7	17,7
Speyer, St.	1	–	1	165,5	123,9	19,2	22,4
Worms, St.	1	–	1	366,1	319,0	6,1	41,0
Zweibrücken, St.	1	–	1	232,7	158,2	37,5	37,0
Alzey-Worms	17	–	17	760,3	665,9	52,9	41,5
Bad Dürkheim	26	–	26	760,8	537,3	121,7	101,8
Donnersbergkreis	19	–	19	584,3	393,9	119,7	70,7
Germersheim	19	–	19	610,2	426,3	93,3	90,6
Kaiserslautern	36	–	36	753,8	567,3	105,1	81,4
Kusel	25	–	25	638,2	539,6	52,3	46,3
Südliche Weinstraße	16	–	16	803,2	588,8	103,5	110,9
Ludwigshafen	8	–	8	694,7	547,1	75,4	72,2
Mainz-Bingen	16	–	16	1 099,7	896,1	97,9	105,7
Südwestpfalz	49	–	49	725,7	536,8	108,8	80,1
Rheinland-Pfalz	845	91	754	26 599,9	20 549,0	3 266,2	2 784,7
kreisfreie Städte	22	1	21	4 142,9	3 205,4	397,7	539,8
Landkreise	823	90	733	22 457,0	17 343,6	2 868,5	2 244,9

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

7. Abwasseraufkommen und Klärschlambeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1998
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlambeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet ¹⁾
	1 000 m ³			t Trockenmasse		
Koblenz, St.	10 991	7 086	3 905	2 370	–	2 032
Ahnweiler	13 468	7 837	5 631	4 889	2 007	2 354
Altenkirchen (Ww.)	31 197	9 407	21 790	6 092	–	1 766
Bad Kreuznach	21 826	11 923	9 903	4 989	–	3 862
Birkenfeld	22 009	8 579	13 430	4 152	329	703
Cochem-Zell	9 233	3 733	5 500	1 694	24	1 193
Mayen-Koblenz	22 616	10 949	11 667	4 638	296	3 557
Neuwied	19 656	9 524	10 132	4 471	–	2 922
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 130	4 370	10 760	2 677	–	2 191
Rhein-Lahn-Kreis	14 307	6 180	8 127	5 628	18	2 872
Westerwaldkreis	34 205	8 480	25 725	6 847	1 051	885
Trier, St.	14 451	6 389	8 062	1 700	132	1 166
Bernkastel-Wittlich	16 558	6 472	10 086	2 711	–	2 525
Bitburg-Prüm	14 248	4 342	9 906	1 994	–	1 356
Daun	10 282	3 262	7 020	876	43	729
Trier-Saarburg	17 243	5 850	11 393	2 444	7	1 829
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	–	–	–	–
Kaiserslautern, St.	21 171	10 757	10 414	3 325	–	510
Landau i. d. Pfalz, St.	6 310	2 931	3 379	1 270	–	831
Ludwigshafen a. Rh., St.	–	–	–	–	–	–
Mainz, St.	20 185	15 413	4 772	8 301	–	–
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 998	3 472	1 526	2 012	–	215
Pirmasens, St.	5 460	3 636	1 824	1 092	–	80
Speyer, St.	4 959	3 966	993	1 285	1 285	–
Worms, St.	9 314	6 342	2 972	2 296	–	1 247
Zweibrücken, St.	6 191	3 431	2 760	823	823	–
Alzey-Worms	11 122	5 463	5 659	3 044	–	2 562
Bad Dürkheim	11 875	7 608	4 267	3 585	213	1 299
Donnersbergkreis	5 144	3 181	1 963	1 243	14	669
Germersheim	12 533	8 289	4 244	3 766	–	3 317
Kaiserslautern	13 391	7 100	6 291	2 536	–	1 180
Kusel	9 006	4 006	5 000	1 088	–	828
Südliche Weinstraße	9 306	4 111	5 195	3 577	–	2 240
Ludwigshafen	8 862	5 470	3 392	2 385	–	1 460
Mainz-Bingen	16 243	9 747	6 496	4 937	–	4 589
Südwestpfalz	10 467	4 411	6 056	2 212	–	842
Rheinland-Pfalz	473 957	223 717	250 240	106 949	6 242	53 811
kreisfreie Städte	104 030	63 423	40 607	24 474	2 240	6 081
Landkreise	369 927	160 294	209 633	82 475	4 002	47 730

1) Nach Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912).

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

8. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16 694	16 549	1 436	15 084	145
Verarbeitendes Gewerbe	1 544 754	1 508 427	58 685	1 442 178	36 327
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	35 408	30 894	8 270	18 662	4 513
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 216	1 052	1 049	4	163
Ledergewerbe	50	40	10	–	11
Holzwerte (ohne Herstellung von Möbeln)	307	35	3	5	272
Papiergewerbe	22 837	19 809	3 405	14 929	3 028
Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 546	1 469	1 468	1	78
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	106	95	95	–	11
chemische Industrie	1 419 069	1 411 532	34 330	1 375 244	7 538
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	8 791	8 126	1 103	7 016	665
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9 588	8 230	4 965	3 232	1 359
Metallerzeugung und -bearbeitung	40 501	23 911	2 344	21 567	16 590
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 252	515	79	388	737
Maschinenbau	933	692	665	15	241
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	711	317	317	–	394
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	189	140	12	127	50
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	65	59	59	–	6
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	148	72	72	–	76
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	1 777	1 293	384	900	483
sonstiger Fahrzeugbau	81	40	–	40	42
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	178	107	55	48	70

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 561 449	1 524 976	60 121	1 457 262	36 472
--	-----------	-----------	--------	-----------	--------

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

9. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
Koblenz, St.	3 316	3 230	2 914	291	87
Ahrweiler	4 585	4 546	2 103	694	40
Altenkirchen (Ww.)	2 110	1 938	1	1 869	172
Bad Kreuznach	10 206	9 874	330	9 518	332
Birkenfeld	871	618	201	312	253
Cochem-Zell	88	1	–	–	87
Mayen-Koblenz	21 695	19 853	4 158	14 840	1 842
Neuwied	15 570	14 635	275	12 665	935
Rhein-Hunsrück-Kreis	175	32	6	12	143
Rhein-Lahn-Kreis	8 024	7 777	4 814	2 043	247
Westerwaldkreis	1 385	1 046	204	757	339
Trier, St.	1 630	851	849	1	780
Bernkastel-Wittlich	1 163	570	15	528	593
Bitburg-Prüm	2 046	1 686	1 686	–	360
Daun	1 803	580	162	39	1 223
Trier-Saarburg	1 302	1 189	1 129	60	113
Frankenthal (Pfalz), St.	646	491	491	–	155
Kaiserslautern, St.	1 546	1 026	1 026	–	520
Landau i. d. Pfalz, St.	465	345	332	–	120
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 393 214	1 371 506	22 376	1 349 130	21 708
Mainz, St.	25 359	24 212	1 378	22 835	1 147
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 697	3 603	1 249	2 237	95
Pirmasens, St.	344	–	–	–	344
Speyer, St.	1 027	913	210	703	114
Worms, St.	24 054	23 520	7 921	15 599	534
Zweibrücken, St.	320	258	258	–	62
Alzey-Worms	913	559	465	92	354
Bad Dürkheim	11 071	9 185	745	7 080	1 887
Donnersbergkreis	1 870	1 712	812	889	158
Germersheim	11 952	11 340	439	10 901	612
Kaiserslautern	339	317	317	–	22
Kusel	976	684	204	369	292
Südliche Weinstraße	2 379	2 178	123	2 053	201
Ludwigshafen	485	386	325	60	100
Mainz-Bingen	4 755	4 270	2 583	1 685	485
Südwestpfalz	65	47	17	–	17
Rheinland-Pfalz	1 561 449	1 524 976	60 121	1 457 262	36 472
kreisfreie Städte	1 455 619	1 429 955	39 005	1 390 796	25 664
Landkreise	105 829	95 021	21 116	66 466	10 808

3. Investitionen für Umweltschutz

1. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		Anteil an den Gesamtin- vestitionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl			1 000 EUR		%
Koblenz, St.	33	3	177	61	40	0,2
Ahrweiler	60	12	551	121	331	1,3
Altenkirchen (Ww.)	125	9	694	570	104	0,9
Bad Kreuznach	79	8	1 075	402	649	1,3
Birkenfeld	67	10	570	155	208	1,9
Cochem-Zell	32	3	357	-	357	2,5
Mayen-Koblenz	140	18	2 578	1 544	313	2,1
Neuwied	152	17	790	409	153	0,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	63	10	635	321	64	1,0
Rhein-Lahn-Kreis	71	11	929	461	421	2,3
Westerwaldkreis	197	16	1 010	514	275	1,0
Trier, St.	64	6	1 494	1 197	237	2,6
Bernkastel-Wittlich	68	8	1 615	60	1 541	2,0
Bitburg-Prüm	44	5	1 640	1 222	261	3,2
Daun	51	9	1 473	542	802	4,7
Trier-Saarburg	54	5	75	4	23	0,2
Frankenthal (Pfalz), St.	26	5	370	118	197	1,3
Kaiserslautern, St.	47	4	1 879	1 658	116	3,0
Landau i. d. Pfalz, St.	22	4	204	61	73	1,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	59	8	25 790	15 953	6 521	4,5
Mainz, St.	74	9	5 267	669	1 184	2,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20	.	1	-	-	0,0
Pirmasens, St.	53	4	1 393	6	77	4,4
Speyer, St.	37	6	1 943	850	490	5,5
Worms, St.	50	9	9 495	7 195	1 485	12,7
Zweibrücken, St.	23	.	546	14	195	3,2
Alzey-Worms	38	6	1 073	326	24	6,3
Bad Dürkheim	60	6	1 033	27	821	1,8
Donnersbergkreis	44	8	565	87	407	0,9
Germersheim	52	7	2 067	1 536	111	1,8
Kaiserslautern	32	3	1 087	23	924	6,8
Kusel	37	3	28	21	6	0,2
Südliche Weinstraße	43	5	244	47	87	0,7
Ludwigshafen	45	.	10	10	-	0,1
Mainz-Bingen	53	5	894	386	121	0,7
Südwestpfalz	65	5	33	5	22	0,2
Rheinland-Pfalz	2 180	251	69 584	36 576	18 640	2,7
kreisfreie Städte	508	.	48 559	27 784	10 613	4,0
Landkreise	1 672	.	21 024	8 792	8 027	1,5

23. Umweltschutz

3. Investitionen für Umweltschutz

2. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1999 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins-gesamt	mit Um-welt-schutz-investi-tionen	zu-sammen	darunter		Anteil an den Ge-samtin-vestitionen
				Ge-wässer-schutz	Luft-rein-haltung	
	Anzahl			1 000 EUR		%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	93	10	311	112	187	0,9
Verarbeitendes Gewerbe	2 087	241	69 272	36 464	18 453	2,7
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	252	28	4 941	2 617	1 203	2,8
Textil- und Bekleidungsgewerbe	44	3	1 151	978	68	8,0
Ledergewerbe	61	.	5	-	4	0,0
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	96	8	631	2	461	1,1
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	176	13	3 089	541	62	2,3
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	.	715	696	11	21,8
chemische Industrie	95	32	36 802	24 405	7 850	4,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	162	24	3 052	756	1 056	1,3
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	188	31	5 284	308	3 032	3,0
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	362	36	6 664	2 301	3 066	2,4
Maschinenbau	275	29	1 523	452	468	0,9
Herstellung von Böromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	202	13	710	351	276	0,3
Fahrzeugbau	66	11	3 443	2 875	334	1,5
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	105	9	1 264	182	561	2,9
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 180	251	69 584	36 576	18 640	2,7
Vorleistungsgüterproduzenten	1 089	157	56 463	29 470	16 092	3,4
Investitionsgüterproduzenten	578	48	5 889	3 973	989	1,2
Gebrauchsgüterproduzenten	78	6	417	105	155	1,2
Verbrauchsgüterproduzenten	435	40	6 815	3 028	1 404	1,7

4. Gewässerschutz

1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2000 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Art der Anlage	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m ³		
Insgesamt	112	95,5	49,3	46,2
davon				
Lageranlagen zusammen	73	85,4	42,3	43,2
im gewerblichen Bereich	22	49,4	29,6	19,8
im nicht gewerblichen Bereich	51	36,1	12,7	23,4
Anlagen zum Abfüllen	8	1,1	1,1	0,1
Umschlaganlagen	4	0,1	0,1	0,0
HBV-Anlagen	5	4,7	3,8	0,8
innerbetriebliche Beförderung	13	4,1	2,1	2,0
Rohr-/Verbindungsleitungen	7	2,4	1,2	1,3
sonstige Transportmittel	6	1,7	0,9	0,8
sonstige ¹⁾	9	0,1	0,0	0,0
davon				
WGK 1	13	7,7	5,4	2,3
WGK 2	79	34,5	23,6	11,0
WGK 3	4	0,2	0,0	0,2
WGK unbekannt ¹⁾	16	53,1	20,3	32,8
davon				
Mineralölprodukte	89	38,6	27,4	11,3
sonstige Stoffe	23	56,9	21,9	34,9

1) Einschließlich ohne Angabe.

2. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2000 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Beförderungsmittel	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m ³		
Insgesamt	180	23,6	17,3	6,3
darunter Betriebsstofftanks	163	16,4	14,3	2,1
davon				
Straßenfahrzeuge	158	17,1	16,0	1,0
Eisenbahnwagen	5	0,7	0,7	0,1
Schiffe	15	5,5	0,3	5,3
Rohrfernleitungen	—	—	—	—
Luftfahrzeuge	2	0,3	0,3	—
sonstige ¹⁾	—	—	—	—
davon				
WGK 1	4	0,2	0,2	—
WGK 2	148	19,8	13,5	6,3
WGK 3	21	1,0	1,0	0,0
WGK unbekannt ¹⁾	7	2,6	2,6	0,0
davon				
Mineralölprodukte	172	20,9	14,5	6,3
sonstige Stoffe	8	2,8	2,8	0,0

1) Einschließlich ohne Angabe.

A

Abbaustätten	293	Amtsgerichte	87 f.
Abendgymnasien	67	Amtspflegschaften	227
Abfallarten	295	Amtsvormundschaften	227
Abfallentsorgung	292 ff.	Anbau	
Abgangszeugnis	70	– Baumschulgewächse	130
Abgeordnete	95	– Feldfrüchte	127
Abgeurteilte	84	– Zierpflanzen	130
Abitur	66 f.	Anbaufläche	
Abschlussprüfungen	73, 75	– Landwirtschaft	127
Abschlusszeugnis	70	Anbaugelände	
Absolventen	66 f., 70	– Weinbau	123, 127
Abwasseraufkommen	304	Angestellte	107
Abwasserbeseitigung	299 ff.	– Arbeitskosten	266
Ackerfutterpflanzen	125	– Aufwendungen für privaten Verbrauch	274
Ackerland	125 f.	– Ausstattung privater Haushalte	276
Adoption	227	– Binnenschifffahrt	203
Ahr	19	– Bruttojahresverdienste	268
– Anbaugelände	123, 127	– Bruttononatsverdienste	266, 270
Alkoholunfälle	210	– Bruttononatsvergütungen	267
Alleinerziehende	34	– des Landes und der Gemeinden	251
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	275	– Empfänger/-innen von Wohngeld	231
Alleinlebende		– Haushaltsnettoeinkommen	273 f.
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	275	– nach Wirtschaftsunterbereichen	110
– Haushaltsnettoeinkommen	273	Apotheken	53, 185 f.
Allgemeine Krankenhäuser	50 f.	Arbeiter/-innen	107
Altersgruppen	29 ff., 33 f., 40 f., 208	– Arbeitskosten	266
Altglas	294	– Aufwendungen für privaten Verbrauch	274
Altkunststoffe	294	– Ausstattung privater Haushalte	276
Altpapier	293	– Binnenschifffahrt	203
Ambulante Pflegedienste	234	– Bruttojahresverdienste	268
		– Bruttononatsverdienste	266
		– Bruttostundenverdienste	269
		– des Landes und der Gemeinden	251
		– Empfänger/-innen von Wohngeld	231
		– Haushaltsnettoeinkommen	273 f.
		– nach Wirtschaftsunterbereichen	110
		– sozialversicherungspflichtig	107
		– verarbeitendes Gewerbe	150 ff., 156, 160
		– Wochenarbeitszeiten	269

A

Arbeiterstunden	150 ff., 160	Aufwendungen	
Arbeitgeberpflichtbeiträge	266	- für privaten Verbrauch	273
Arbeitnehmer/-innen	107 f., 282	Ausbaugewerbe	164 ff.
- Arbeitskosten	266	Ausbildung	
- Bruttomonatsverdienste	266	- berufliche	68 ff.
- Handwerk	168 f.	- Hochschule	74 f.
Arbeitnehmerentgelt	282	- schulische	62 ff.
Arbeitnehmerorganisationen	113	- vorschulische	64
Arbeitsamtsbezirke	109	Ausbildungsbereich	73
Arbeitsgerichte	91	Ausbildungsförderung	77
Arbeitskosten	266	Ausbildungsjahr	71 ff.
Arbeitskräfte		Ausbildungsverhältnis	71 ff.
- Landwirtschaft	124 f.	Ausfuhr	190 f.
Arbeitsleistung		Ausgaben	
- Landwirtschaft	124 f.	- öffentliche Haushalte	239, 242 f.
Arbeitslose	109	Ausländer	27
- Empfänger/-innen von Wohngeld	231	- Arbeitnehmer/-innen	
Arbeitslosenquote	109	nach Wirtschaftsabteilungen	137
Arbeitsstätten	136, 138 f., 187 f., 193	- Arbeitslose	109
Arbeitsstunden	161 f., 164 f.	- Gäste in Beherbergungsbetrieben	194, 197
Arbeitsunfall	233	- Habilitationen	76
Arbeitszeit	269 f.	- Herkunft	32
Architekten	255	- Kollegiatinnen und Kollegiaten	67
Ärztinnen/Ärzte	49 f., 53 f., 255	- Schülerinnen und Schüler	62 ff., 68 f.
Asylbewerber	225	- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	107
Aufbereitungsanlagen	292	- Studierende	74 f.
Aufklärungsquote		Auslandsauftragseingang	150
- Straftaten	83	Auslandsumsatz	150, 154 ff., 160
Auftragseingang	150	Außenhandel	190 f.
		Auszubildende	71 ff., 203
		Autobahnen	205
		Autos	185 f., 191, 206 f.

A

Arbeiterstunden	150 ff., 160
Arbeitgeberpflichtbeiträge	266
Arbeitnehmer/-innen	107 f., 282
– Arbeitskosten	266
– Bruttonettoverdienste	266
– Handwerk	168 f.
Arbeitnehmerentgelt	282
Arbeitnehmerorganisationen	113
Arbeitsamtsbezirke	109
Arbeitsgerichte	91
Arbeitskosten	266
Arbeitskräfte	
– Landwirtschaft	124 f.
Arbeitsleistung	
– Landwirtschaft	124 f.
Arbeitslose	109
– Empfänger/-innen von Wohngeld	231
Arbeitslosenquote	109
Arbeitsstätten	136, 138 f., 187 f., 193
Arbeitsstunden	161 f., 164 f.
Arbeitsunfall	233
Arbeitszeit	269 f.
Architekten	255
Ärztinnen/Ärzte	49 f., 53 f., 255
Asylbewerber	225
Aufbereitungsanlagen	292
Aufklärungsquote	
– Straftaten	83

B

Bäche	19	Beamtinnen/Beamte	110
Bäcker	270	– Aufwendungen für privaten Verbrauch	274
BAföG	77	– Ausstattung privater Haushalte	276
Banken	215	– des Landes und der Gemeinden	251
Bau		– Dienstbezüge	267
– sozialer Wohnungsbau	177	– Empfänger/-innen von Wohngeld	231
– Wohn- und Nichtwohnbau	175 f.	– Haushaltsnettoeinkommen	273 f.
– Wohnbau	175 ff.	Beherbergungsbetriebe	192, 194, 199
Bauernhöfe	120 ff.	Beherbergungskapazität	199
Baufertigstellungen	175	Behinderte	66, 109, 233
Baugenehmigungen	176	Behinderung	233
Baugewerbe	161 ff.	Berge	18
– Arbeitnehmerentgelt	282	Berufe	72 f.
– Beschäftigte	135 ff.	– Auszubildende	72
– Bruttowertschöpfung	280, 285	Berufliche Gymnasien	68, 70
– Erwerbstätige	110 f.	Berufsaufbauschulen	68, 70
– Gewerbebezug	141	Berufsbildung	71 ff.
– Insolvenzen	217 f.	Berufsfachschulen	68 ff.
– Umsatzsteuerverpflichtige	256	– Ausbildungsförderung	77
– Verdienste	268 ff.	Berufskrankheit	233
– Wochenarbeitszeiten	269	Berufsschulen	68 ff.
Bauhauptgewerbe	161 ff.	Beschäftigte	
Bauinstallation	164, 166	– Ausbaugewerbe	164 ff.
Baukosten	176	– Bauhauptgewerbe	135, 161 ff.
Bauland	262	– Binnenschifffahrt	203
Bauleistungen	163, 261	– Einzelhandel	135, 186 f.
Baumaßnahmen	175 f.	– Energieversorgung	135
Baumobst	123	– Gastgewerbe	192 f.
Baumschulen	130	– Großhandel	135, 188 f.
Bauschutt	292 f.	– Handel	135
Bauschuttaufbereitungsanlagen	292	– Handwerk	168 ff.
Baupargeschäft	216	– Insolvenzen	218
Bauparkassen	215 f.	– nach Verwaltungsbezirken	138, 140
Baustoffe	191	– nach Wirtschaftsbereichen	135 ff., 140
Bautätigkeit	175 ff.	– Pflegeeinrichtungen	234
Bauwerke	261	– sozialversicherungspflichtig	107 f.
		– Straßenverkehrsunternehmen	211
		– verarbeitendes Gewerbe	135, 150 ff., 156, 160
		– Verkehr	135
		– Wasserversorgung	135

Beschäftigungsverhältnis	67, 70	Bildung	62 ff.
Besitzumschreibungen	207	Binnenhandel	185 ff.
Besoldungsgruppe	267	Binnenschifffahrt	203 f.
Bestattungen	81	Bodenaushub	292 f.
Betriebe		Bodenfläche	25 f.
– Ausbaugewerbe	164 f.	Breite, geographische	18
– Bauhauptgewerbe	161 f.	Brotgetreide	127
– Baumobst	128	Bruttoanlageinvestitionen	166
– Baumschulbetriebe	130	– Bauhauptgewerbe	163
– Beherbergungsbetriebe	199	– Bruttoinlandsprodukt	279
– Bruttoanlageinvestitionen	157 f.	– verarbeitendes Gewerbe	157 f.
– Dauerkulturbetriebe	122	Bruttoinlandsprodukt	279 ff.
– Forstbetriebe	120	– Bundesländer	284
– Futterbaubetriebe	122	– Erwerbstätige	281
– Landwirtschaft	120 f., 124, 126	Bruttajahresverdienste	268
– Marktfruchtbetriebe	122	Bruttolöhne und -gehälter	
– Obstbau	123, 128	<i>Siehe auch Löhne und Gehälter</i>	
– ökologisch wirtschaftende	122	– Ausbaugewerbe	164 f.
– verarbeitendes Gewerbe	150, 152 f., 160, 307 f.	– Bauhauptgewerbe	161 f.
– Veredlungsbetriebe	122	– verarbeitendes Gewerbe	150 ff., 160
– Viehhaltung	131 f.	Bruttomonatsverdienste	266, 270
– Weinbau	122 f.	Bruttomonatsvergütungen	267
– Zierpflanzen	130	Bruttostundenverdienste	269 f.
Betriebssysteme		Bruttowertschöpfung	279 ff., 285
– Landwirtschaft	122	Bundesautobahnen	205
Betriebsteile		Bundesländer	
– fachliche	156	– Bruttoinlandsprodukt	284
Betten	49 ff., 199	– Bruttowertschöpfung	285
Bettenauslastung	51	– Nachbarländer	18
Bevölkerung	26 ff., 110	– überwachungsbedürftige Abfälle	297 f.
– Altersgruppen	29 f.	– verarbeitendes Gewerbe	160
Bevölkerungsbewegung		– Wanderungen	46
– natürliche	37 ff.	Bundesstraßen	205
– räumliche	44 ff.	Bundestagswahl	95, 101
Bevölkerungsdichte	27 f.	Bundeswald	130
Bevölkerungsprognose	30	Busse	206, 208, 211
Bevölkerungswanderungen	44 ff.	Bußgeldverfahren	88 f.
Bewilligungen			
– sozialer Wohnungsbau	177		
Bewölkung	21		
Bezirkstagswahlen	100		

C

Caterer	192
Chemische Erzeugnisse	191, 204

D

Darlehen	239 f., 242
– Ausbildungsförderung	77
– Bauspar-	216
Dauergrünland	125 f.
Dauerkulturbetriebe	122
Deutsche	107
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) .	113
Deutscher Beamtenbund	113
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	113
Dienstaltersstufe	267
Dienstbezüge	267
Dienstleistungen	
– Beschäftigte	140
– Erwerbstätige	110 f.
– Insolvenzen	218
– Umsatzsteuerpflichtige	256
– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 ff., 139
Dienstleistungsbereich	266
– Arbeitnehmerentgelt	282
– Arbeitskosten	266
– Bruttowertschöpfung	280, 285
Diplom	75
Duale Oberschulen	62, 65, 67
Düngemittel	191, 204

Edelsteine	191	Energieversorgung	
Ehe	37 f., 43	– Arbeitnehmerentgelt	282
Ehedauer	43	– Beschäftigte	135 ff.
Ehepaare	34	– Bruttowertschöpfung	280
Ehescheidungen	43	– Erwerbstätige	110 f.
Eier	131	– Gewerbeanzeigen	141
Eigentümerhaushalte	178	– Insolvenzen	218
Eigentümerwohnungen	177	– Umsatzsteuerpflichtige	256
Einbürgerungen	32	– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 f.
Einfacher Dienst	267	– Verdienste	268 ff.
Einfuhr	190 f.	– Wochenarbeitszeiten	269
Einkommen	255, 282	Energiewirtschaft	167
– Arbeitnehmerentgelt	282	Entgelte	240, 242
– Haushaltsnettoeinkommen	273 f.	Entsorgungsanlagen	295
– private Haushalte	279, 282	Erdbeeren	125
– Verdienste	266 ff.	Erden	191, 204
Einkommensteuer	255	Erdgas	167
Einkommensteuerpflichtige	253 f.	Erdölgas	167
– freie Berufe	255	Erdteile	32, 46, 190
Einkünfte	253 f.	Ernährungswirtschaft	191
– freie Berufe	255	Ernte	127 ff.
Einnahmen		Ersparnis	
– öffentliche Haushalte	240, 242	– private Haushalte	273
Einzelhandel	185 ff.	Ertragsmesszahl	263
– Auszubildende	72	Ertragsrebfläche	129
– Beschäftigte	135 ff., 186 f.	Erwachsenenbildung	77
– Gewerbeanzeigen	141	Erwerbsbeteiligung	34
– Insolvenzen	218	Erwerbslose	110
– Umsatz	185, 187	Erwerbstätige	34, 110 f., 282
– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 ff., 187	– Bruttoinlandsprodukt	281
– Verdienste	268, 270	– Empfänger/-innen von Wohngeld	231
Eisen	204	Erwerbstätigkeit	107 ff.
Eisenwaren	191	Erzeugung	
Eistage	21	– Eier, Fleisch, Milch	131
Energie		– Zierpflanzen	130
– Aufwendungen privater Haushalte	274 f.	Erziehungsberatung	227
– Verbrauch im produzierenden Gewerbe	150, 159	Europawahl	97, 103
		Evangelisch	81
		Export	190 f.
		Exportquote	160

Fachabteilungen		
– Krankenhäuser	51	
Fachärztinnen/-ärzte	54	
Facheinzelhandel	185 f.	
Fachhochschulen	75 f.	
– Ausbildungsförderung	77	
Fachoberschulen	68, 70	
Fachschulen	68 ff.	
– Ausbildungsförderung	77	
Fahrgastschiffe	203	
Fahrräder	208	
Fahrzeuge	208	
– Bestand	206, 211	
– Ein- und Ausfuhr	191	
– Güterumschlag	204	
– Straßenverkehrsunternehmen	211	
– Zulassungen	207	
Familien	34	
Familienarbeitskräfte	124 f.	
Familienberatung	227	
Familienfremde Arbeitskräfte	124 f.	
Familiengerichte	87 ff.	
Familienstand	31, 33 f., 38	
Feldfrüchte	127	
Ferienwohnungen	195	
Ferienzentren	195	
Fernlehrgänge		
– Ausbildungsförderung	77	
Fertigwaren	191, 204, 261	
Filmtheater	78	
Finanzen		
– öffentliche	239 ff.	
Finanzgericht	92	
Finanzierungsvorgänge	239 f.	
Flächennutzung	25 f.	
Fleisch	131	
Fleischer	270	
Flugplatz	212 f.	
Flugzeugschleppstarts	213	
Flösse	19	
Förderung		
– sozialer Wohnungsbau	177	
Forstbetriebe	120	
Forstpflanzen	130	
Forstwirtschaft		
– Siehe auch Land- und Forstwirtschaft	120 ff.	
Fortbildungsprüfungen	73	
Fortzüge	44 ff.	
Frauen		
– Abgeurteilte	84	
– Arbeitslose	109	
– Ausländer	27	
– Auszubildende	71 ff.	
– berufliche Ausbildung	73	
– Beschäftigte	137	
– Bevölkerung	27	
– Bruttojahresverdienste	268	
– Bruttomonatsverdienste	270	
– Bruttostundenverdienste	269	
– Familienstand	31	
– Frauenüberschuss	29	
– Gestorbene	41	
– Habilitationen	76	
– Heiratsalter	38	
– Lebenserwartung	42	
– Mitglieder in Sportvereinen	79	
– Personal an Hochschulen	76	
– Pflegebedürftige	235	
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	107	
– Strafgefangene	86	
– Studierende	74 f.	
– Todesursachen	56	
– Verdienste	268 ff.	
– Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen	208	
– Weiterbildung	77	
– Wochenarbeitszeiten	269	

F

Frauenüberschuss	29
Freiberufliche Tätigkeit	255
Freie Berufe	
– Auszubildende	71
– Prüfungen	73
Freie Waldorfschulen	62, 64 ff.
Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte	53 f.
Freispruch	84
Fremdenverkehr	194 ff.
Fremdenverkehrsgebiete	195
Frosttage	21
Fruchtarten	125, 127
Fußgänger	208
Futterbaubetriebe	122
Futterpflanzen	127

- Weitere Stichworte mit F

Gartenbau		
– Zierpflanzen	130	
Gartengewächse	125	
Gas	204, 261	
– Ein- und Ausfuhr	191	
– Energieverbrauch	150, 159	
– Erzeugung	167	
– Versorgung	167	
Gäste	194 ff., 198	
Gästeebernachtungen	194 ff.	
Gastgewerbe	192 f.	
– Arbeitnehmerentgelt	282	
– Beschäftigte	135 ff.	
– Bruttowertschöpfung	280, 285	
– Erwerbstätige	110	
– Gewerbeanzeigen	141	
– Umsatz	192 f.	
– Umsatzsteuerpflichtige	256	
– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 f.	
Gasthöfe	192, 195	
Gebäude	175 ff., 180 f.	
Gebietskörperschaften	26 f., 243, 246	
– Gasbezug	167	
Geborene	37 ff.	
Gebrauchsgüterproduzenten	151 f., 154, 156 f., 159	
Gebühren	236 ff.	
Geburten	37 ff.	
Gehälter		
<i>Siehe auch Bruttolöhne und -gehälter, Löhne und Gehälter</i>	266 ff.	
Gehobener Dienst	267	
Geistigbehinderte	66	
Geländeerhebungen	18	
Geld und Kredit	215 ff.	
Gemeinden	26 f., 239 f., 243 ff., 246 ff., 249, 250 f.	
Gemeinderatwahlen	98 f.	
Gemeindeverbände	239 f., 244 ff., 250 f.	
Gemüsebau	125, 128	
Generalstaatsanwaltschaften	91	
Gerichte	87 ff.	
Geschiedene	31, 33, 38	
Geschlechterverhältnis	29, 37	
Geschlossener Vollzug	86	
Gesellen	270	
Gestorbene	37 f., 41	
Gesundheitswesen	49 ff.	
– Arbeitnehmerentgelt	282	
Getötete	208 ff.	
Getreide	125, 127	
Gewässer	19	
Gewässerschutz	307 f.	
Gewerbeanzeigen	141 f.	
Gewerbesteuer	249	
Gewerbesteuerpflichtige	258	
Gewerbebezweige		
– Handwerk	168, 170	
Gewerbliche Produkte	261	
Gewerbliche Wirtschaft	191	
Gewerkschaften	113	
Grenzen	18	
Großhandel	188 f.	
– Auszubildende	72	
– Beschäftigte	135 ff., 188 f.	
– Gewerbeanzeigen	141	
– Insolvenzen	218	
– Umsatz	188 f.	
– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 f.	
– Verdienste	268, 270	
Großhandelsverkaufspreise	261	
Grundschulen	62 ff., 67	
Grundsteuer	249	
Grundstücke	263	
– Bruttoanlageinvestitionen	157 f.	
Güterschiffahrt	203	
Güterumschlag	204	
Gymnasien	62 f., 65 ff.	
– Ausbildungsförderung	77	

Habilitationen	76	Haushaltsgröße	33, 179, 230 f.
Hackfrüchte	125, 127	– Ausstattung privater Haushalte	276
Häfen	204	Haushaltsnettoeinkommen	33, 273 f.
Halbwaren	191, 204, 261	Hauswirtschaft	
Handel	185 ff.	– Auszubildende	71, 73
– Arbeitnehmerentgelt	282	– Prüfungen	73
– Außenhandel	190 f.	Heilbäder	195
– Auszubildende	71 f.	Heilpraktiker	255
– Beschäftigte	135 ff., 140	Heirat	37 f.
– Bruttowertschöpfung	280, 285	Heiratsalter	38
– Einzelhandel	185 ff.	Heizöl	150, 159, 167
– Erwerbstätige	110 f.	Heizungs- und Lüftungsbauer	270
– Gasbezug	167	Hektarertrag	127 f.
– Gewerbeanzeigen	141	Heranwachsende	208
– Großhandel	188 f.	Herkunftsgebiete	46
– Insolvenzen	218	Herkunftslander	198
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	107	Herstellungskosten	
– Strombezug	167	– sozialer Wohnungsbau	177
– Umsatzsteuerpflichtige	256	Hilfearten	
– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 f.	– Kriegsofferfürsorge	232
– Verdienste	268, 270	– Sozialhilfe	222 ff.
Handelsgewächse	125, 127	Hochbau	161, 163
Handwerk	168 ff.	Hochschulen	74 ff., 242
– Auszubildende	71 ff.	– Ausbildungsförderung	77
– Bruttostundenverdienste	270	Hochschulreife	66 f.
– Prüfungen	73	Höhe über NN	18
– Wochenarbeitszeiten	270	Höherer Dienst	267
Haupterwerbsbetriebe	124	Holzeinschlag	130
Hauptschulen	62 f., 65 ff.	Hotels	192, 195
Haushalte, öffentliche	239 ff.	Hölsenfrüchte	125, 127
Haushalte, private	33, 178, 260, 273		
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	274 f.		
– Ausstattung mit Gebrauchsgütern	276		
– Einkommen	279, 282		
– Gasbezug	167		
– Haushaltsnettoeinkommen	274		
– Konsumausgaben	279, 282		
– mit Kindern	178 f.		
– Sparen	282		
– Strombezug	167		
– Wohnsituation	178		

I

Import	190 f.
Industrie	
– Auszubildende	71 f.
– Prüfungen	73
Industriegetreide	127
Insolvenzen	217 f.
Installateure	270
Integrierte Gesamtschulen	62, 65 ff.
Investitionen	
– Ausbaugewerbe	166
– Bauhauptgewerbe	163
– Bruttoanlageinvestitionen	157 f., 166
– Umweltschutz	307 f.
– verarbeitendes Gewerbe	150 f.
Investitionsgüter	261
Investitionsgüterproduzenten	151 f., 154, 156 f., 159
Investitionsquote	151

J

Jahresbauleistung	163
Jahrgangsstufen	66
Jugendherbergen	195
Jugendhilfe	226, 228
Jugendhilfeeinrichtungen	228
Jugendkriminalität	85 f.
Jugendliche	
– Adoption	227
– Arbeitslose	109
– Verunglückte	208
Juristische Personen	255
Justizvollzugsanstalten	86

K

Kälber	131	Konfession	81
Kanalisation	302 f.	Konkurse	217
Kantinen	192	Konkursverfahren	217
Kapitalrechnung	239	Konsumausgaben	
Kaufwerte		– Bruttoinlandsprodukt	279
– Bauland	262	Körperschaftswald	130
– landwirtschaftliche Grundstücke	263	Kraftfahrzeugmechaniker	270
Kautschukwaren	191	Kraftfahrzeuge	185 f., 191, 206 f.
Kernenergie	167	Kraftfahrzeugzulassungen	207
Kfz-Dichte	206	Krafträder	206 ff.
Kinder	34, 37 ff., 43, 64, 208, 227	Kraftstoffe	191
Kino	78	Krankenhäuser	49 ff., 52
Kirche	81	Krankheiten	55 f., 233
Klageabweisung	43	Kredit- und Versicherungsgewerbe	141, 270, 282
Kläranlagen	302 ff.	– Bruttowertschöpfung	280
Klärgas	167	– Erwerbstätige	110 f.
Klärschlamm	304	– Insolvenzen	218
Klassen	62	– Umsatzsteuerpflichtige	256
– Schülerinnen und Schüler	68	– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 ff.
Klassenstufen	64 ff.	– Verdienste	268
Klempner	270	Kreditinstitute	215 f.
Klima	21	Kreditnehmer	215
Kohle	150, 159	Kreisstraßen	205
Kollegs	67	Kreistagswahlen	97, 99, 104
Kommunale Vertretungskörperschaften	99	Kriegsbeschädigung	233
Kommunalwahlen	97 ff.	Kriegsopferfürsorge	232
		Kriminalität	83 ff.
		Kunststoffaufarbeitung	294
		Kunststoffe	191
		Kurkliniken	195
		Kurzarbeiter	109

Land- und Forstwirtschaft		
– Arbeitnehmerentgelt	282	
– Bruttowertschöpfung	280, 285	
– Erwerbstätige	110 f.	
– Erzeugnisse	204	
– Gasbezug	167	
– gewerbliche	135 ff., 139 ff.	
– Insolvenzen	218	
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	107	
– Strombezug	167	
– Umsatzsteuerpflichtige	256	
Landeplätze	212	
Landesarbeitsgericht	91	
Landesgrenzen	18, 46	
Landessozialgericht	92	
Landessportbund	79	
Landesstimmen	102	
Landesstraßen	205	
Landeswald	130	
Landgerichte	89	
Landschaften	18	
Landschaftsschutzgebiete	20	
Landtagswahl	96, 102	
Landwirtschaft	120 ff.	
– Arbeitskräfte	124 f.	
– Arbeitsleistung	124 f.	
– Auszubildende	71, 73	
– Betriebe	120 ff., 124, 126	
– Prüfungen	73	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	120 f., 124 ff.	
Landwirtschaftliche Grundstücke	263	
Landwirtschaftsfläche	25 f., 120, 263	
Länge, geographische	18	
Lastenzuschuss	231	
Lastkraftwagen	206 f.	
Lebendgeborene	37 f., 40	
Lebenserwartung	42	
Lebenshaltung	260	
Ledige	31, 33, 38, 267	
Legehennen	131 f.	
Lehramtsanwärter/-innen	67, 70	
Lehramtsprüfungen	75	
Lehrer/-innen	62, 67, 70	
Lehrgänge		
– Ausbildungsförderung	77	
Lehrkräfte	62, 67, 70	
– Hochschulen	76	
Leichtverletzte	208 ff.	
Leistungsempfänger/-innen		
– Asylbewerber	225	
– Kriegsofferfürsorge	232	
– Sozialhilfe	222, 224	
Linienverkehr	211	
Löhne	266 ff.	
– <i>Siehe auch Bruttolöhne und -gehälter, Löhne und Gehälter</i>		
– verarbeitendes Gewerbe	150 f., 160	
Löhne und Gehälter	266 ff.	
– verarbeitendes Gewerbe	152 f.	
Lohnsteuerpflichtige	253 f.	
Luftkurorte	195	
Luftreinhaltung	307 f.	
Lufttemperatur	21	
Luftverkehr	212 f.	

Maler	270	Mietenstufe	230
Männer		Mieterhaushalte	178 f.
– Abgeordnete	84	Mietinvestitionen	163, 166
– Arbeitslose	109	Mietwohnungen	177
– Ausländer	27	Mietzuschuss	231
– Bevölkerung	27	Milcherzeugung	131
– Bruttojahresverdienste	268	Milchköhe	131 f.
– Brutton Monatsverdienste	270	Mitglieder	
– Bruttostundenverdienste	269	– Sportvereine	79
– Familienstand	31	Mithelfende Familienangehörige	110, 124 f., 203
– Gestorbene	41	Mittelrhein	
– Heiratsalter	38	– Anbaugebiet	123, 127
– Lebenserwartung	42	Mittlere Reife	66
– Männerüberschuss	29	Mittlerer Dienst	267
– Mitglieder in Sportvereinen	79	Mofas	208
– Pflegebedürftige	235	Mosel-Saar-Ruwer	
– Strafgefangene	86	– Anbaugebiet	123, 127
– Todesursachen	56	Mostgewicht	129
– Verdienste	268 ff.	Motorflöge	212 f.
– Wochenarbeitszeiten	269	Mündung	19
Marktfruchtbetriebe	122		
Marktoftbau	128		
Maschinen	191, 204		
– Bruttoanlageinvestitionen	157 f.		
Mastschweine	131		
Mehrheitswahl	98 f.		
Meister-BAföG	77		
Meisterprüfungen	73		
Metallbauer	270		
Mieten	179, 274 f.		

N

Nachbarländer	18
Nahe	19
– Anbaugelbiet	123, 127
Naherholung	19
Nahrungsmittel	185 f., 191, 261, 204
Natürliche Personen	
– Vermögen und Steuerschuld	255
Naturparke	20
Naturräume	18
Naturschutzgebiete	19 f.
Nebenerwerbsbetriebe	124
Neubau	175 f.
Nichtehehch	38
Nichterwerbstätige	
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	274
– Ausstattung privater Haushalte	276
– Empfänger/-innen von Wohngeld	231
– Haushaltsnettoeinkommen	273 f.
Nichtwohnbau	175 f.
Nichtwohngebäude	261
Niederschlag	21
Notare	255

O

Oberlandesgerichte	90
Oberverwaltungsgericht	92
Obstbau	123
– Obstanlagen	125 f.
Obstgehölze	130
Offene Stellen	109
Offener Voltzug	86
Öffentliche Einrichtungen	
– Strombezug	167
Öffentliche Finanzen	239 ff.
Öffentliche Schulen	70
– Ausbildungsförderung	77
– berufsbildende	70
Öffentliche Sicherheit	83 ff., 243 ff.
Öffentliche und private Dienstleister	282
Öffentliche Verwaltung	282
Öffentlicher Dienst	
– Auszubildende	71, 73
– Prüfungen	73
– Vergütungs-/Besoldungsgruppen	267
Öl	191
Ölfrüchte	125, 127
Omnibusse	206, 211
Ortsgemeinden	26, 243, 247

Paare		
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . .	275	
– Haushaltsnettoeinkommen	273	
Papier	191	
Parteien	95 ff.	
Pensionäre		
– Haushaltsnettoeinkommen	273	
Pensionen	192, 195	
Personal		
– Ausgaben	239, 242	
– des Landes und der Gemeinden	251	
– Hochschulen	76	
– Krankenhäuser	50	
– Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen . .	49	
Personalnebenkosten	266	
Personenbeförderung	211	
Personenkraftwagen	206 ff.	
Personenschaden	208 ff.	
Personenschiffahrt	203	
Personenverkehr	211	
Pfalz		
– Anbaubereich	123, 127	
– Fremdenverkehrsgebiet	195	
Pfarrer	81	
Pferde	131	
Pflanzliche Produktion	125 ff.	
Pflegebedürftige	234 f.	
Pflegeeinrichtungen	234 f.	
Pflegegeldempfänger	234	
Pflegepersonal	49 f.	
Pflegestufe	234 f.	
Pflegtage	51	
Politische Bildung	77	
Preise	260 ff.	
Preisindizes	260 f.	
Primarstufe	64	
Private Schulen	70	
– Ausbildungsförderung	77	
Privathaushalte	33	
<i>Siehe Haushalte, private</i>		
Privatquartiere	195	
Privatwald	130	
Produktionsgüter	261	
Produktionswert		
– Bruttoinlandsprodukt	279	
Produktivität	151, 154	
Produzierendes Gewerbe	150 ff.	
– Arbeitnehmerentgelt	282	
– Arbeitskosten	266	
– Bruttowertschöpfung	280	
– Erwerbstätige	110, 140	
– Gewerbeanzeigen	141	
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte . .	107	
– Strombezug	167	
– Umsatzsteuerpflichtige	256	
– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 f., 139	
– Verdienste	268 ff.	
– Wochenarbeitszeiten	269	
Professoren		
– Hochschulen	76	
Promotion	75	
Prüfungen	70, 73, 75	
Psychiatrische Krankenhäuser	51	

Q

Qualitätswein	129
---------------------	-----

R

Radfahrer	208
Raufutter	127
Realschulabschluss	66
Realschulen	62 f., 65 ff.
Realsteueraufbringungskraft	249
Rebfläche	123, 125 ff.
Rebsorten	127
Rechtsanwälte	255
Rechtspflege	83 ff.
Regenerative Energien	167
Regionale Schulen	62, 65 ff.
Rehabilitationseinrichtungen	49
Reifeprüfung	66 f.
Reisegebiete	195
Rekultivierungsmaßnahmen	293
Rentner/-innen	
– Haushaltsnettoeinkommen	273
Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern ...	282
Restaurants	192
Rheinessen	
– Anbaugebiet	123, 127
– Fremdenverkehrsgebiet	195
Rheintal	
– Fremdenverkehrsgebiet	195
Richter/-innen	251
Rinder	131 f.
Rohstoffe	191, 261
Römisch-katholisch	81
Rotmost	129
Rotwein	129
Rotweinrebsorten	127
Rücklagen	240

Sachaufwand	239, 242	Sekt	129
Sachinvestitionen	239, 242	Sekundarabschluss I	66
Sachleistung	225	Sekundarstufe	65 f.
Sachschaden	208 ff.	Selbstständige	110
Sammelkanalisation	302	– Ausstattung privater Haushalte	276
Sanatorien	195	– Empfänger/-innen von Wohngeld	231
Schafe	131 f.	– Haushaltsnettoeinkommen	273
Schaumwein	129	Sichteinlagen	215
Scheidungen	43	Siedlungsfläche	25 f.
Schiffsbestand	203	Silomais	125, 127
Schlachtungen	131	Sitze	104
Schlüsselzuweisungen	250	Sitzverteilung	95 f., 99 f.
Schuhe	191	Sommertage	21
Schulabgänger/-innen	66, 70	Sonderschulabschluss	66
Schulabschluss	66	Sonderschulen	62, 64 ff.
Schularten	62 ff.	Sonderschulkindergarten	62, 64
Schulden		Sonderzahlungen	266
– des Landes und der Gemeinden	239 f., 242, 252	Sortieranlagen	296
– Eigenbetriebe	252	Soziale Sicherung	242 ff.
– Krankenanstalten	252	Soziale Stellung	231, 276
– Zweckverbände	252	Sozialer Wohnungsbau	177
Schulen		Sozialgerichte	92
– allgemein bildende	62 f., 65 ff.	Sozialhilfe	223
– berufsbildende	68 ff.	Sozialhilfeempfänger/-innen	222, 224
– öffentliche Finanzen	242 ff.	Sozialleistungen	222 ff.
Schulentlassungen	66, 70	Sozialversicherung	266
Schüler/-innen	62 ff., 68 f.	Sozialversicherungspflichtige	107 f.
Schülerverkehr	211	Spareinlagen	215 f.
Schulflüge	212 f.	Sparen	282
Schulkindergarten	62, 64	Sparkassen	215 f.
Schulmodell Rockenhausen	62	Sport	
Schulstufen	66	– Sportflüge	213
Schweine	131 f.	– Sportvereine	79
Schwerbehinderte	233	Staaten	32, 46, 190
– Arbeitslose	109	Staatsangehörigkeit	107
Schwerverletzte	208 ff.	Staatsanwaltschaften	91
Seen	19		
Segelflüge	212 f.		
Segelflughäfen	213		

S

Stadttratawahlen	97 ff., 104
Stationär behandelte Kranke	51
Steinkohle	167
Sterbefälle	37, 39, 41, 55 f.
Sterbetafel	42
Steuerarten	241
Steueraufkommen	241
Steuerberater	255
Steuereinnahmekraft	249
Steuern	240 ff., 253 ff.
Steuerpflichtige	253 ff.
Steuerschuld	255
Steuerverteilung	241
Stilllegungsflächen	125
Stimmen	96 ff., 100, 103 f.
Strafen	85 f.
Strafgefangene	86
Strafrecht	84 f.
Strafsachen	88 ff.
Straftaten	83 ff.
Strafverfahren	84
Straßen	205
Straßenaufruch	292 f.
Straßenbahnen	211
Straßenverkehr	205 ff.
Straßenverkehrsunfälle	208 ff.
Straßenverkehrsunternehmen	211
Strom	150, 159
Stromversorgung	167
Studierende	74 f.
Studium	74 ff.

Tabellenwohngeld	231
Tafelwein	129
Talsperre	19
Taufen	81
Teilzeitbeschäftigte	
– Einzelhandel	186
– Gastgewerbe	192
– Großhandel	189
– Lehrkräfte	67, 70
– nach Wirtschaftsabteilungen	137
Termingelder	215
Theater	78
Theologische Hochschulen	76
Tiefbau	161, 163
Tierärztinnen/Tierärzte	255
Tierische Produktion	131 f.
Tilgungen	216
Tischler	270
Todesursachen	55 f.
Totgeborene	37
Tourismus	194 ff.
Trägerschaft	226, 228, 232
Trauungen	81
Trinkwasserspeicher	19

Übernachtungen	194 ff.
Ultraleichtflöge	212 f.
Umsatz	
– Ausbaugewerbe	164 ff.
– Bauhauptgewerbe	161 f.
– Binnenschifffahrt	203
– Einzelhandel	185, 187
– Gastgewerbe	192 f.
– Großhandel	188 f.
– Handwerk	168 ff.
– steuerbarer Umsatz	256 f.
– verarbeitendes Gewerbe	150 f., 154 ff., 160
Umsatzsteuerpflichtige	256 f.
Umschlag	204
Umweltschutz	292 ff.
– Abfallentsorgung	292 ff.
– Gewässerschutz	309
– Investitionen	307 f.
– Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	299 ff.
Umzüge	44 ff.
Unfälle	208 ff., 233
– mit wassergefährdenden Stoffen	309
Unfallursachen	209
Universitäten	74, 76
Unternehmen	
– Ausbaugewerbe	166
– Bauhauptgewerbe	163
– Binnenschifffahrt	203
– Handwerk	168 f.
– Insolvenzen	217 f.
– nach Beschäftigtengrößenklassen	135
– Straßenverkehrsunternehmen	211
Unternehmenszugehörigkeit	266

Vaterschaftsfeststellungen	227	Verkehr	203 ff.
Verarbeitendes Gewerbe	150 ff.	– Arbeitnehmerentgelt	282
– Arbeitnehmerentgelt	282	– Aufwendungen privater Haushalte	274 f.
– Arbeitsstätten	136	– Beschäftigte	135 ff., 140
– Beschäftigte	135 f.	– Bruttowertschöpfung	280, 285
– Bruttowertschöpfung	280 f.	– Erwerbstätige	110 f.
– Energieverbrauch	150	– Gewerbeanzeigen	141
– Erwerbstätige	110 f.	– Insolvenzen	218
– Gewerbeanzeigen	141	– öffentliche Finanzen	246
– Insolvenzen	217 f.	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	107
– Umsatzsteuerpflichtige	256	– Strombezug	167
– Umweltschutzinvestitionen	307 f.	– Umsatzsteuerpflichtige	256
– Unternehmen nach Beschäftigten- größtenklassen	135	– Unternehmen, Arbeitsstätten	136 f., 139
– Verdienste	268 ff.	Verkehrsbeteiligung	208
– Wasseraufkommen	305 f.	Verkehrsfläche	25 f.
– Wochenarbeitszeiten	269	Verkehrsunfall	233
Verbandsfreie Gemeinden	26, 243, 247	Vermögen	255
Verbandsgemeinden	26, 243, 248	Vermögenssteuerpflichtige	255
Verbandsgemeinderatswahlen	98 f.	Vermögensarten	296
Verbrauch		Verunglückte	208 ff.
– privater	274 f.	Verurteilungen	84 f.
– Wasser	299, 301	Verwaltung	251
Verbrauchsgüter	261	Verwaltungsgerichte	92
Verbrauchsgüter- produzenten	151 f., 154, 156 f., 159	Verwitwet	31, 33, 38
Verdienste	266 ff.	Viehbestände	131 f.
Veredlungsbetriebe	122	Viehhalter	131
Vereine		Volkshochschule	77
– Sport	79	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	279 ff.
Vergleichsverfahren	217	Vollzeitbeschäftigte	
Vergütung	266 f.	– Bruttonomatsverdienste	266
Vergütungsgruppe	267	– des Landes und der Gemeinden	251
Verhältnisswahl	99	– Großhandel	189
Verheiratet	31, 33 f., 267	– Lehrkräfte	67, 70
Verkaufsverpackungen	296	Vorbereitende Baustellenarbeiten	161, 163
		Vorbestrafte	85
		Vorleistungen	
		– Bruttoinlandsprodukt	279
		Vorleistungsgüter- produzenten	151 f., 154, 156 f., 159
		Vorschule	64
		Vorschulische Bildung	64, 242 ff.
		Vorsorgeeinrichtungen	49

Wahlberechtigte	95 ff., 100 ff.	Weiterbildung	77
Wahlbeteiligung	95 ff., 100 ff.	Wertgutschein	225
Wahlen	95 ff.	Wetter	21
Wald		Wiederaufbereitung	292
– Besitzarten	130	Winzer	123
– Waldfläche	25 f., 120	Wirtschaftliche Tätigkeit	242, 246 ff.
Wanderungen	44 ff.	Wirtschaftsförderung	246 ff.
Warengruppen	191	Wirtschaftsgliederung	
Wasserabgabe	299	– Arbeitnehmerentgelt	282
Wasserbezug	301	– Beschäftigte	135 f., 140
Wassergefährdende Stoffe	309	– Erwerbstätige	110 f.
Wassergewinnung	299 f., 305 f.	– Gewerbeanzeigen	141
Wasserkraft	167	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	107
Wasserverbrauch	299, 301	– Umsatzsteuerpflichtige	256
Wasserversorgung	299 ff.	– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 f., 139
– Arbeitnehmerentgelt	282	Wirtschaftsprüfer	255
– Bruttowertschöpfung	280	Wirtschaftsräume	190
– Erwerbstätige	110 f.	Wirtschaftszweige	185 f.
– Gewerbeanzeigen	141	– Ausbaugewerbe	164, 166
– Insolvenzen	218	– Bauhauptgewerbe	161, 163
– öffentliche	299 f.	– Handwerk	171
– Umsatzsteuerpflichtige	256	– Insolvenzen	218
– Unternehmen, Arbeitsstätten	135 f.	– Umweltschutzinvestitionen	308
– Verdienste	268 ff.	– verarbeitendes Gewerbe	151 f., 154, 156 f., 159
– Wochenarbeitszeiten	269	– Wasseraufkommen	305
Wehrbeschädigung	233	Wochenarbeitszeiten	269 f.
Weiber	19	Wochenstunden	
Weinanbaugebiete	123, 127	– von Lehrkräften	67, 70
Weinbau	123	Wohnbau	175 f.
Weinbau	123	Wohnfläche	175, 180, 230
Weinbaubetriebe	122 f.	Wohngebäude	180 f., 261
Weinbestände	129	Wohngeld	230 f.
Weinerzeugung	129	Wohnräume	175 f., 180 f.
Weinmosterte	129	Wohnungen	175 ff., 180 f.
Weißmost	129	Wohnungsausstattung	230
Weißwein	129	Wohnungsmieten	179, 274 f.
Weißweinrebsorten	127	Wohnungsversorgung	180 f.
		Wohnungswesen	175 ff.
		Wohnungszugang	176

Z

Zahnärztinnen/Zahnärzte	53 f., 255
Zielgebiete	46
Ziergehölze	130
Zierpflanzenbau	130
Zinsausgaben	239, 242
Zinseinnahmen	240
Zinsen	216
Zivildienstbeschädigung	233
Zivilgerichte	87 ff.
Zivilsachen	87 ff.
Zuchtsauen	131 f.
Zugmaschinen	206
Zulassungen	207
Zuweisungen und Zuschüsse	239 f., 242
Zuzüge	44 ff.
Zweitstimmen	95, 101

Anschriften der statistischen Ämter der Länder, des Bundes und der EU

**Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz**
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

56128 Bad Ems
Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-315

Internet: www.statistik.rlp.de
E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de

Auskunftsdienst
Telefon: 02603 71-327
Telefax: 02603 71-252
E-Mail: info@statistik.rlp.de

Vertrieb
Telefon: 02603 71-245
Telefax: 02603 71-315
E-Mail: vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle
Telefon: 02603 71-324
oder 71-249
Telefax: 02603 71-247
E-Mail: pressestelle@statistik.rlp.de

**Informationsstelle des
Landesinformationssystems
- Außenstelle des
Statistischen Landesamtes -**
Kaiserstraße 32
55116 Mainz

Postfach 38 80
55028 Mainz

Telefon: 06131 164766
Telefax: 06131 164088
E-Mail: statistik-rp@t-online.de

**Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg**
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart

Postfach 10 60 33
70049 Stuttgart

Telefon: 0711 641-0
Telefax: 0711 641-2973

Internet:
www.statistik.baden-wuerttemberg.de
E-Mail: poststelle@stata.bwl.de

**Landesamt für Datenverarbeitung
und Statistik Brandenburg**
Dortustraße 46
14467 Potsdam

Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: 0331 39-575
Telefax: 0331 39-418, 39-521

Internet: www.brandenburg.de/lds
E-Mail: info@lds.brandenburg.de

**Hessisches Statistisches
Landesamt**
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden

65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-807
Telefax: 0611 3802-890

Internet: www.hsl.de
E-Mail: info@hsl.de

**Bayerisches Landesamt
für Statistik und
Datenverarbeitung**
Neuhauser Straße 8
80331 München

80288 München

Telefon: 089 2119-0
Telefax: 089 2119-410

Internet: www.statistik.bayern.de
E-Mail: poststelle@statistik.bayern.de

**Statistisches Landesamt
Bremen**
An der Weide 14-16
28195 Bremen

Postfach 10 13 09
28013 Bremen

Telefon: 0421 361-2501
Telefax: 0421 361-4310

Internet: www.bremen.de/info/statistik
E-Mail: office@statistik.bremen.de

**Statistisches Landesamt
Mecklenburg-Vorpommern**
Lübecker Straße 287
19059 Schwerin

Postfach 12 01 35
19018 Schwerin

Telefon: 0385 4801-0
Telefax: 0385 4801-123

Internet: www.statistik-mv.de
E-Mail: poststelle@statistik-mv.de

**Statistisches Landesamt
Berlin**
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

10306 Berlin

Telefon: 030 9021-3434
Telefax: 030 9021-3655

Internet: www.statistik-berlin.de
E-Mail: info@statistik-berlin.de

**Statistisches Landesamt
Hamburg**
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0
Telefax: 040 42831-1700

Internet: www.statistik-hamburg.de
E-Mail: poststelle@statistik.hamburg.de

**Niedersächsisches
Landesamt für Statistik**
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Postfach 91 07 64
30427 Hannover

Telefon: 0511 9898-0
Telefax: 0511 9898-4000

Internet: www.nls.niedersachsen.de
E-Mail: postmaster@nls.niedersachsen.de

**Landesamt für Datenverarbeitung
und Statistik Nordrhein-Westfalen**
Mauerstraße 51

40476 Düsseldorf

Postfach 10 11 05
40002 Düsseldorf

Telefon: 0211 9449-01
Telefax: 0211 442006

Internet: www.lids.nrw.de
E-Mail: poststelle@lids.nrw.de

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**
Macherstraße 63

01917 Kamenz

Postfach 105
01911 Kamenz

Telefon: 03578 33-0
Telefax: 03578 33-1921

Internet: www.statistik.sachsen.de
E-Mail: auskunftsdienst@statistik.sachsen.de

**Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein**
Fröbelstraße 15-17

24113 Kiel

Postfach 71 30
24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0
Telefax: 0431 6895-498

Internet: www.statistik-sh.de
E-Mail: info@statistik-sh.de

**Statistisches Landesamt
Saarland**
Virchowstraße 7

66119 Saarbrücken

Postfach 10 30 44
66030 Saarbrücken

Telefon: 0681 501-00
Telefax: 0681 501-5921

Internet: www.statistik.saarland.de
E-Mail: statistik@stata.saarland.de

**Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt**
Merseburger Straße 2

06112 Halle (Saale)

Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefon: 0345 2318-0
Telefax: 0345 2318-901

Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de
E-Mail: postmaster@stata.mi.isa-net.de

**Thüringer Landesamt
für Statistik**
Europaplatz 3

99091 Erfurt

Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-900
Telefax: 0361 37-84699

Internet: www.tis.thueringen.de
E-Mail: poststelle@tis.thueringen.de

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Statistisches Bundesamt
Otto-Braun-Straße 70-72, 10178 Berlin
Postfach 11 01 02, 10831 Berlin

65180 Wiesbaden

i- Punkt Berlin

Eurostat Data Shop

Telefon: 0611 75-2405
Telefax: 0611 75-3330

Telefon: 01888 644-9434
Telefax: 01888 644-9440

Telefon: 01888 644-9427/28
Telefax: 01888 644-9430

Internet: www.destatis.de
E-Mail: info@destatis.de

E-Mail: i-punkt@destatis.de

Internet: www.eu-datashop.de
E-Mail: datashop@destatis.de

**Statistisches Amt der
Europäischen Gemeinschaften (Eurostat)**
Batiment Jean Monnet
Kirchberg
Rue Alcide De Gasperi

L-2920 Luxembourg

Telefon: 00352 4301-1
Telefax: 00352 4301-33015

Internet: www.europa.eu.int/comm/eurostat
E-Mail: info.desk@eurostat.eco.be

Benutzerhinweise

1. Das Taschenbuch im PDF-Format
2. Hilfe zum Acrobat Reader
 - 2.1 Hinweise zu Grundeinstellungen
 - 2.2 Aufruf bestimmter Seiten/Suchen
 - 2.2.1 Systematisches Register
 - 2.2.2 Stichwortverzeichnis
 - 2.3 Die wichtigsten Schaltflächen
3. Die Taschenbuchtabellen im Format "Microsoft Excel 97"
4. Ansprechpartner

1. Das Taschenbuch im PDF-Format

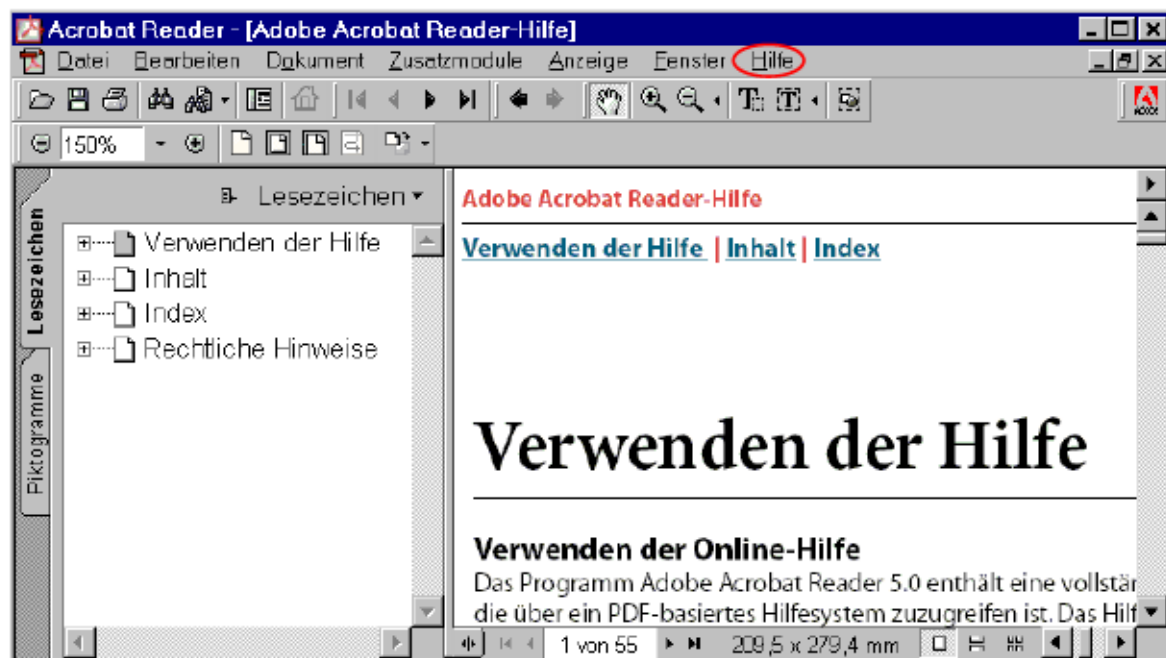
Das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2002 ist als PDF-Datei gespeichert. Eigenschaften des Formats pdf (portable document format) sind unter anderem:

- Unabhängigkeit vom Betriebssystem (Windows, UNIX, OS/2, Mac usw.) und vom Textverarbeitungsformat (Word, WordPerfect, StarWriter usw.), zum Öffnen einer PDF-Datei wird lediglich der Acrobat-Reader benötigt, der von der Firma Adobe kostenlos zum Download (<http://www.adobe.de/products/acrobat/readstep.html>) angeboten wird.
- PDF-Dateien werden originalgetreu so angezeigt, wie sie erstellt wurden, d.h. Schriftarten, Seitenumbrüche u.dgl. gehen bei Übertragung auf andere Rechner nicht verloren.
- Die Acrobat-Software beinhaltet vielfältige Funktionen wie z. B. Seiten aufsuchen mittels Lesezeichen, Vergrößern von Textstellen, Suchen von Begriffen.

2. Hilfe zum Acrobat Reader

Die Dokumentation der Software Acrobat Reader entnehmen Sie bitte der Hilfedatei des Programms. In den folgenden Abschnitten werden nur einige Hinweise gegeben, die speziell die PDF-Version des Statistischen Taschenbuches betreffen. Die Hinweise beziehen sich auf die mitgelieferte Version des Acrobat Readers 5.0. Andere Versionen können davon abweichen.

Auf der CD-ROM führt Sie folgender Pfad zur Hilfedatei: D:\Acro\Help\Deu\Reader.pdf
Wenn Sie den Inhalt der CD auf Ihre Festplatte kopiert haben, wird die Hilfedatei durch Mausklick auf das Menü "Hilfe" automatisch aufgerufen.

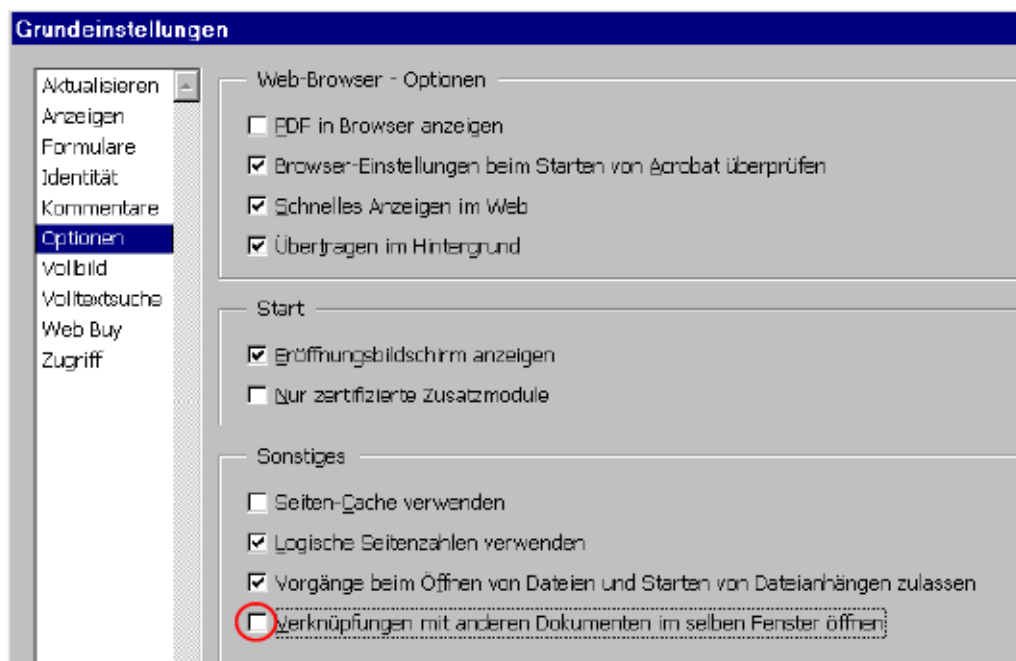


Acrobat-Hilfe von CD öffnen

2.1 Hinweise zu Grundeinstellungen

Zur besseren Handhabung empfiehlt es sich, die Option "Verknüpfungen mit anderen Dokumenten im selben Fenster öffnen" nicht auszuwählen. Verknüpfungen werden dann immer in einem neuen Fenster geöffnet.

Der mitgelieferte Acrobat Reader 5.0 bietet diese Option unter der Menüfolge: "Bearbeiten > Grundeinstellungen > Optionen" an.



2.2 Aufruf bestimmter Seiten/Suchen

Der Inhalt des elektronischen Taschenbuches kann über die Lesezeichen im Navigationsfenster (linker Fensterbereich) erschlossen werden. Sie sind in mehrere Abschnitte gegliedert. Hier finden Sie u. a.

- das Systematische Register (Register der Tabellen des Taschenbuchs)
- das Stichwortverzeichnis

Zusätzlich gibt es auf den Taschenbuchseiten "Inhalt" und "Tabellenverzeichnis" sowie in den Tabellenübersichten der einzelnen Hauptabschnitte des Taschenbuchs und dem Stichwortverzeichnis Verweise (blaugefärbte Links), die mittels Mausklick zu den zugehörigen Seiten führen.

Tabellenverzeichnis

0. Allgemeine Angaben

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	18
0.2	Außerste Grenzpunkte des Landes	18
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	18

Außerdem bietet Ihnen der Acrobat Reader selbst komfortable Suchfunktionen.

2.2.1. Systematisches Register

Wenn Sie durch Doppelklick das Systematische Register im linken Fensterbereich öffnen und zum Beispiel hier den Bereich "Gebiet und Bevölkerung" aufklappen, so können Sie einzelne Seiten bzw. Tabellen zu diesem Thema durch einen Mausklick auf das entsprechende Lesezeichen aufrufen. Diese werden dann im Dokumentfenster (rechter Fensterbereich) dargestellt.

Lesezeichen

- Statistisches Taschenbuch
- Stichwortverzeichnis
- Systematisches Register
 - 0. Allgemeine Angaben
 - 1. Gebiet und Bevölkerung
 - Erläuterungen
 - Quellen, Fundstellen und v
 - 1.1 Nutzung der Bodenfläche
 - 1.2 Nutzung der Bodenfläche 1979-2002**
 - 1.3 Gemeinden in den Lar
 - 1.4 Gemeinden und Bevöll
 - 1.5 Bevölkerung und Bevöll

1. Gebiet und Bevölkerung

2. Nutzung der Bodenfläche 1979-2002

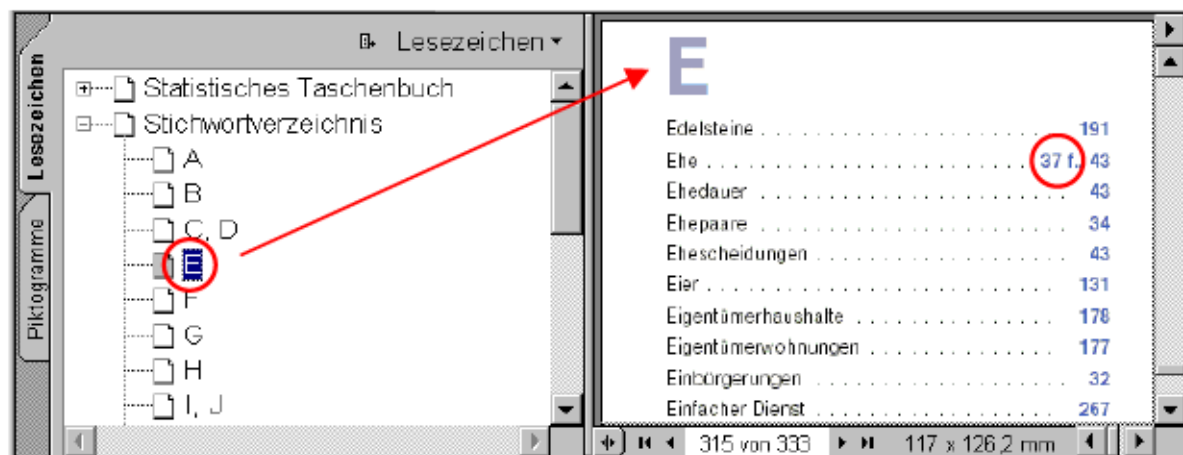
1979		1989		1997 ¹⁾	
ha	%	ha	%	ha	%
191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0
85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2
5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5
96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0
48,9		884 454	44,6	861 714	43,4
700 320	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6
56 937	2,9	60 888	3,1	59 694	3,0

26 von 333 122,3 x 167 mm

Über das Systematische Register gelangen Sie auch zu den Exceltabellen (siehe Abschnitt 3).

2.2.2. Stichwortverzeichnis

Unter dem Lesezeichen "Stichwortverzeichnis" finden Sie ein alphabetisches Register, das Sie zur entsprechenden Seite des Stichwortverzeichnisses führt. Per Mausklick auf die Seitenzahl öffnet sich die entsprechende Tabelle.



The screenshot shows a software interface with a left sidebar containing a tree view of bookmarks. The 'Lesezeichen' (Bookmarks) section is active, showing a list of items: 'Statistisches Taschenbuch', 'Stichwortverzeichnis', and a sub-list under 'Stichwortverzeichnis' with entries 'A', 'B', 'C, D', 'F', 'G', 'H', and 'I, J'. The 'C, D' entry is circled in red. A red arrow points from this entry to the right-hand pane, which displays the 'E' section of an alphabetical index. The index lists various topics and their corresponding page numbers. The entry 'Eheschließungen' is circled in red, with the page number '37 f.' also circled in red. The status bar at the bottom indicates '37 von 333' and '122,3 x 167 mm'.

2. Bevölkerungsbewegung						
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung						
1. Eheschließungen und Geborene 1950-2000 (Grundzahlen)						
Jahr	Ehe-schließungen	Lebendgeborene				Tot-geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023

2.3 Die wichtigsten Schaltflächen

Am oberen Rand des Acrobat-Arbeitsbereiches finden Sie unterhalb der Menüleiste Schaltflächen, die durch Anklicken aktiviert werden. Die wichtigsten werden hier erläutert.



Ist das "Handsymbol" aktiv, können Sie die im Taschenbuch verwendeten Links nutzen: Plazieren Sie den Zeiger über dem Verknüpfungsbereich auf der Seite. Der Zeiger verwandelt sich in eine Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger. Klicken Sie anschließend auf die Verknüpfung.

Wenn Sie eine Seite so stark vergrößern, dass sie nicht mehr vollständig in das Fenster passt, können Sie mit dem Hand-Werkzeug die Seite verschieben und so alle Bereiche einsehen. Eine PDF-Seite mit dem Hand-Werkzeug zu verschieben, ist vergleichbar mit dem Verschieben eines Bogens Papier auf dem Schreibtisch mit der Hand.

Mit diesen Schaltflächen können Sie das Taschenbuch "durchblättern":



Erste Seite des Taschenbuches



Nächste Seite



Vorherige Seite



Letzte Seite



Durch Aktivierung dieser Schaltfläche gelangen Sie zu der Seite, die Sie zuletzt angesehen haben. Insbesondere bei mehreren Treffern in der alphabetischen Recherche (Stichwortverzeichnis) ist diese Funktion zu empfehlen.



Die Schaltfläche "Suchen" verwenden Sie, um ein ganzes Wort oder Teile eines Wortes im PDF-Dokument (z.B. in den Erläuterungen oder in den Tabellenköpfen) zu suchen.



Mit Hilfe des Textauswahl-Werkzeugs können Sie Textstellen markieren, um sie beispielsweise anschließend zu kopieren (Menü Bearbeiten > Kopieren) und über die Zwischenablage in ein Word-Dokument einzufügen.



Die "Lupe" ermöglicht Ihnen, Textstellen zu vergrößern. Neben diesem "Vergrößern-Werkzeug" gibt es auch ein "Verkleinern-Werkzeug".

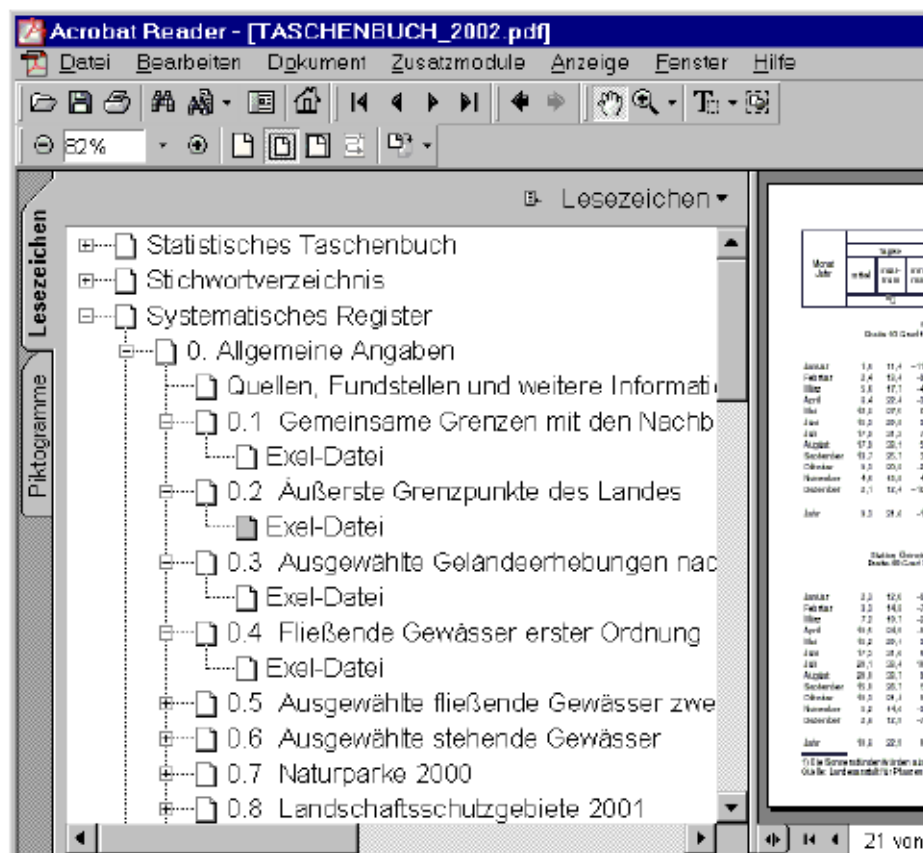
Weitere Informationen über die Benutzung von Adobe Acrobat Reader finden Sie im Menüpunkt "Hilfe".

3. Die Taschenbuchtabellen im Format " Microsoft Excel 97"

In den Unterverzeichnissen Excel\Kap00\ bis \Kap23\ finden Sie alle Tabellen (gegliedert nach den 23 Hauptabschnitten des Taschenbuches) im Format Excel 97. Zur Nutzung benötigen Sie entweder das Programm Excel (5.0 bzw. eine aktuellere Version) der Firma Microsoft oder ein anderes Tabellenkalkulationsprogramm, mit dem Excel-Dateien eingelesen werden können.

Die einzelnen Tabellen können mit einem Klick auf die Excel-Lesezeichen im Navigationsfenster des Acrobat Readers (direkt unter der jeweils zugehörigen Tabellenüberschrift) aufgerufen werden. Die Excel-Datei wird in einem neuen Fenster geöffnet.

Die Dateinamen setzen sich aus der Nummer des Hauptabschnitts (2-stellig), des Unterabschnitts (1-stellig), der Tabelle (2-stellig) und einer Kennziffer (3-stellig) zusammen.



Um eigene Selektionen, Umsortierungen oder eigene Berechnungen durchführen und abspeichern zu können, kopieren Sie einzelne Tabellen oder den gesamten Ordner "Excel" des Verzeichnisses auf Ihre Festplatte. Damit der Aufruf der Excel-Dateien über die Lesezeichen in der PDF-Datei TASCHENBUCH_2002.pdf auch dann funktioniert, muss diese Datei im gleichen Verzeichnis abgelegt werden wie der Ordner "Excel".

Bei eigenen Berechnungen ist hinsichtlich der Zellinhalte, die sich hinter den veröffentlichten Werten verbergen, zu beachten:

- Die Tabellen enthalten keine Rechenformeln, sondern spitze oder gerundete Werte. Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- oder Abrundungen ergeben.
- Regionaltabellen (Tabellen, die in der Vorspalte nach Verwaltungsbezirken gegliedert sind) wurden – abweichend von den Originalfassungen in der Druckversion – um die numerischen Gemeindekennziffern ergänzt (Spalte GKZ). Dies ermöglicht Ihnen, eigene Sortierungen durchzuführen und wieder rückgängig zu machen.

Bei der Bearbeitung der Tabellen durch den Nutzer können die originären Datei-Inhalte absichtlich oder unabsichtlich verändert werden. Für derartige "Verfälschungen" übernimmt das Statistische Landesamt keinerlei Haftung. Um die Korrektheit der Daten sicherzustellen, sollte stets auf die unveränderbare Excel-Fassung auf der CD-ROM zurückgegriffen werden.

4. Ansprechpartner

Bei Fragen zur Handhabung der CD-ROM wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes

Telefon: 02603 71-327

E-Mail: info@statistik.rlp.de

oder an:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Für Briefsendungen:
56128 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

Telefax: 02603 71-315

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de

Internet: www.statistik.rlp.de